№ 2739. 2752. 2765.

A. W. GOTTSCHALG'S
REPERTORIUM
für Orgel, Harmonium oder Pedalflügel,

unter Revision und mit Beiträgen

von

FRANZ LISZT.

Bd. I. II. III.

Eigenthum der Verleger.

J. Schuberth & Cº.

LEIPZIG.

A. W. Gottschalg's Repertorium
für Orgel, Harmonium oder Pedal-Flügel
unter Revision und mit Beiträgen
von
FRANZ LISZT.

JNHALT:

No. 2739. Band I.

No.	Heft		Mark.
1686.	1.	**Bach, J. S.,** a) Einleitung und Fuge a. d. Motette: „Ich hatte viel Bekümmerniss", b) Andante: „Aus tiefer Noth", übertragen von Franz Liszt	2.—
1687.	2.	**Bach, J. S.,** a) Praeludium, b) Thema und Variation, c) Adagio aus einer Violinsonate, d) Praeludium und Fuge, e) Orlandus Lassus: Regina coeli	2.50
1688.	3.	**Beethoven, L. van,** Andante aus der C-moll-Symphonie	1.50
1689.	4.	**Beethoven, L. van,** a) Largo aus der Sonate Op. 2, No. 2, b) „Bitten", geistliches Lied aus Op. 32, c) Andante und Variationen aus Op. 109	1.75
1690.	5.	**Chopin, Fr.,** a) Trauermarsch aus Op. 35, b) Prélude No. 4 aus Op. 28, c) Prélude No. 9 aus Op. 28, d) Prélude No. 20 aus Op. 28, e) Nocturno No. 3 aus Op. 15	1.75
1691.	6.	**Händel, G. F.,** Hallelujah! Schluss-Chor aus dem Messias	1.—
1692.	7.	**Liszt, Franz,** Einleitung, Fuge und Magnificat aus der Symphonie zu Dante's Divina Comedia	1.75
1693.	8.	**Liszt, Franz,** a) Andante religioso, b) **F. Mendelssohn-Bartholdy,** Andante (Der Abendsegen)	1.—
1694.	9.	**Mozart, W. A.,** a) Einleitung, b) Andante a. d. F-moll-Fantasie	1.25
1695.	10.	**Raff, Joachim,** a) Winterruhe, b) Canon, c) Gelübde, d) Fern, aus Op. 55	1.25
1696.	11.	**Schubert, Franz,** a) Litanei am Feste aller Seelen, b) Geistliches Lied: „Vom Mitleiden Mariä". c) Geistliches Lied: „Das Marienbild"	—.75
1697.	12.	**Weber, C. M. von,** Fuga. **Hummel, N.,** Fughetta und Andante. **Spohr, L.,** Einleitung und Schluss-Chor	2.—

No. 2752. Band II.

1698.	13.	a) **Palestrina,** Ricercata, b) **Frescobaldi,** Passacaglia, Capriccio und Canzone, c) **Froberger,** Fantasie	3.—
1700.	14.	**Bach, J. S.,** Passacaglia und Fuga (Ricercata) a 6 voci	2.25
1701.	15.	**Bach, J. S.,** Arie, Kyrie und 2 Trios	2.50
1702.	16.	**Beethoven, L. van,** Praeludium und Fuge aus der Missa solemnis, für Orgel; Adagio aus Op. 18, No. 1, für Violine, Violoncell und Orgel	3.50
1704.	17.	**Stehle, Ed.,** Fantasie über „O sanctissima"	2.25
1705.	18.	a) **Lange, S. de,** Praeludium und Fuge, zum Concertvortrag; b) **Herzog,** Elegie	2.—
1706.	19.	a) **Voigtmann,** Concertstück, b) **Zopff,** 2 Choräle mit Figuration; Doppelfuge	2.50
1708.	20.	**Ritter, A.,** 5 Charakterstücke für Violine und Orgel	2.50
1709.	21.	**Liszt, Franz,** Orpheus, symphonische Dichtung	1.75
1710.	22.	**Liszt, Franz,** Einleitung zur Legende der heiligen Elisabeth; „Tu es Petrus" aus Christus; Offertorium aus der ungarischen Krönungs-Messe; Consolation	2.—
1711.	23.	**Liszt, Franz,** Offertorium und Benedictus aus der ungarischen Krönungs-Messe, für Violine und Orgel	2.—
1713.	24.	**Liszt, Franz,** Praeludium und Fuge über den Namen B-a-c-h	2.50

No. 2765. Band III.

1714.	25.	**Vorwort;** a) **Palestrina,** 2 Sätze; b) **Hasler, L.,** Fuge; **Frescobaldi, G.,** Toccata chromatica	2.—
1716.	26.	**Buxtehude, D.,** 2 Praeludien und Fugen	1.50
1717.	27.	a) **Pachelbel,** Ciaconna; b) **Dobenecker,** Toccata und Fuge	2.25
1718.	28.	**Böhm, G.,** Variationen über den Choral: „Wer nur den lieben Gott lässt walten"	1.—
1719.	29.	a) **Händel, G. F.,** Fuge in E-moll; b) **Bach, J. S.,** Trio und Air	1.75
1720.	30.	**Walther, G.,** 13 Veränderungen über: „Herr Jesus Christ, dich zu uns wend"	3.—
1721.	31.	a) **Pergolese,** Chor aus „Stabat mater"; b) **Bach, E.,** Cantabile; c) **Haydn, J.,** Largo; d) **Vogler, J.,** Praeludien	2.—
1722.	32.	**Schubert, Franz,** Andante con moto	2.—
1723.	33.	**„Weitzmanniana"**	2.—
1724.	34.	**Löffler, H.,** Sonate über: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr'"	2.50
1725.	35.	a) **Löffler, H.,** Fantasia eroica; b) **Sulze, B.,** 2 Praeludien	2.—
1726.	36.	**Sulze, B.,** Concertvariationen über ein Thema aus Liszt's „Christus"	2.50

Complet Preis à Band *M. 9.—

Eigenthum der Verleger.

Complet Preis à Band *M. 9.—

J. Schuberth & Co.

LEIPZIG.

Vorbemerkung.

Auch in dem vorliegenden dritten bis fünften Bande unseres Orgel-Repertoriums hoffen wir den geehrten Kunstbeflissenen mancherlei Interessantes zu präsentiren. Nicht nur, dass wir aus den älteren Perioden der Orgelspielkunst manches werthvolle Denkmal in neuer, moderner Satzweise darbieten, sondern auch, dass wir aus der Neuzeit manches Hervorragende aufgenommen haben. Von den älteren Orgelsachen erscheint hier Manches zum erstenmale in der Oeffentlichkeit, wie z. B. die bedeutsamen Werke eines Dietrich Buxtehude.*) Das Verdienst, auf diesen hochbedeutenden und einflussreichen Vordermann Seb. Bach's zum erstenmale in eingehender Weise aufmerksam gemacht zu haben, gebührt Herrn Prof. Dr. Philipp Spitta in Berlin**). Das Nähere darüber ist in dessen ausgezeichneter Bachbiographie, Band I, S. 251 u. ff. (Leipzig, Breitkopf und Härtel) nachzusehen. Diese in unserem Repertorium aufgenommenen Werke jenes unstreitig grössten Orgelmeisters der „Vor-Bach'schen" Periode, erscheinen hier zum erstenmale gedruckt. Da uns leider die Originalmanuscripte der betreffenden Piècen nicht zugänglich waren, so können wir auf eine vollständige Originaltreue keinen Anspruch erheben. Doch waren wir redlich bemüht einen möglichst correkten und spielbaren Text herzustellen. Ein Vergleich der bereits bekannten Werke mit unserer Ausgabe wird den Beweis liefern, dass wir uns ernstlich angelegen sein liessen, ein bessere Version als die bisherigen zu liefern. Man vergleiche z. B. einmal unsere Ausgabe der Dobenecker'schen Toccate und Fuge, mit der Commer'schen Edition!***)

Dass die hochverdienten Chefs der Firma Breitkopf & Härtel in Leipzig, die Herren H. und R. Härtel, uns erlaubten, die neue Bearbeitung von Dr. Franz Liszt's gewaltiger Fantasie über: „Ad nos, ad salutarem" in unser Repertorium aufzunehmen, verfehlen wir nicht auf das dankbarste anzuerkennen.

Was aber weiter von entschiedenem Interesse für die deutschen Orgelspieler sein dürfte, ist der Versuch, eine neue einfachere Pedal-Applicatur praktisch darzustellen und einzuführen. Die Idee dieser Neuerung gehört Herrn Dr. Liszt, welcher schon seit Jahren auf diese Vereinfachung hinwies. Dass Herr Stadtorganist Bernhard Sulze allhier, nächst mir, die Lebensfähigkeit dieser Liszt'schen Idee an einer Reihe wohlgelungener Bearbeitungen mit vielem Fleisse erprobt hat, verdient besondere Anerkennung. Das Wesentliche dieser unserer Neuerungen ist Folgendes:

Bei der neuen Bezeichnung der Pedal-Applicatur sind die Bezeichnungen: **r** = rechter, **l** = linker Fuss ganz überflüssig, hingegen ist **a** = Absatz, **s** = Spitze (s gilt bei Bindungen zugleich für die Mitte des Fusses) selten, und nur in zweifelhaften Fällen nöthig. Daher wurde auch, der Einfacheit wegen, die Bezeichnung für die Mitte des Fusses, ferner die speciellere Angabe für rechter und linker Ballen, oder für die Mitte der Fussspitze und die Mitte in der Ballengegend etc. weggelassen.

Die aufwärts gestrichenen Noten spielt stets der **rechte,** und die abwärts gestrichenen der **linke** Fuss. Die Legatozeichen, welche namentlich beim Anfange einer Figur für den rechten Fuss gelten sollen, sind stets über, und die, welche sich auf den Eintritt des linken Fusses beziehen, unter das Liniensystem gestellt worden. Dasselbe gilt von den Staccato's, Accentzeichen etc. Hiernach kann man jeden Takt, jeden Accord etc. beim Einüben beliebig wiederholen und braucht keinen Augenblick in Zweifel zu sein, ob der rechte oder linke Fuss einsetzt.

In einigen Sätzen des Hrn. Sulze ist auch der Versuch gemacht worden, nach dem Vorgange Dr. Franz Liszt's, Dr. Hans v. Bülow's, Carl Tausig's, dass alle Noten im obersten System nur mit der rechten, und die im mittlern System stehenden, mit der linken Hand zu spielen sind.

Bezüglich der von uns gewählten Pedalapplicatur sind wir weit entfernt zu glauben, dass die dargebotene, die allein richtige sei. Wir bemerken indess, dass die getroffene Wahl eine wohlerwogene und praktische ist.

Dass unsere Anthologie, gleich dem zweiten Bande nicht nur Arrangements, sondern auch Originalwerke früherer und neuerer Meister enthält, wird man gewiss nur beifällig aufnehmen.*)

Dass Herr Sulze die von ihm bearbeiteten Orgelstücke sich zunächst für sein Instrument zurecht gelegt hat, darf gewiss nicht als unangemessen bezeichnet werden, vielmehr ist es als ein beachtenswerther Beitrag zur modernen Orgelinstrumentirung anzusehen. Jeder Spieler wird darnach annähernd auf seine Orgel Rücksicht nehmen können. In andern Sätzen sind dem Spieler indess nur die Grundzüge der Registrirung angedeutet worden.

Mögen sich unsere Darbietungen einer freundlichen Aufnahme erfreuen!

Weimar, am 1. Juni 1875.

A. W. Gottschalg.

*) Hoffentlich lässt eine Gesammtausgabe der Orgelcompositionen dieses bisher noch keineswegs hinlänglich gewürdigten Altmeisters nicht zu sehr auf sich warten. — Auch eine Gesammtausgabe der Orgelwerke G. Frescobaldi's wäre ein sehr verdienstliches Unternehmen.

**) Diese Vorrede wurde schon vor einigen Jahren geschrieben. Buxtehude's Werke sind inzwischen in zwei starken Bänden bei Breitkopf & Härtel in Leipzig erschienen.

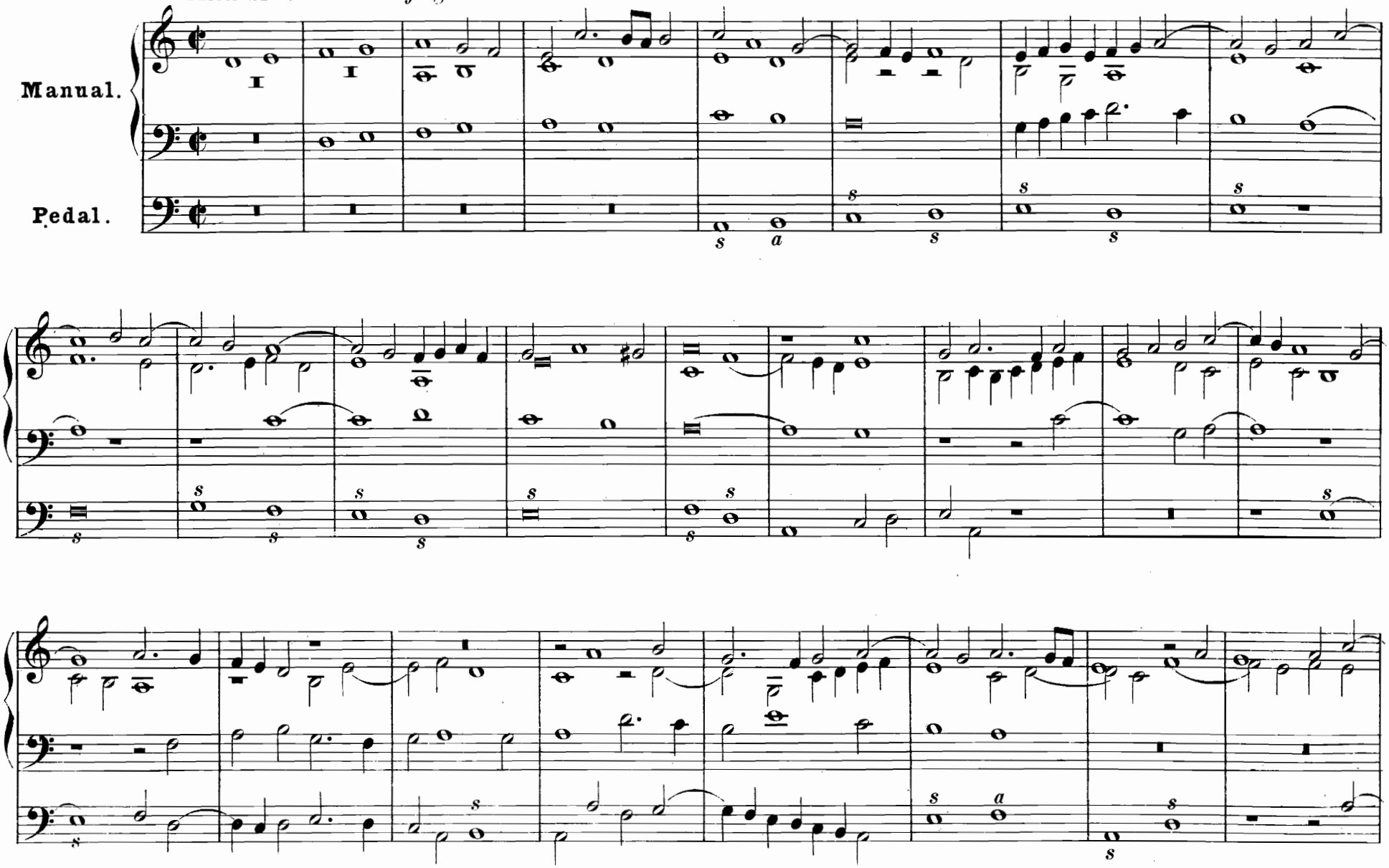
***) Man collationire z. B. unsere Edition (im 13. Hefte der 2. Serie unseres Repertoriums) des geistvollen Capriccio von Girolamo Frescobaldi, mit der Ausgabe von Schlecht in dessen Geschichte der Kirchenmusik (S. 379. u. ff.).

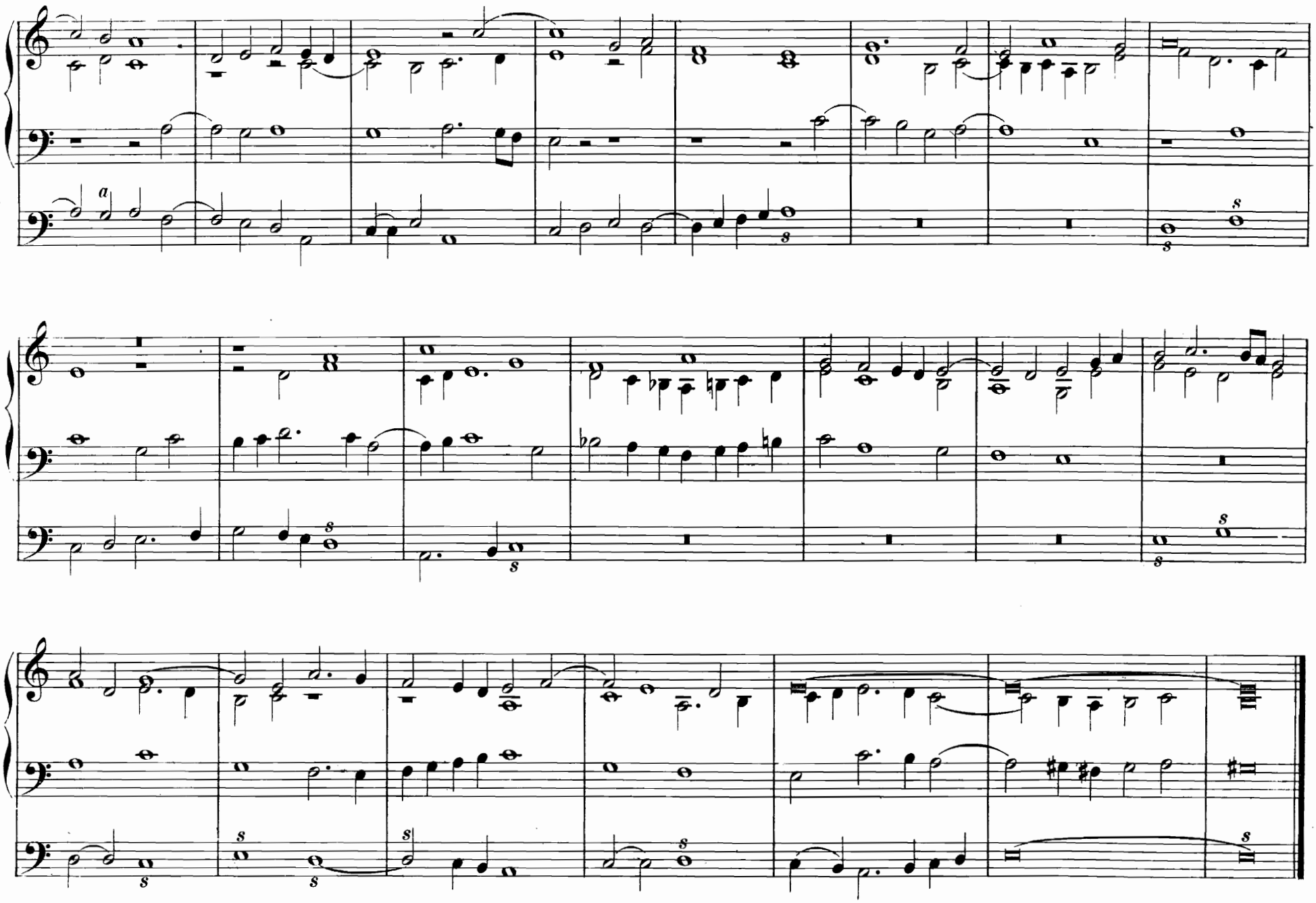
*) Für historische Orgelconcerte dürfte unsere Collektion eine ziemlich ansehnliche Ausbeute gewähren, zumal da auch das vierhändige Orgelspiel vertreten ist

Heft XXV

G.P. Palestrina,
geb. 1514, † 1594.

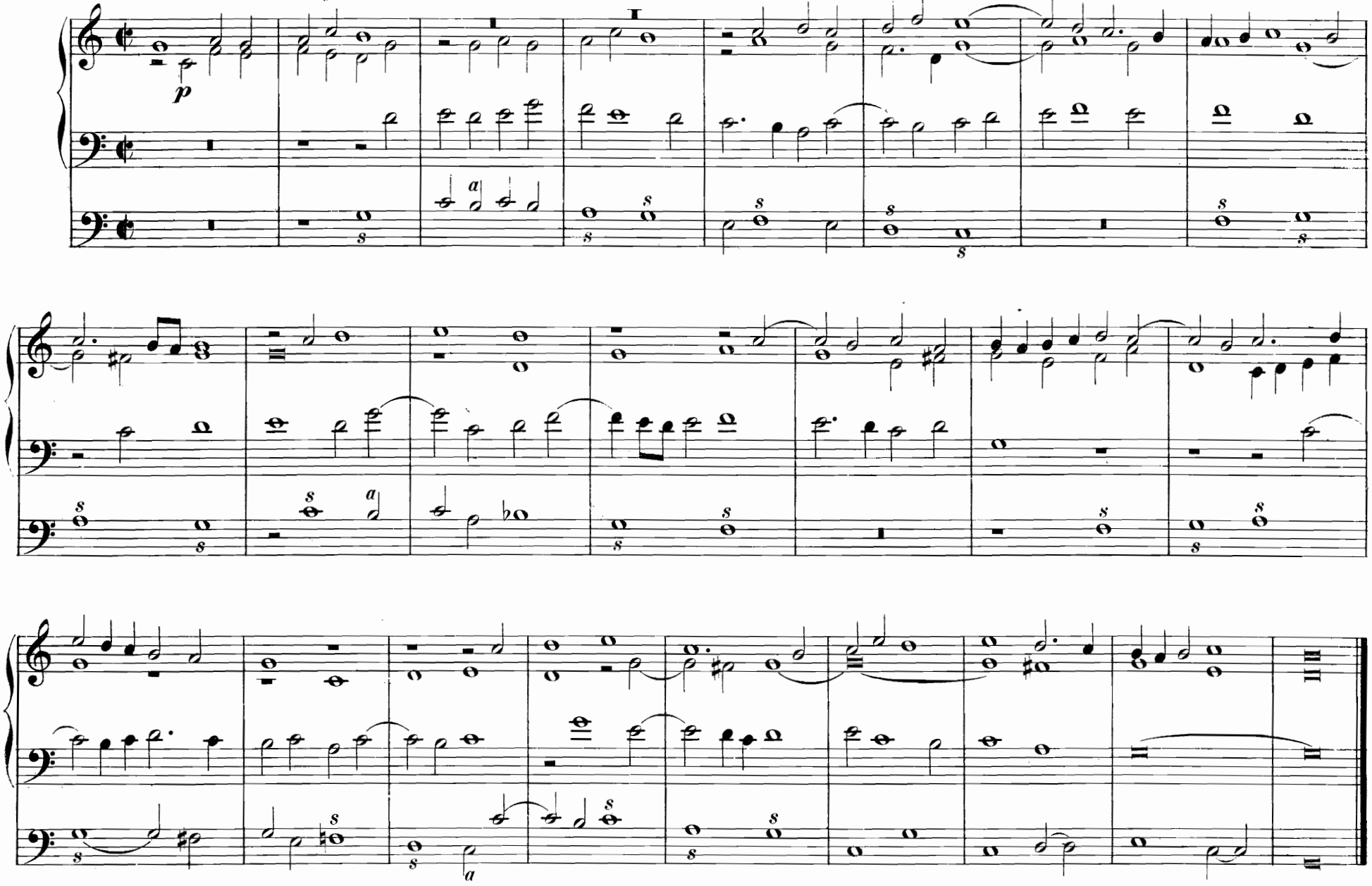
Alla breve. *Mit kräftigen Stimmen.*





Moderato. *Mit sanften Stimmen.*

G. P. Palestrina.

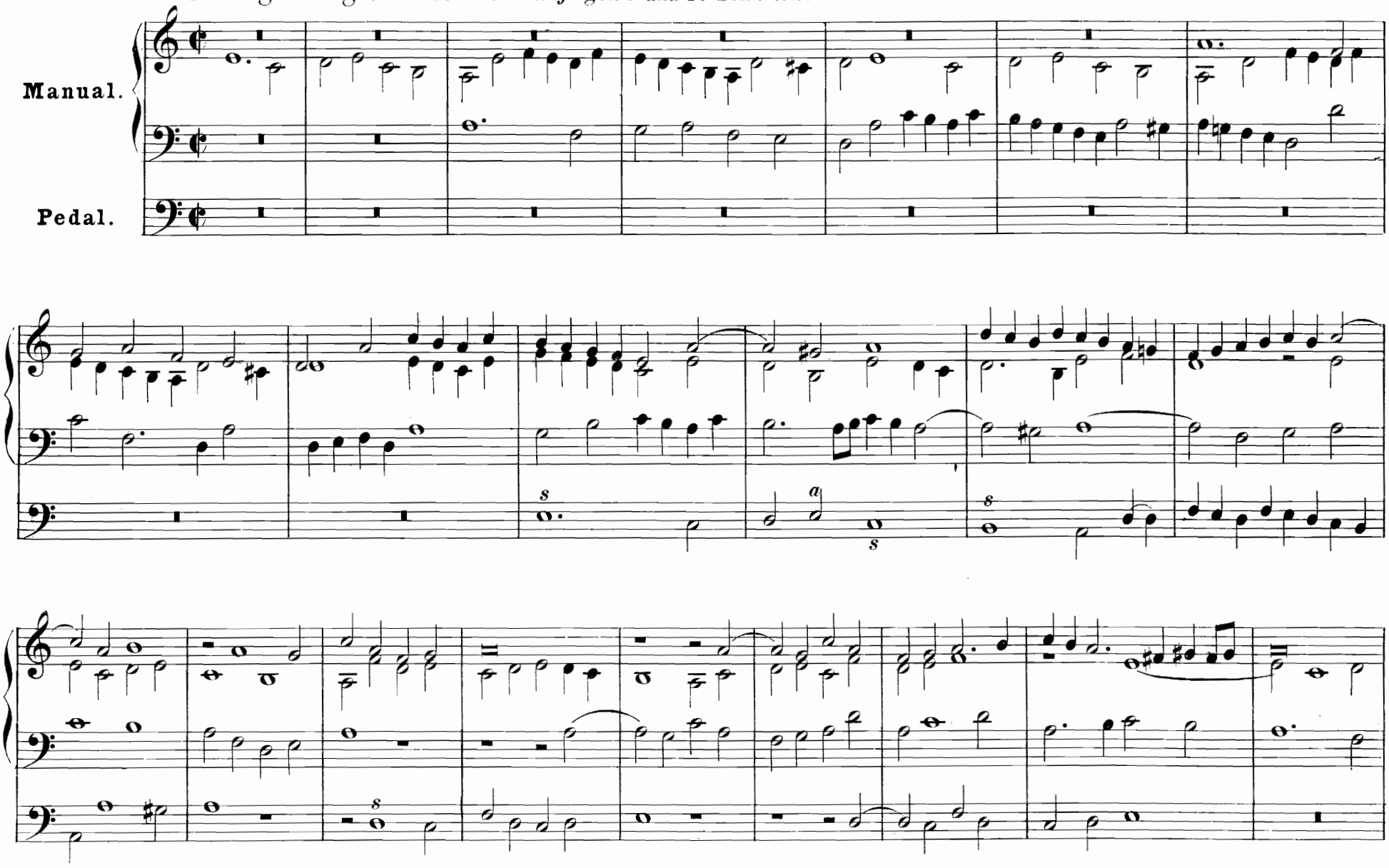


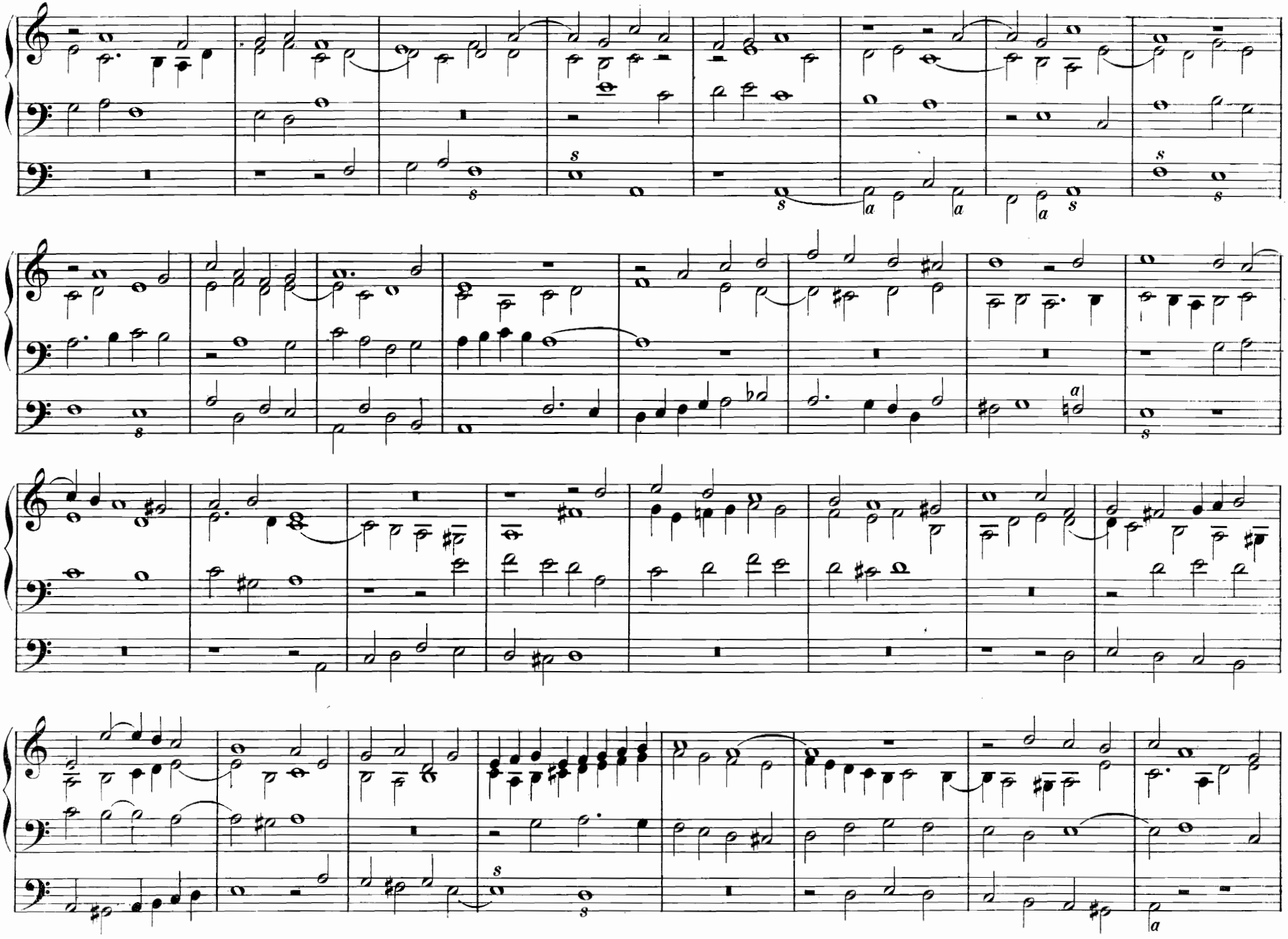
NB. Das Pedal kann durch eine zarte 8 Stimme, wie z.B. Violoncello 8' prononcirt werden.

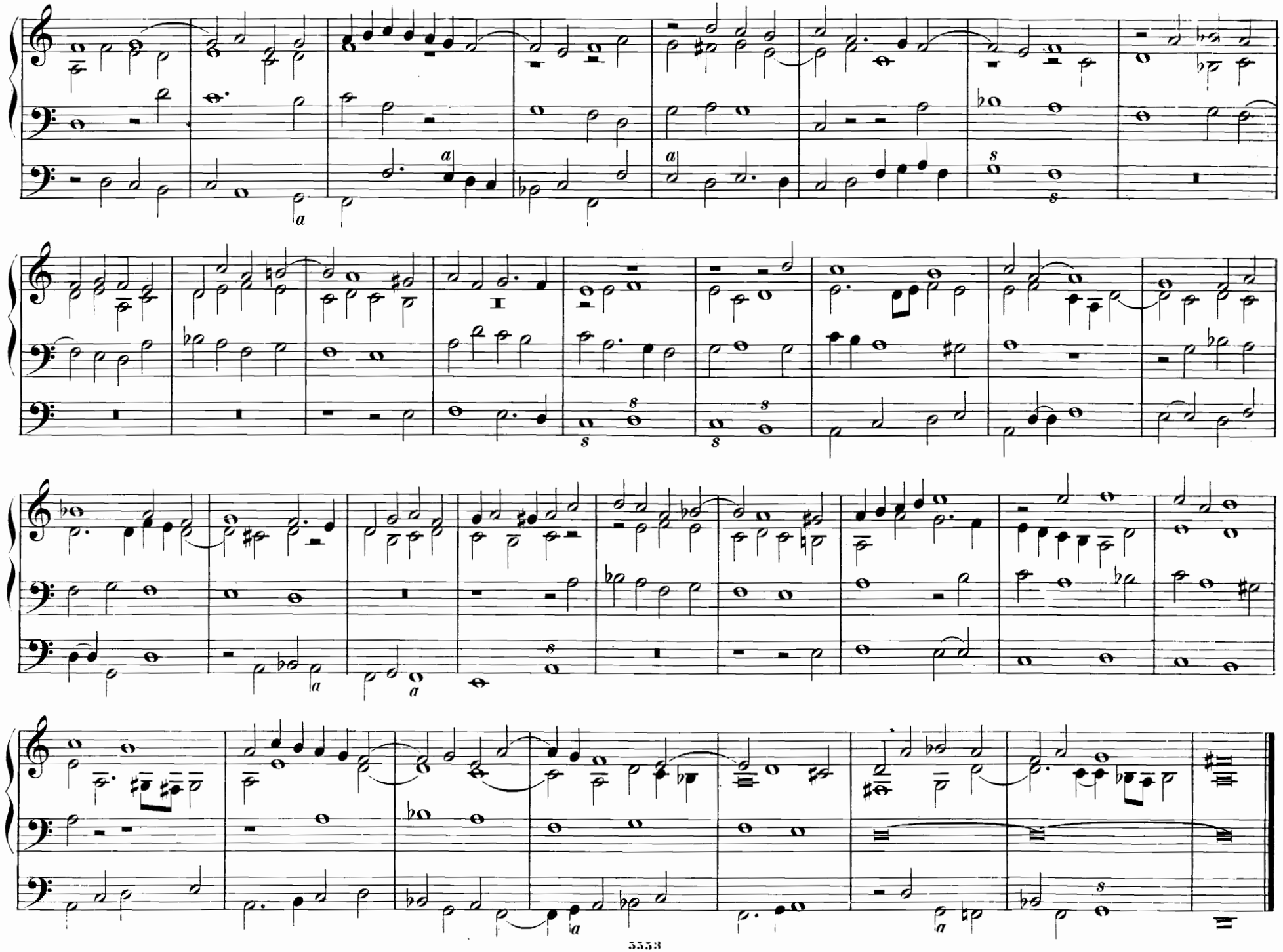
Fuge.

H. L. Hassler
geb. 1564 zu Nürnberg, † 1612 zu Frankfurt a. M.

Mässig bewegt. *Mit mehreren kräftigen 8' und 16' Stimmen.*



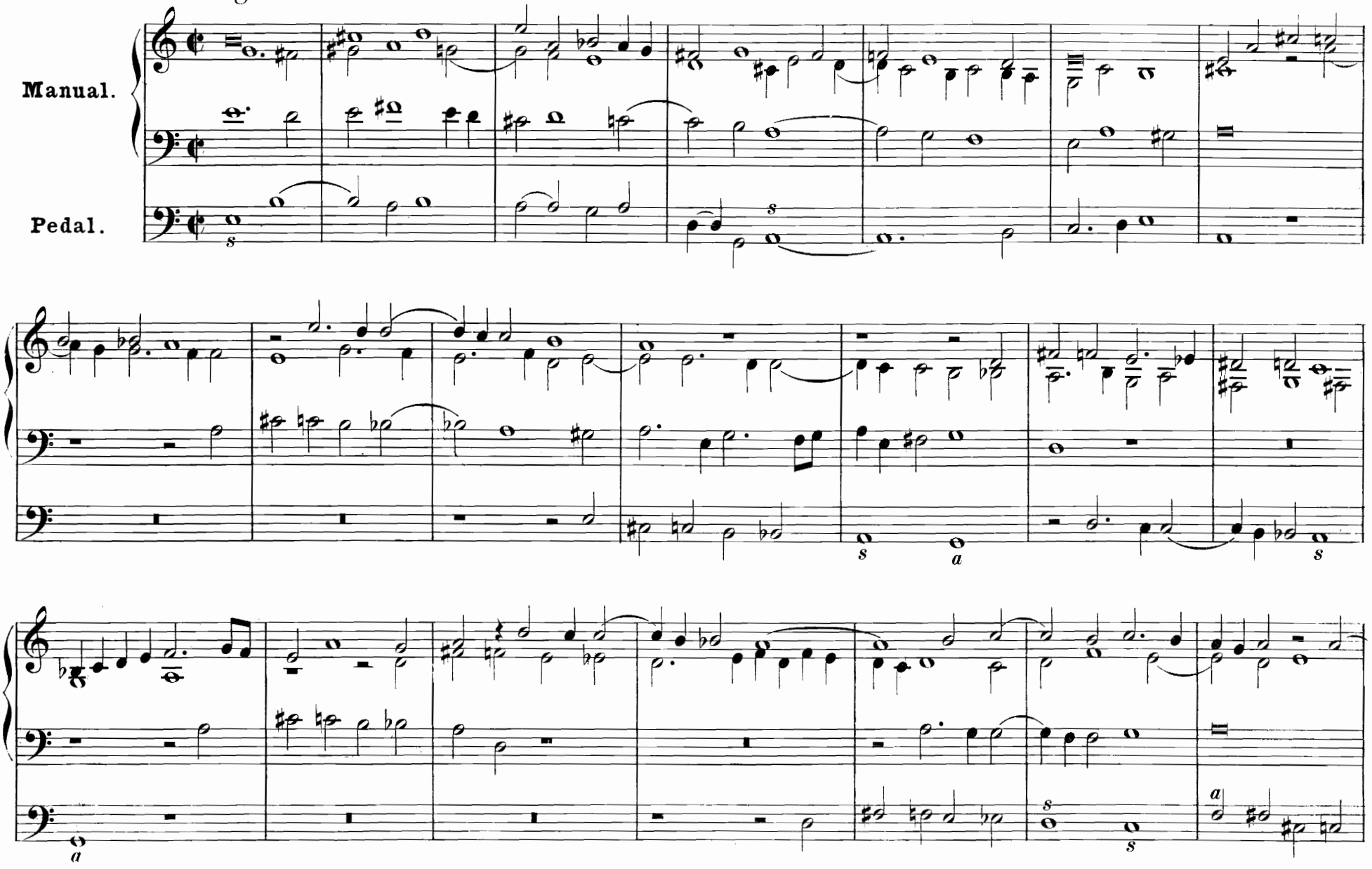


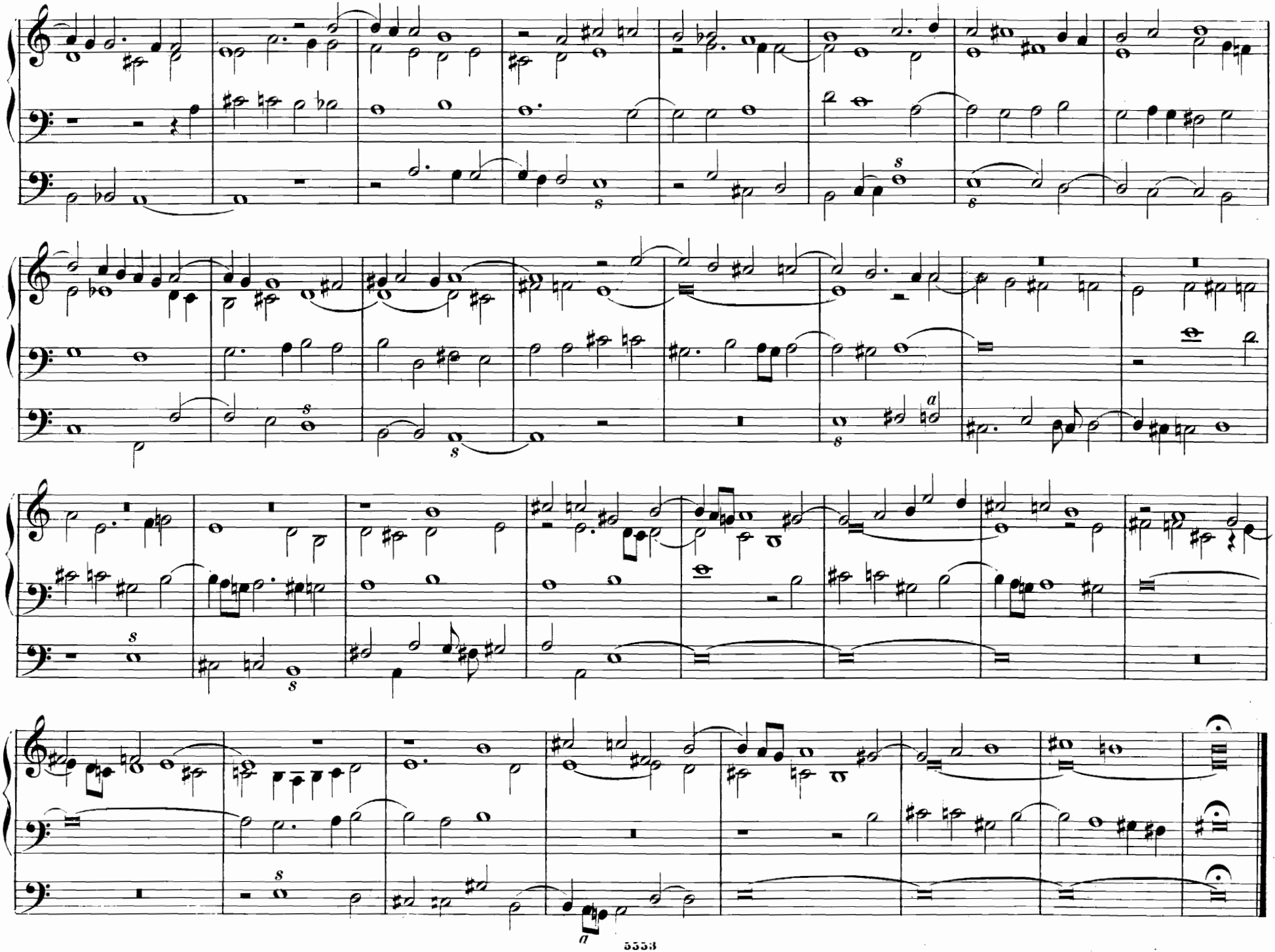


Toccata chromatica.

Girolamo Frescobaldi.
geb. 1591 in Ferrara, † 1654.

Allegro. *Mit starken Stimmen.*

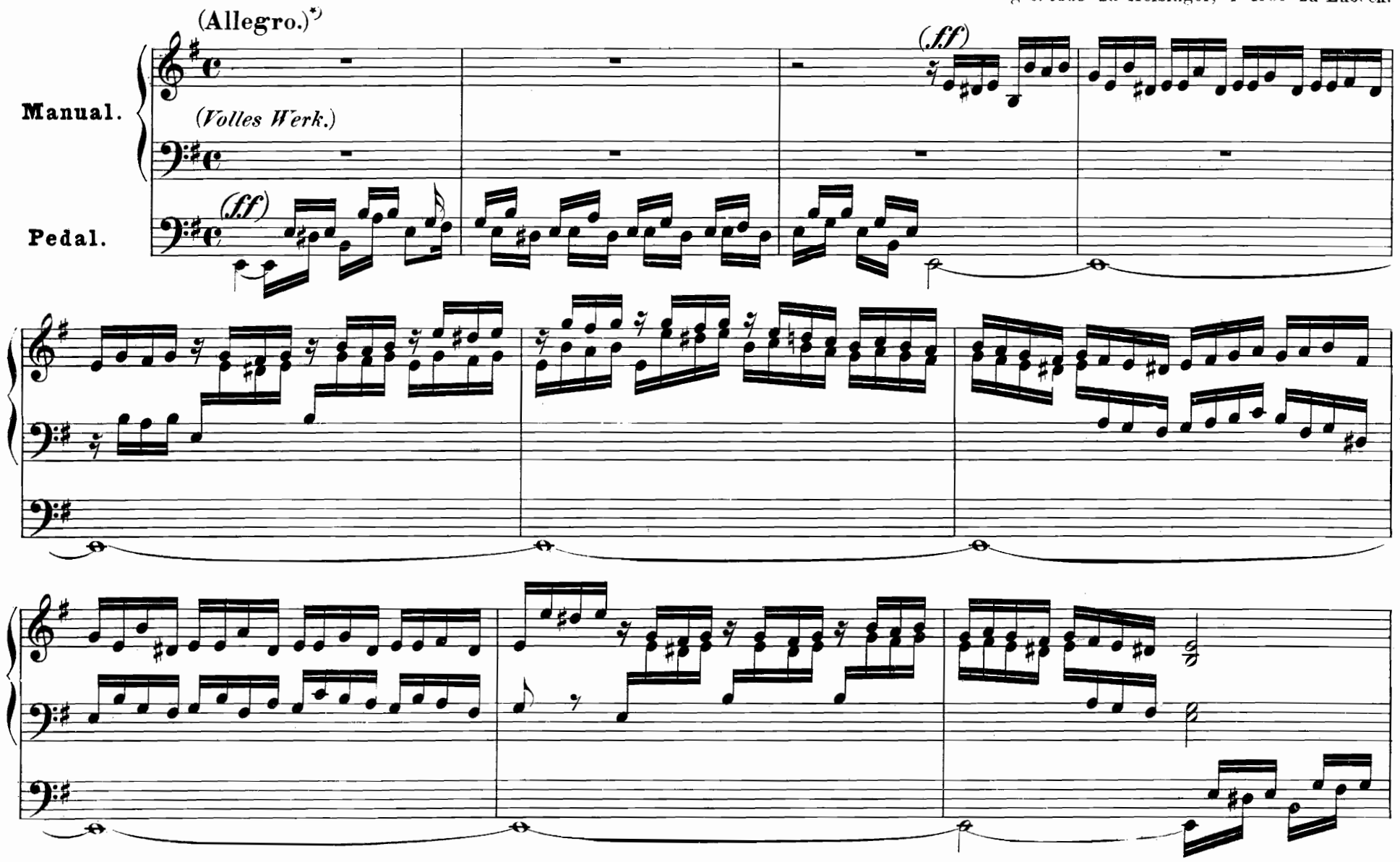




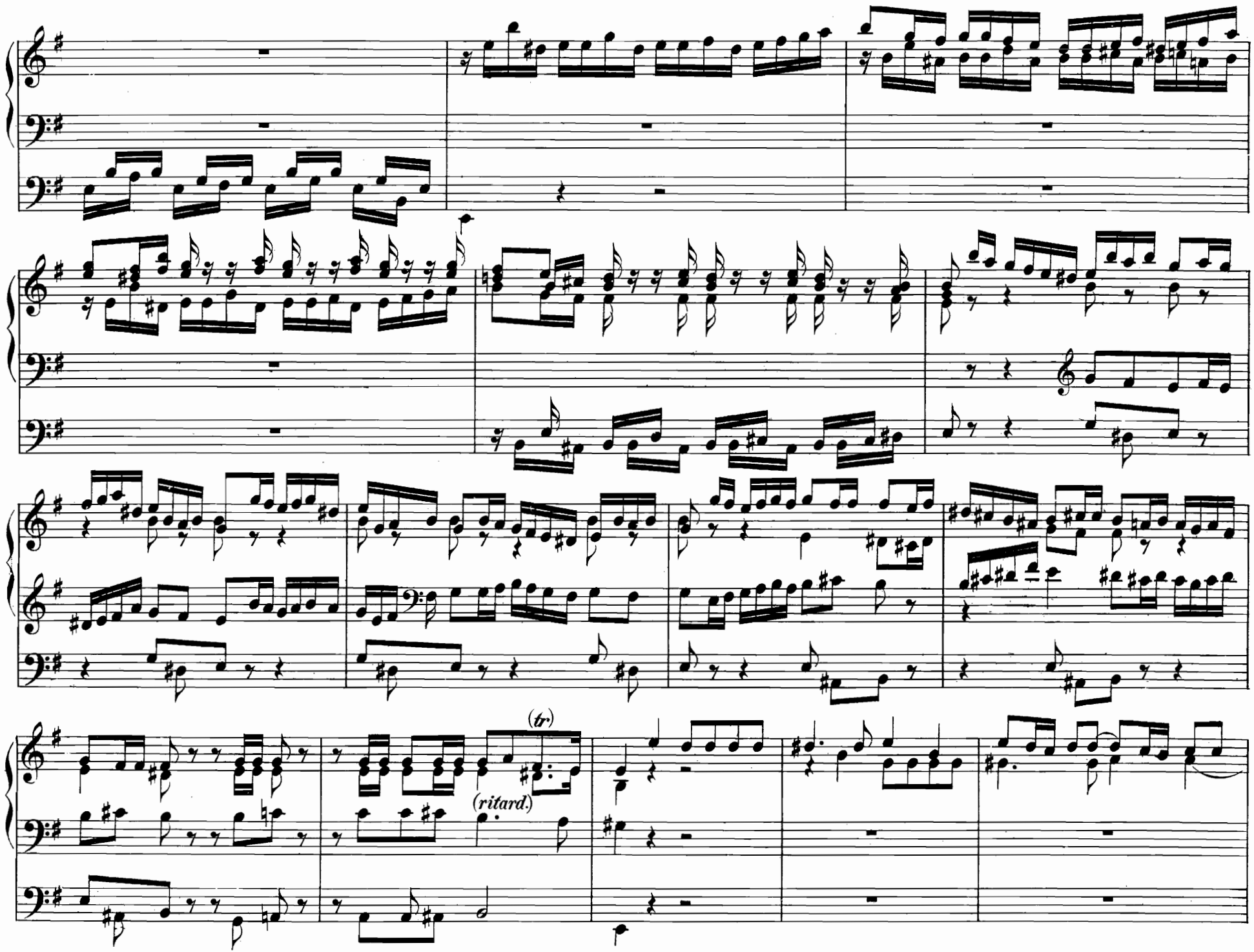
Heft XXVI.

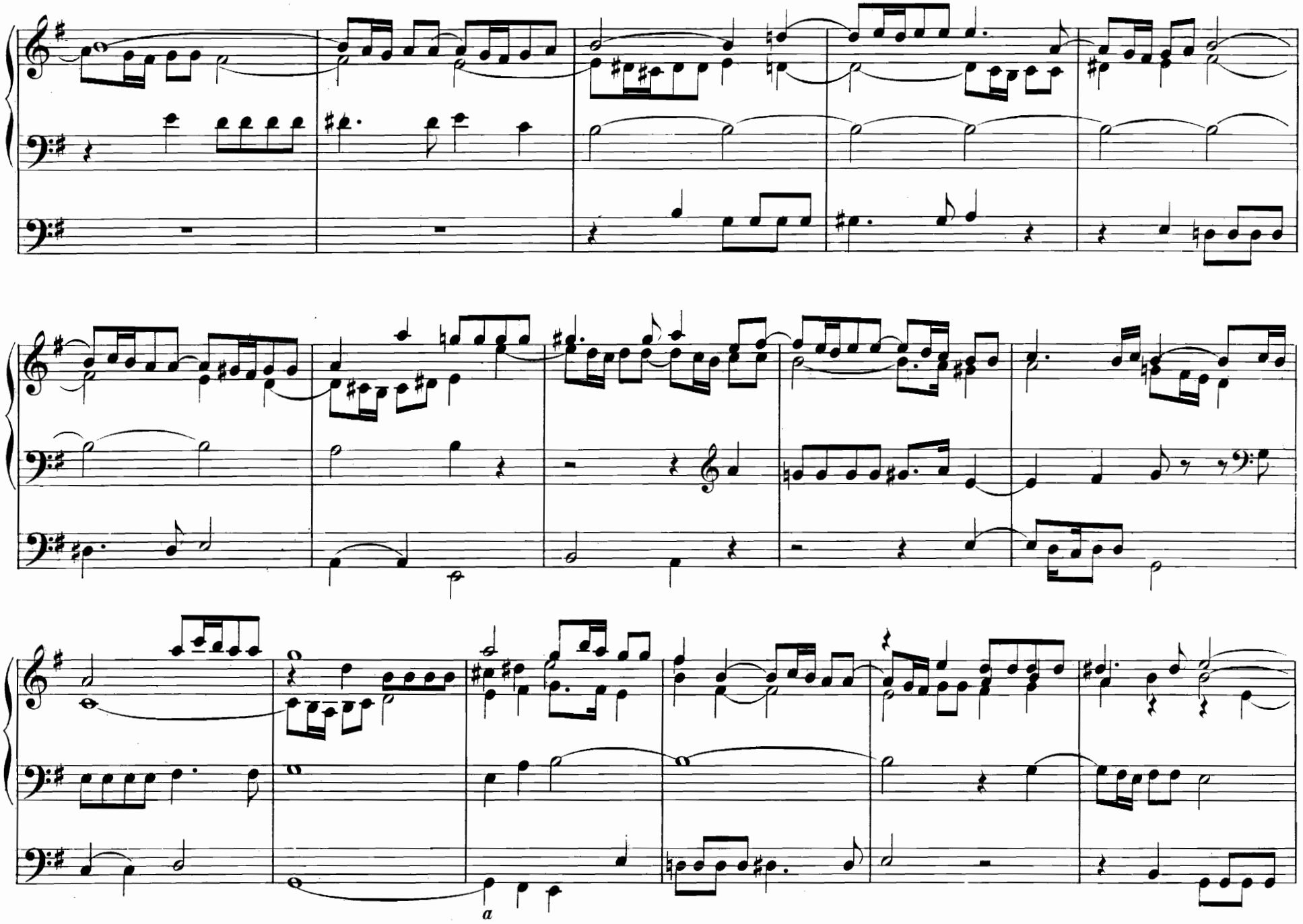
Praeludium.

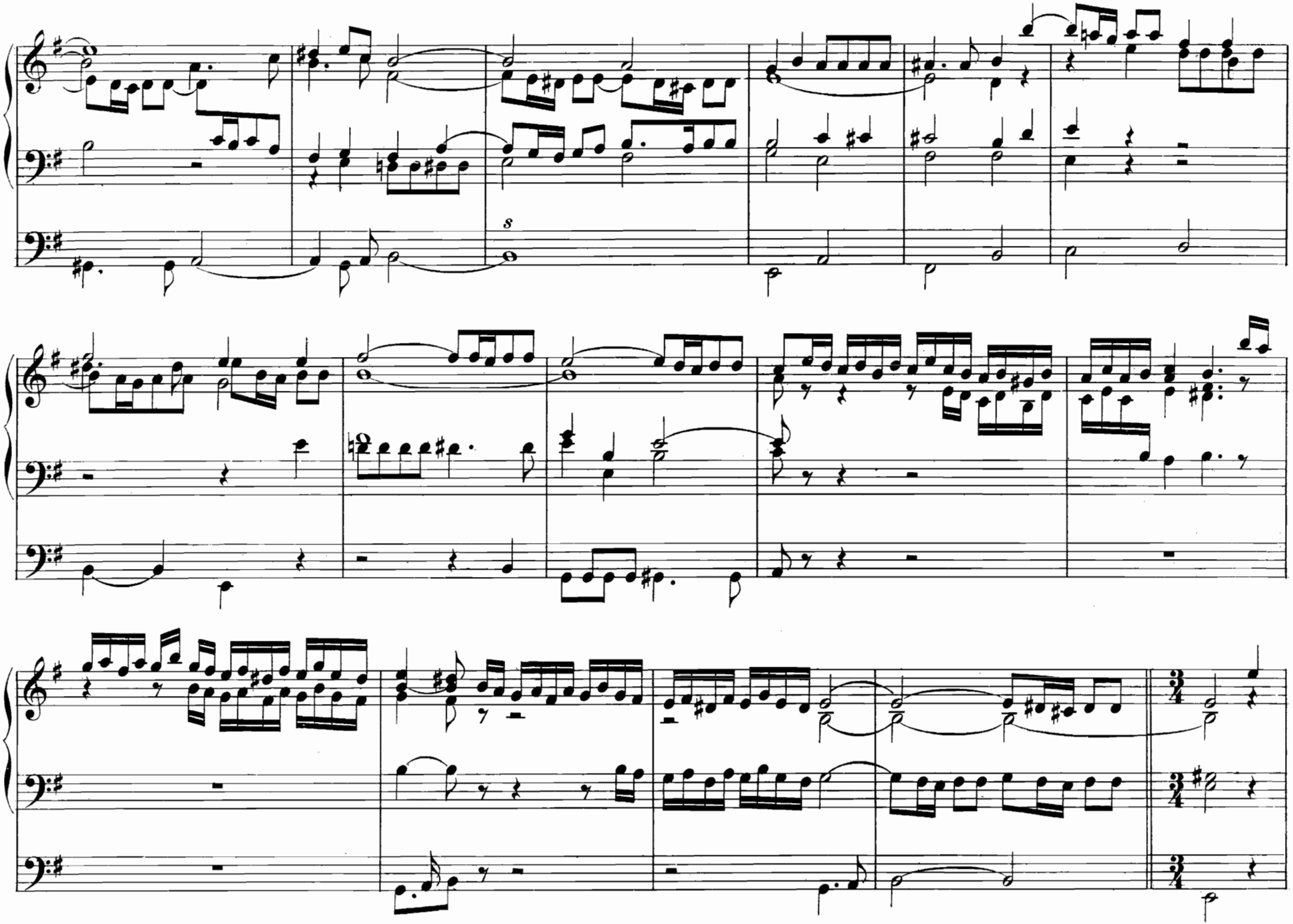
Dietrich Buxtehude.
geb. 1635 zu Helsingör, † 1707 zu Lübeck.

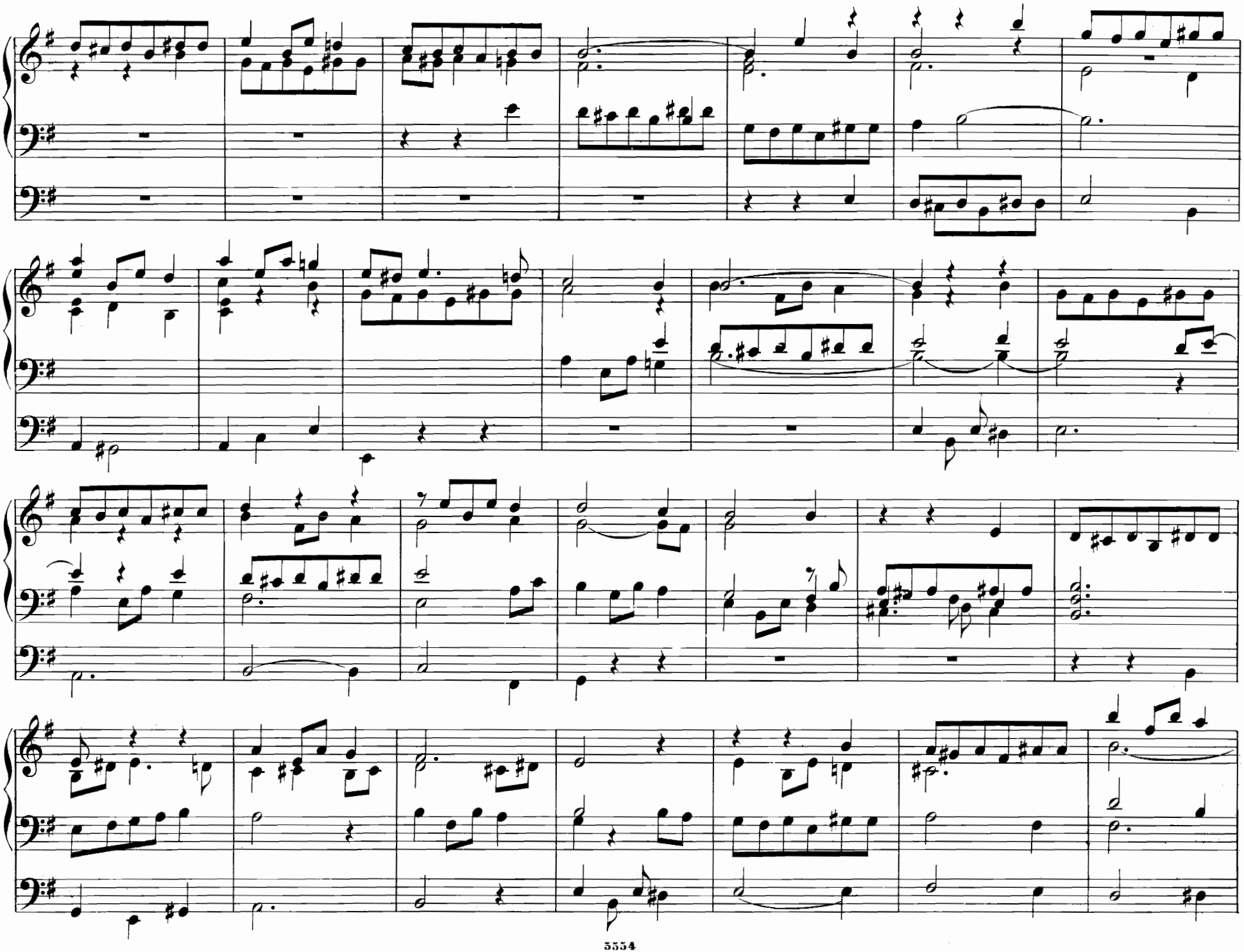


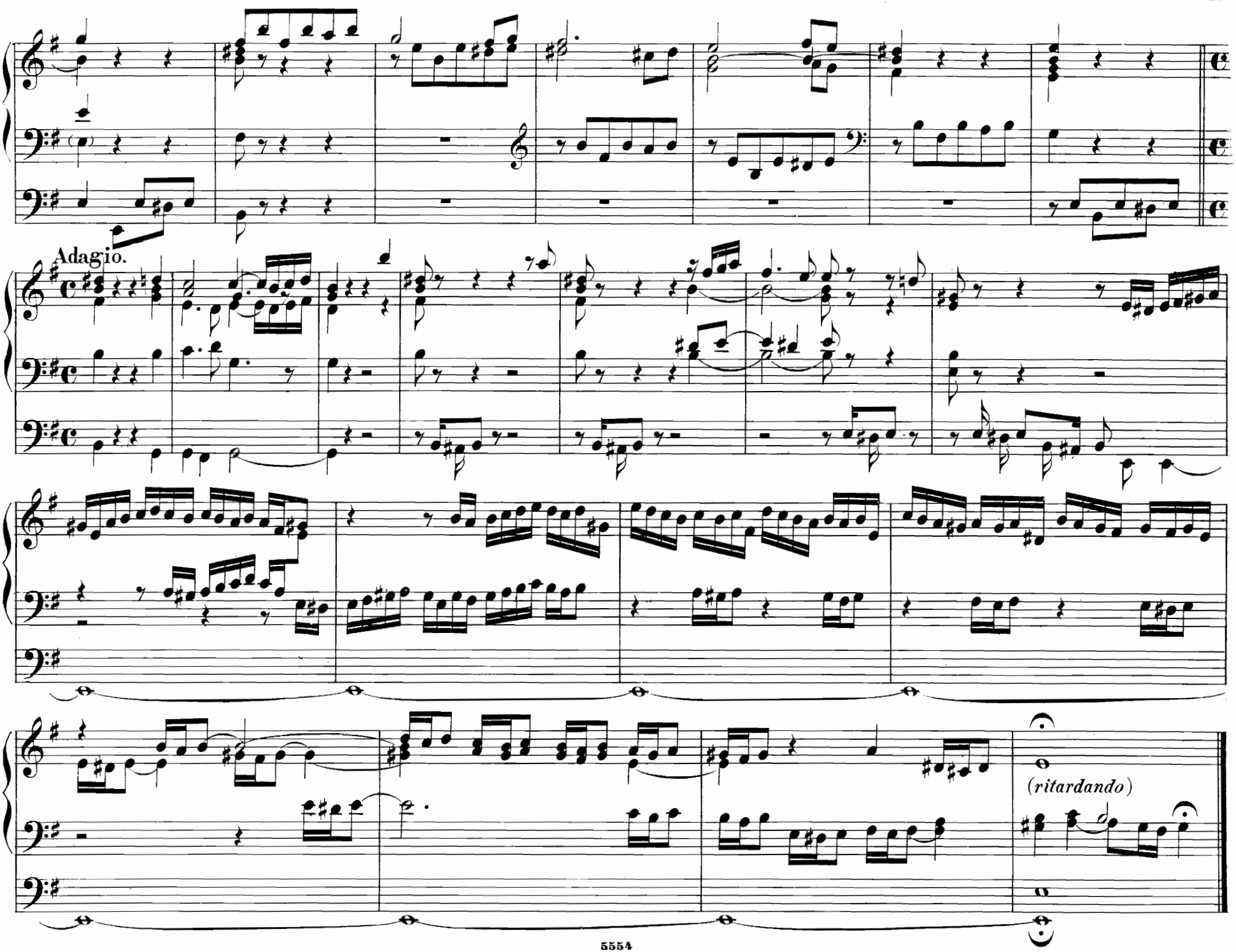
*) Die eingeklammerten Bezeichnungen, Noten pp. sind Zusätze des Herausgebers.


(tr)
(ritard.)


a

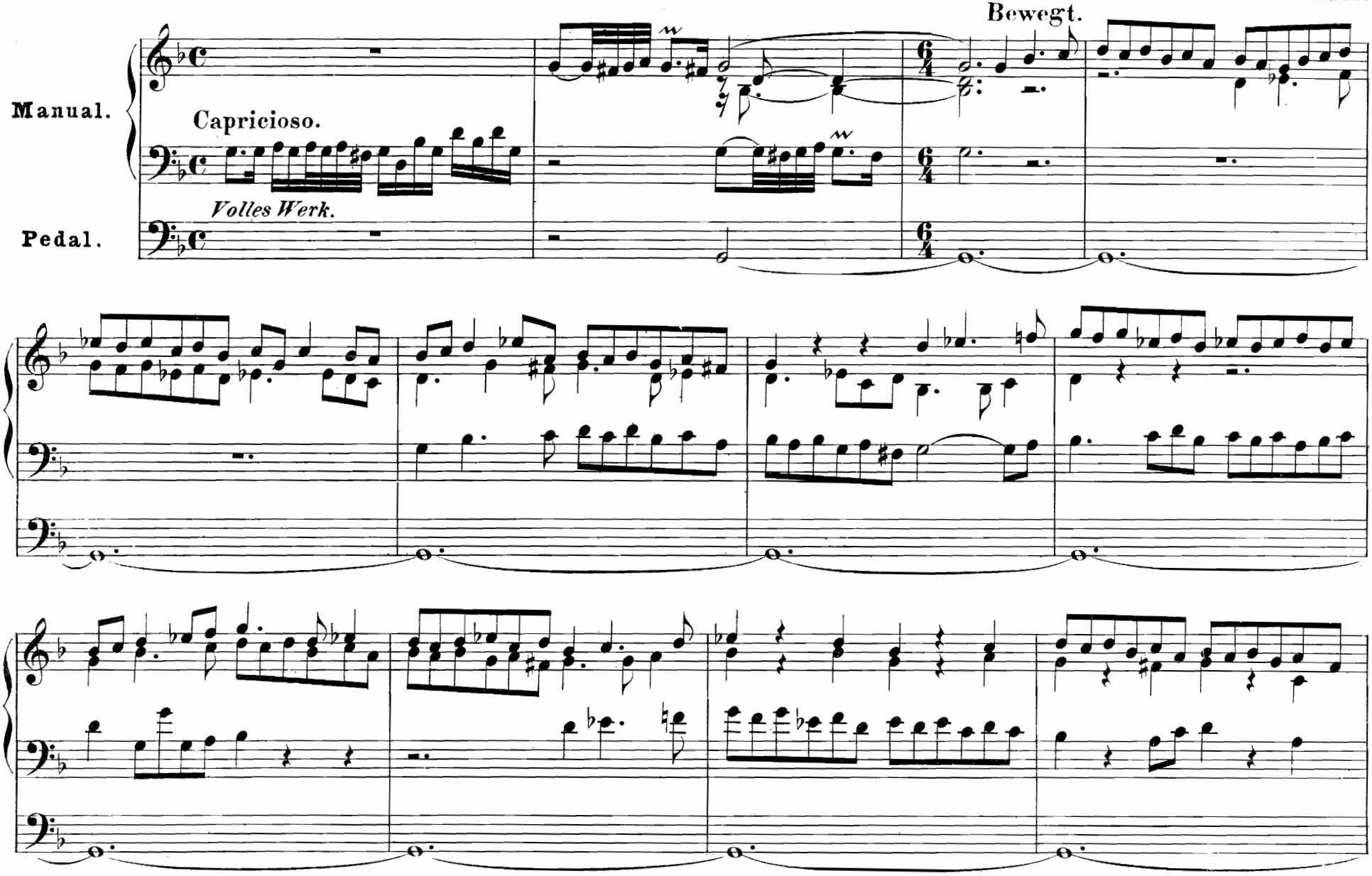


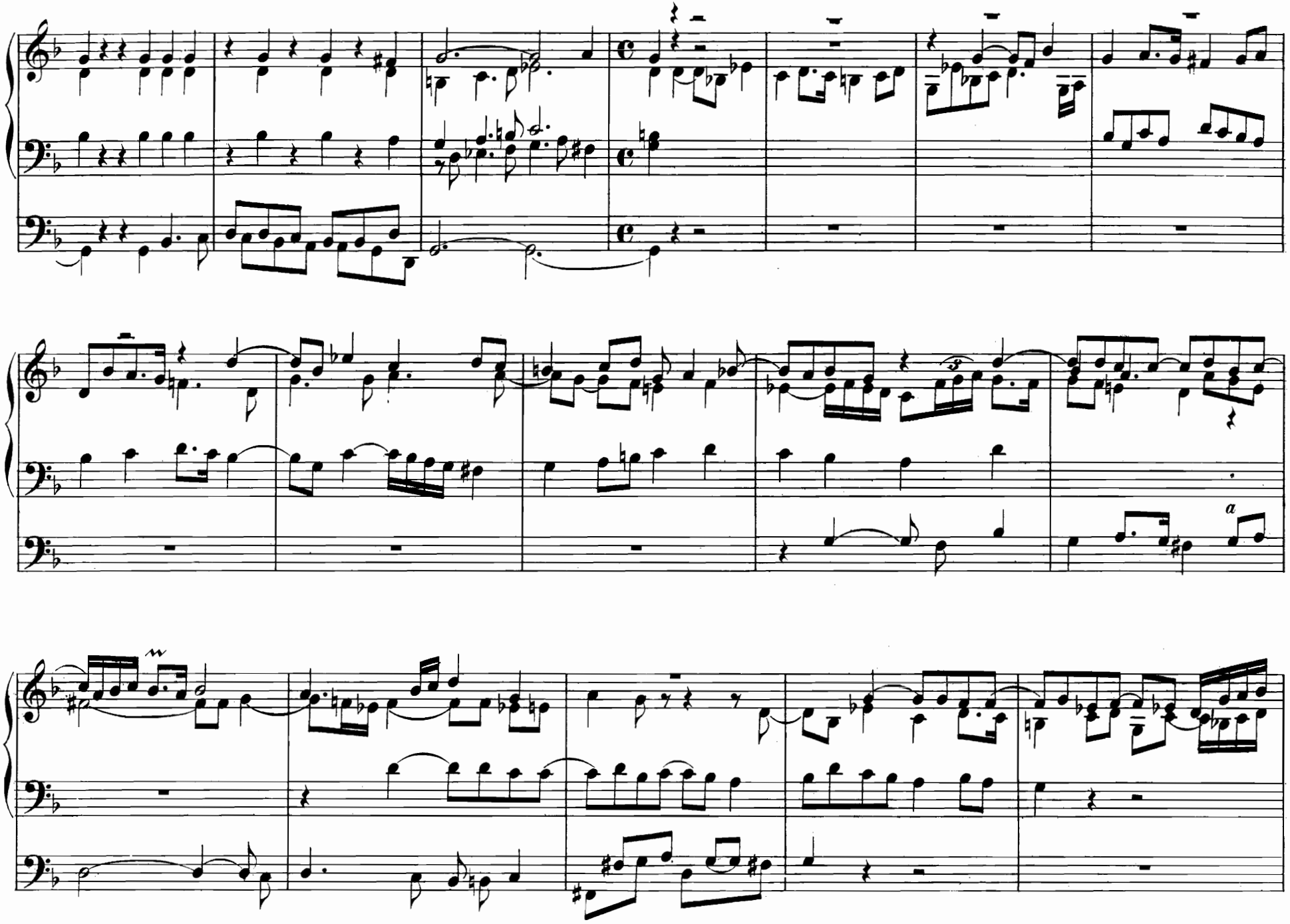


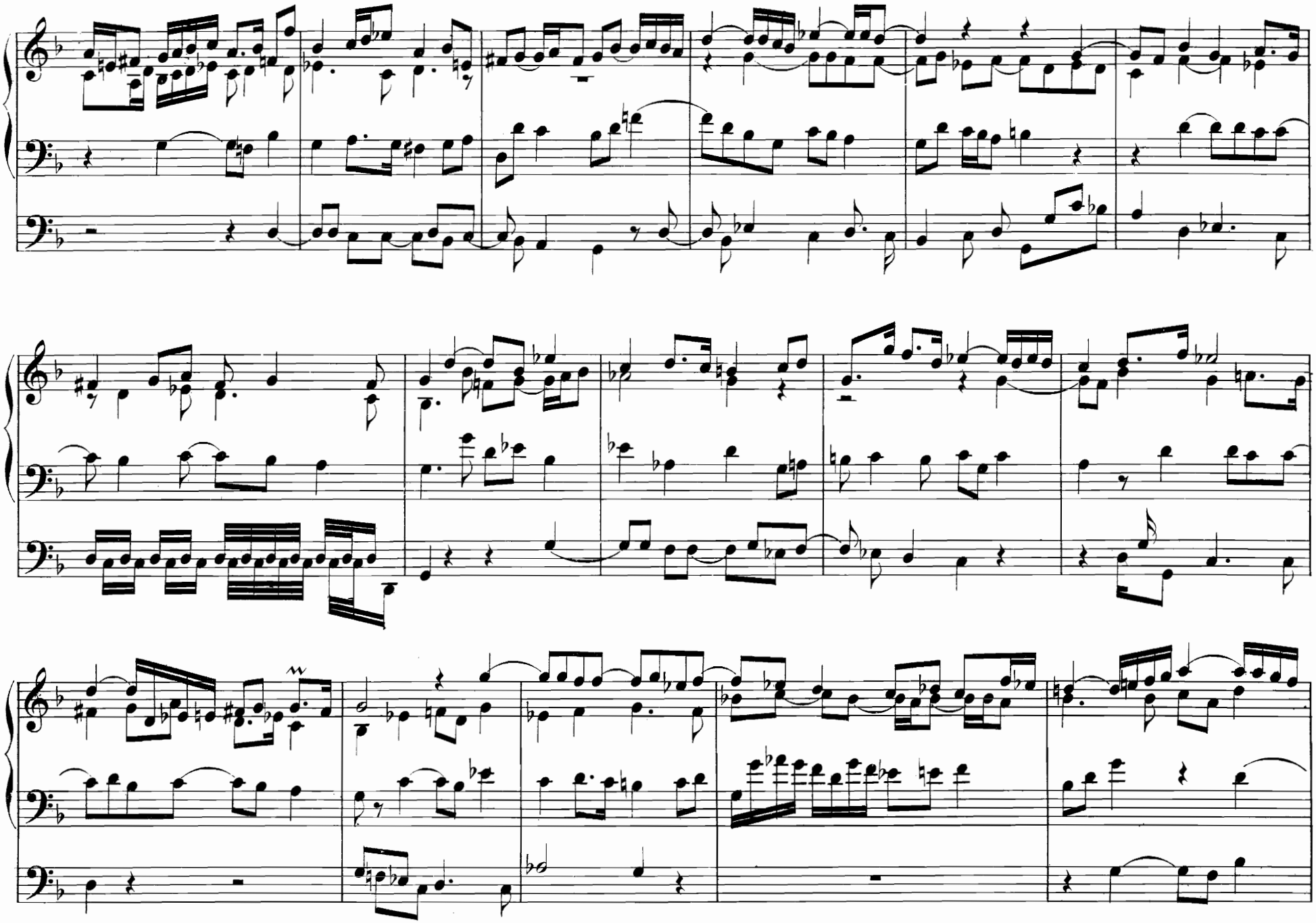

Adagio.
(ritardando)

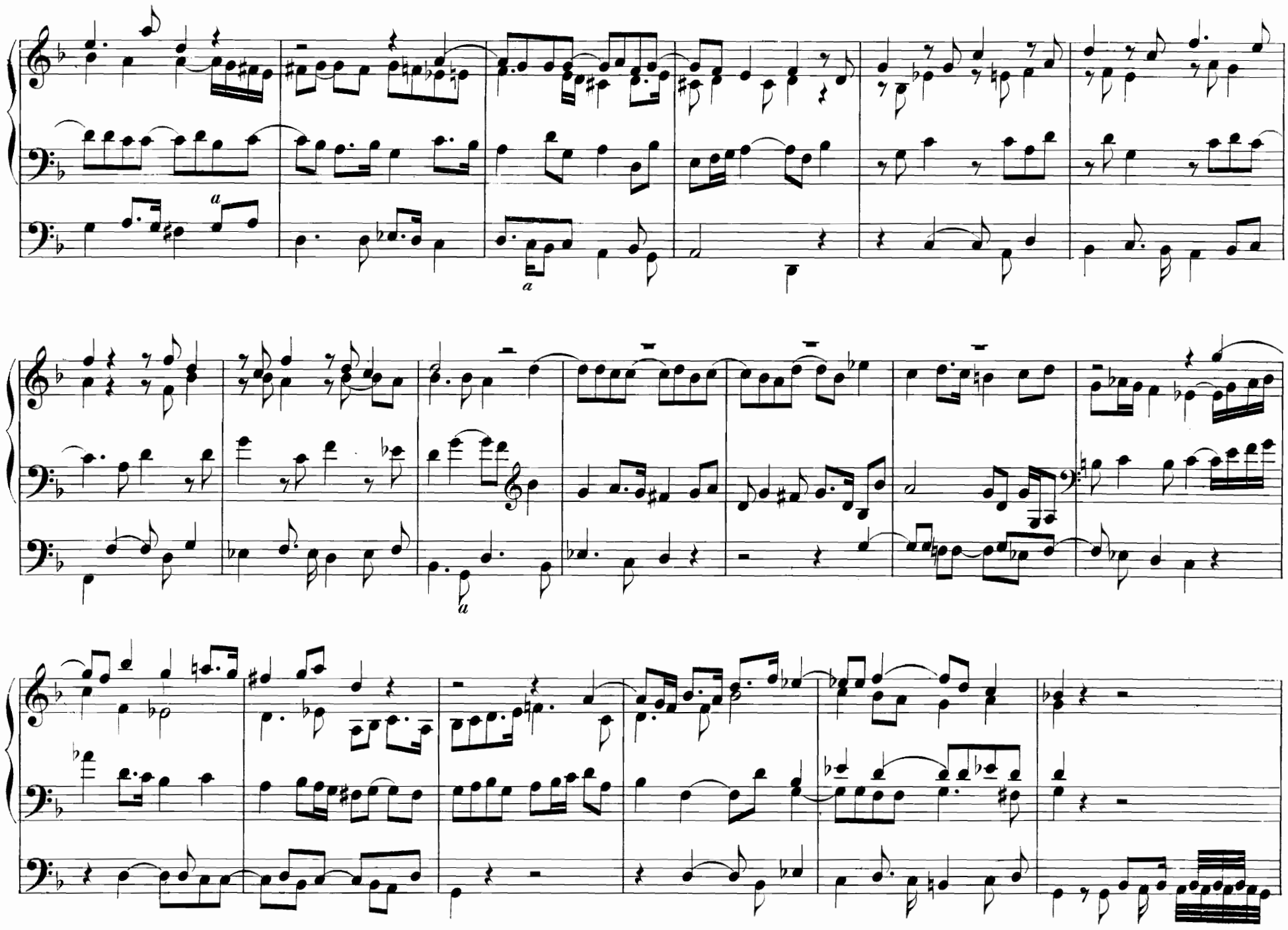
Praeludium.

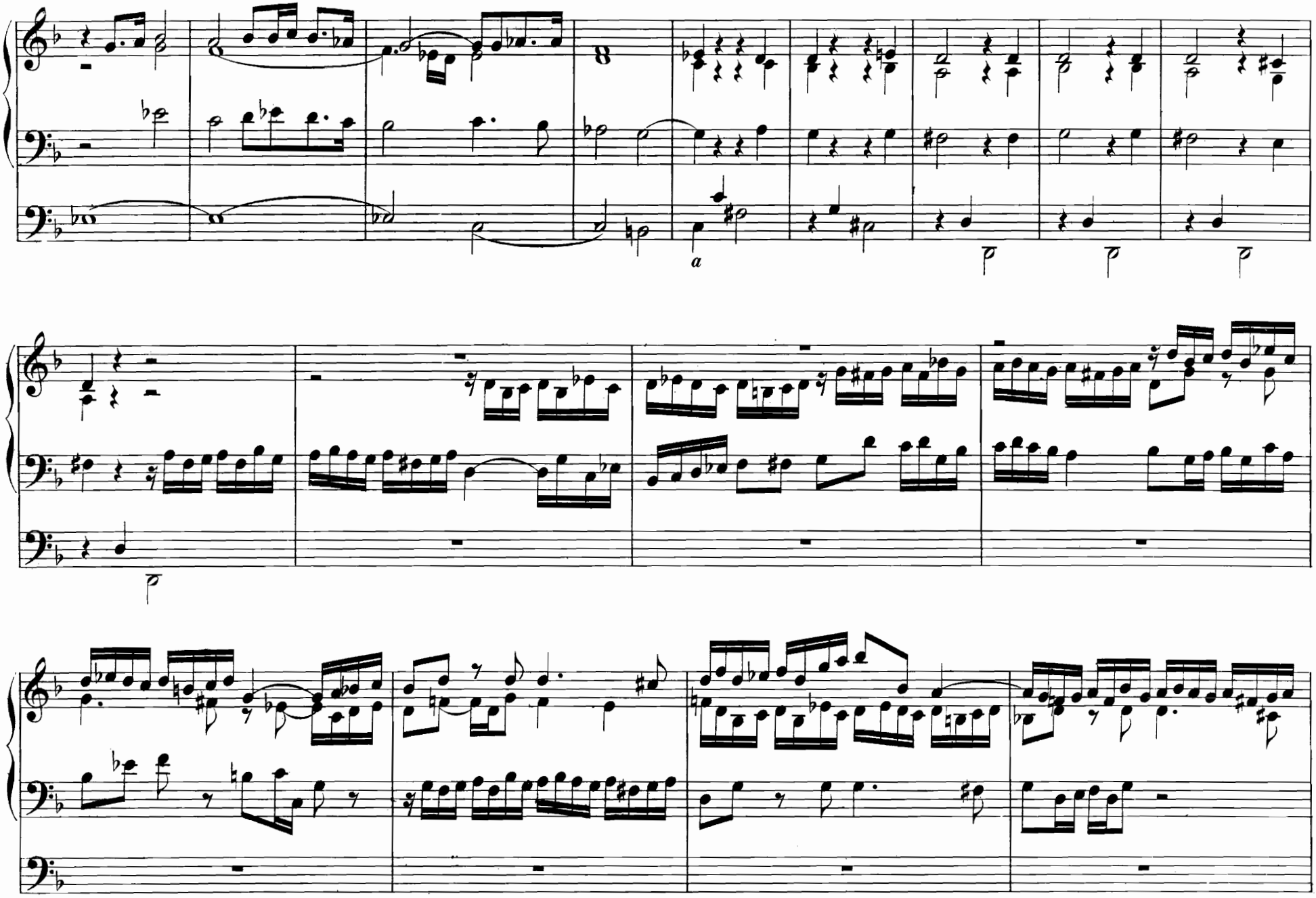
D. Buxtehude.

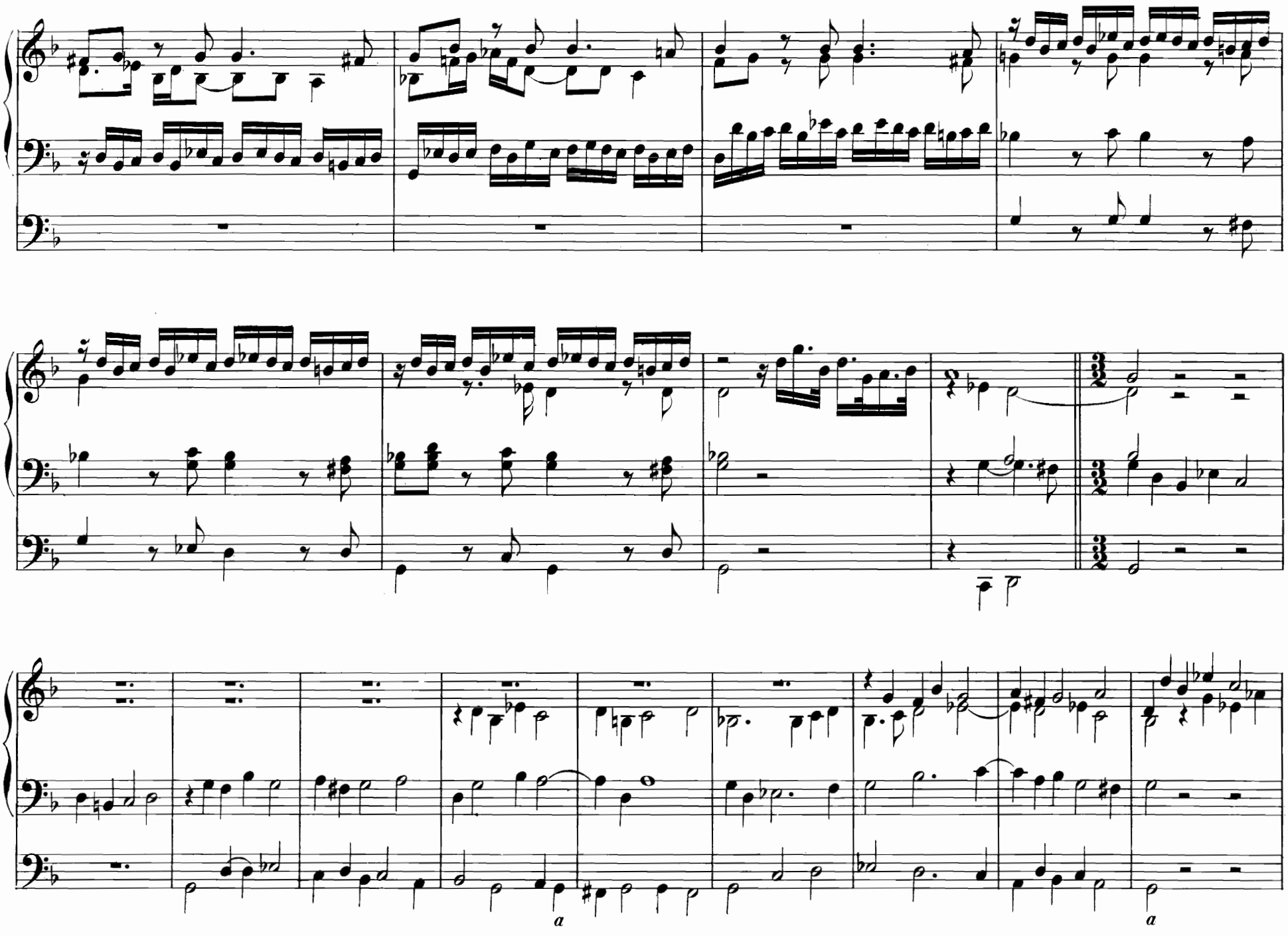


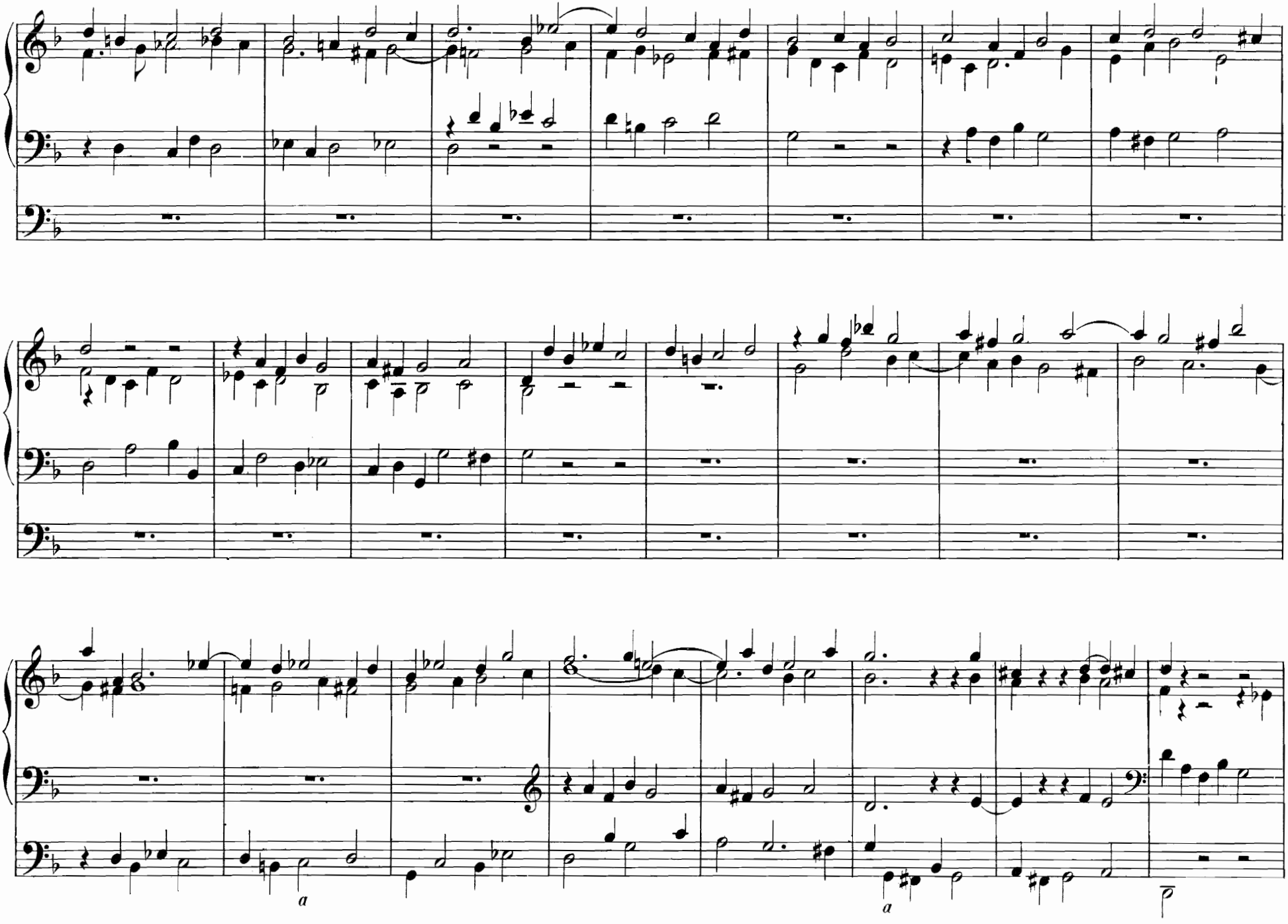

a

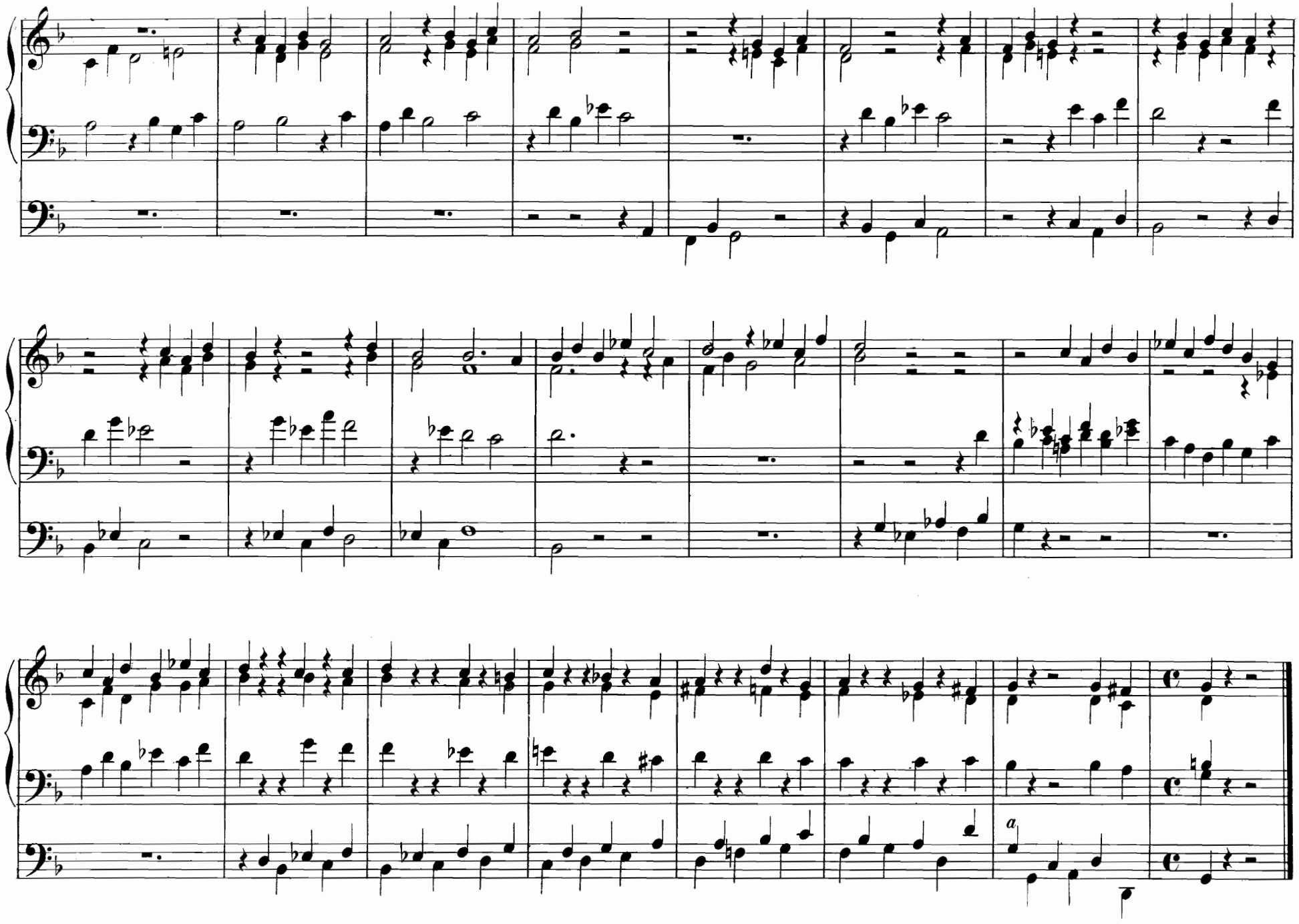





a


a
a

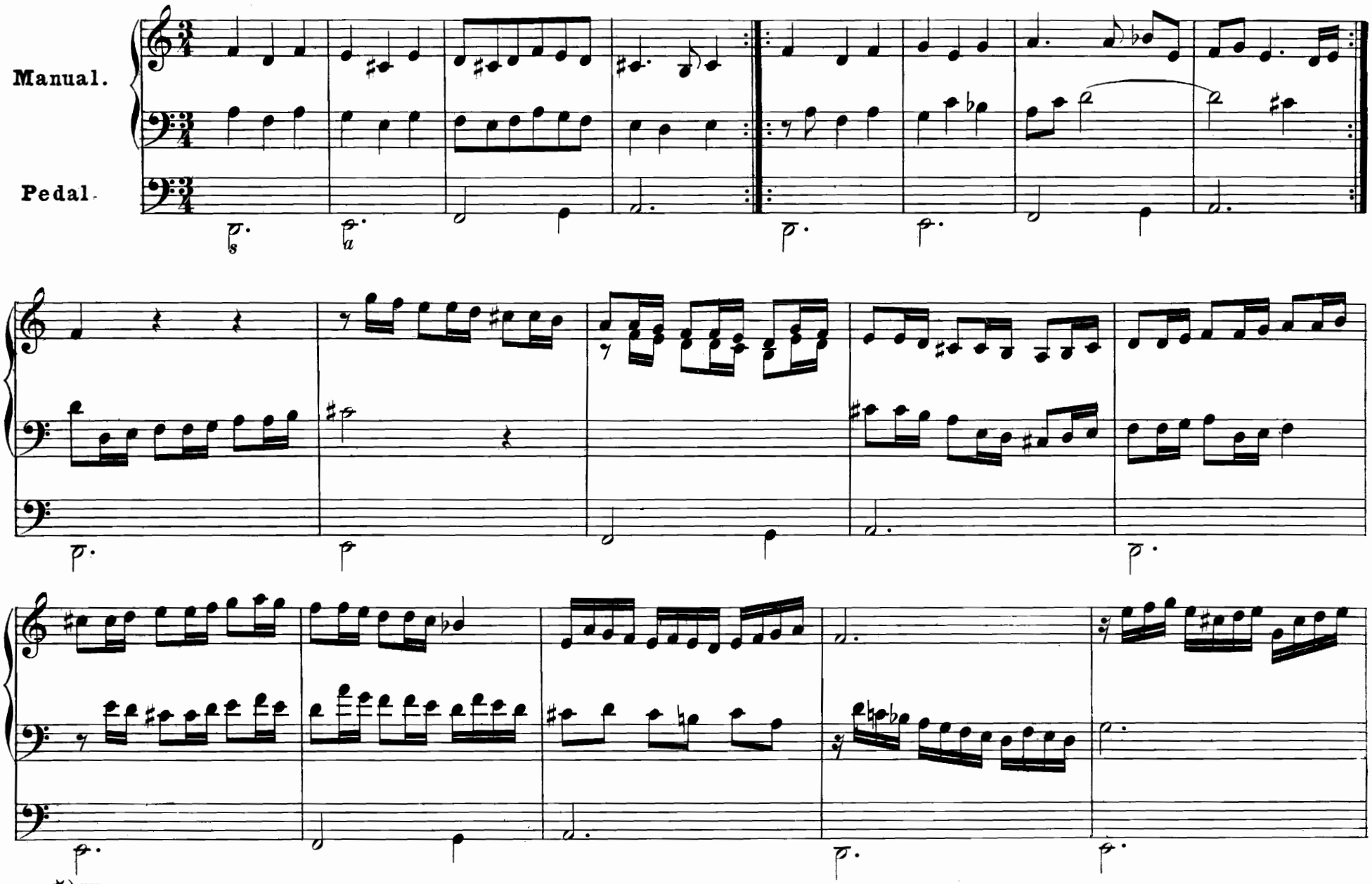

a
a


a

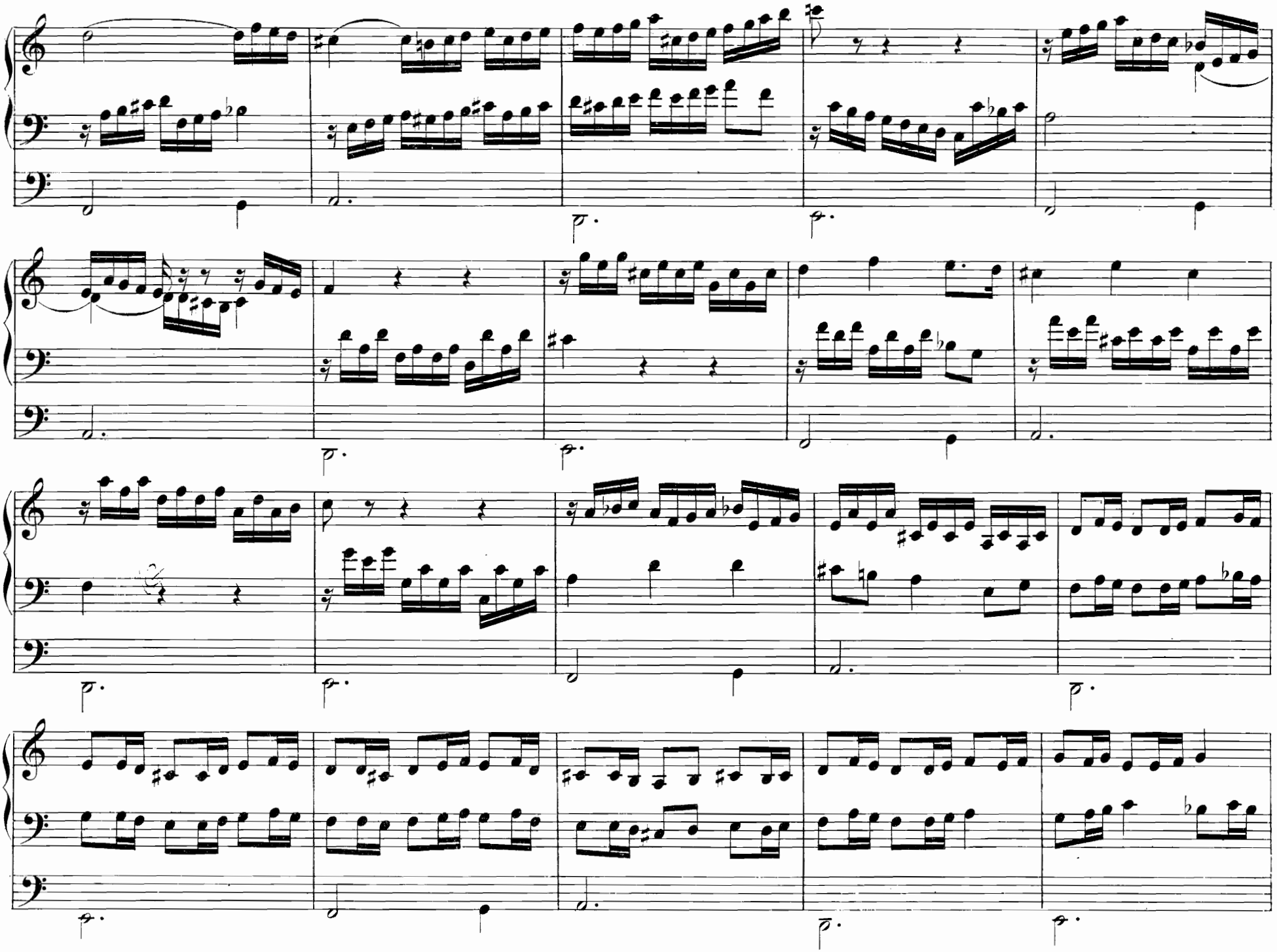
Heft XXVII.

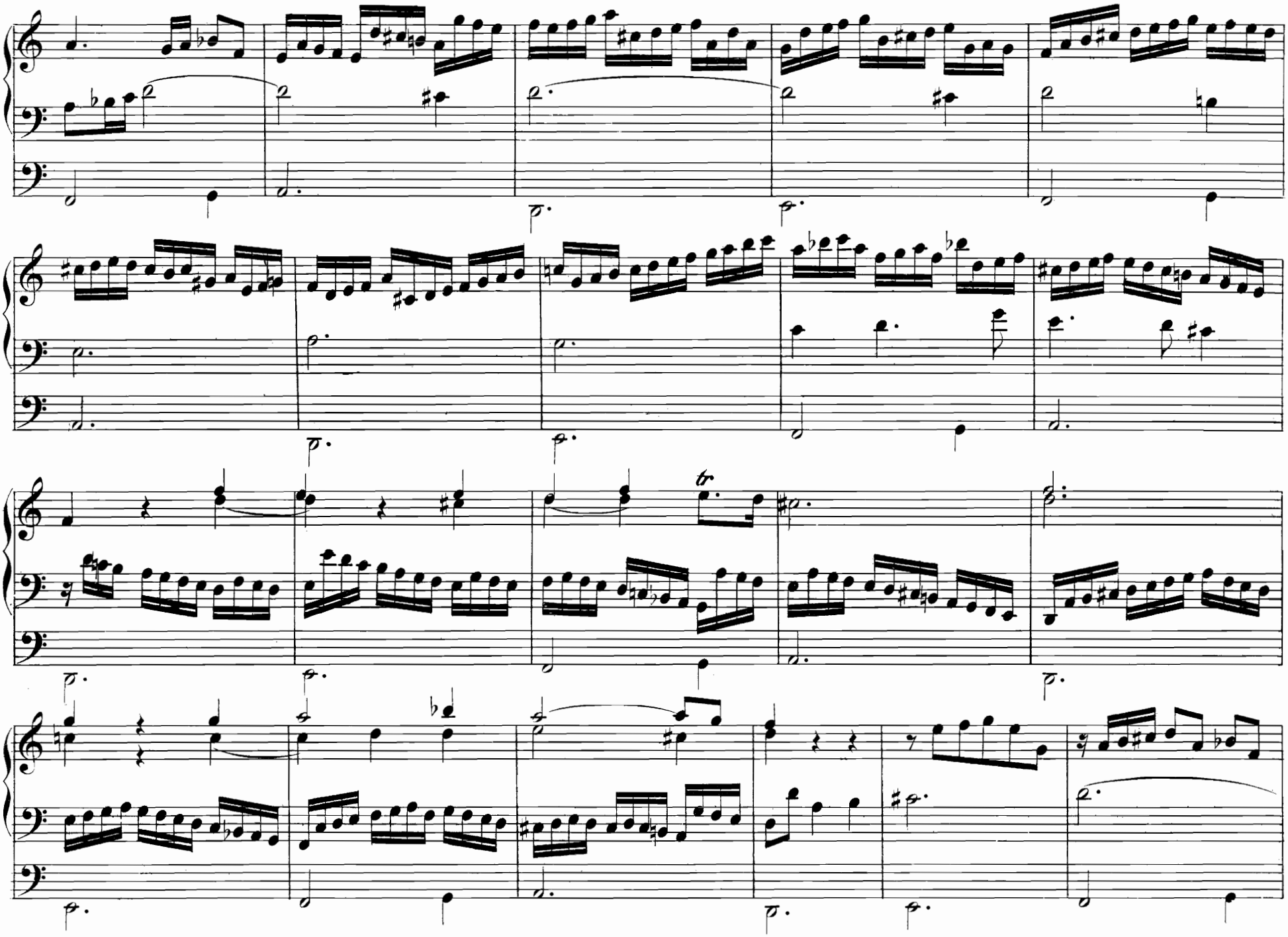
Ciaconna.*)

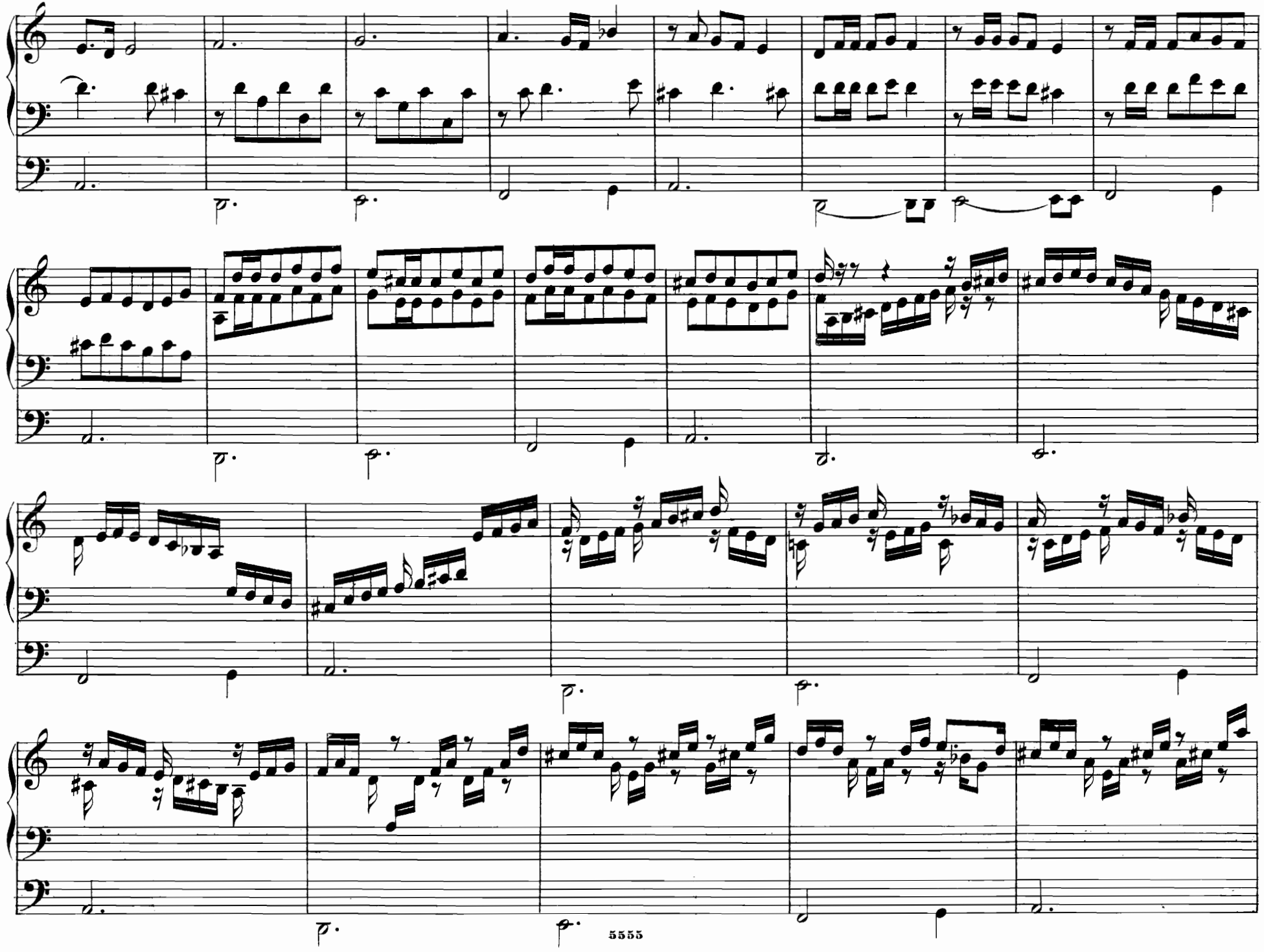
Johann Pachelbel,
geb. d. 1. September 1653 in Nürnberg
† daselbst d. 3. März 1706.

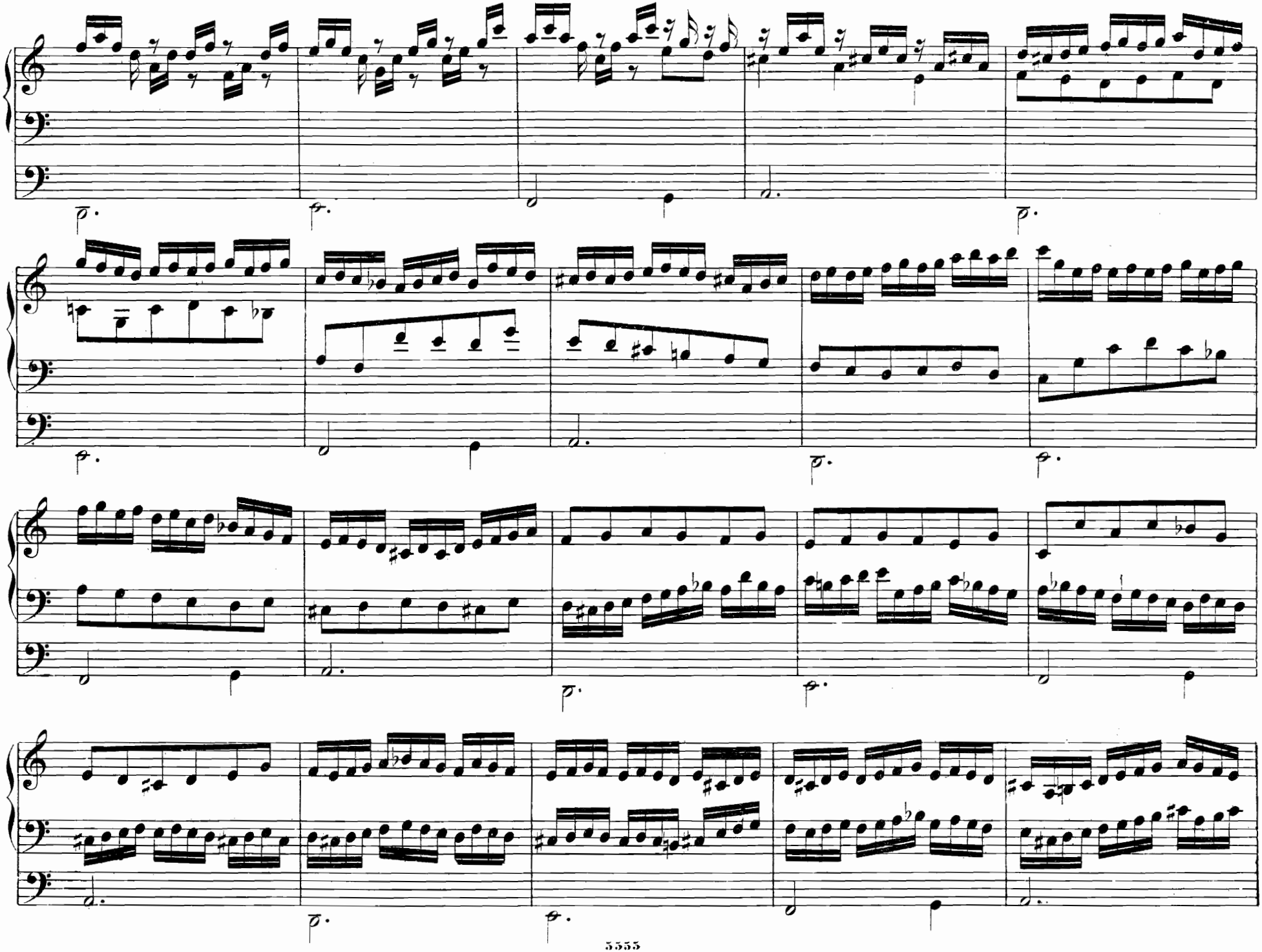


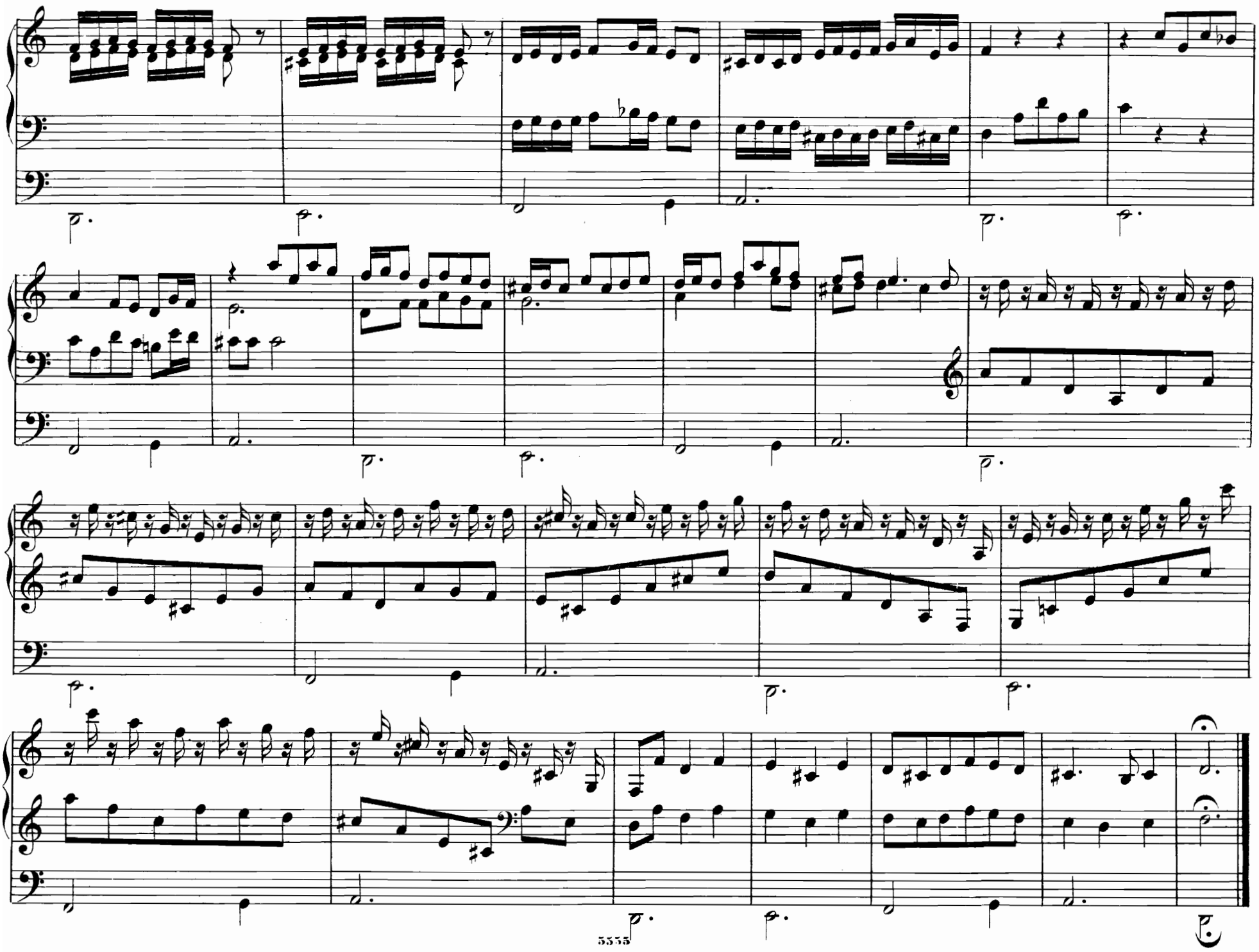
*) War bisher ungedruckt.






5555

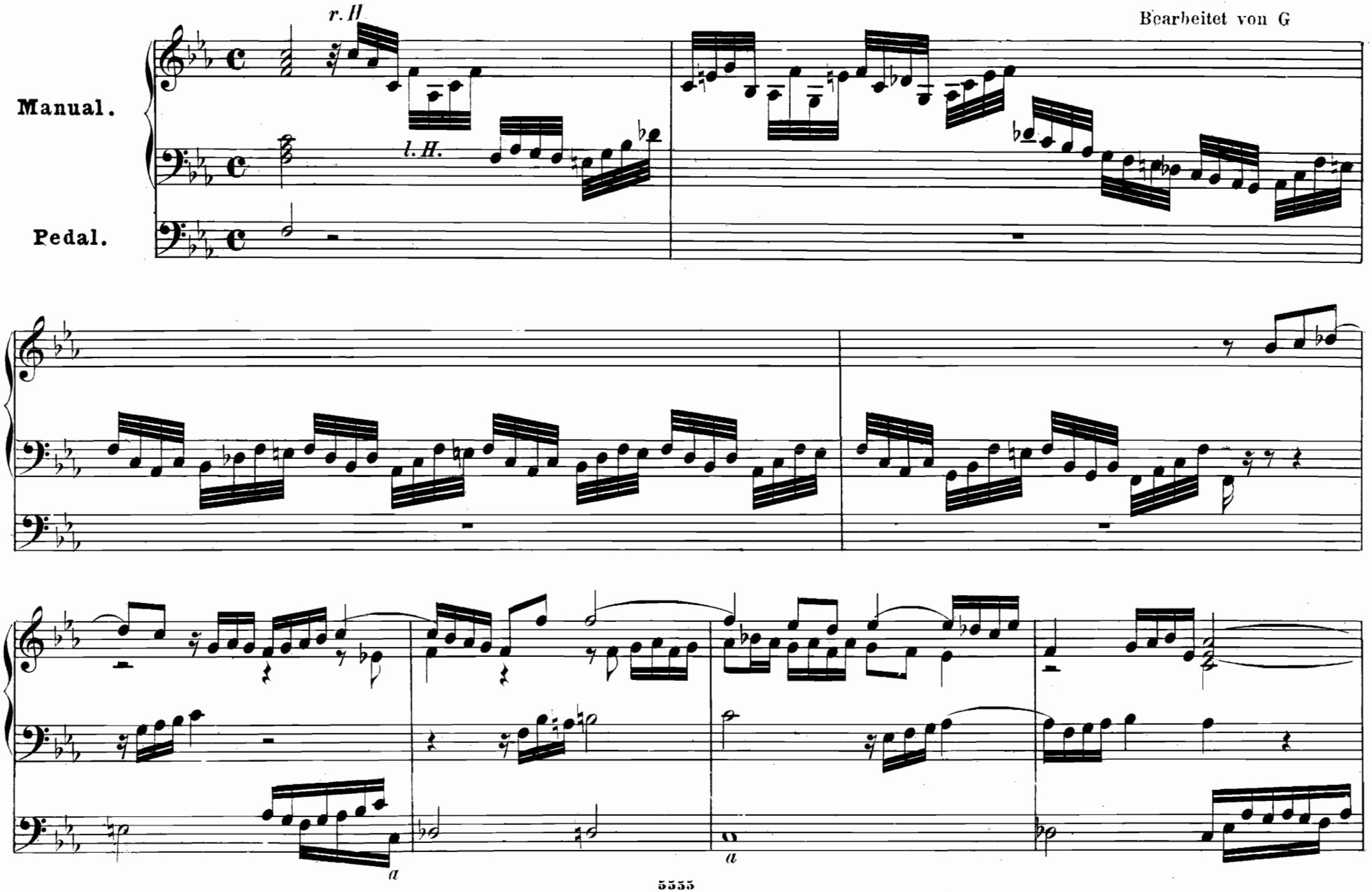


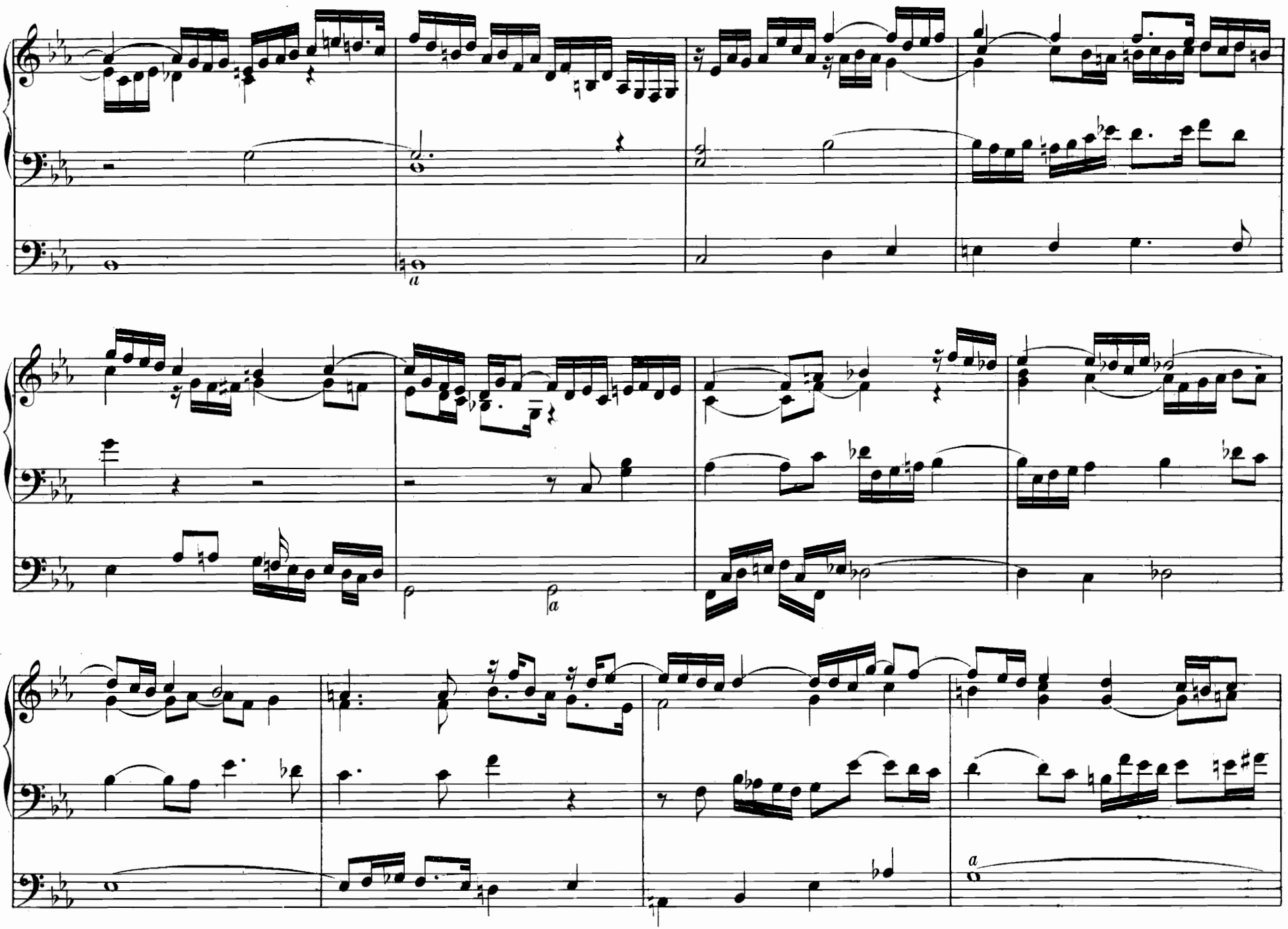


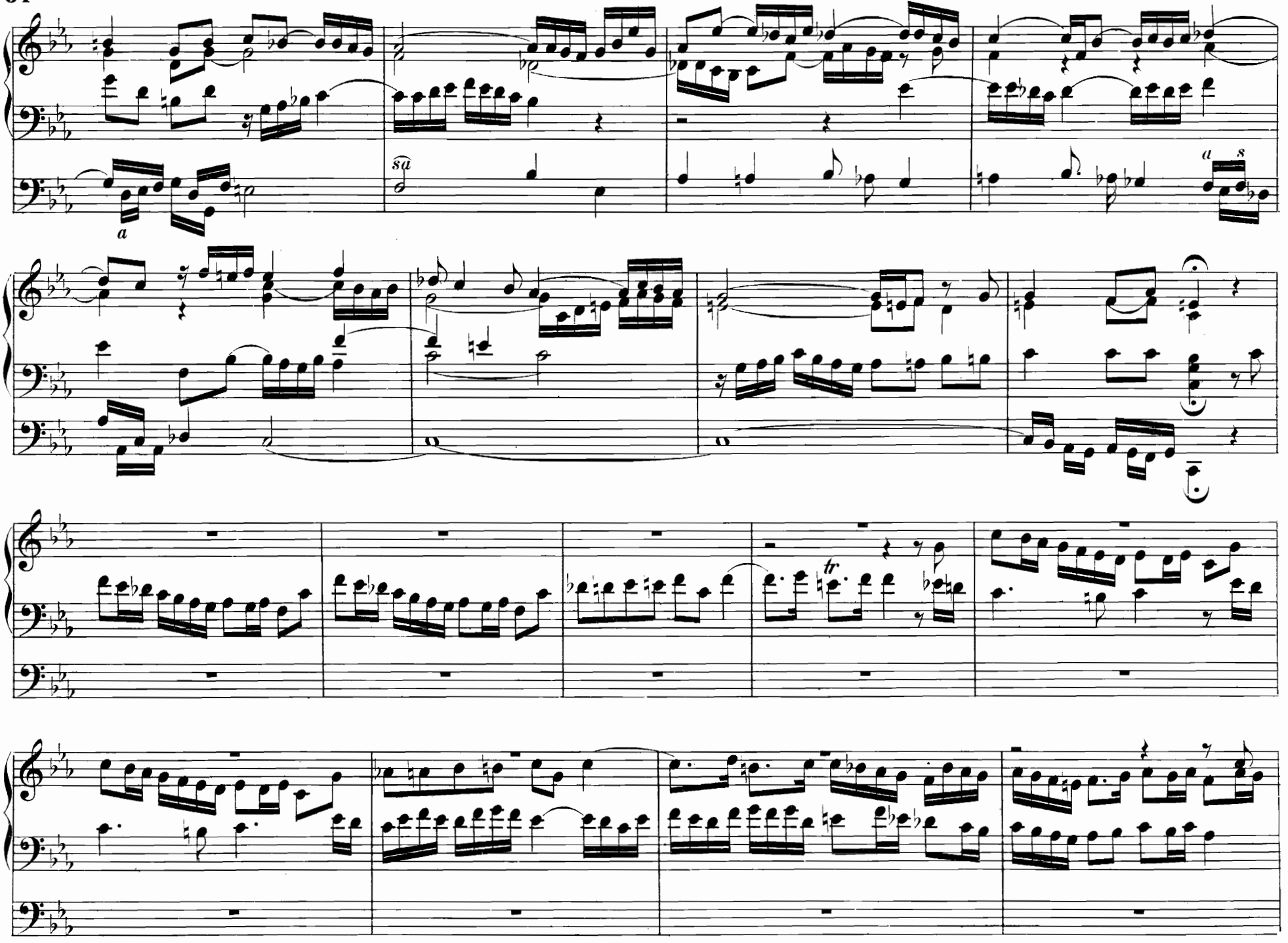
Toccate und Fuge.

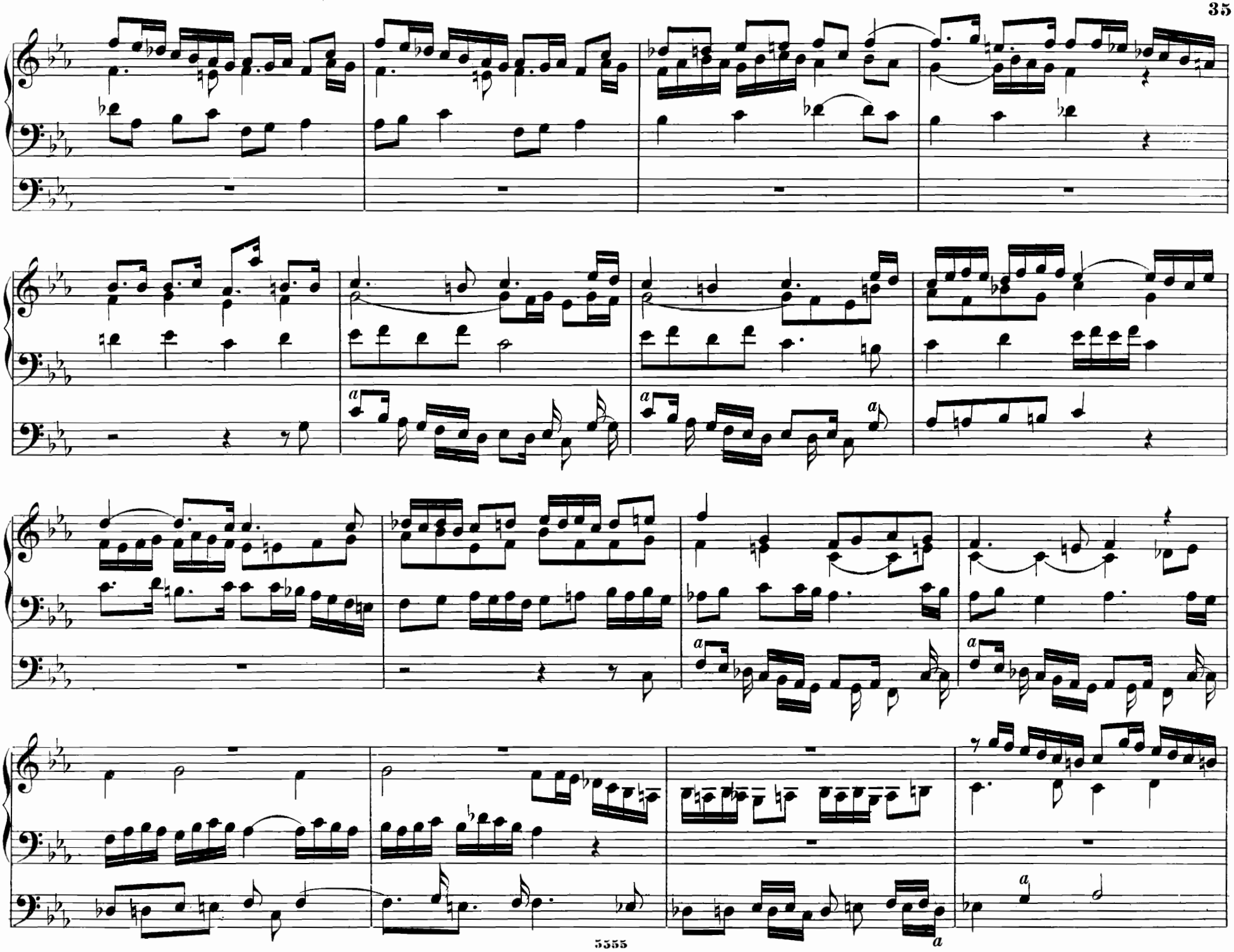
Dobenecker.

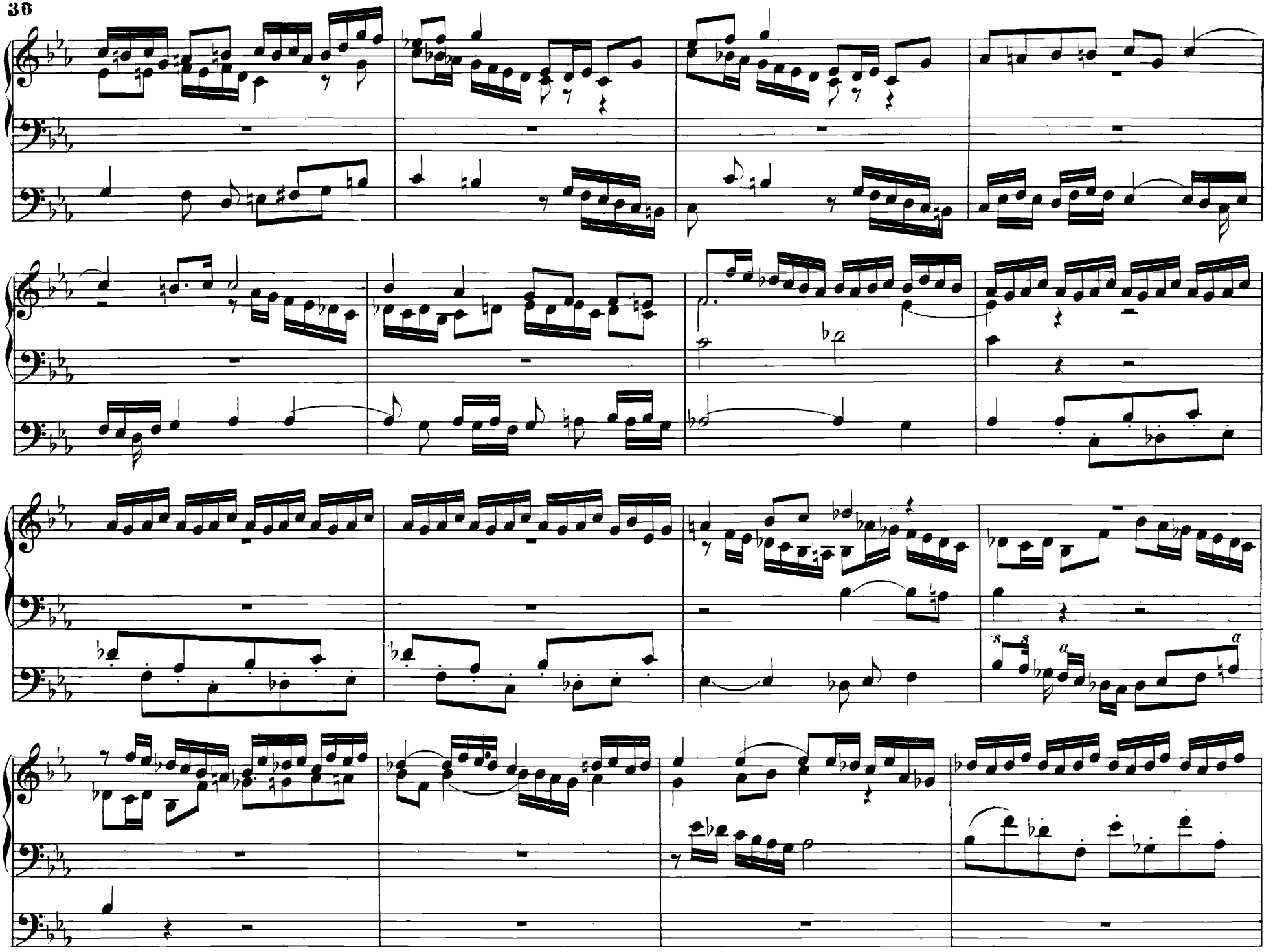
Bearbeitet von G

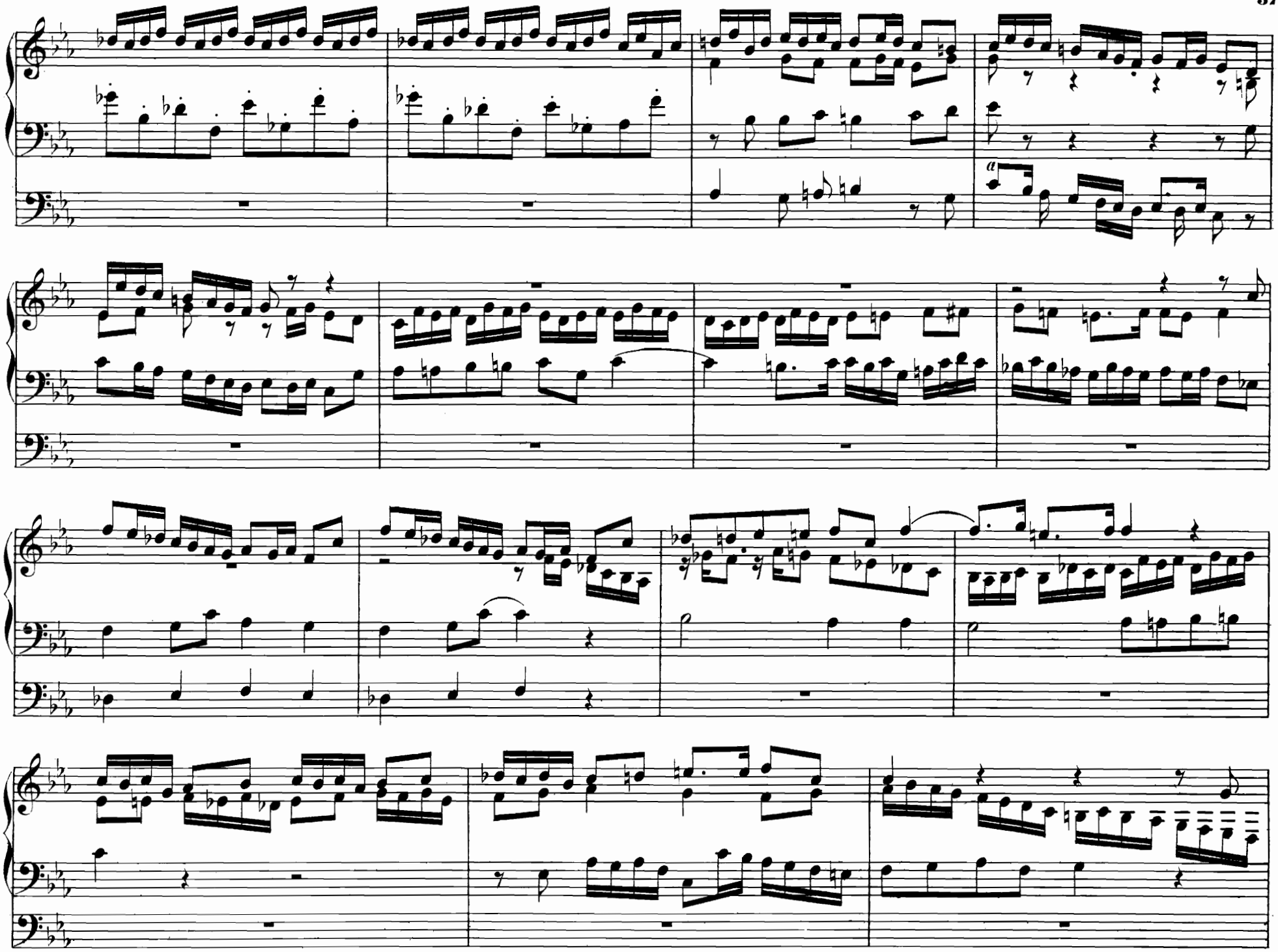


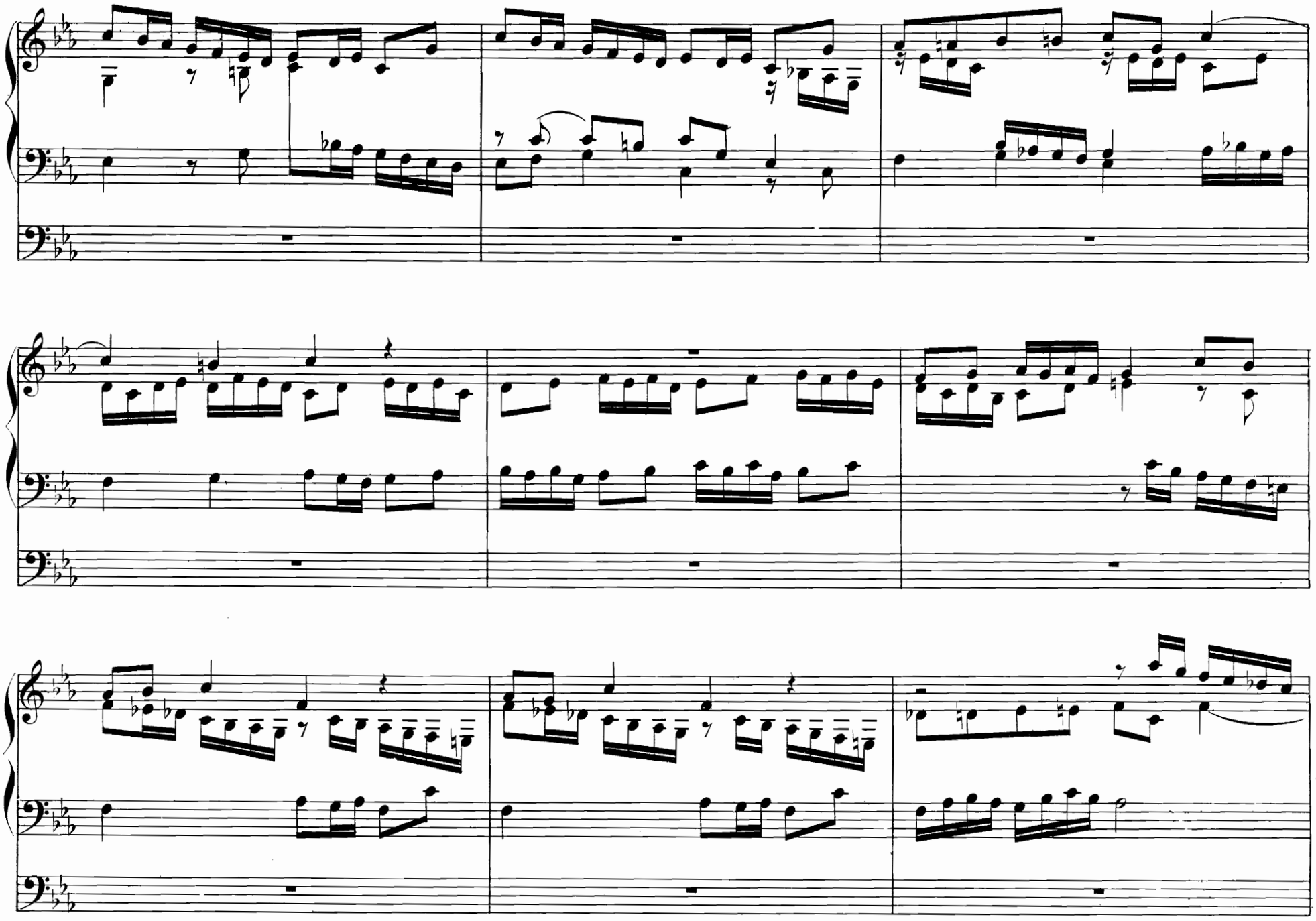


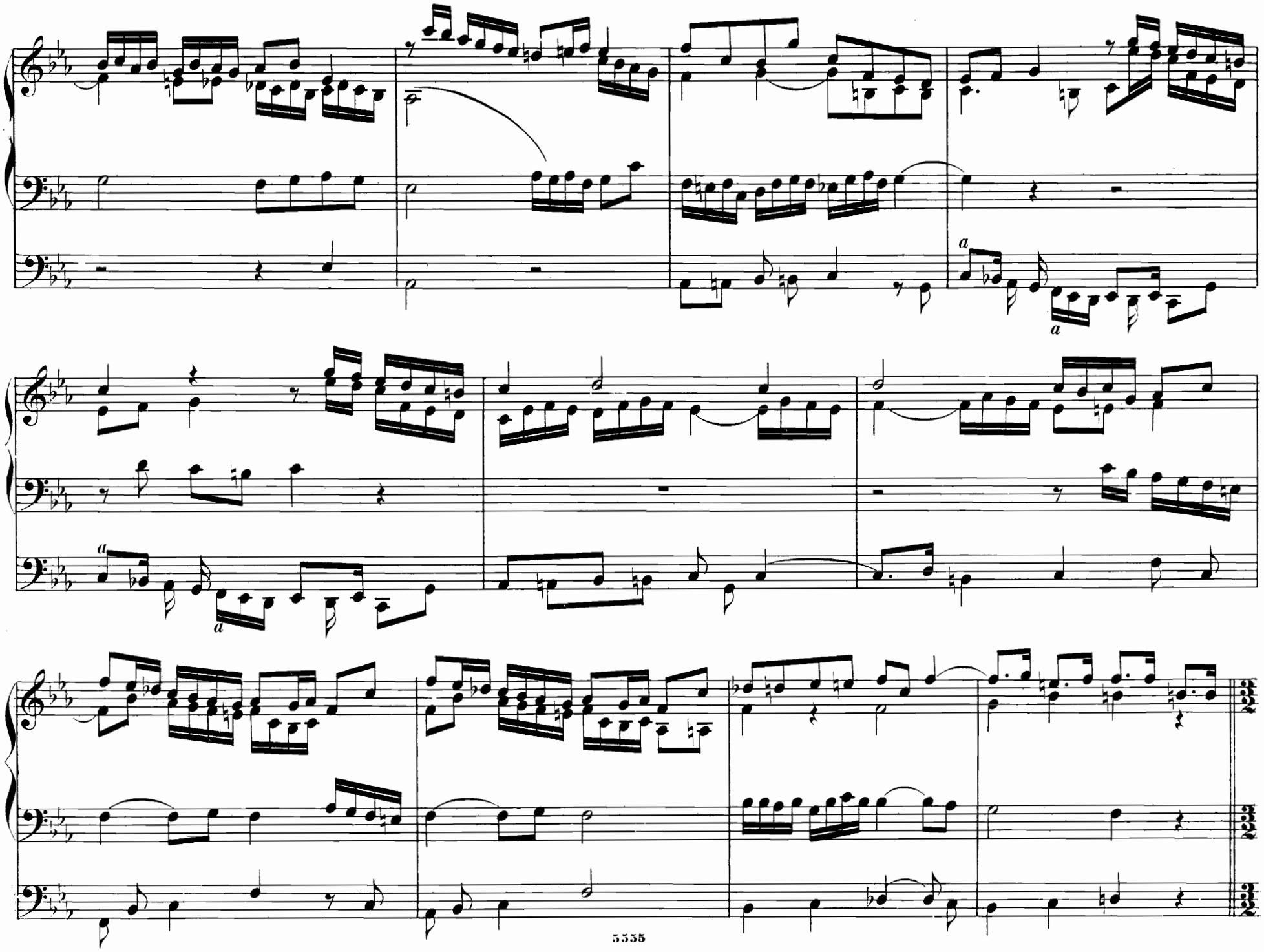

a
sa
a s
tr

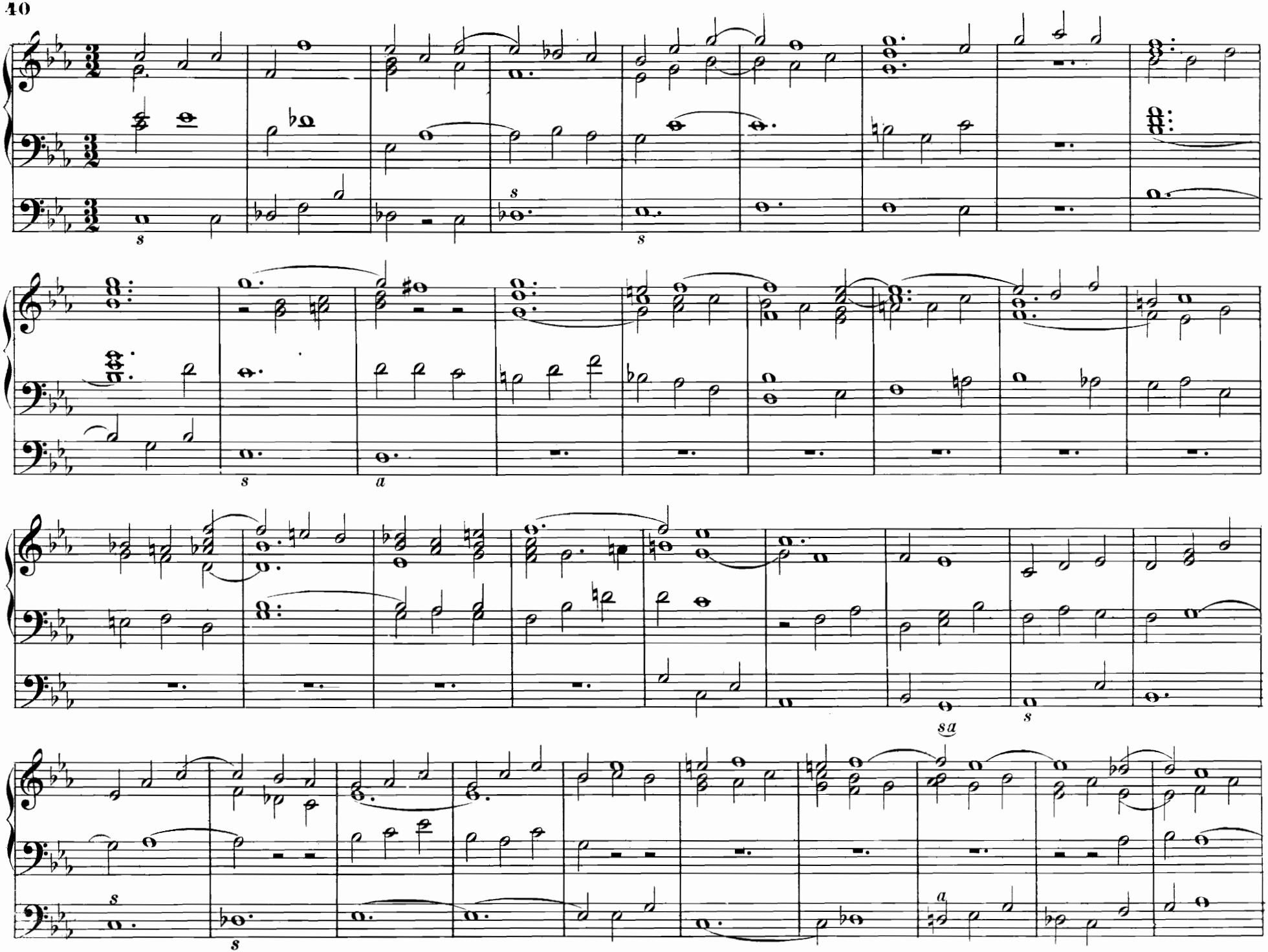


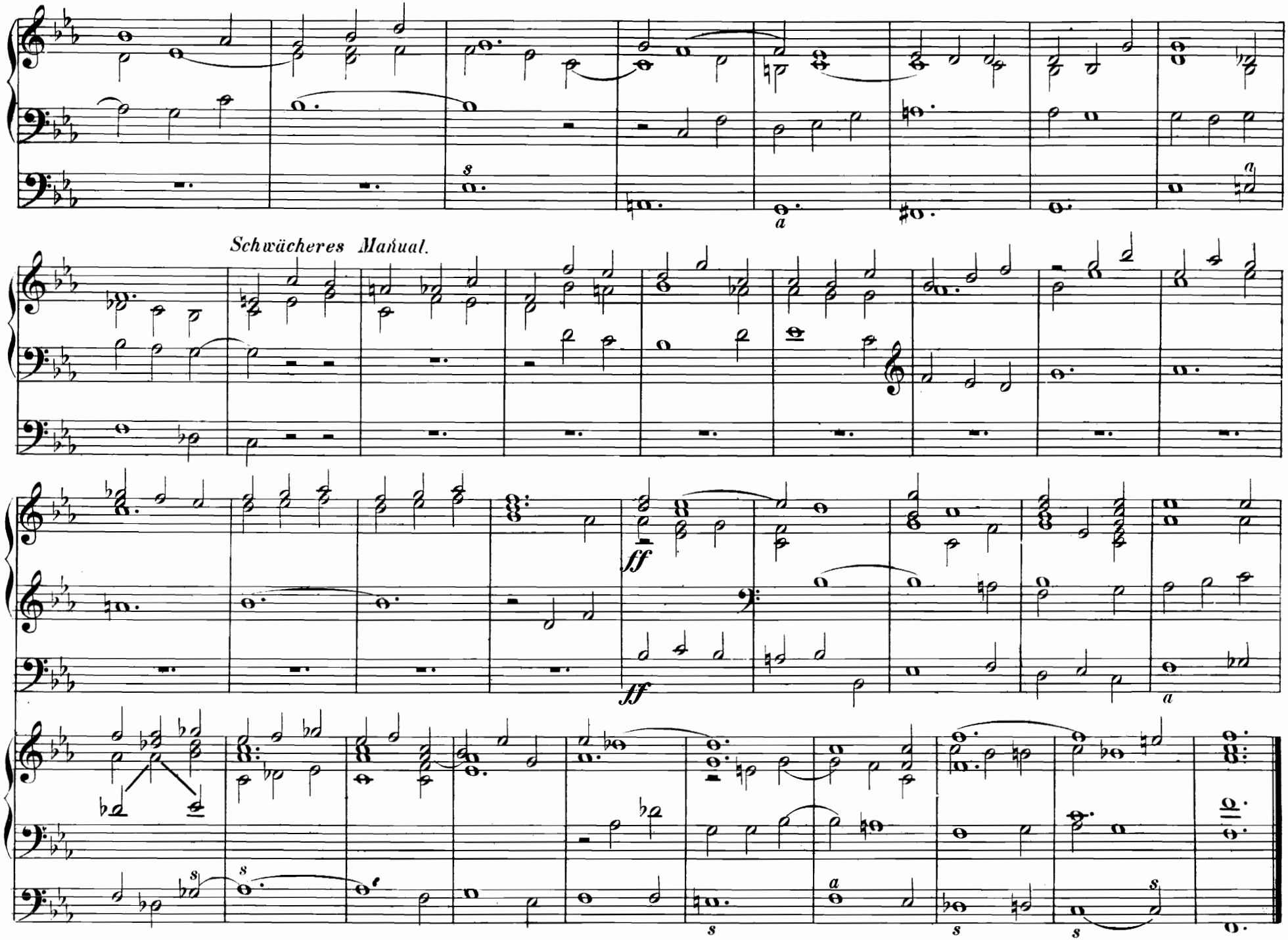



a







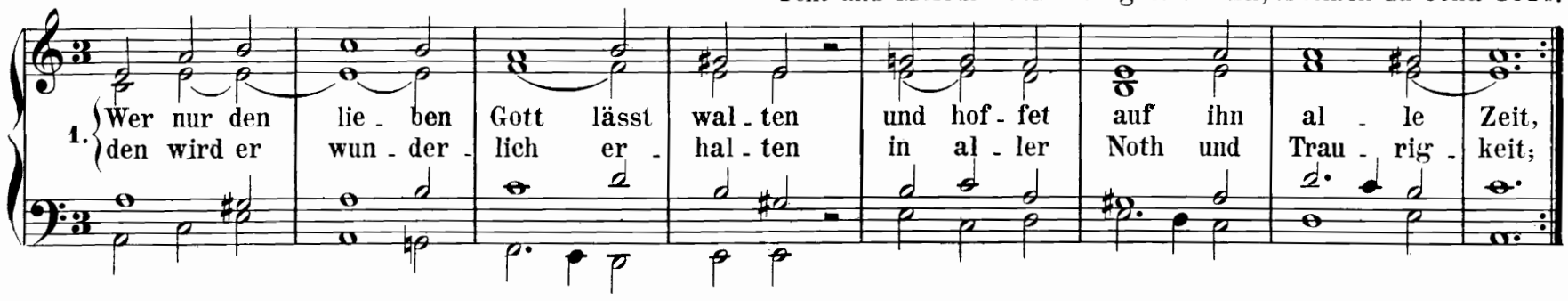

Schwächeres Manual.
ff
ff

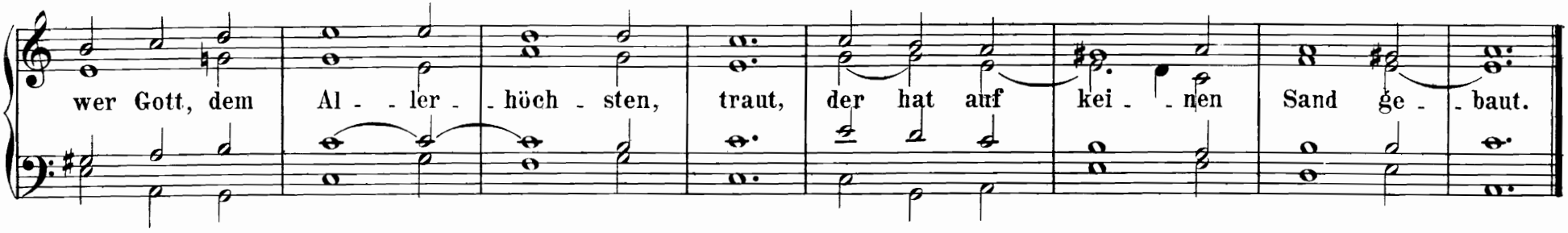
Heft XXVIII.

Variationen über den Choral: „Wer nur den lieben Gott lässt walten.“

Text und Melodie von Georg Neumark, erschien zu Jena 1657.

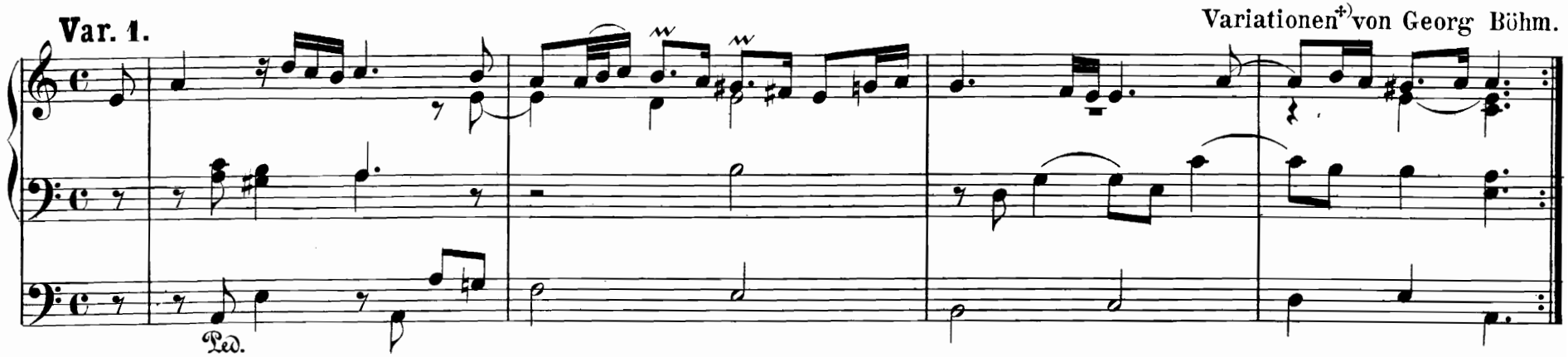
Manual.



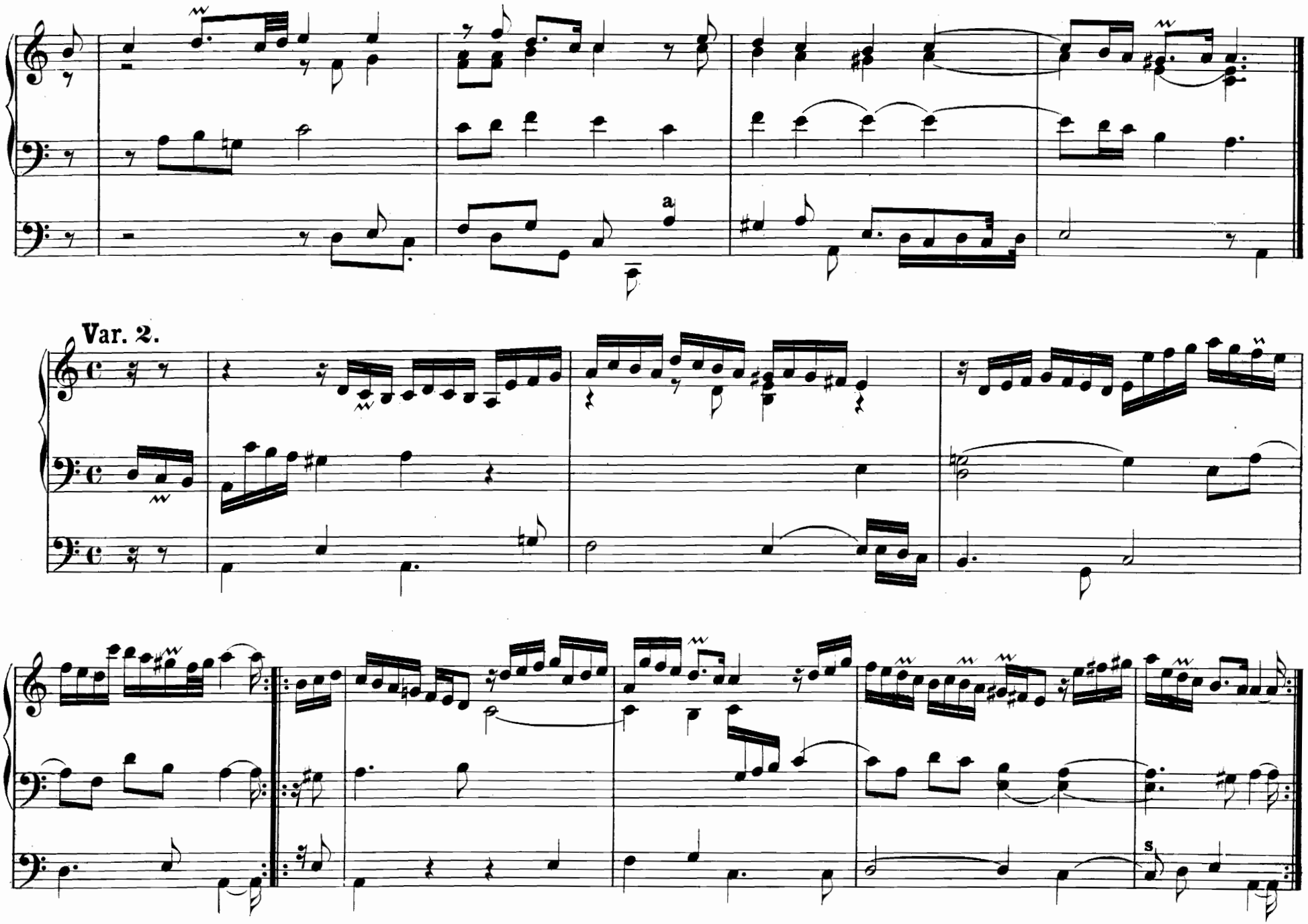


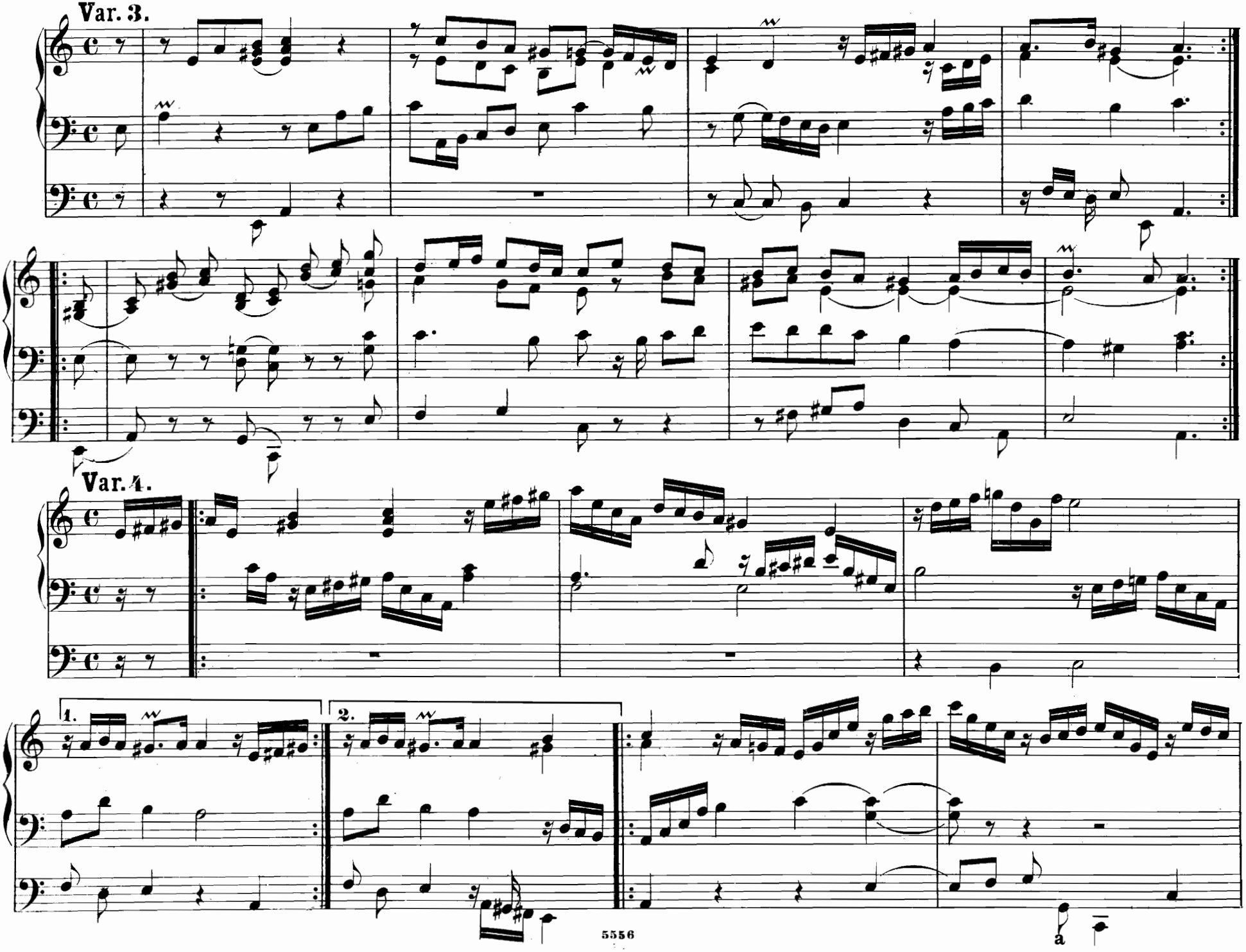
Var. 1.

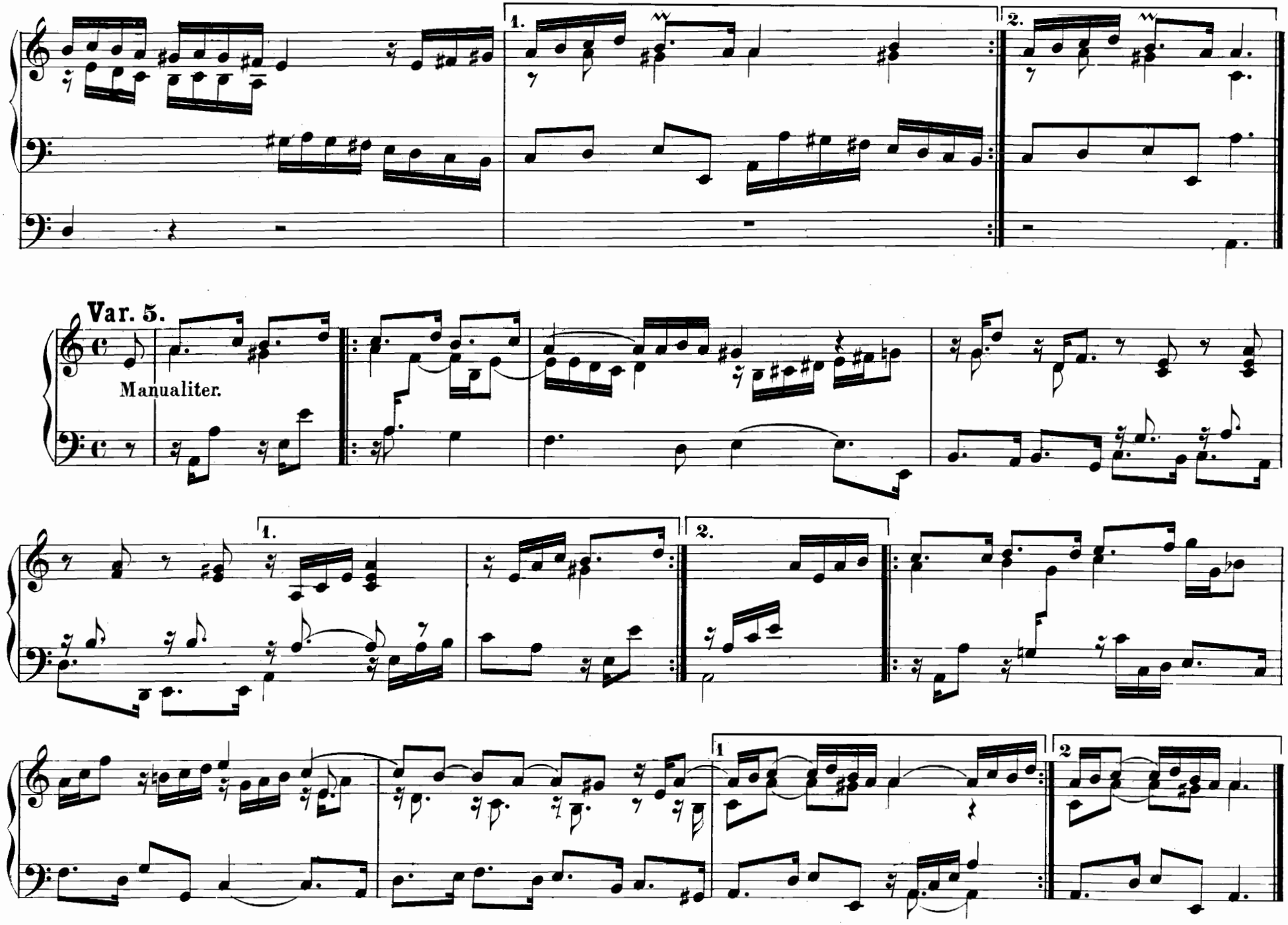
Variationen†) von Georg Böhm.

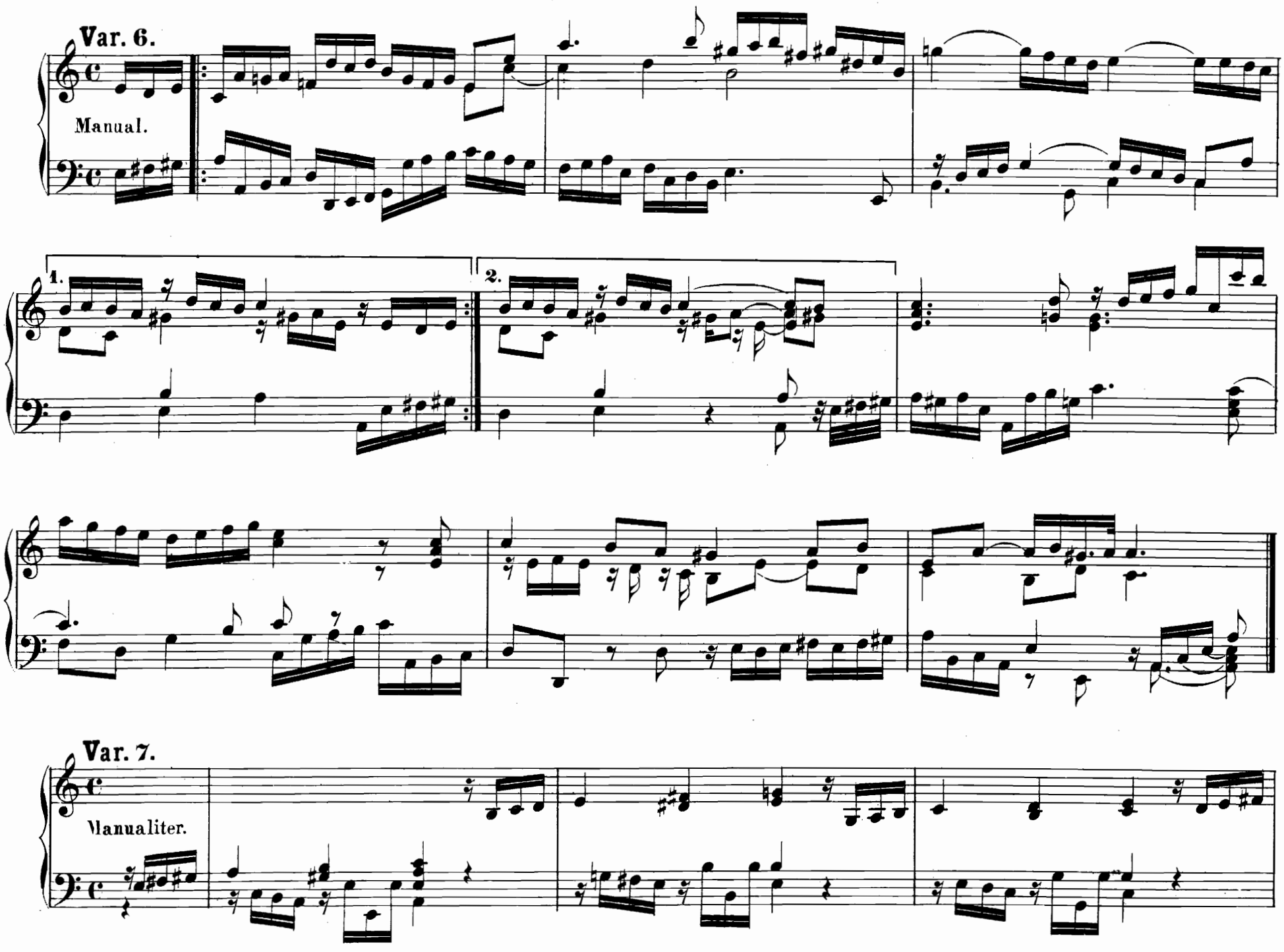


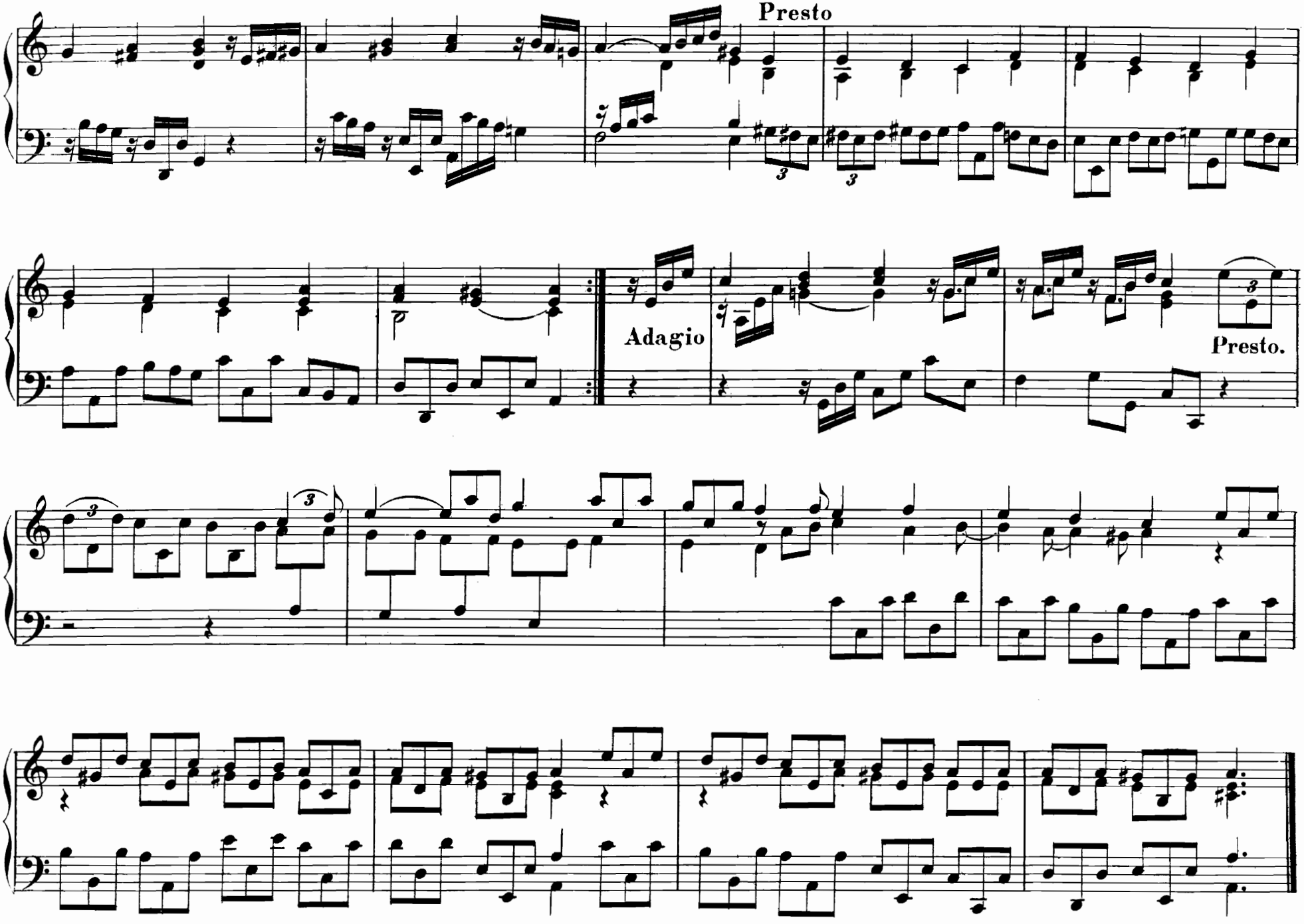
†) Waren bisher ungedruckt.


a
Var. 2.
s


Var. 3.
Var. 4.
1.
2.


1.
2.
Var. 5.
Manualiter.
1.
2.
1
2


Var. 6.
Manual.
1.
2.
Var. 7.
Manualiter.


Presto
Adagio
Presto.

Fuga von G. F. Händel.

Allegro.

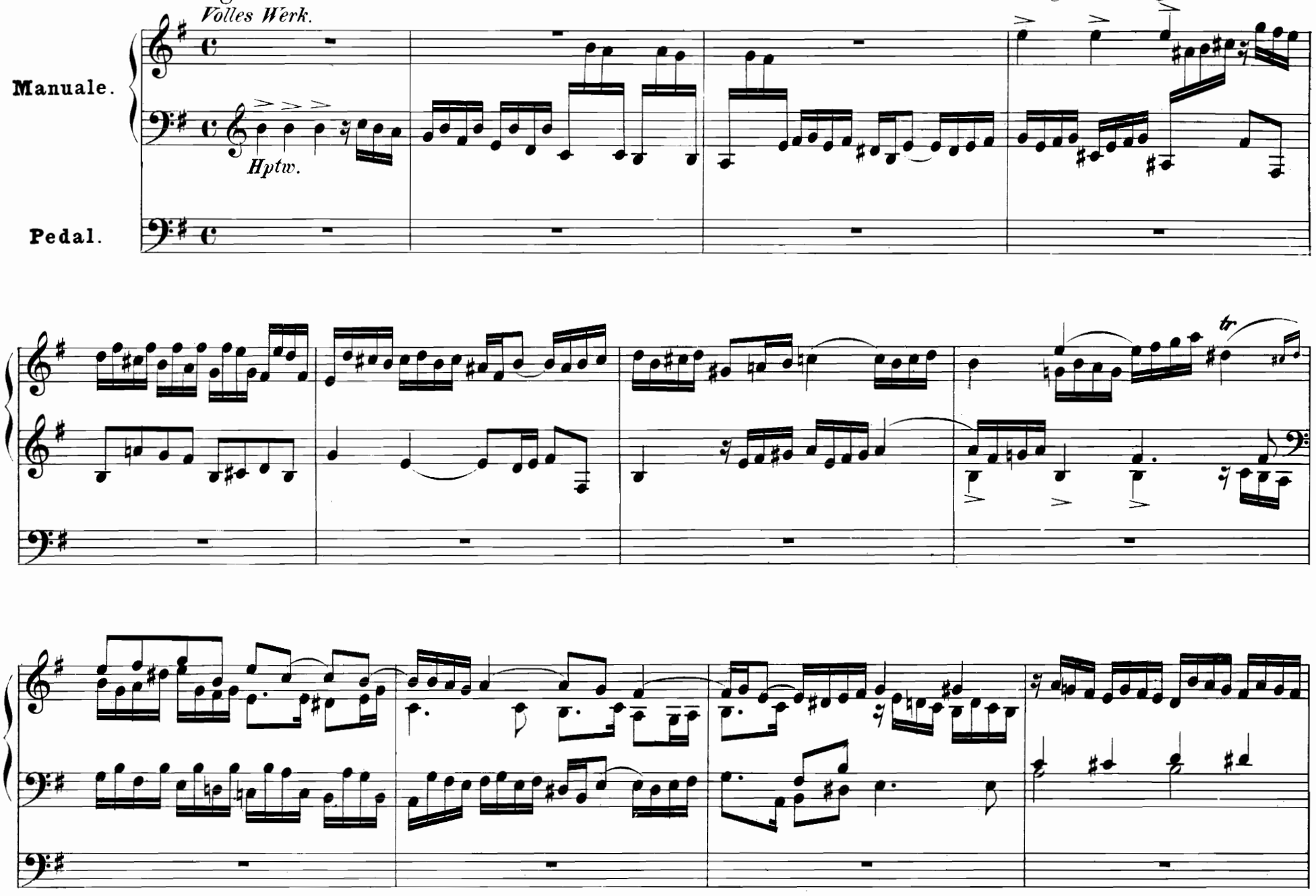
Für Orgel übertragen von B. Sulze.

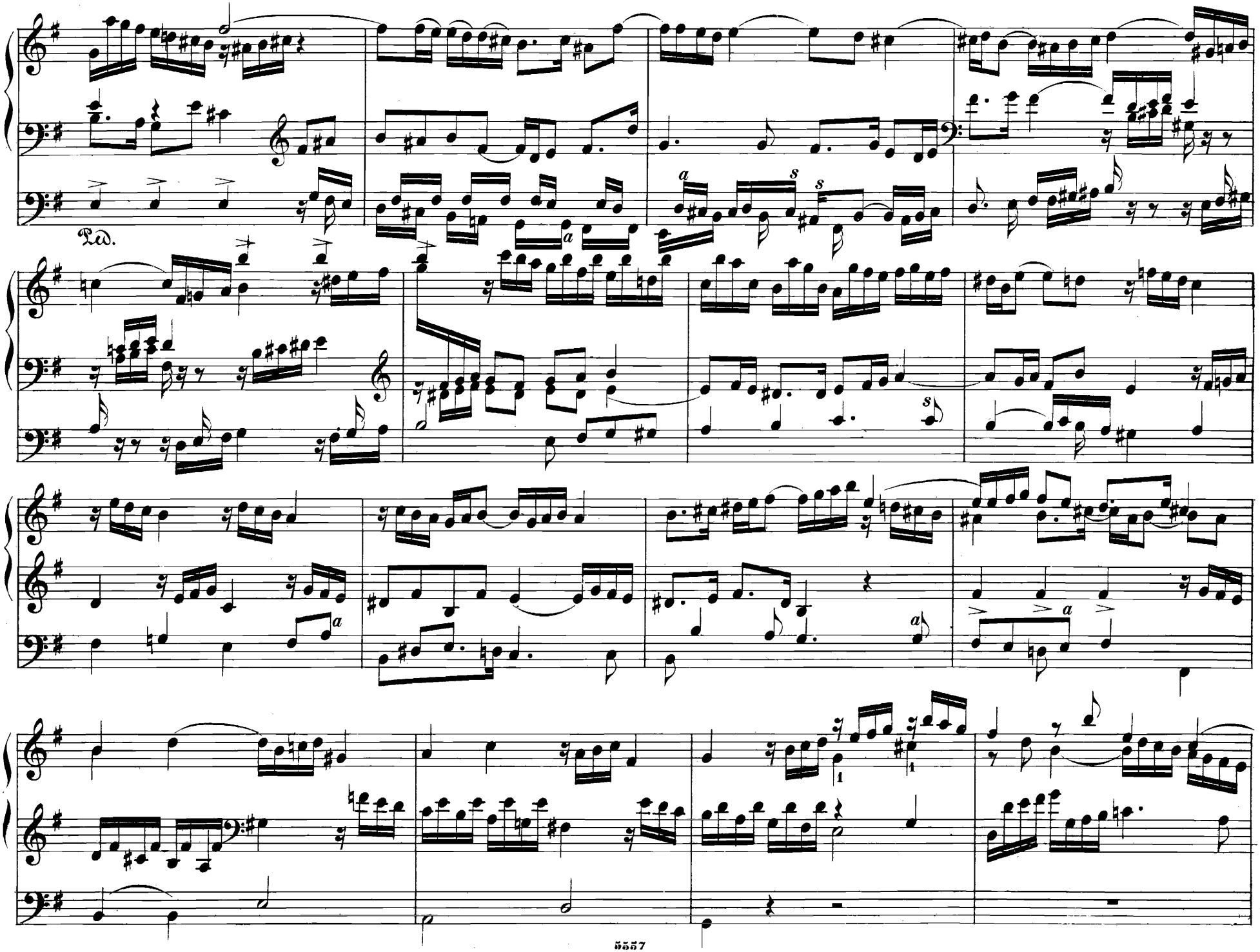
Volles Werk.

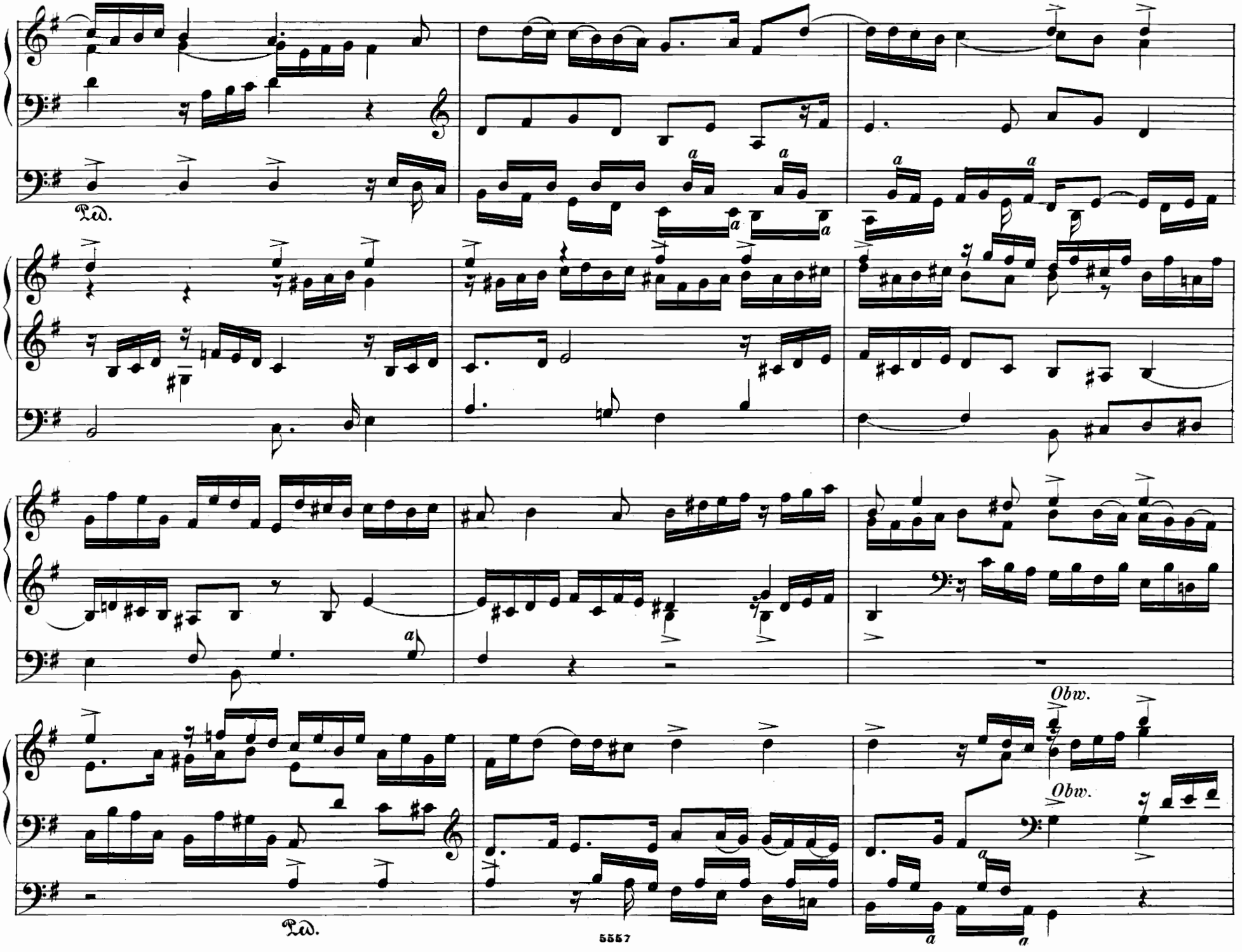
Manuale.

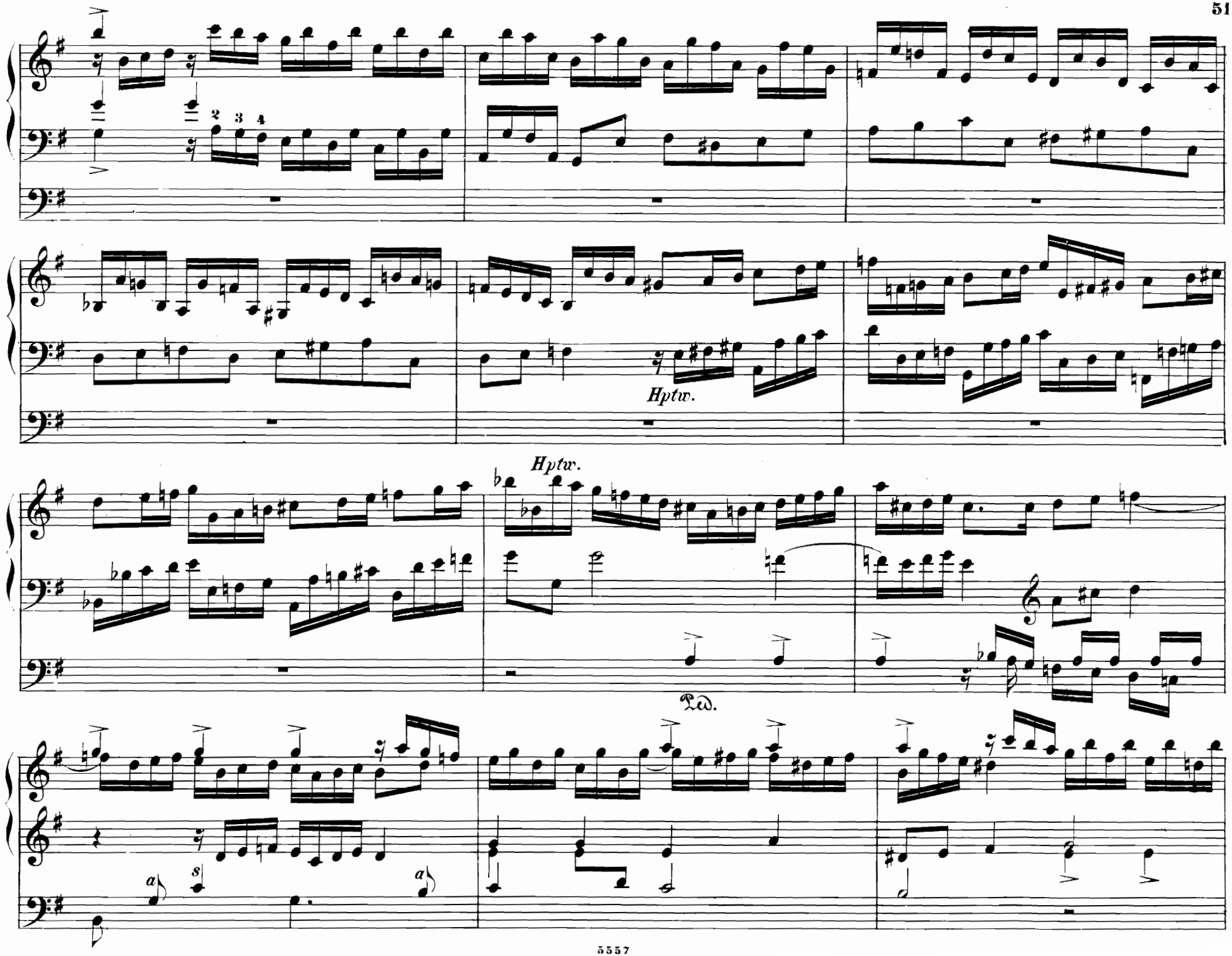
Hptw.

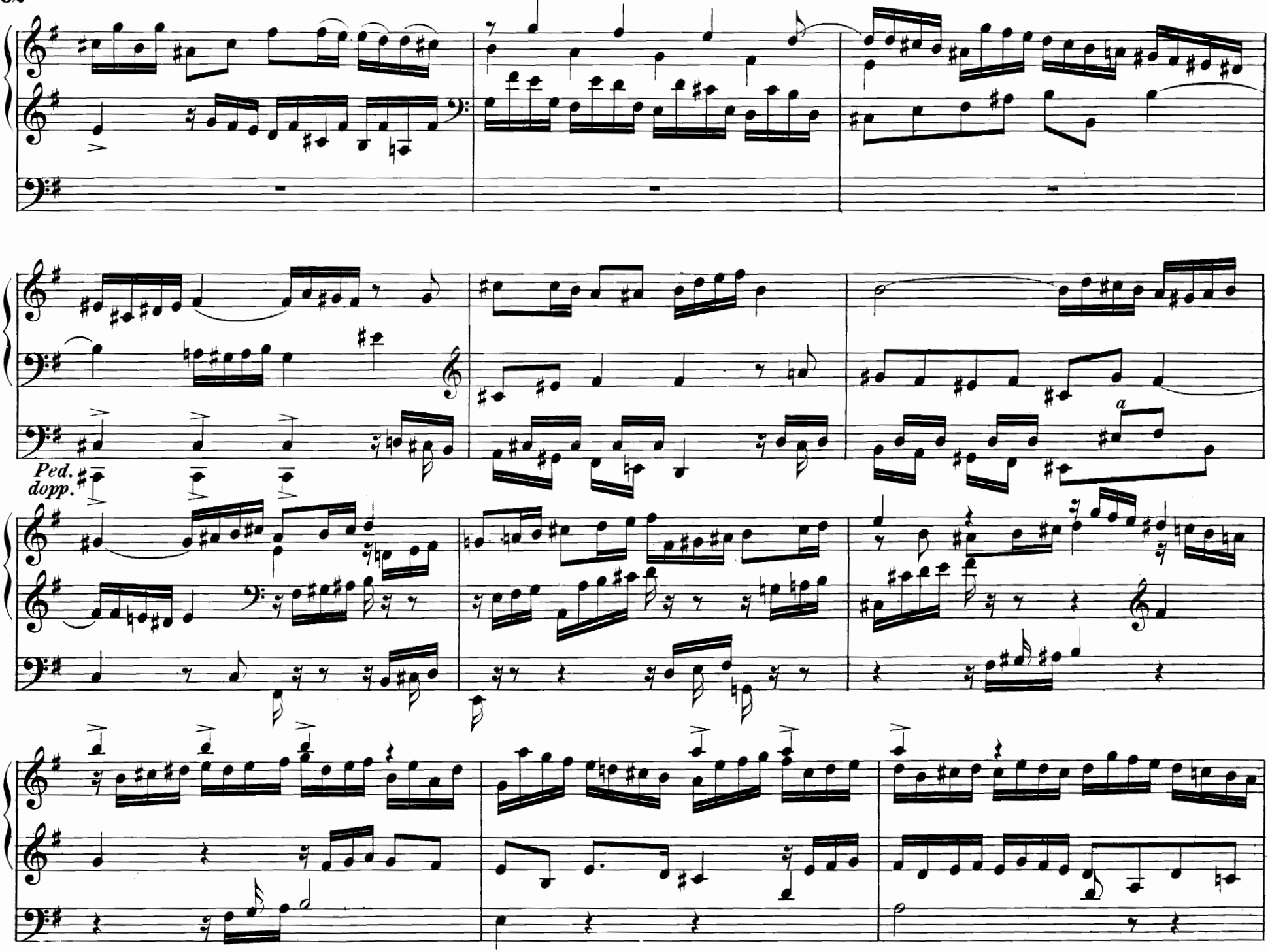
Pedal.

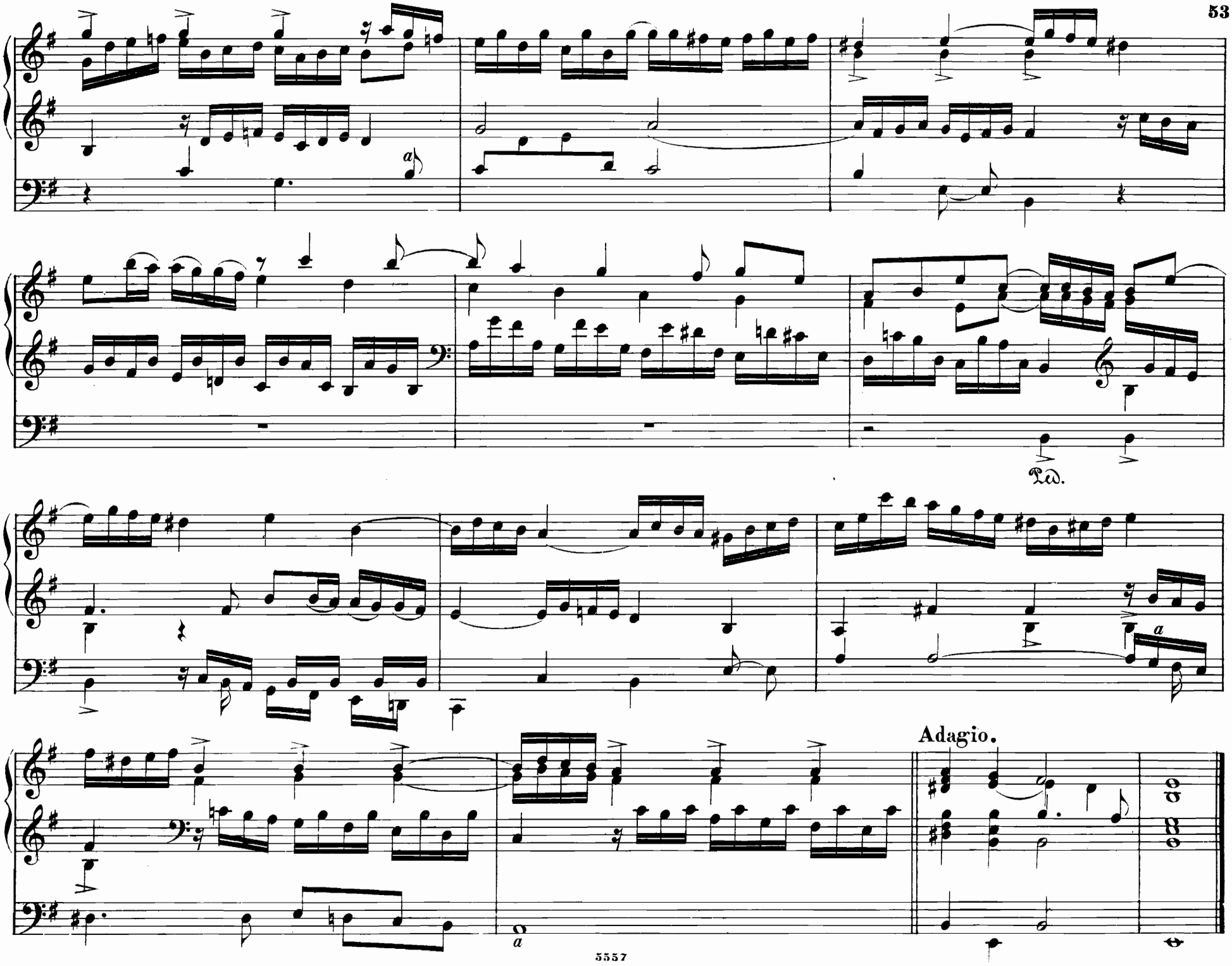



Ped.


Ped.
Obw.
Obw.
Ped.

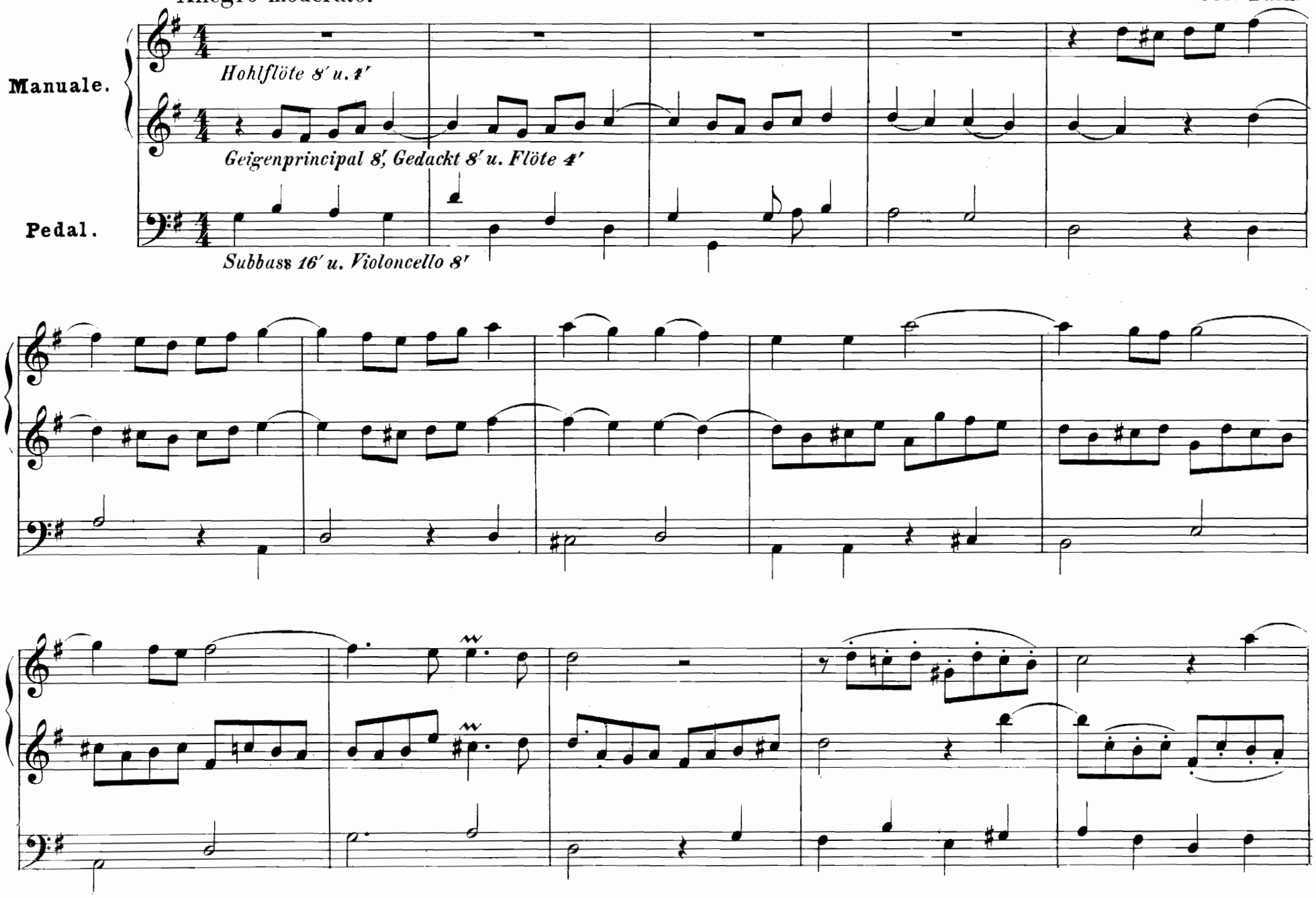

2 3 4
Hptw.
Hptw.
Ped.
a
s
a

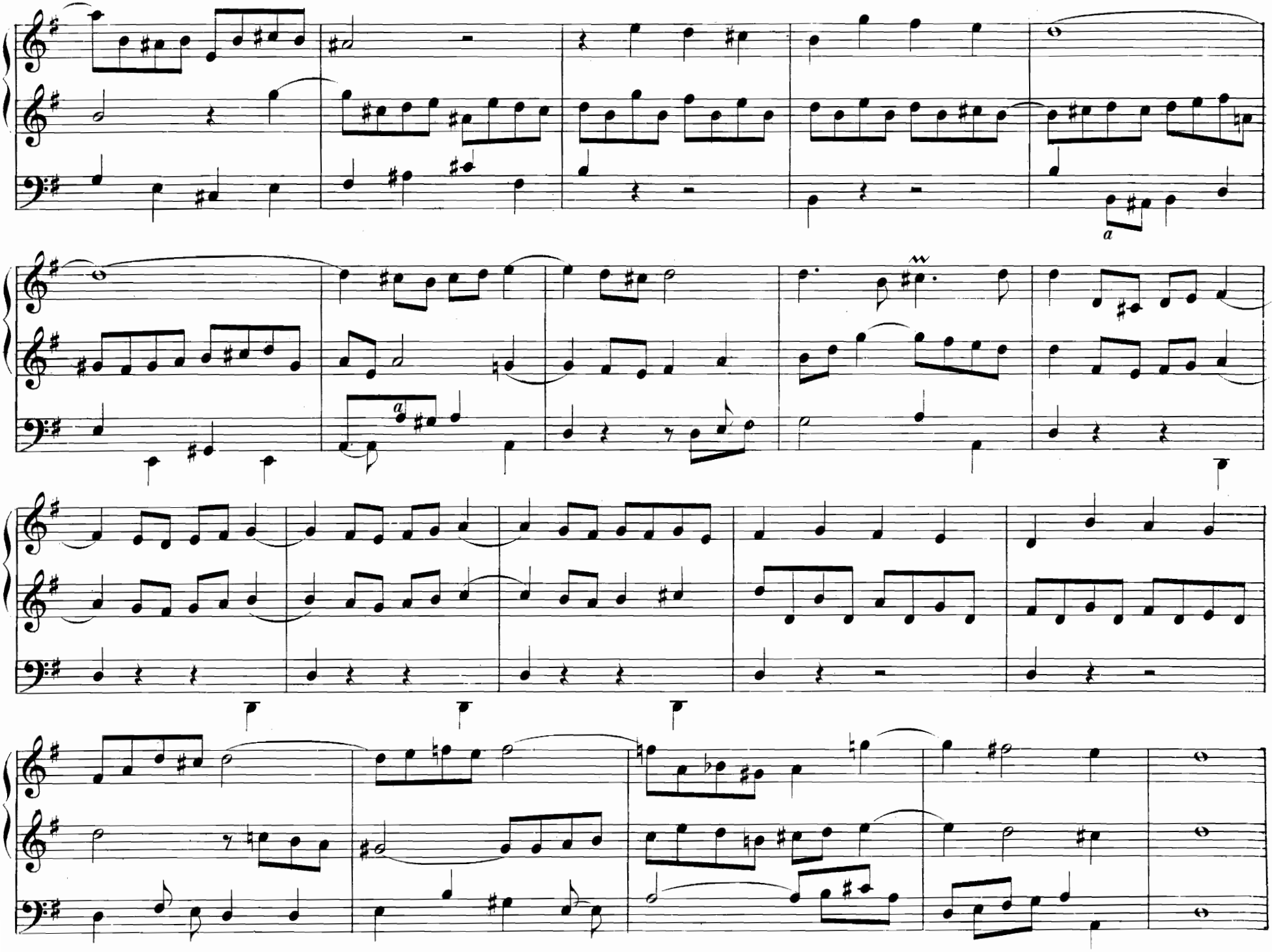

Ped.
dopp.
a

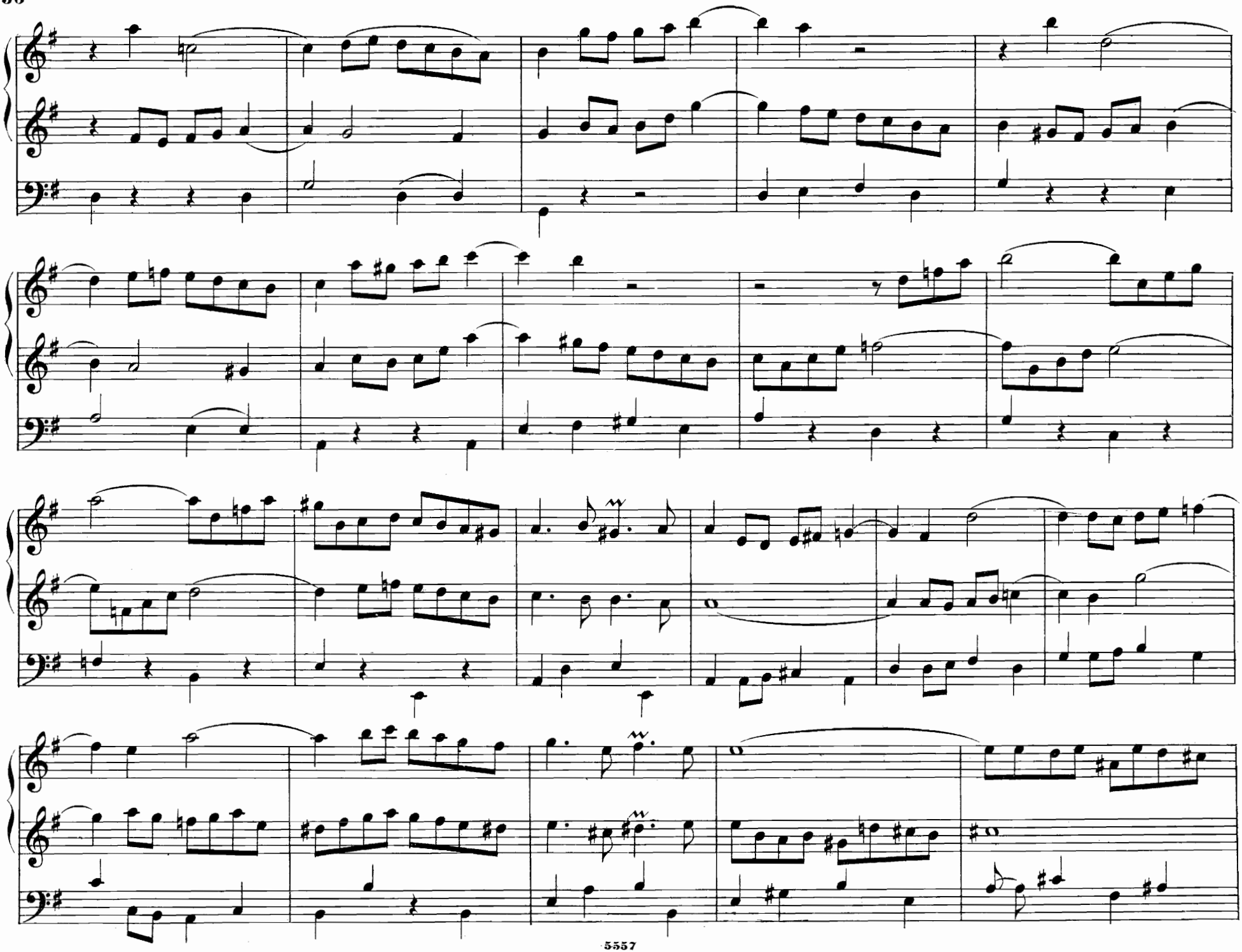

Ped.
Adagio.

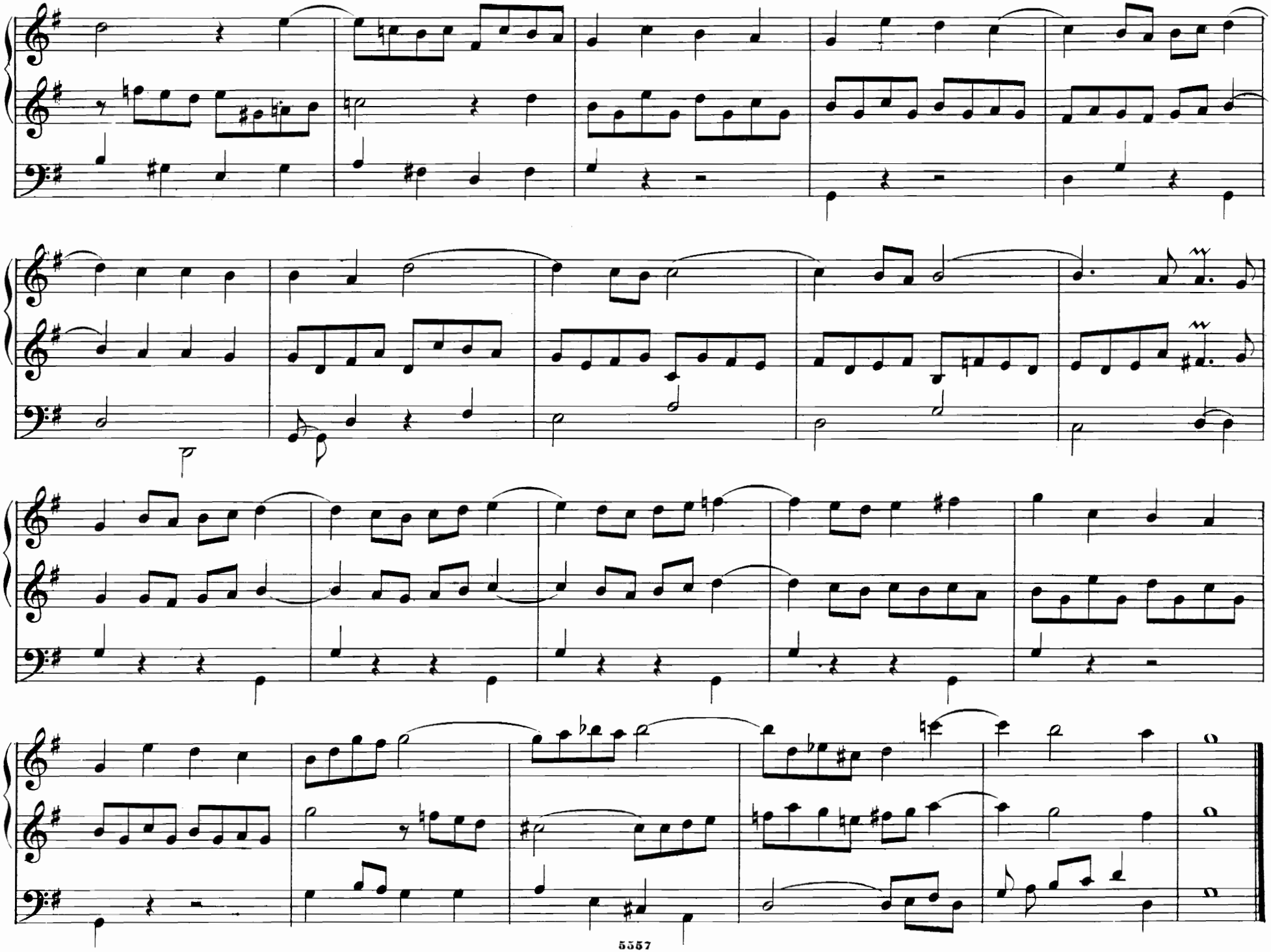
Trio.

Allegro moderato. Seb. Bach.



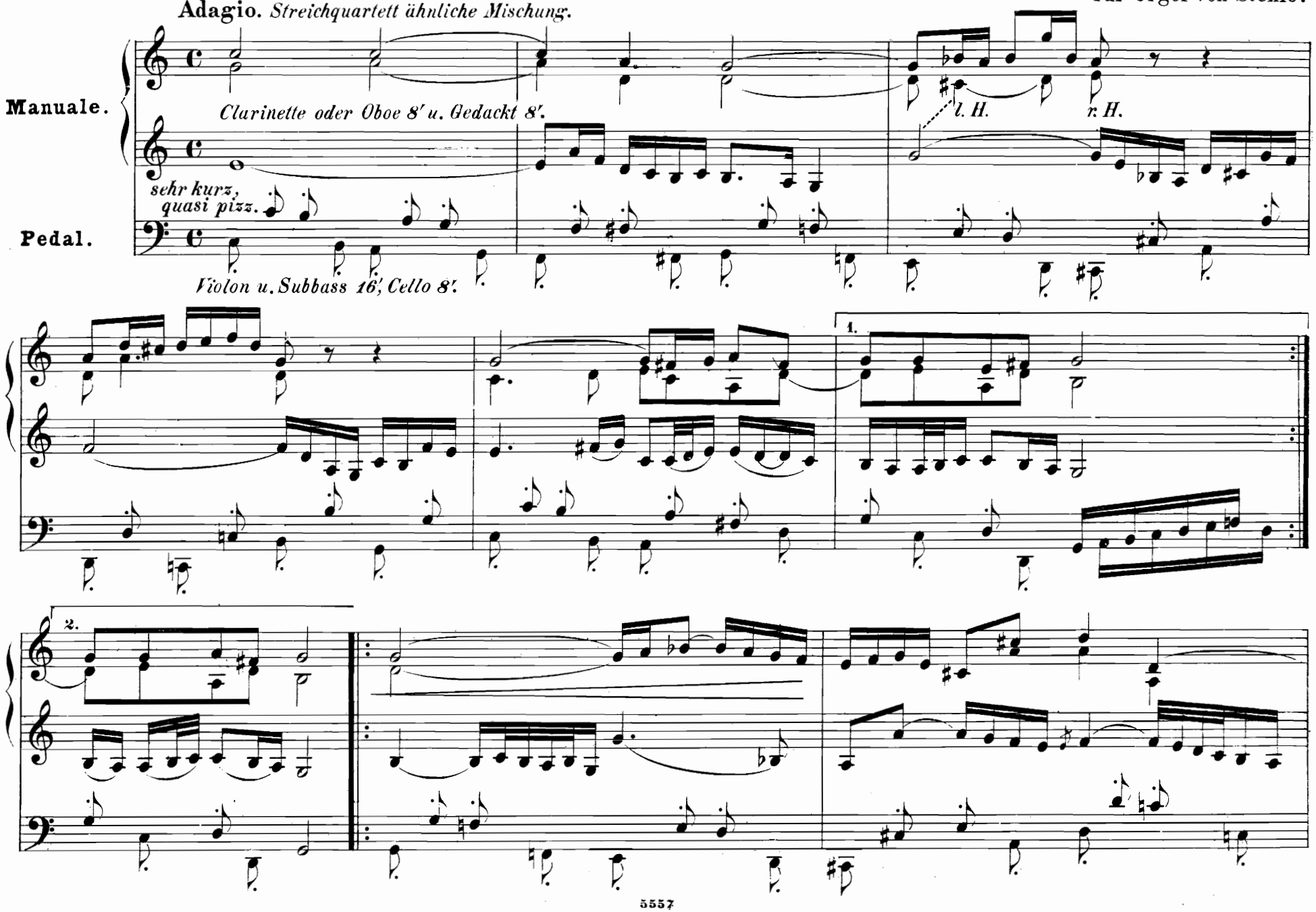


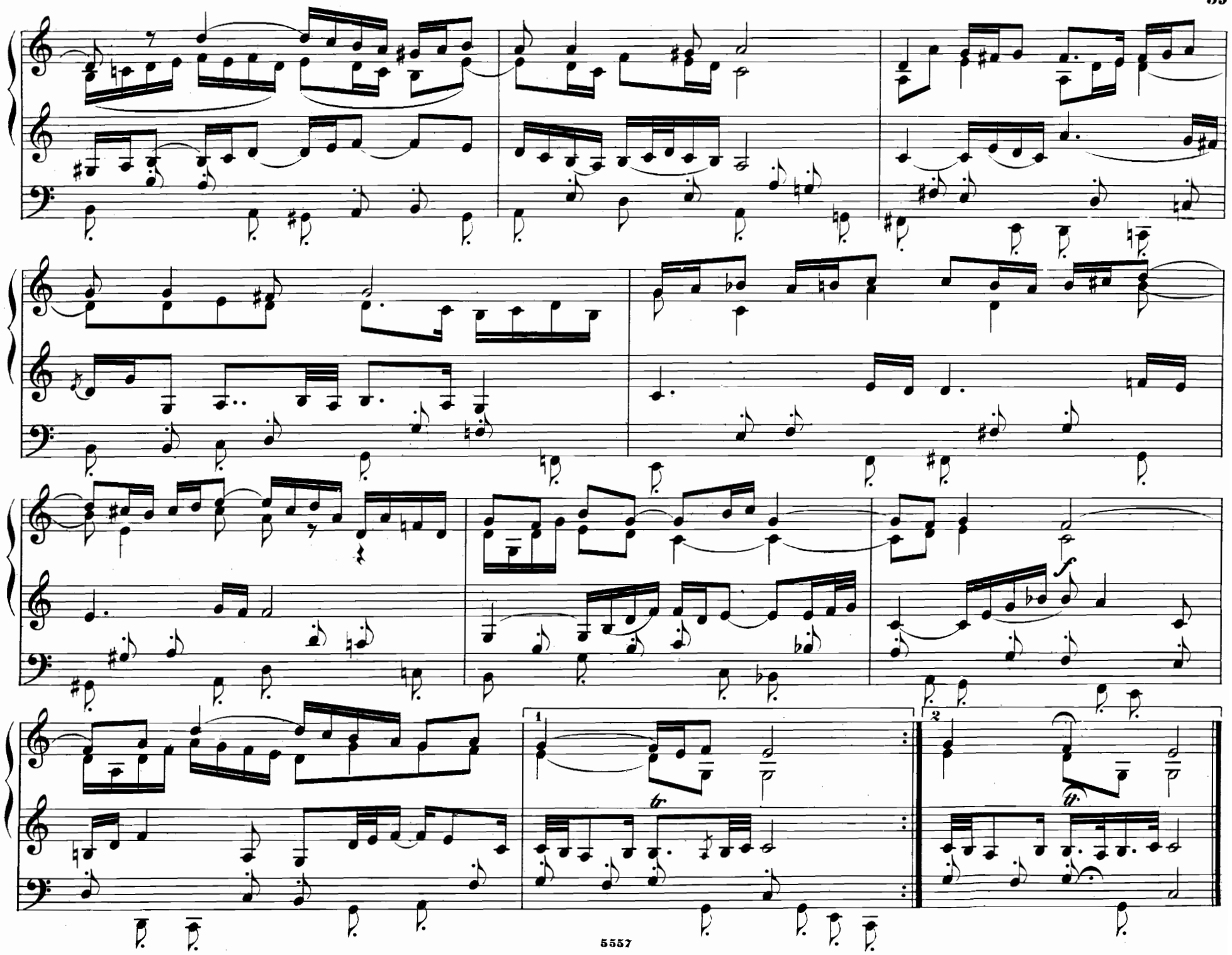




Air von S. Bach.

für Orgel von Stehle.




f
1
2
tr

13. Veränderungen†) über den Choral: „Herr Jesus Christ, dich zu uns wend."

Heft XXX.

für die Orgel von Joh. Gottfried Walther,
geb. 1684. d. 18. Septbr. in Erfurt,
† d. 23. März 1748. als Stadtorganist und
Hofmusiker in Weimar.

„ **Herr Jesus Christ, dich zu uns wend,**" v. M. Vulpius, Tons. v. Seb. Bach.

Manuale.

Pedal.

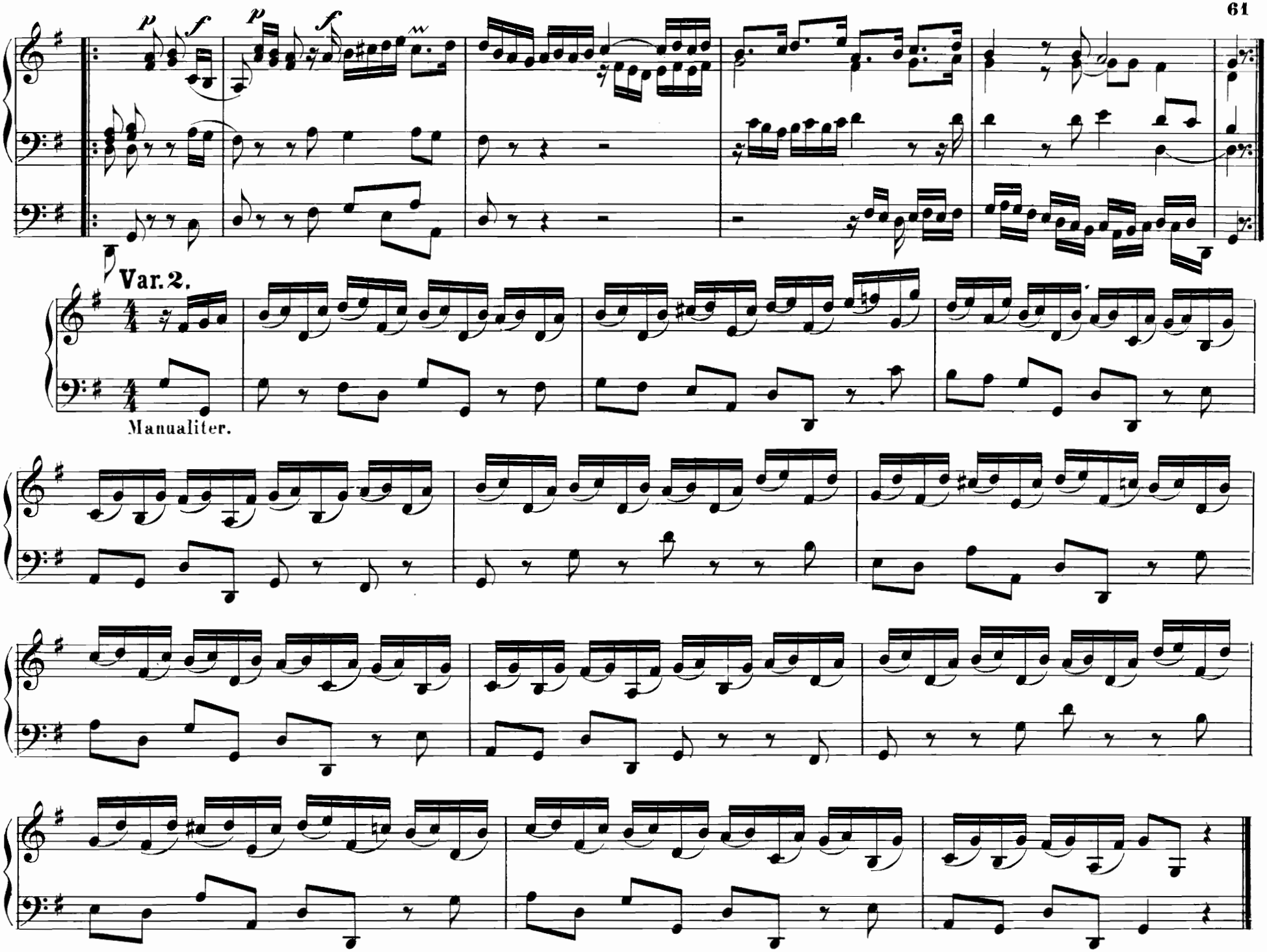
Herr Je - sus Christ, dich zu uns wend, dein heil' - gen Geist du zu uns send; mit

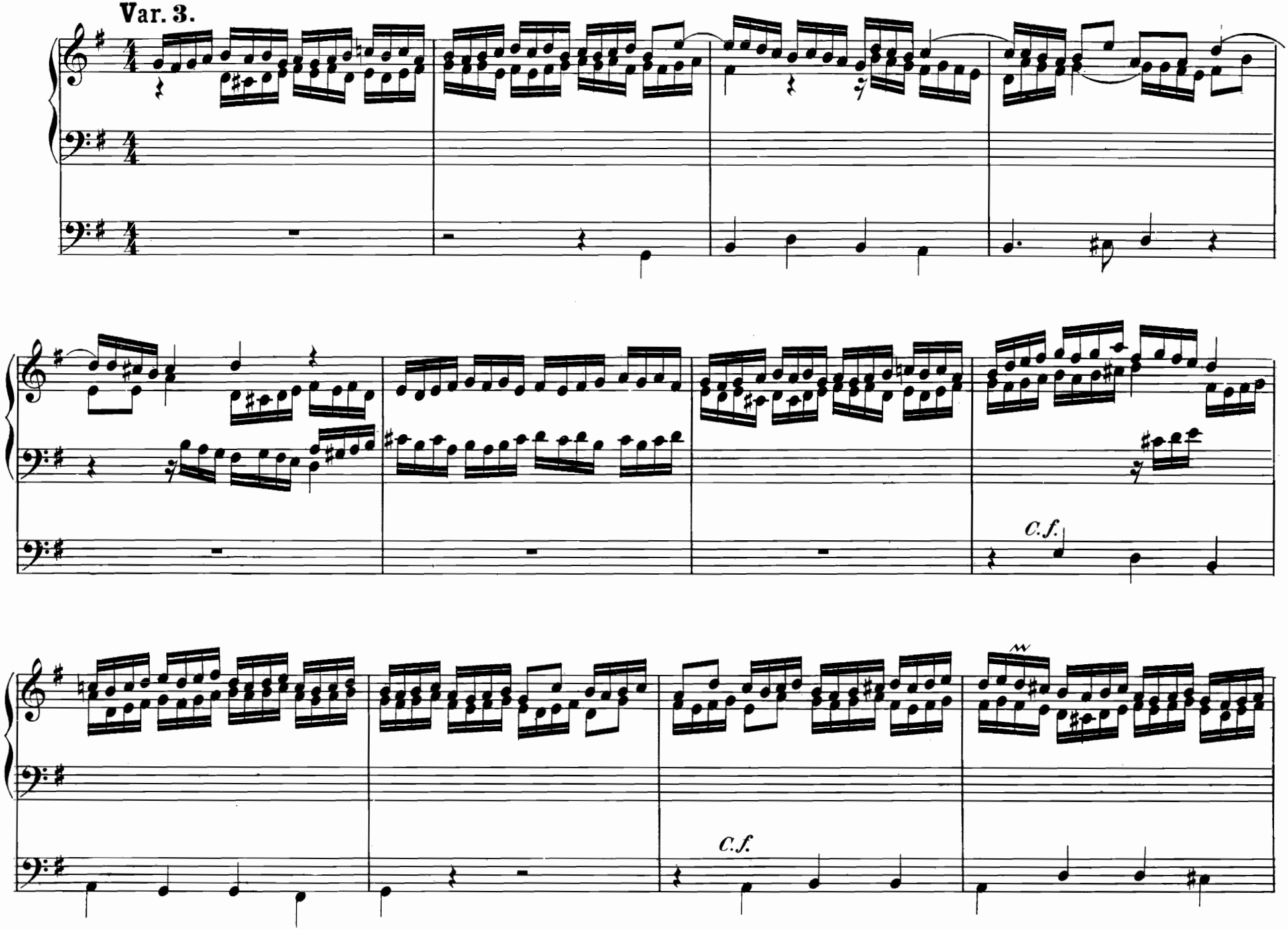
Hilf und Gnad' er uns re - gier und uns den Weg zur Wahr - heit führ.

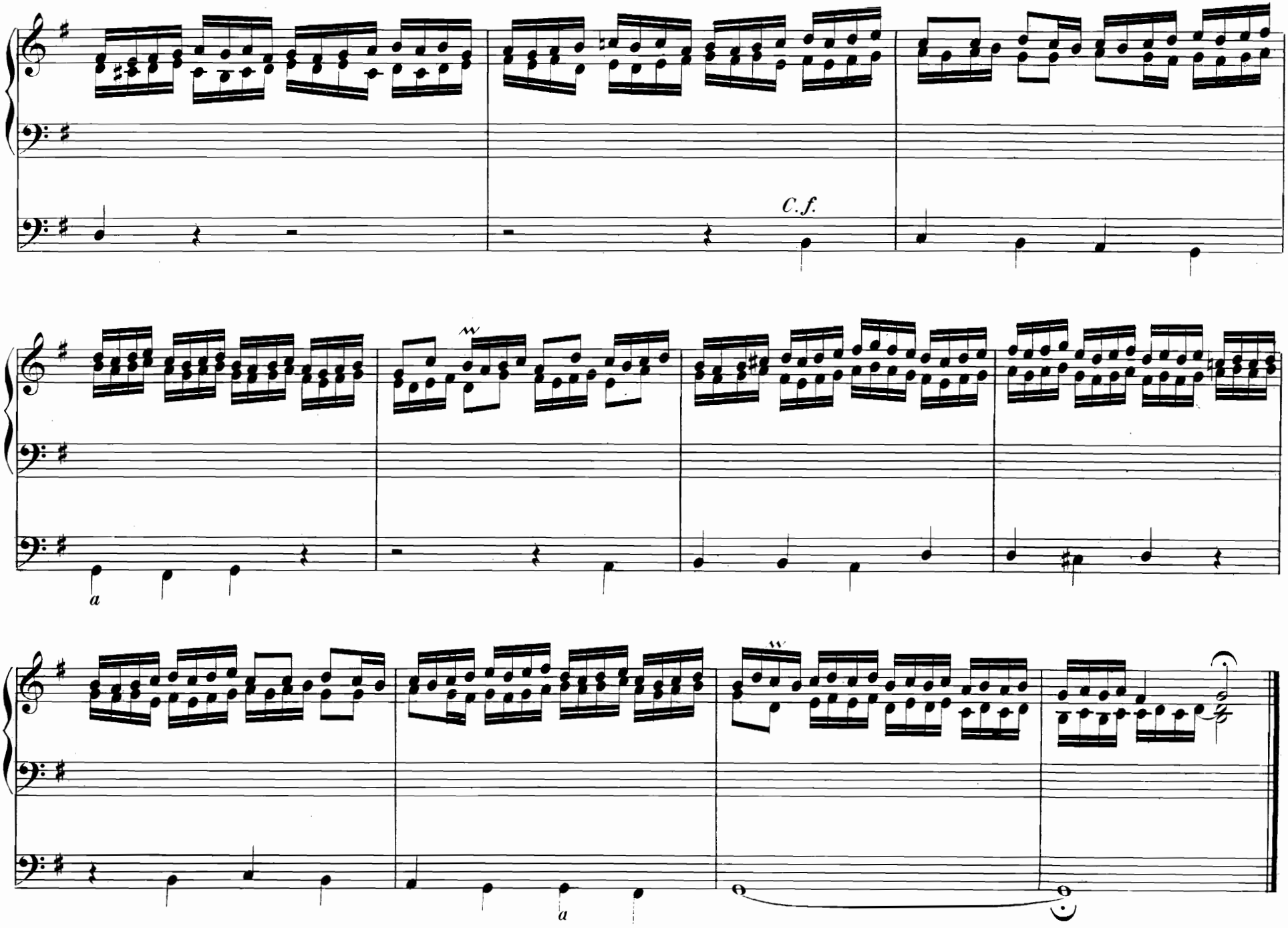
1631.
Wilhelm II, Herzog v. Sachsen Weimar: „Frommer Christen Herzensseufzerlein um Gnade und Beistand des heiligen Geistes pp."

Var. 1.

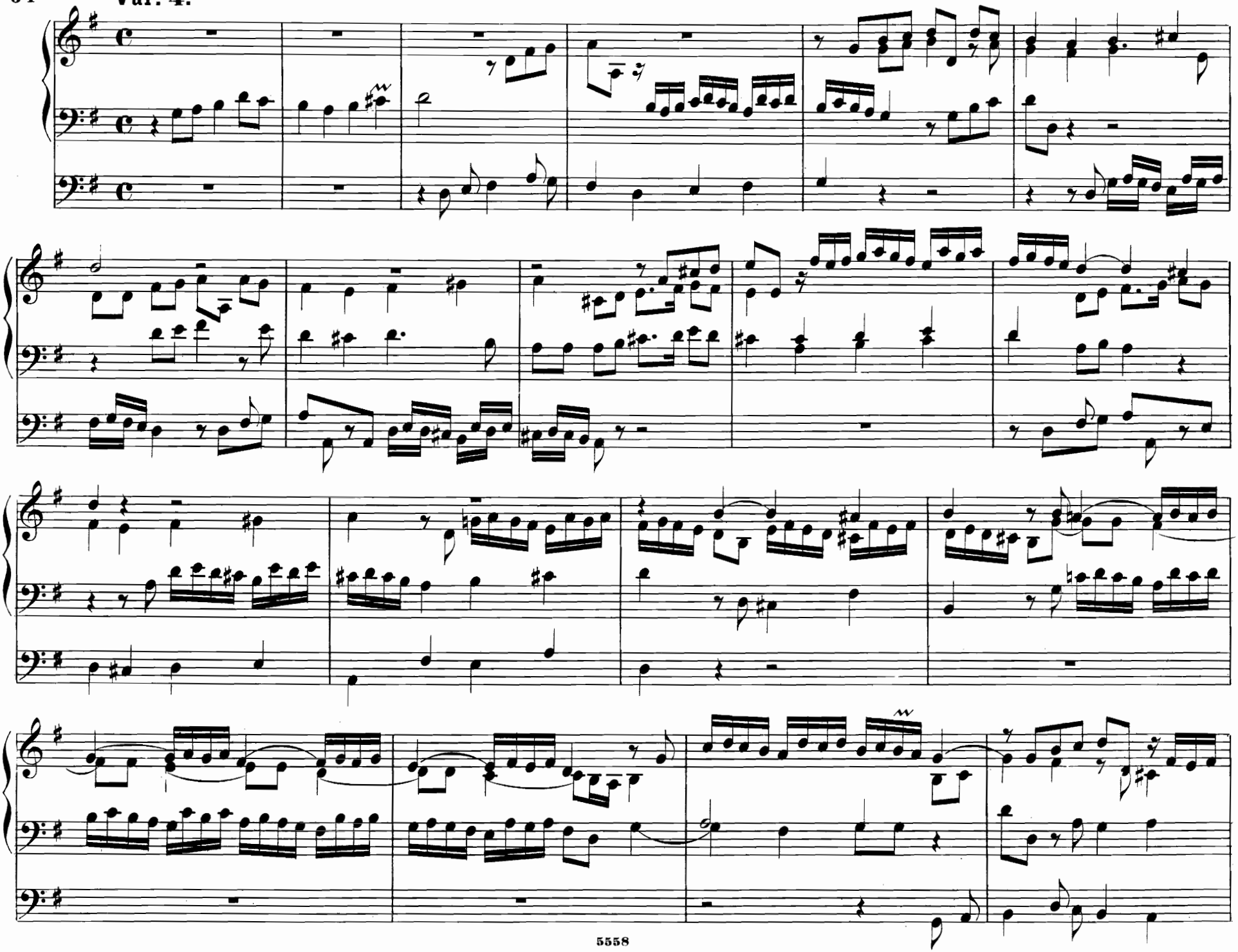
†) Waren bisher ungedruckt.

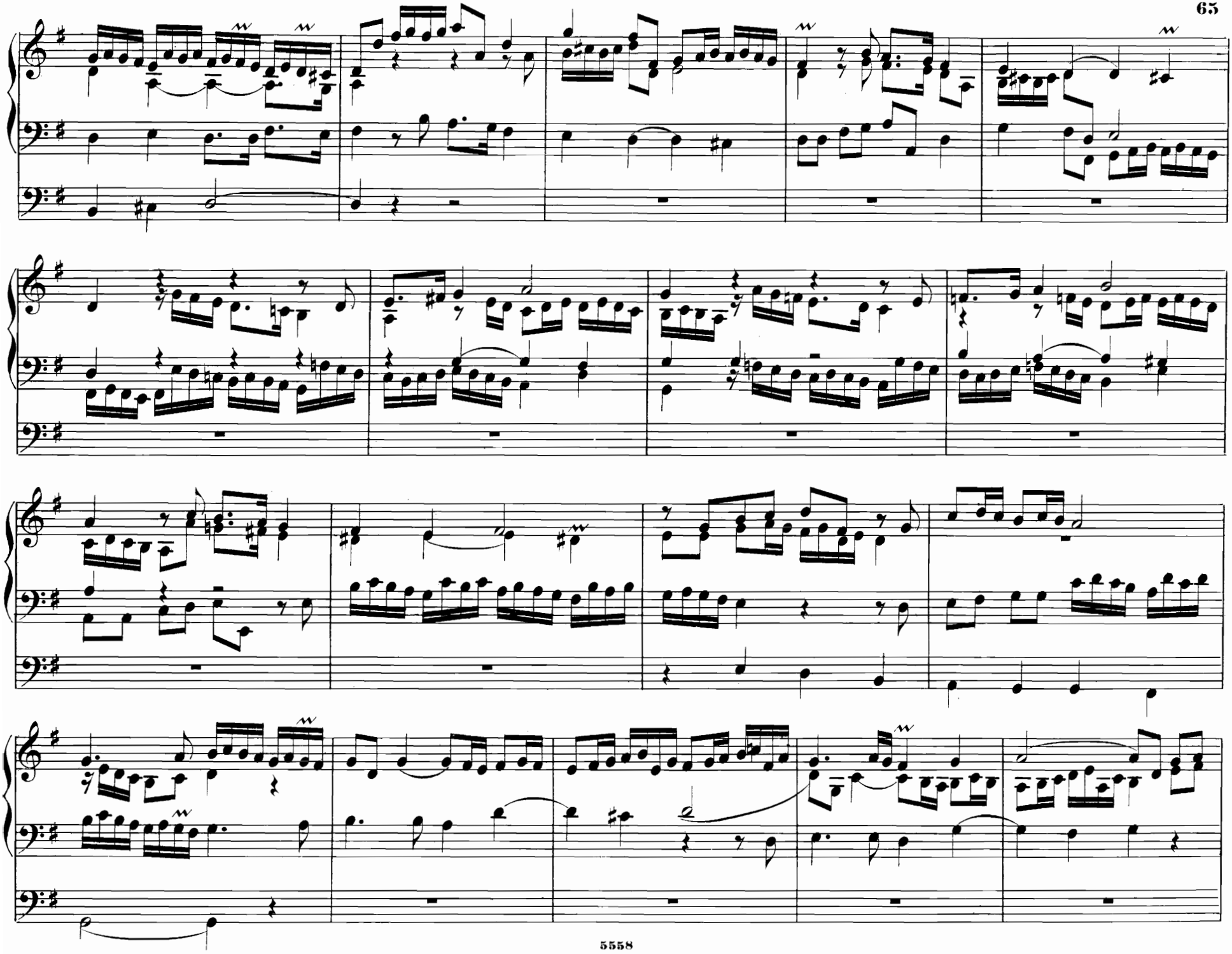

p
f
p
f
Var. 2.
Manualiter.

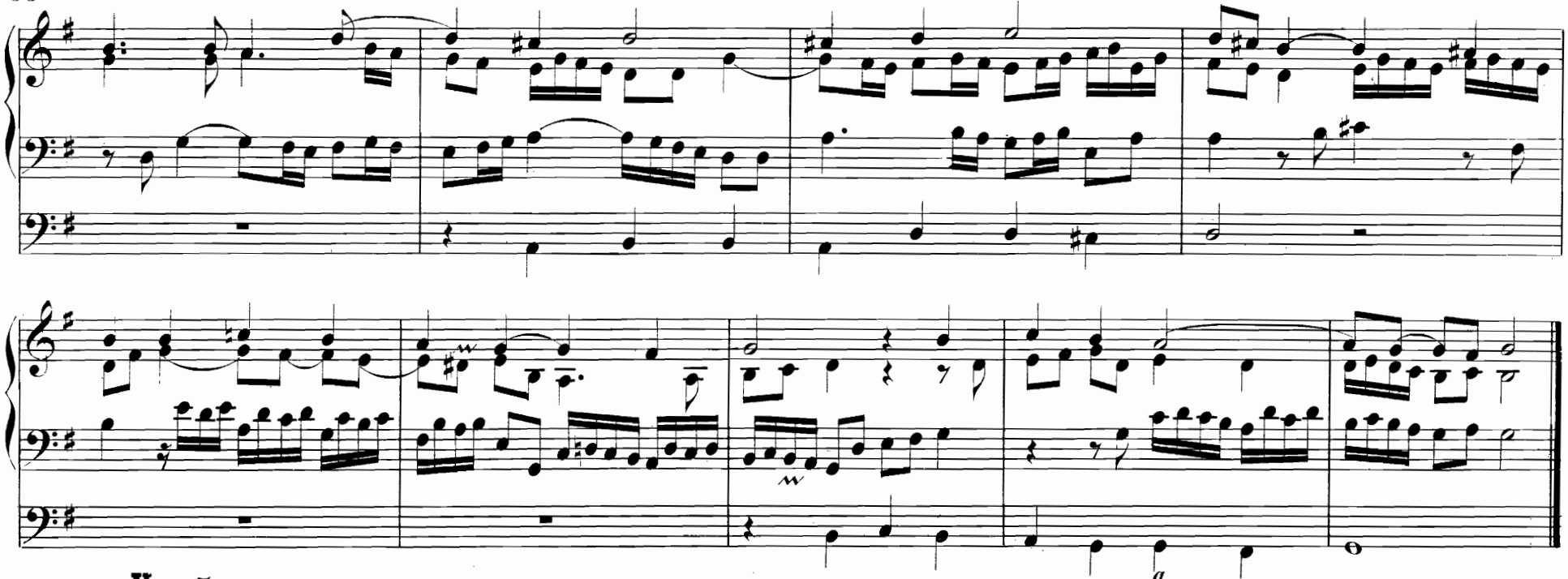

Var. 3.
C.f.
C.f.

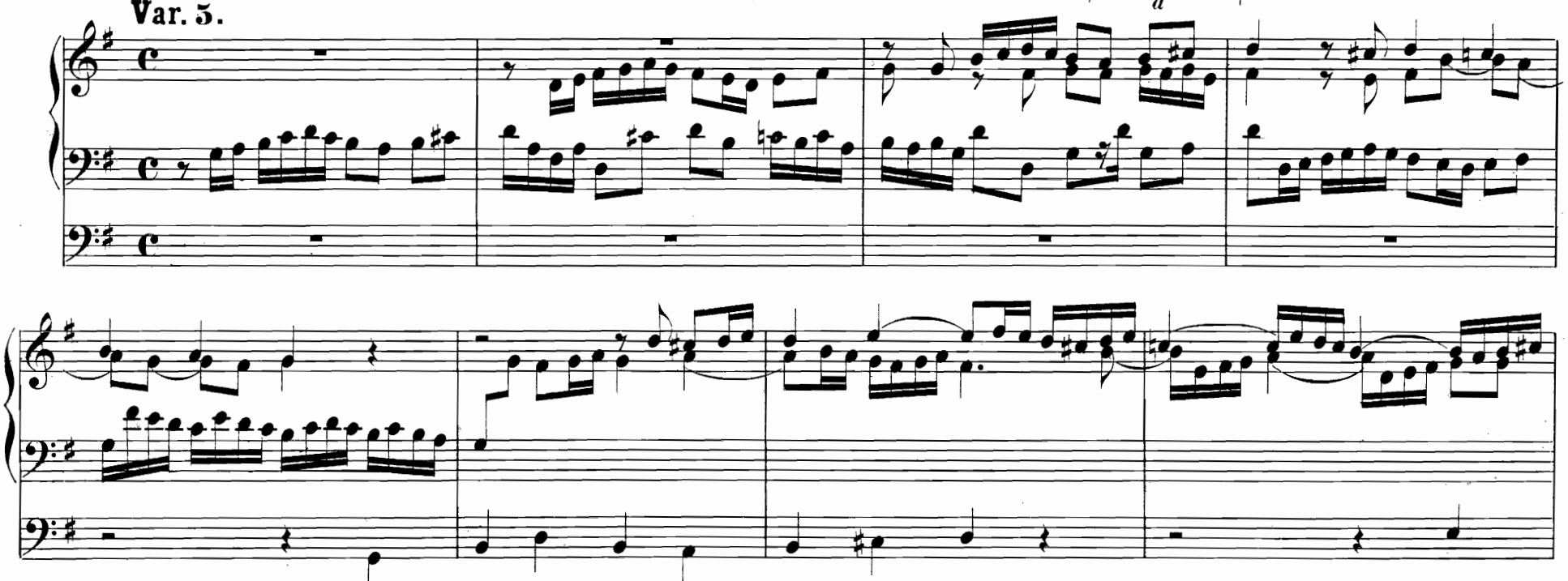

C.f.
a
a

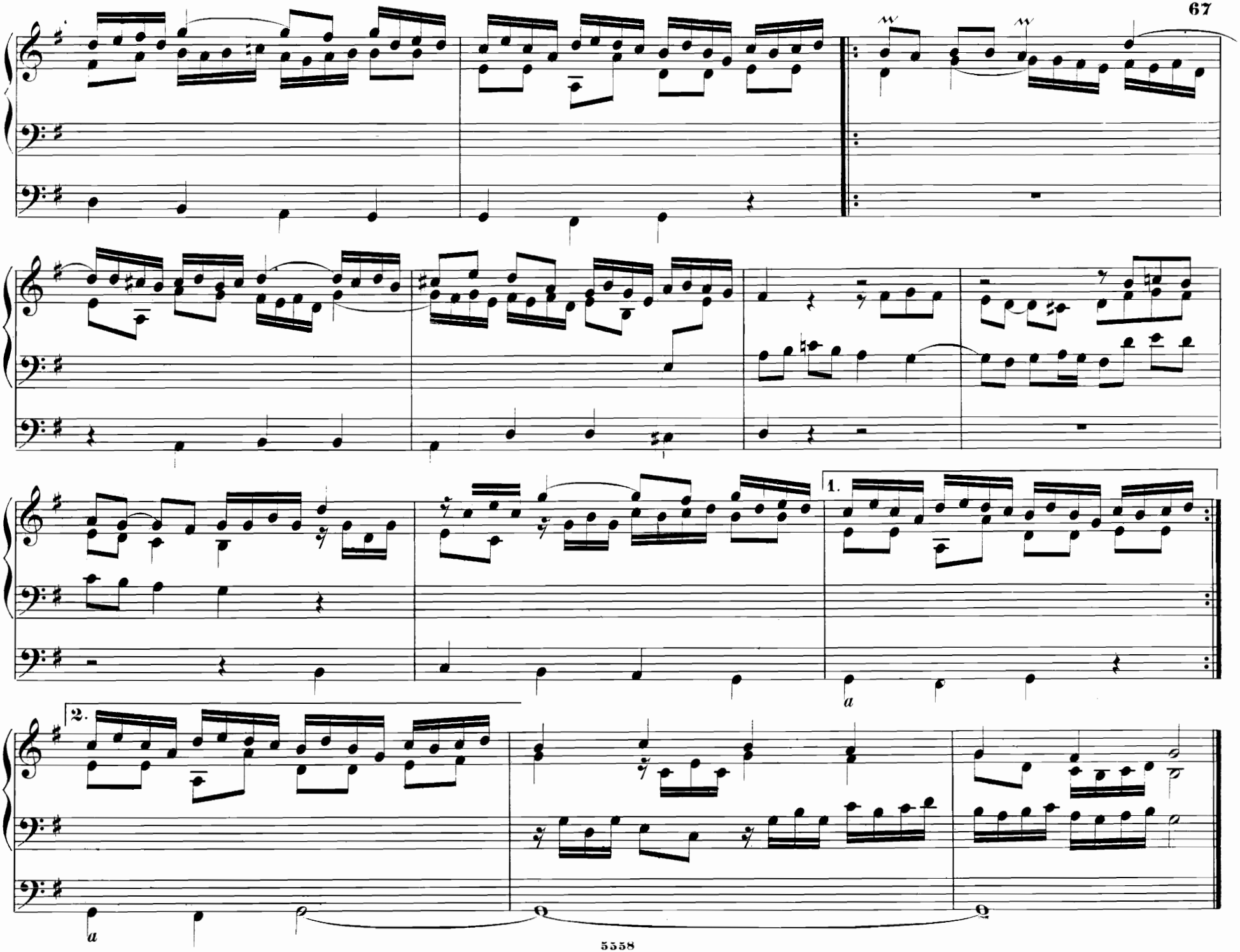
Var. 4.

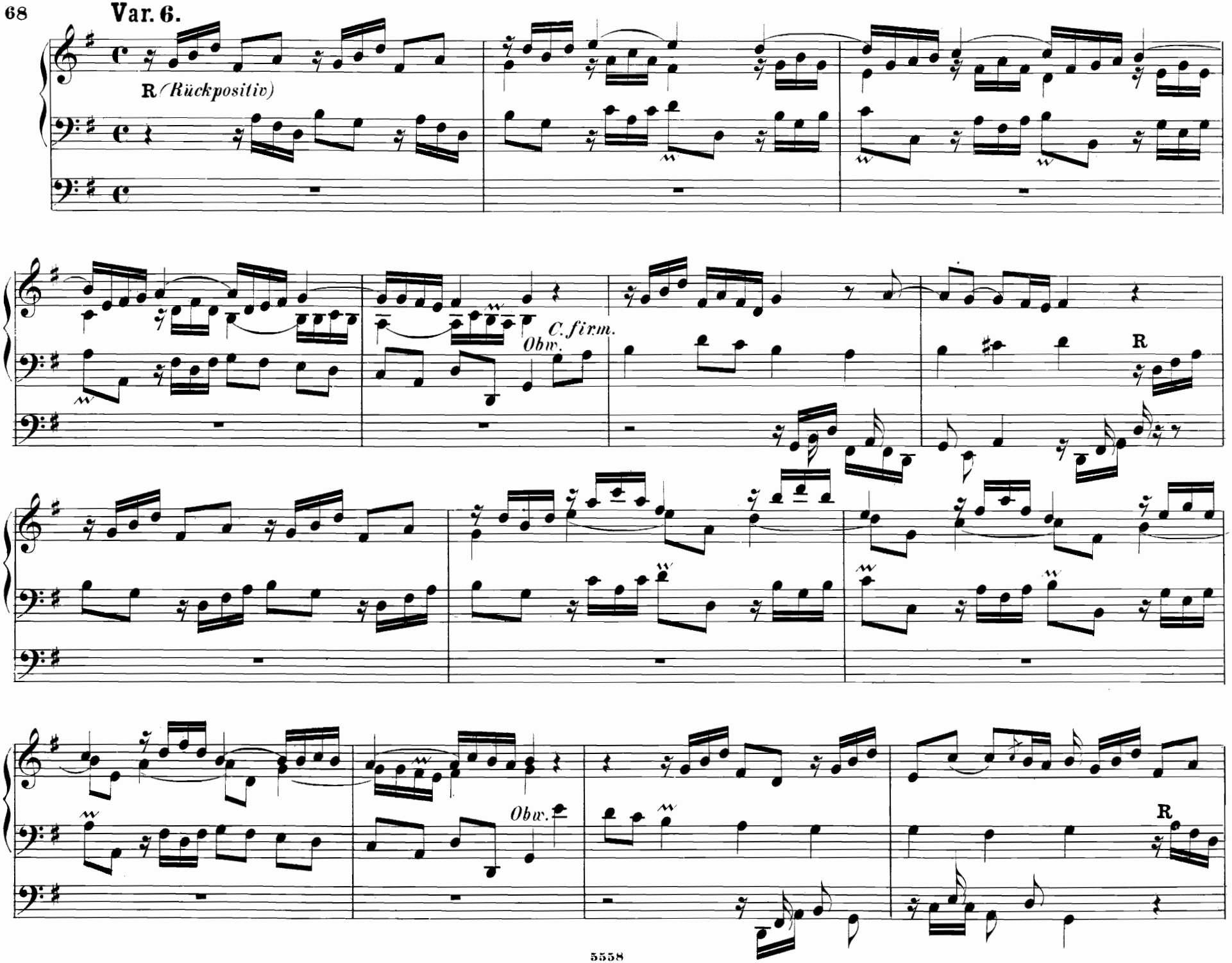


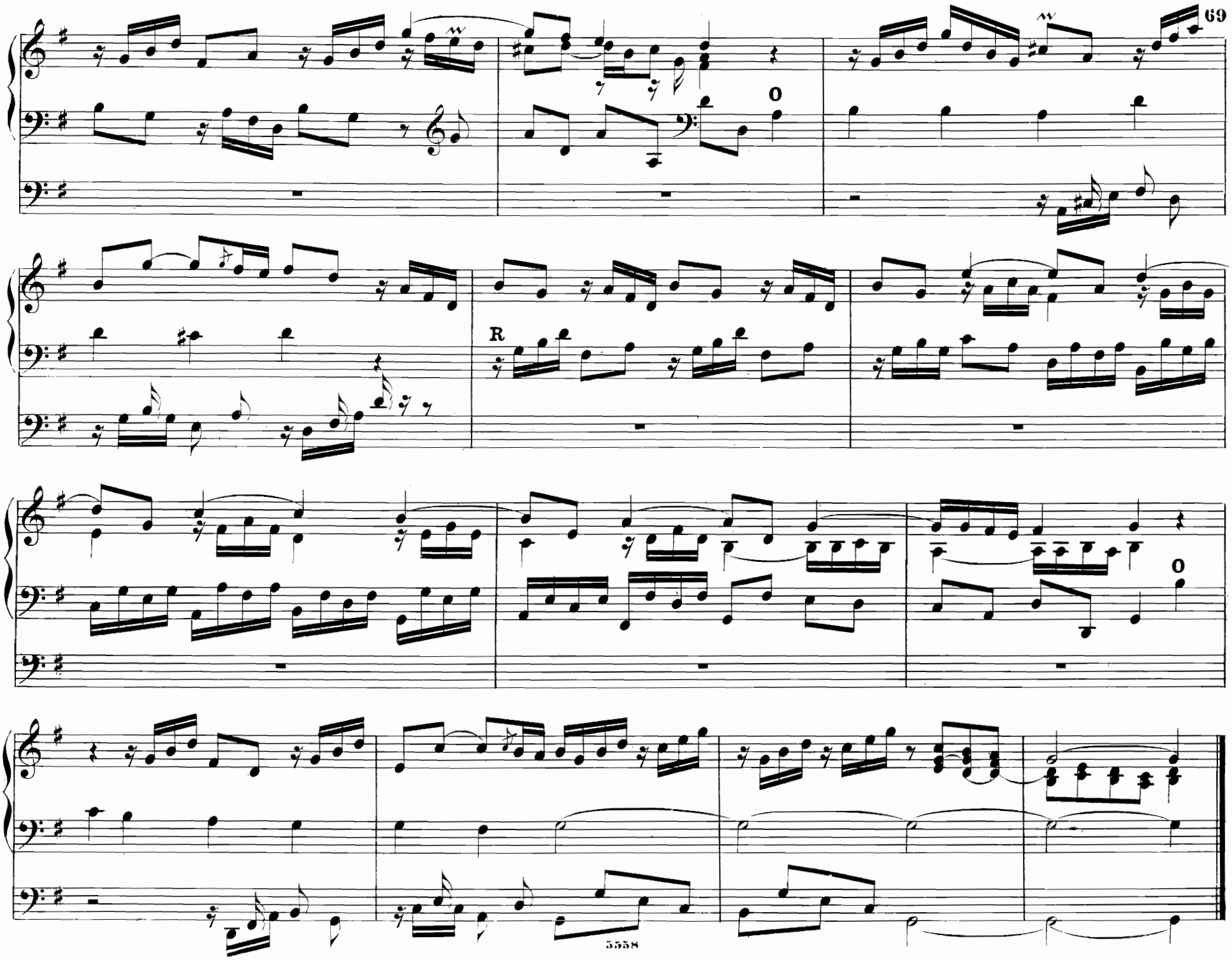




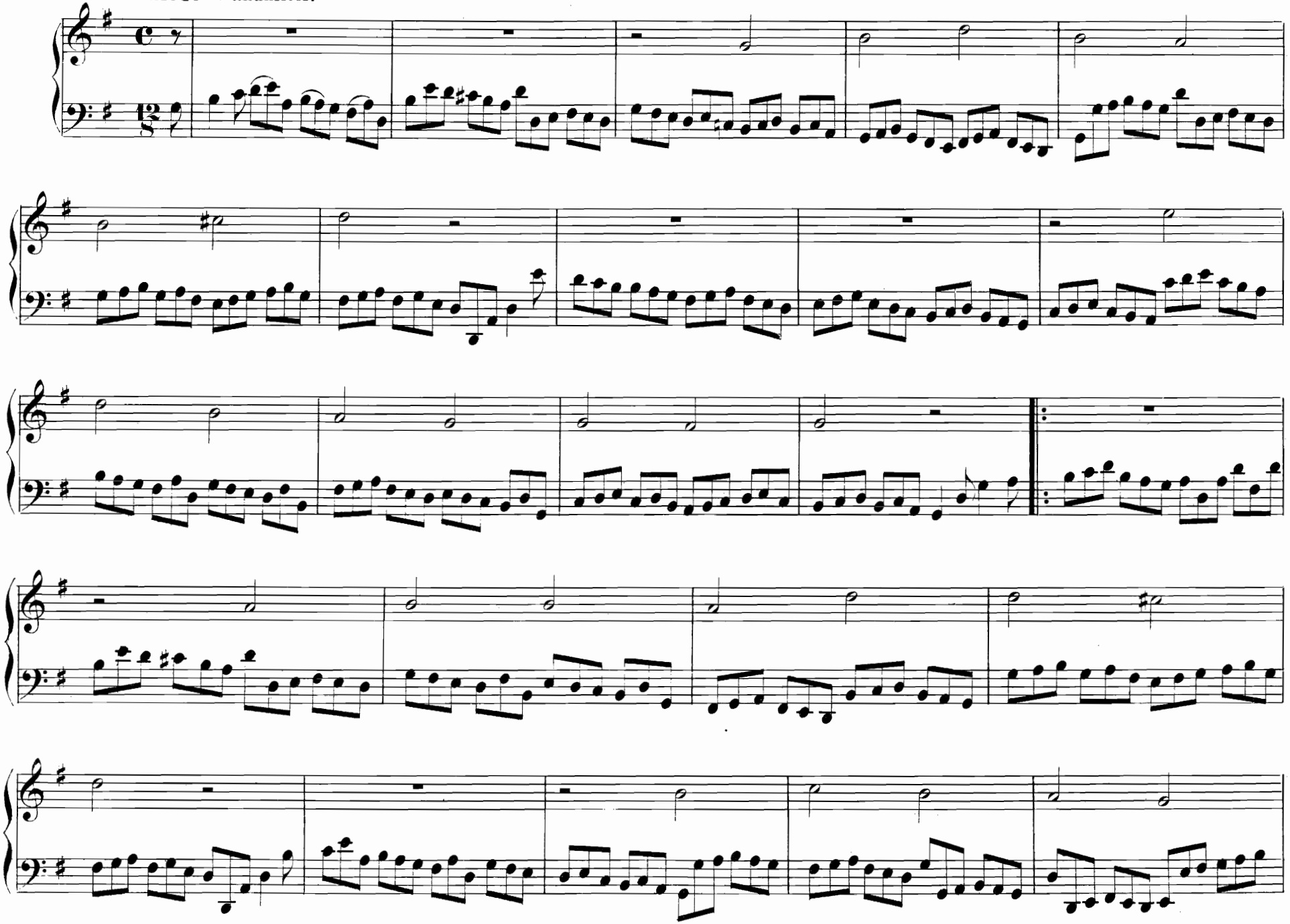

Var. 5.


1.
a
2.
a


Var. 6.
R (Rückpositiv)
C. firm.
Obw.
R
Obw.
R


R
5558

Var. 7. Manualiter.



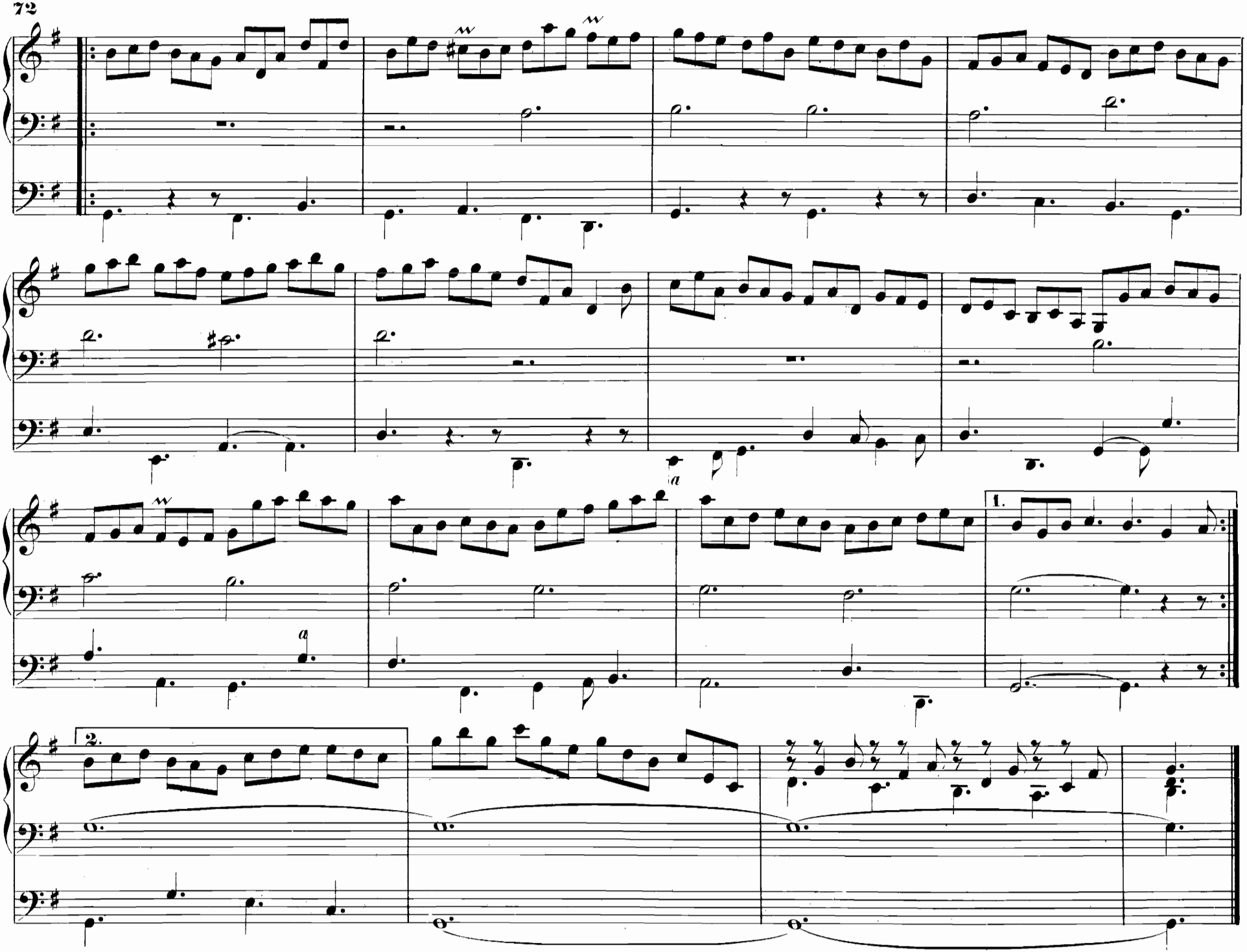
1.

2.

Var. 8.

C. firm.

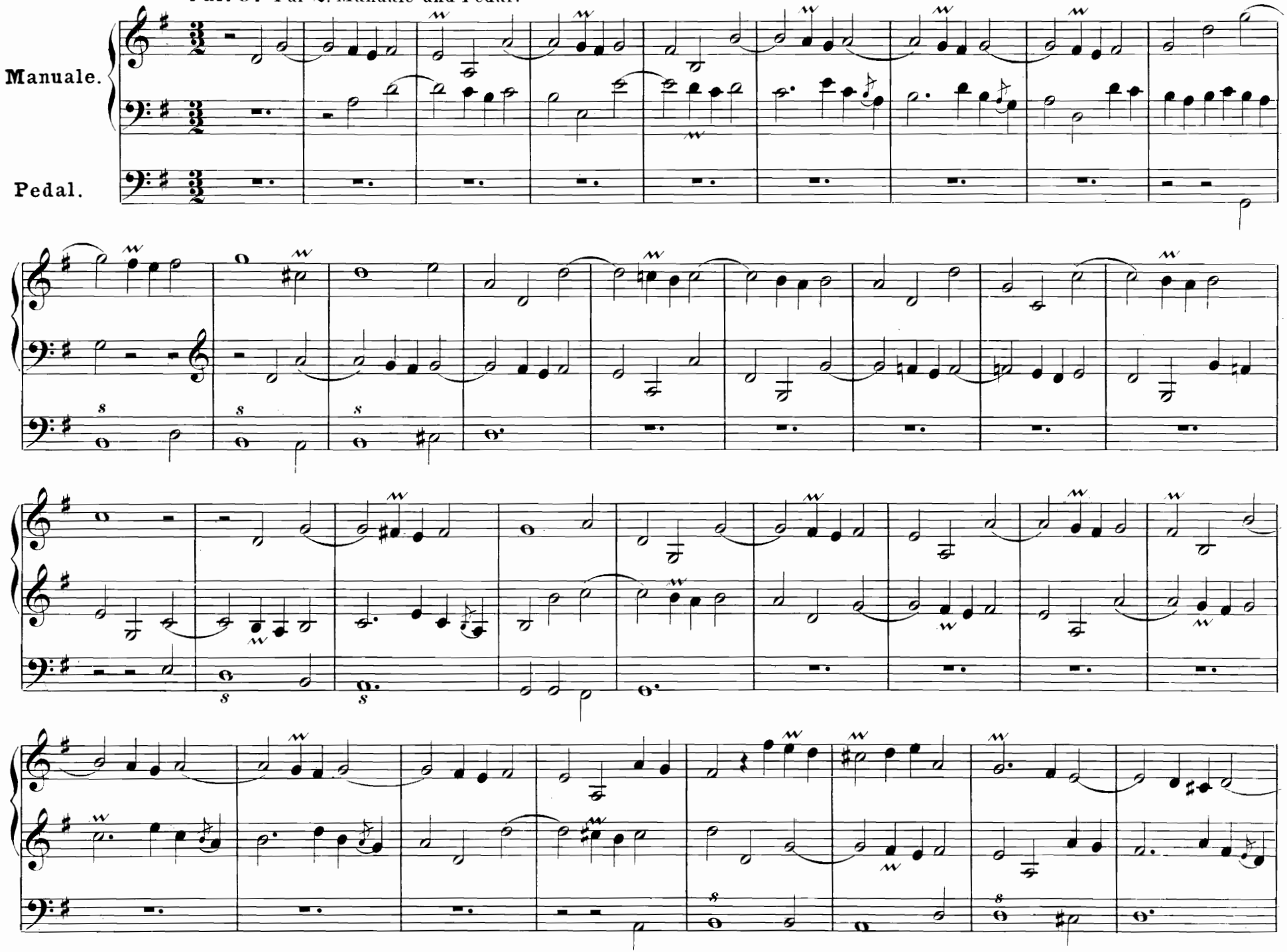
Hervortretend

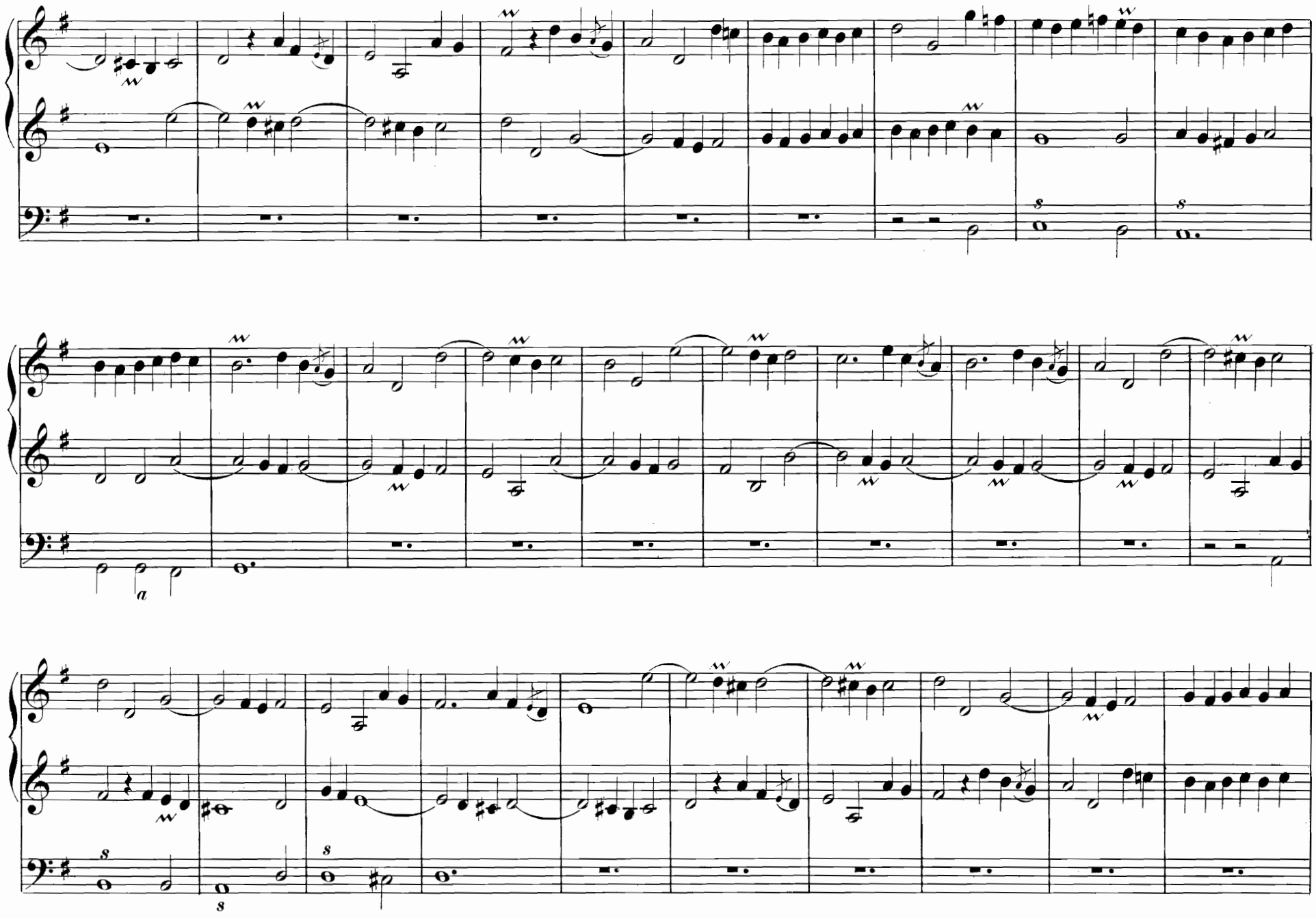

a
a
1.
2.

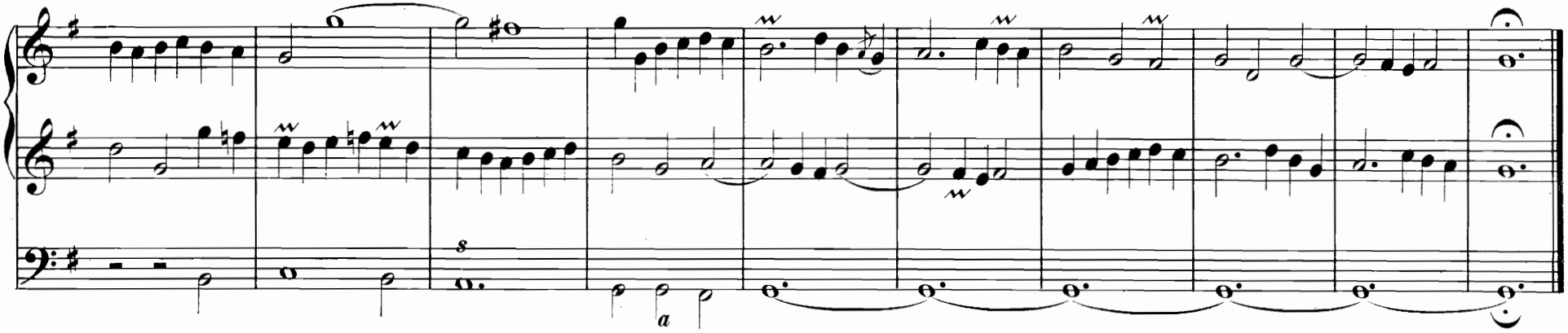
Var. 9. Für 2. Manuale und Pedal.

Manuale.

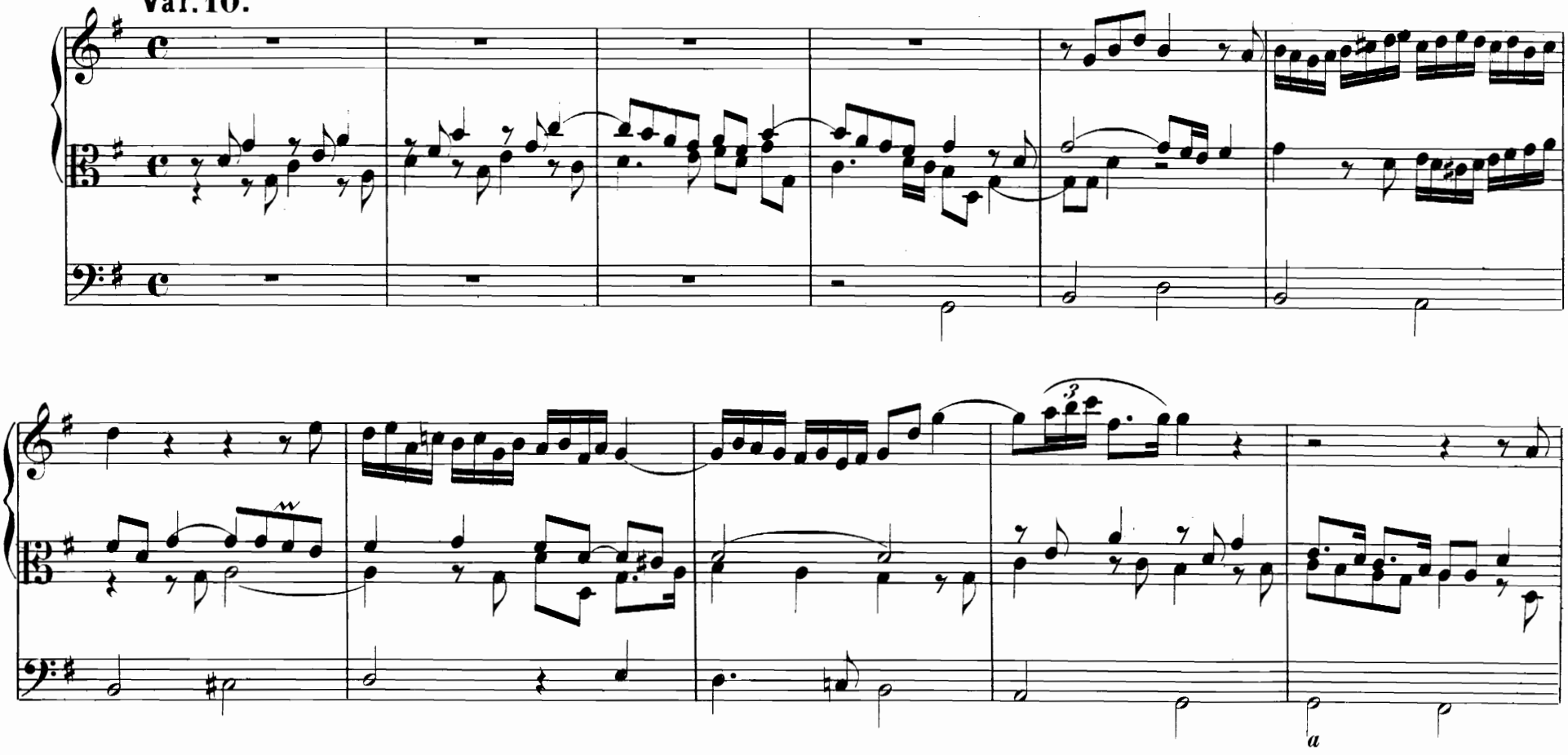
Pedal.

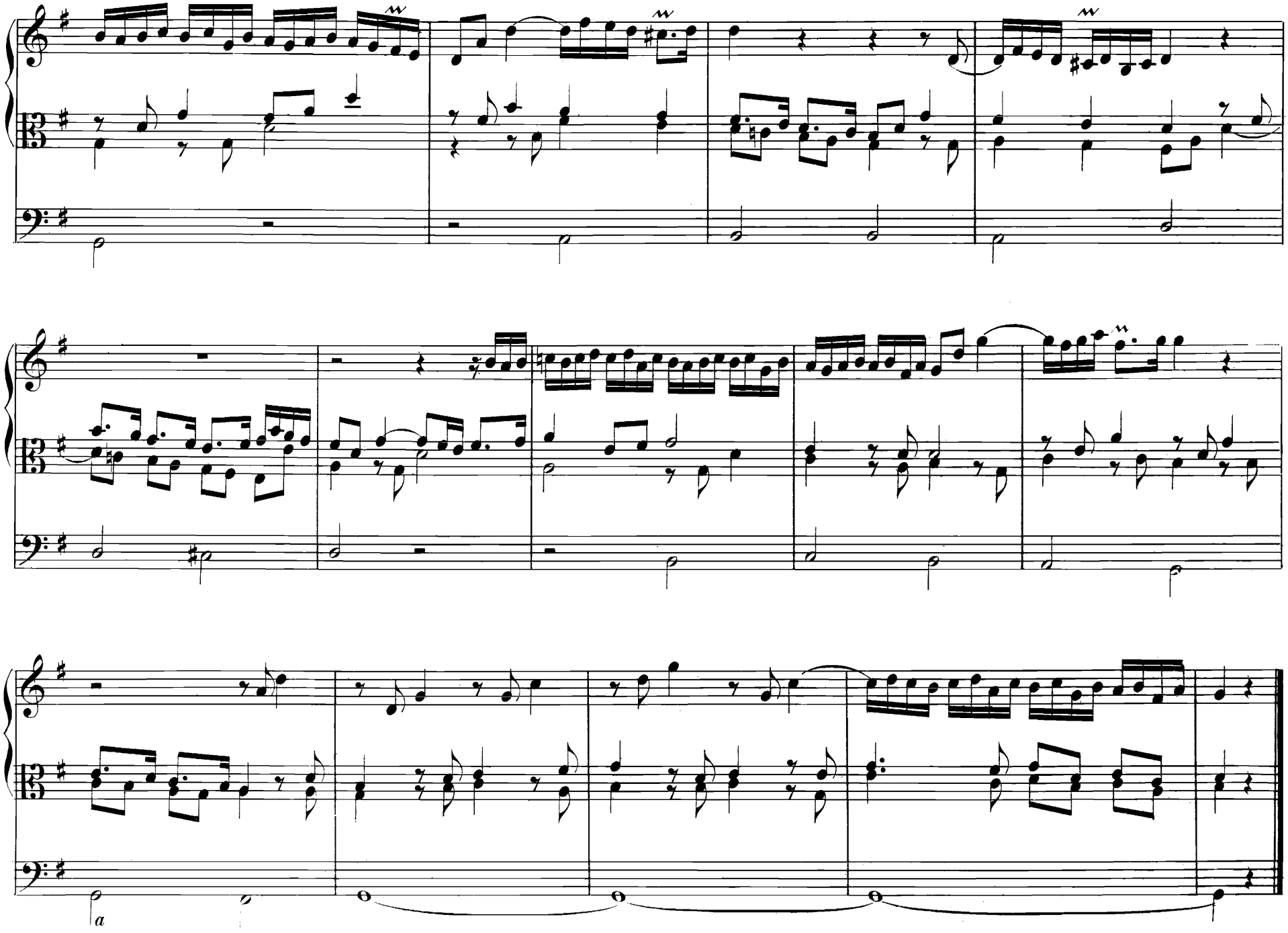






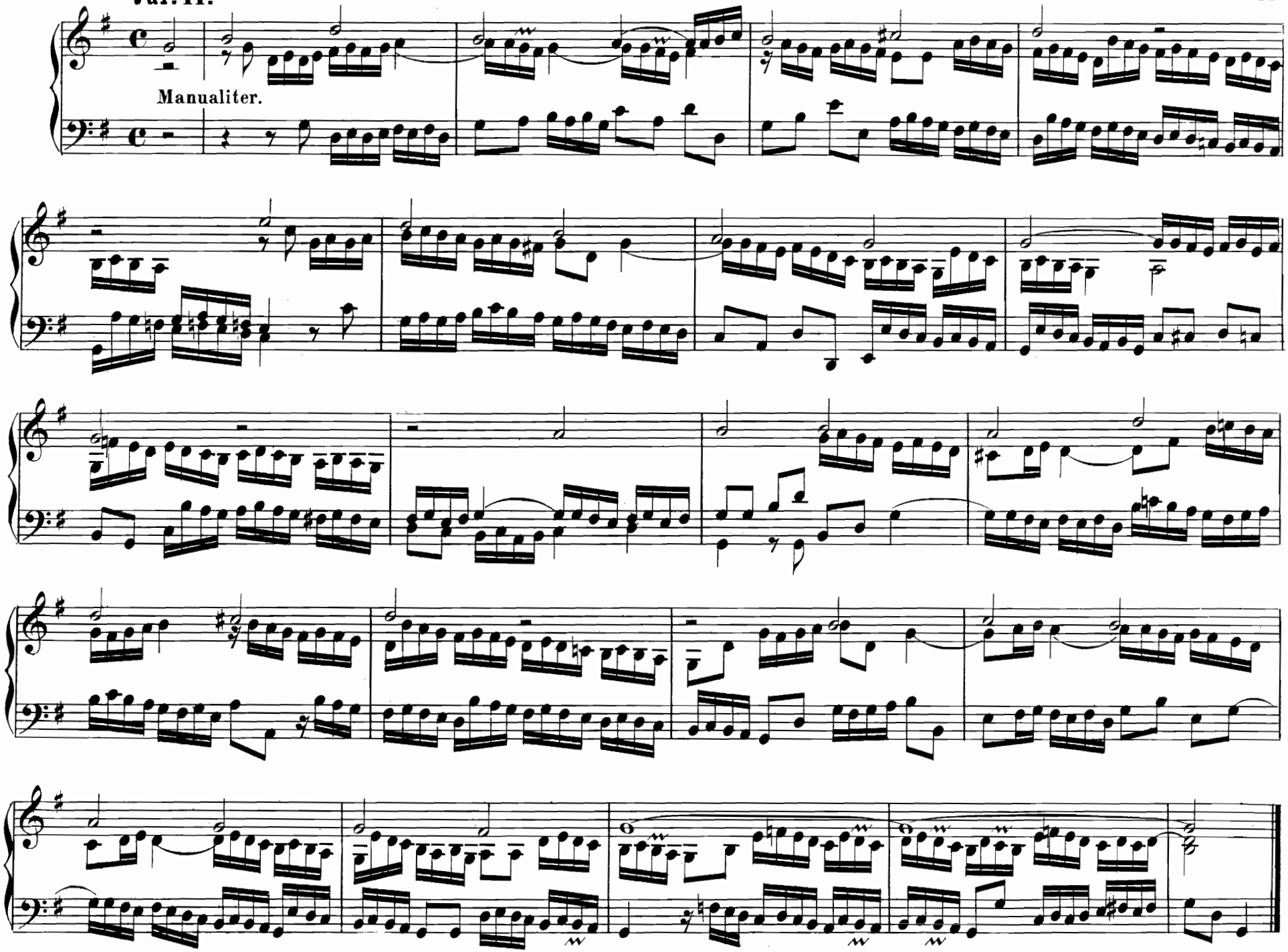
Var. 10.



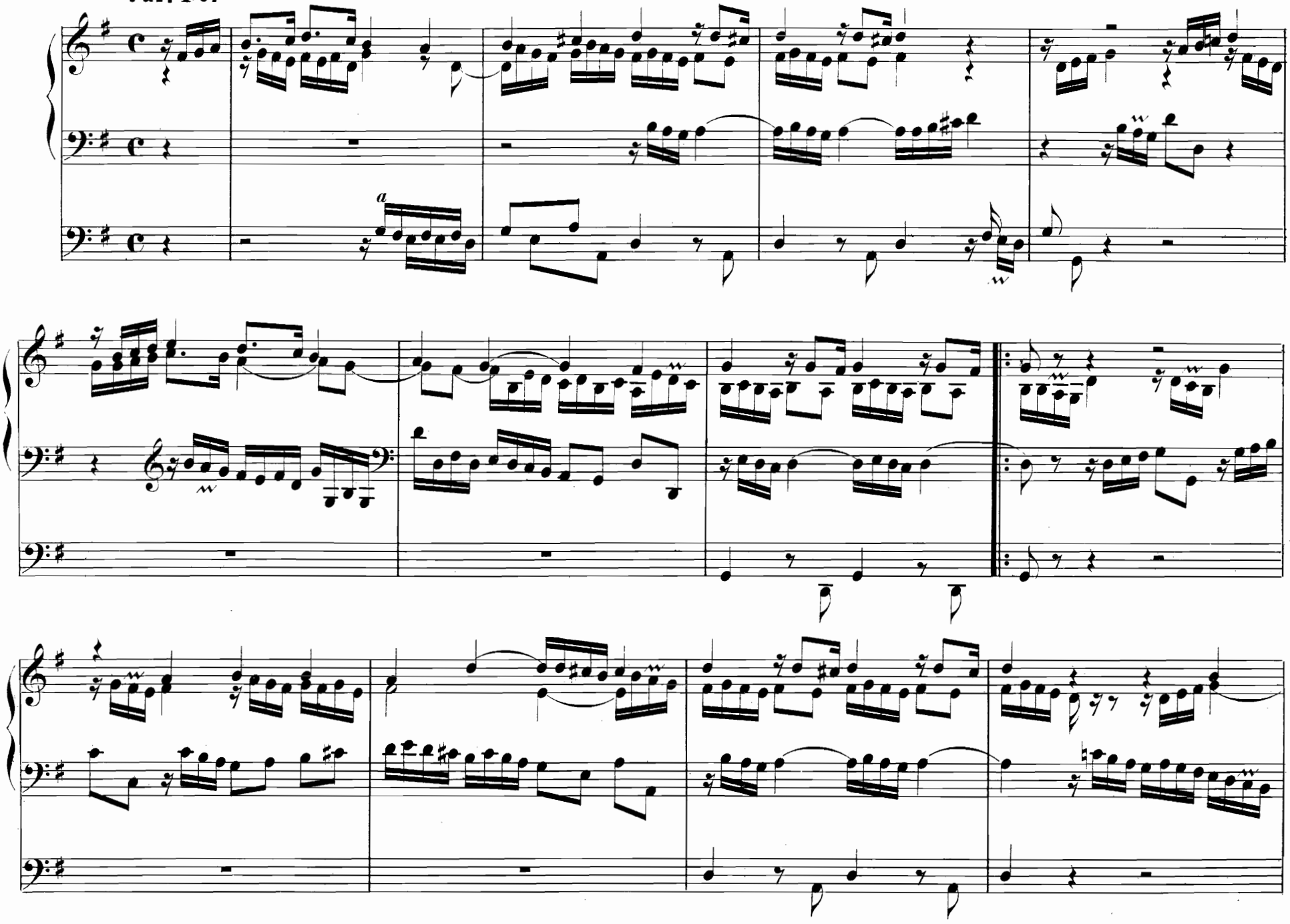

a

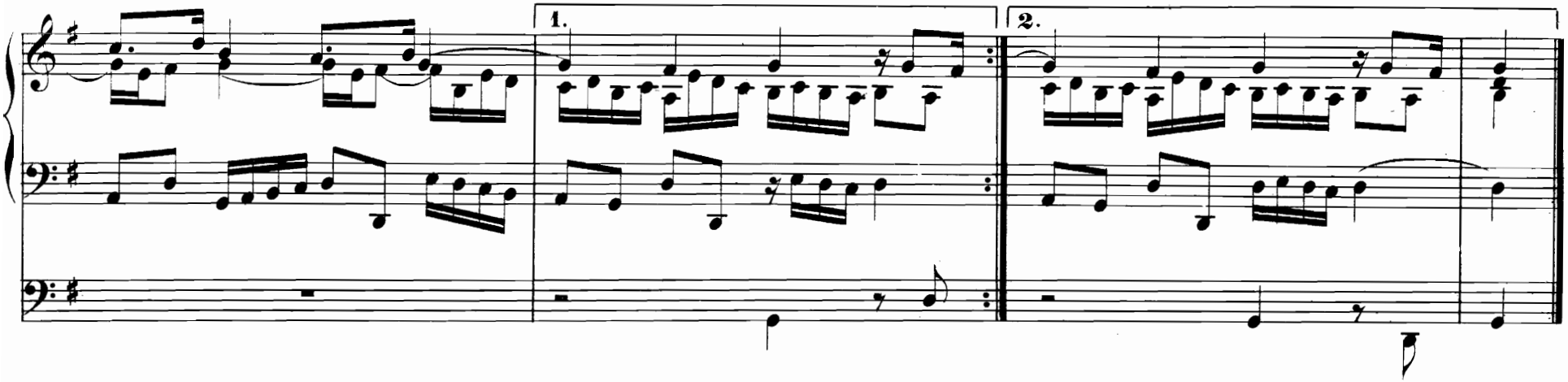
Var. 11.

Manualiter.

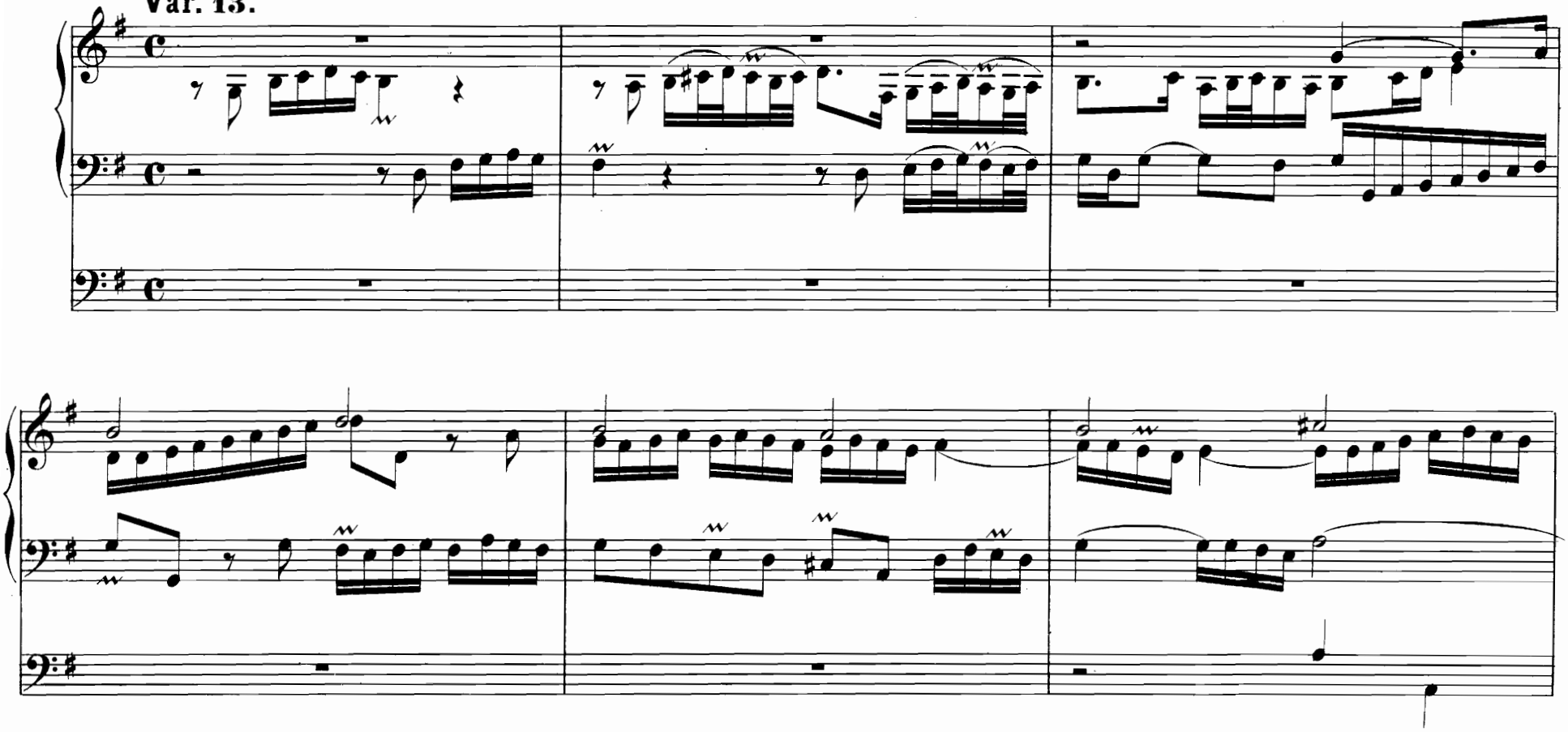


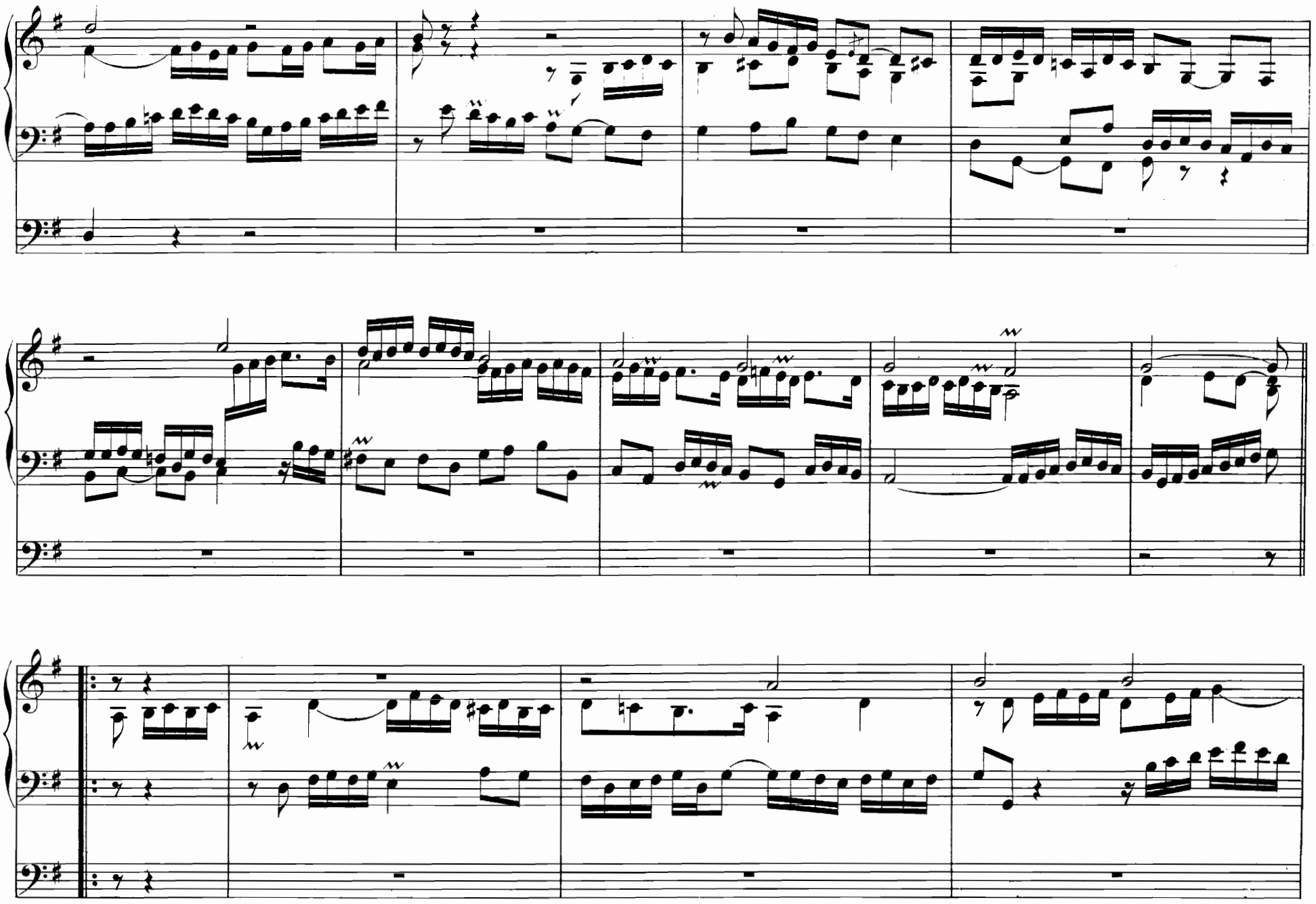
Var. 12.

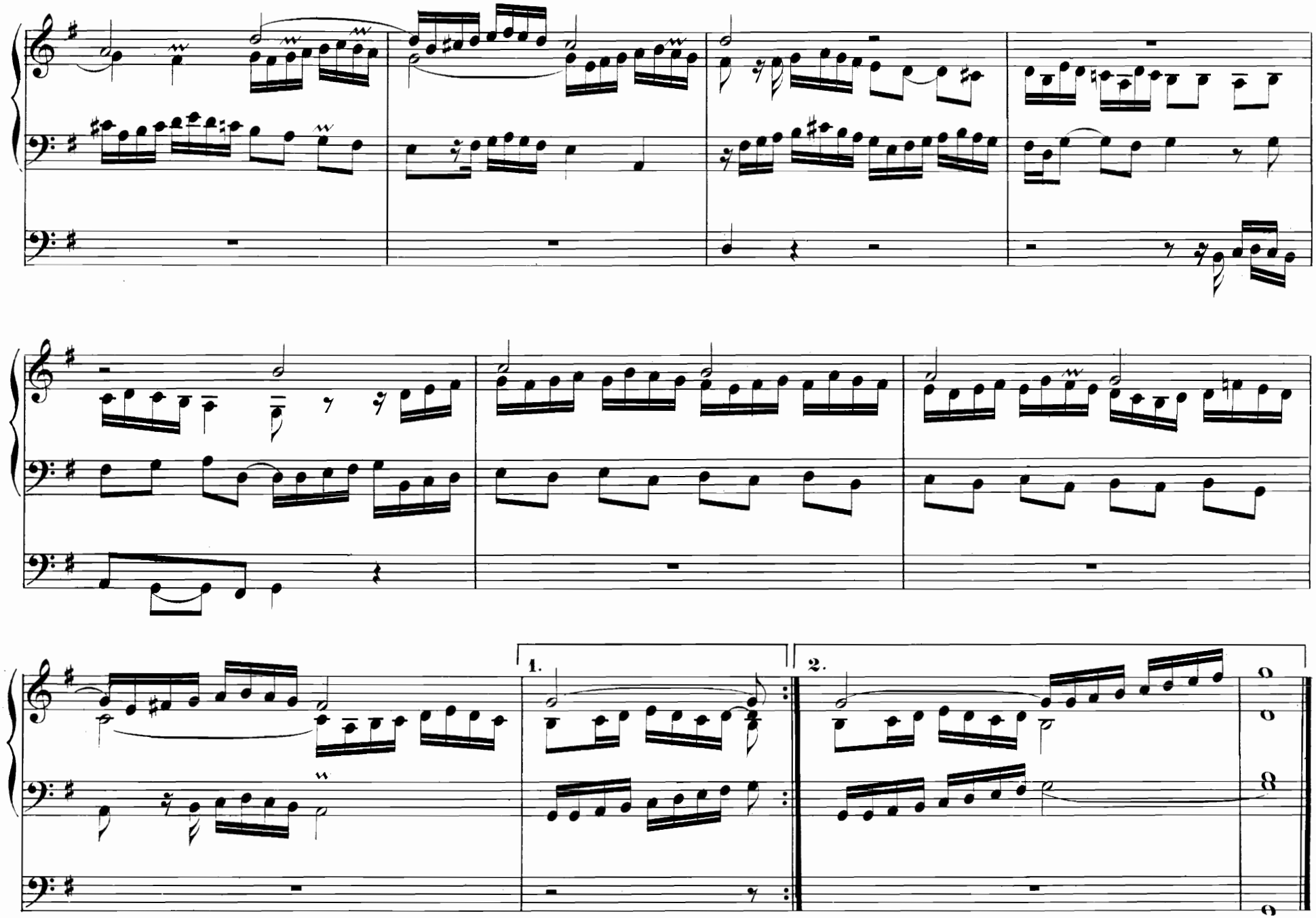




Var. 13.



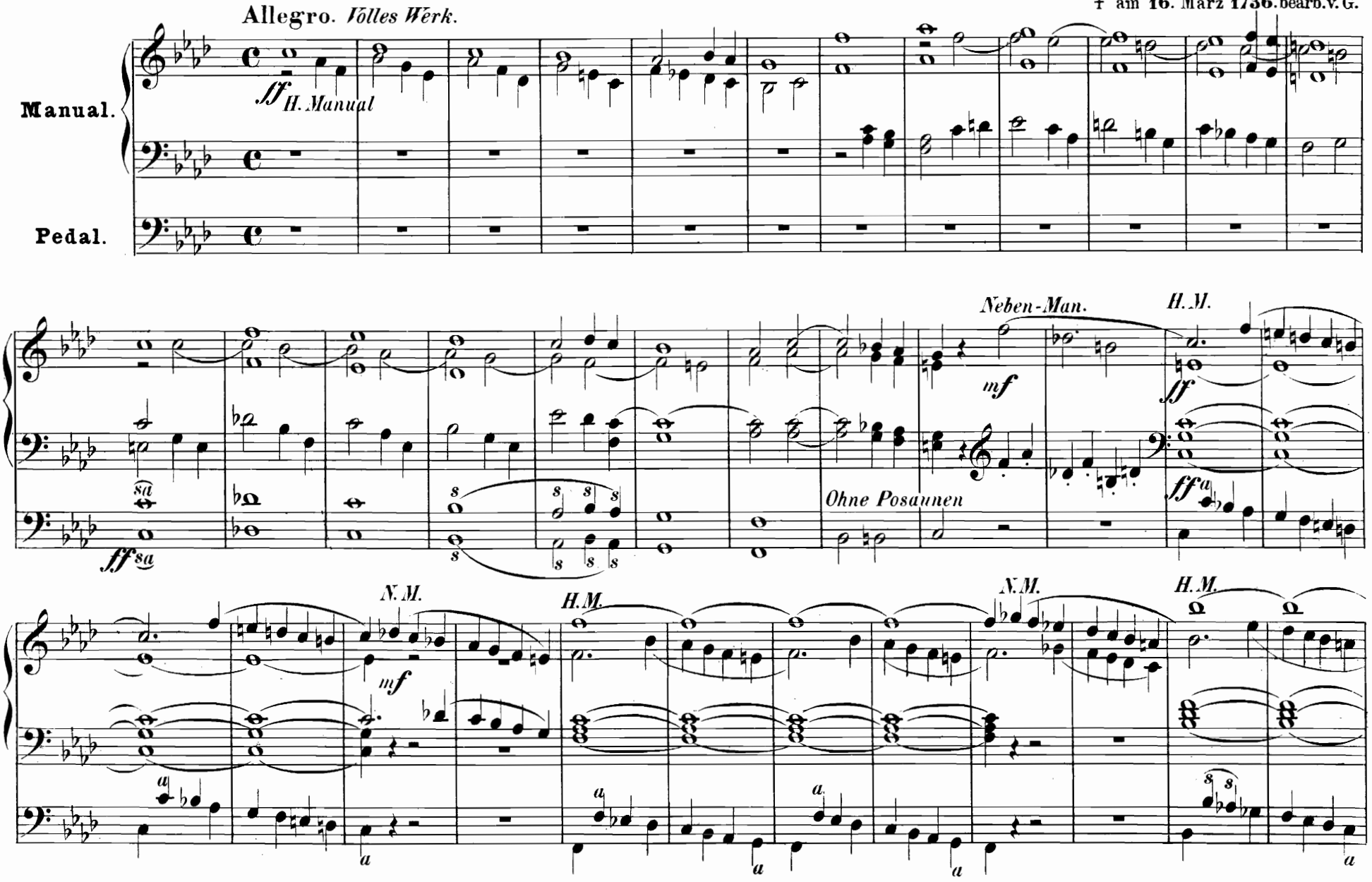


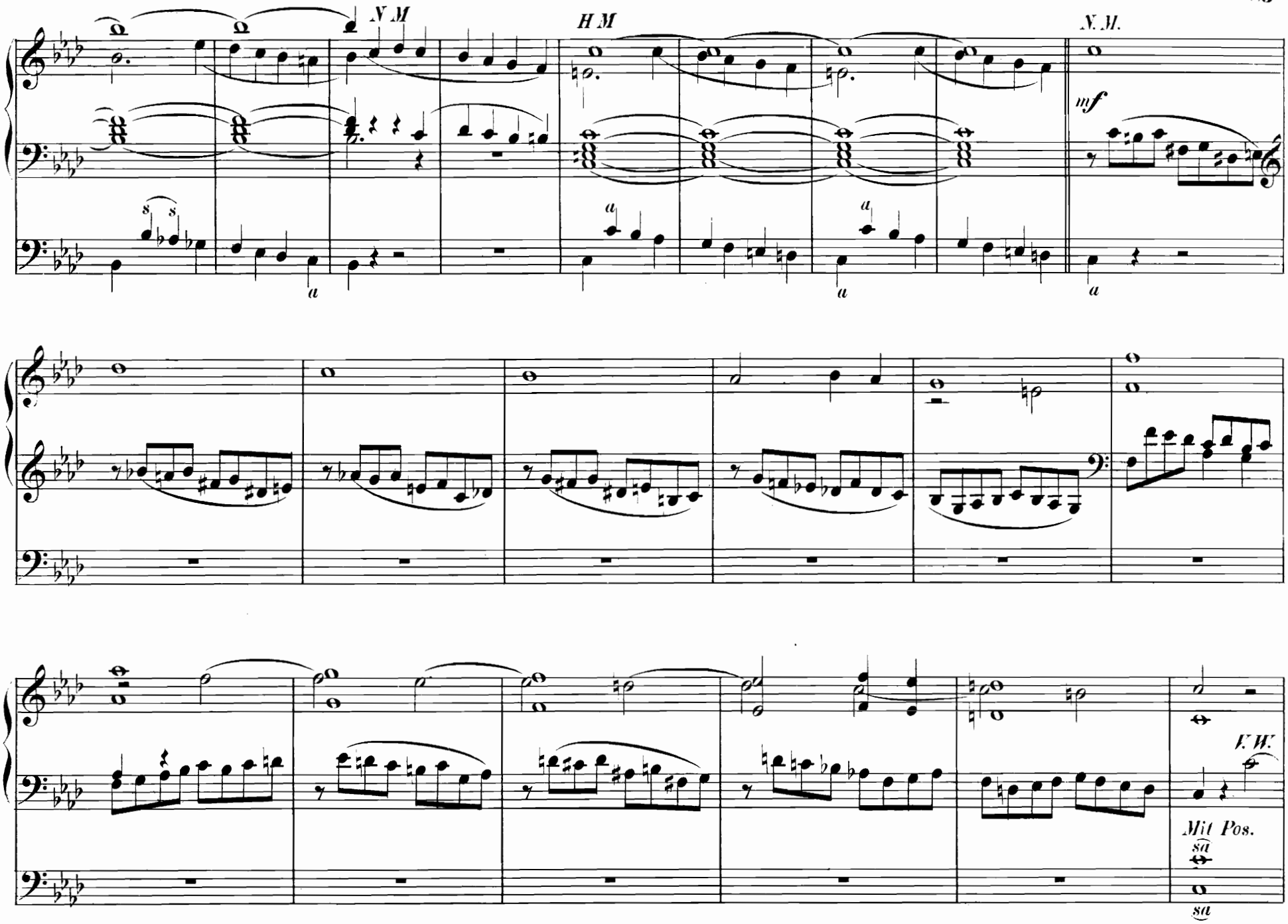

1.
2.

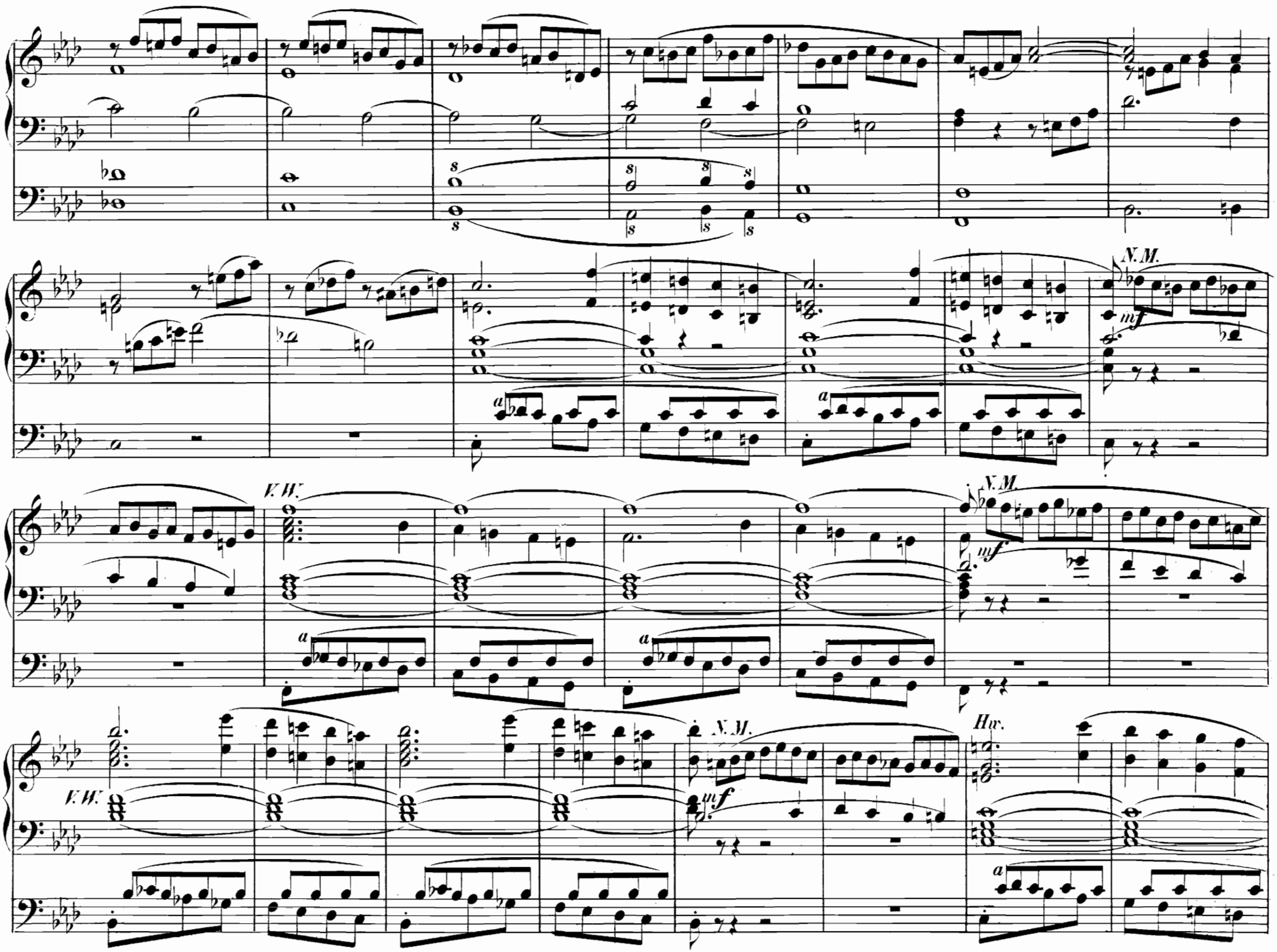
Chor aus dem Stabat mater.

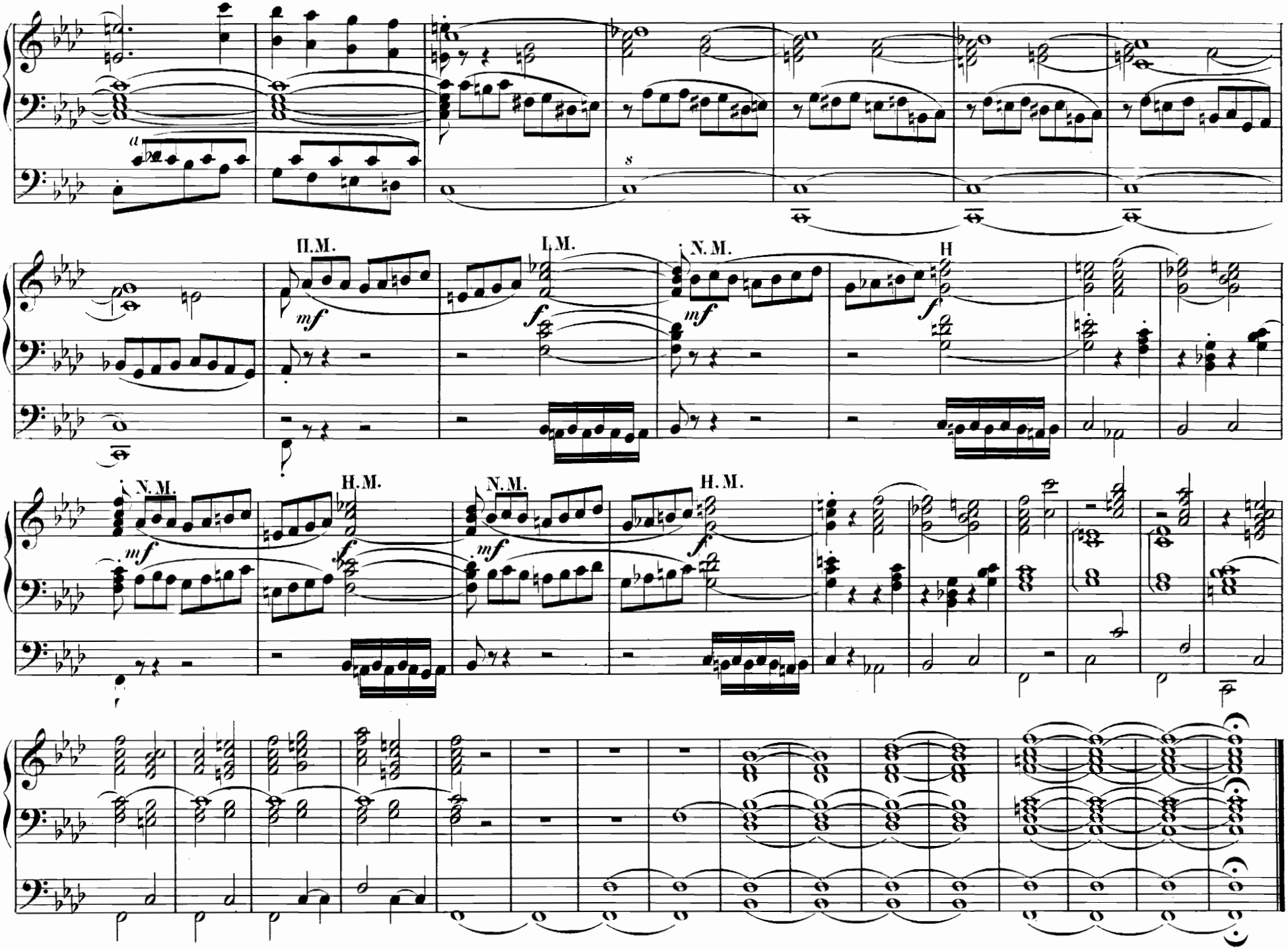
Heft XXXI.

Giovanni Batt. Pergolese,
geb. am **3.** Jan. **1710.**
† am **16.** März **1736.** bearb. v. G.



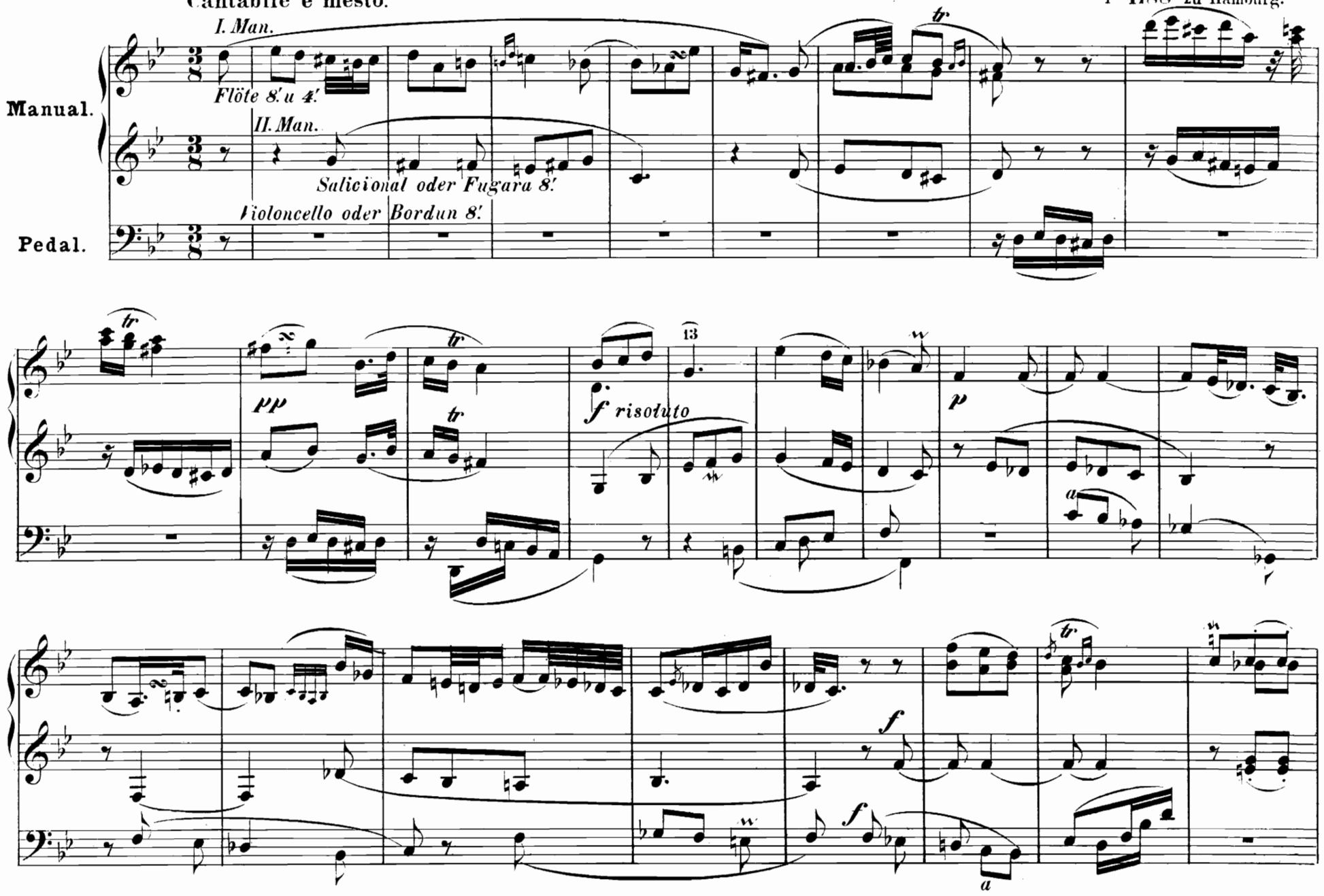

N.M
H.M
N.M.
mf
V.W.
Mit Pos.

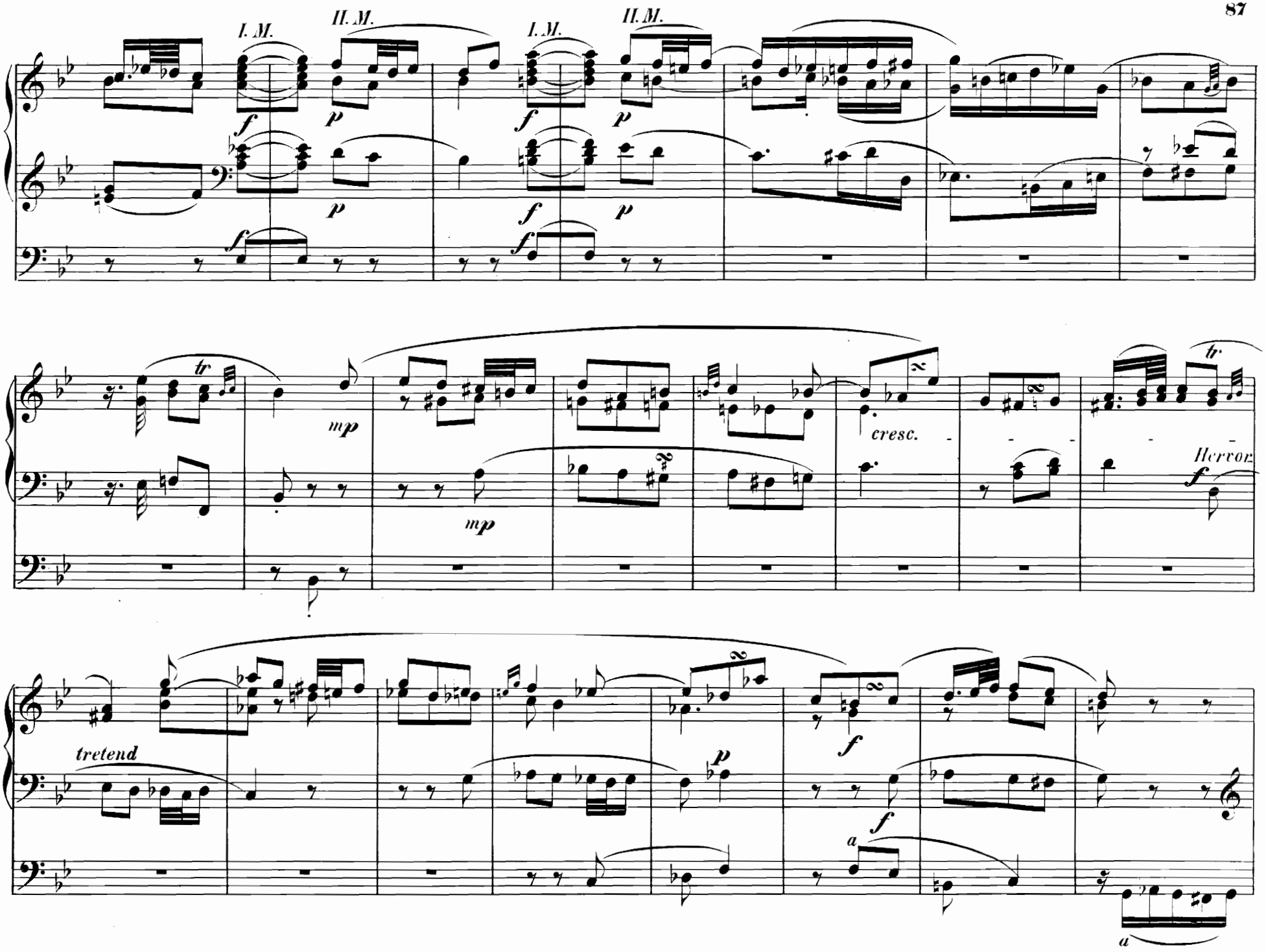

V.W.
N.M.
mf
Hw.

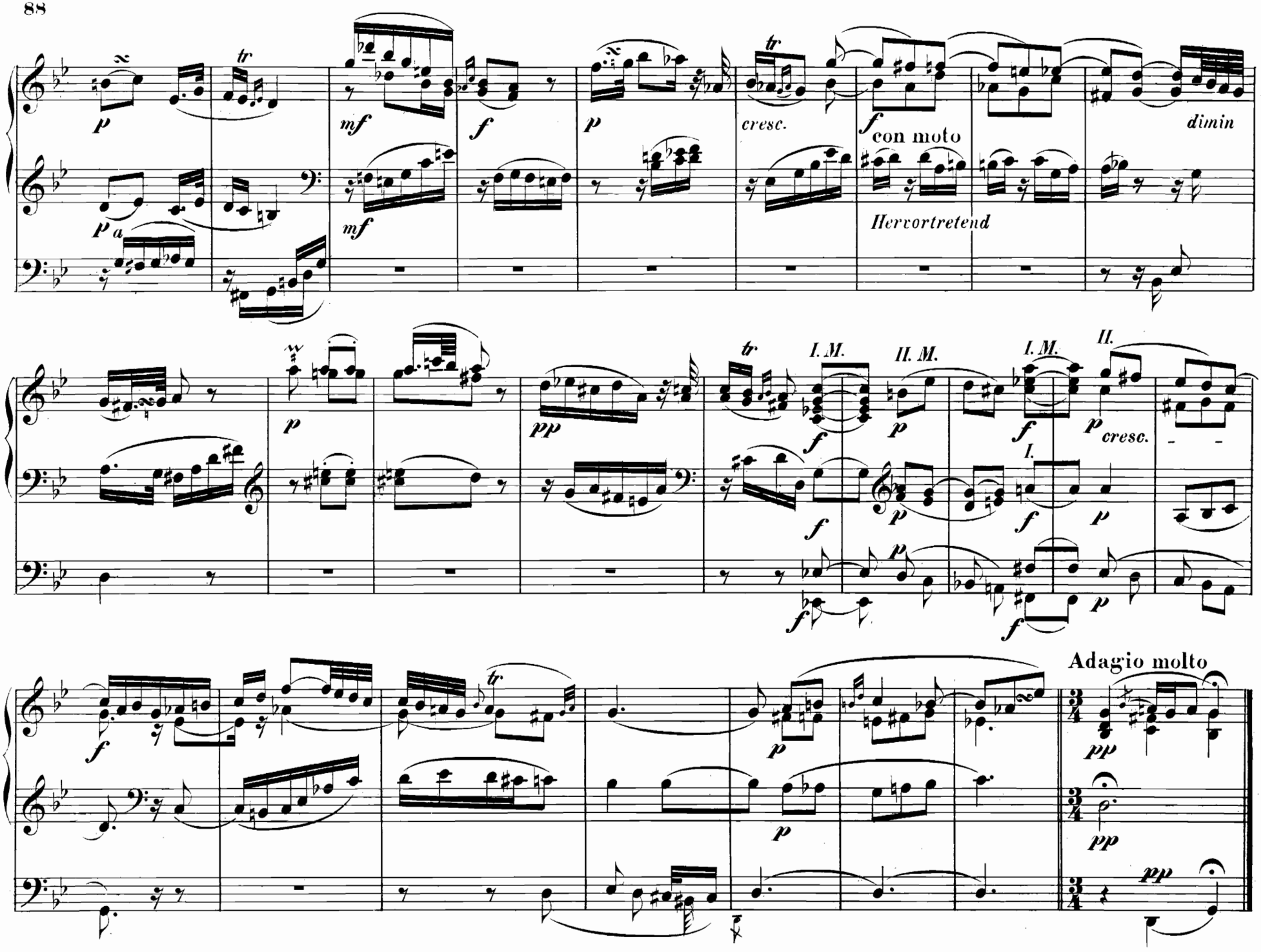

a
8
II.M.
I.M.
N.M.
H
mf
f
N.M.
H.M.
N.M.
H.M.
mf
f

Ph. Em. Bach,
geb. 1714 zu Weimar,
† 1788 zu Hamburg.

Cantabile e mesto.



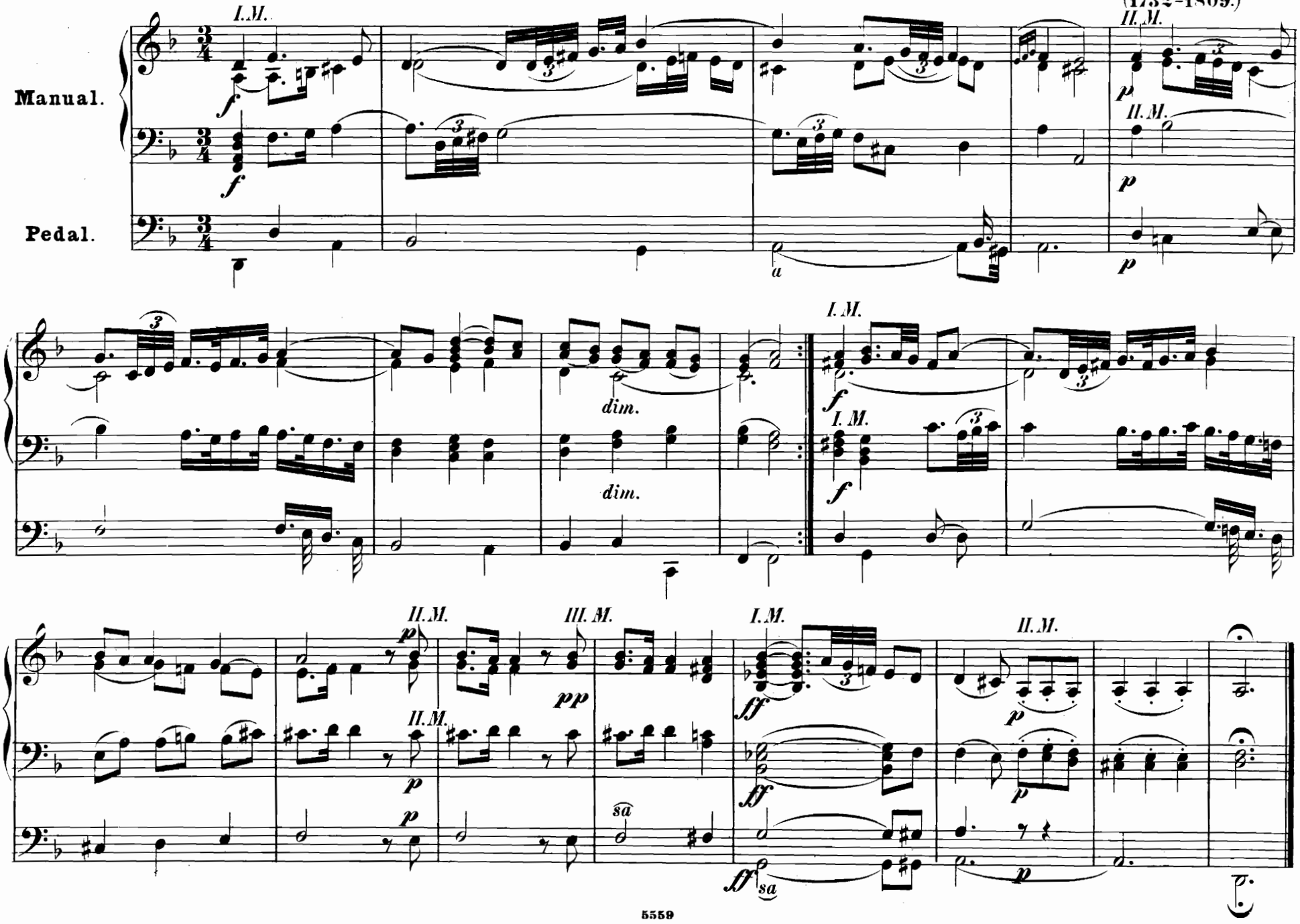

I. M.
II. M.
I. M.
II. M.
tr
mp
mp
cresc.
tr
Hervor
tretend
a
a


cresc.
con moto
Hervortretend
dimin
I. M.
II. M.
I. M.
II.
I.
cresc.
Adagio molto

Largo sostenuto aus der D-dur-Sonate

von Jos. Haydn.

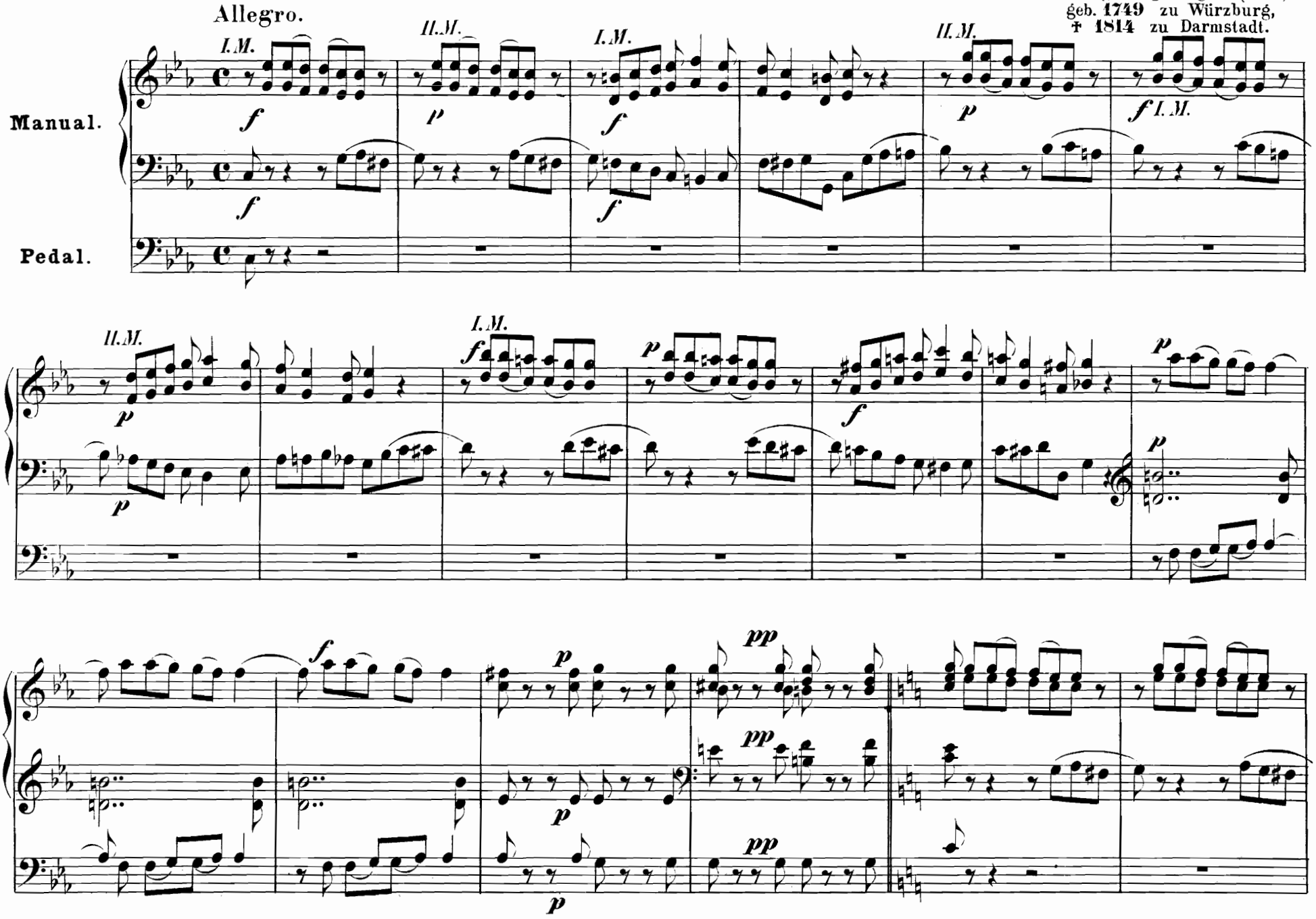
(1732-1809.)

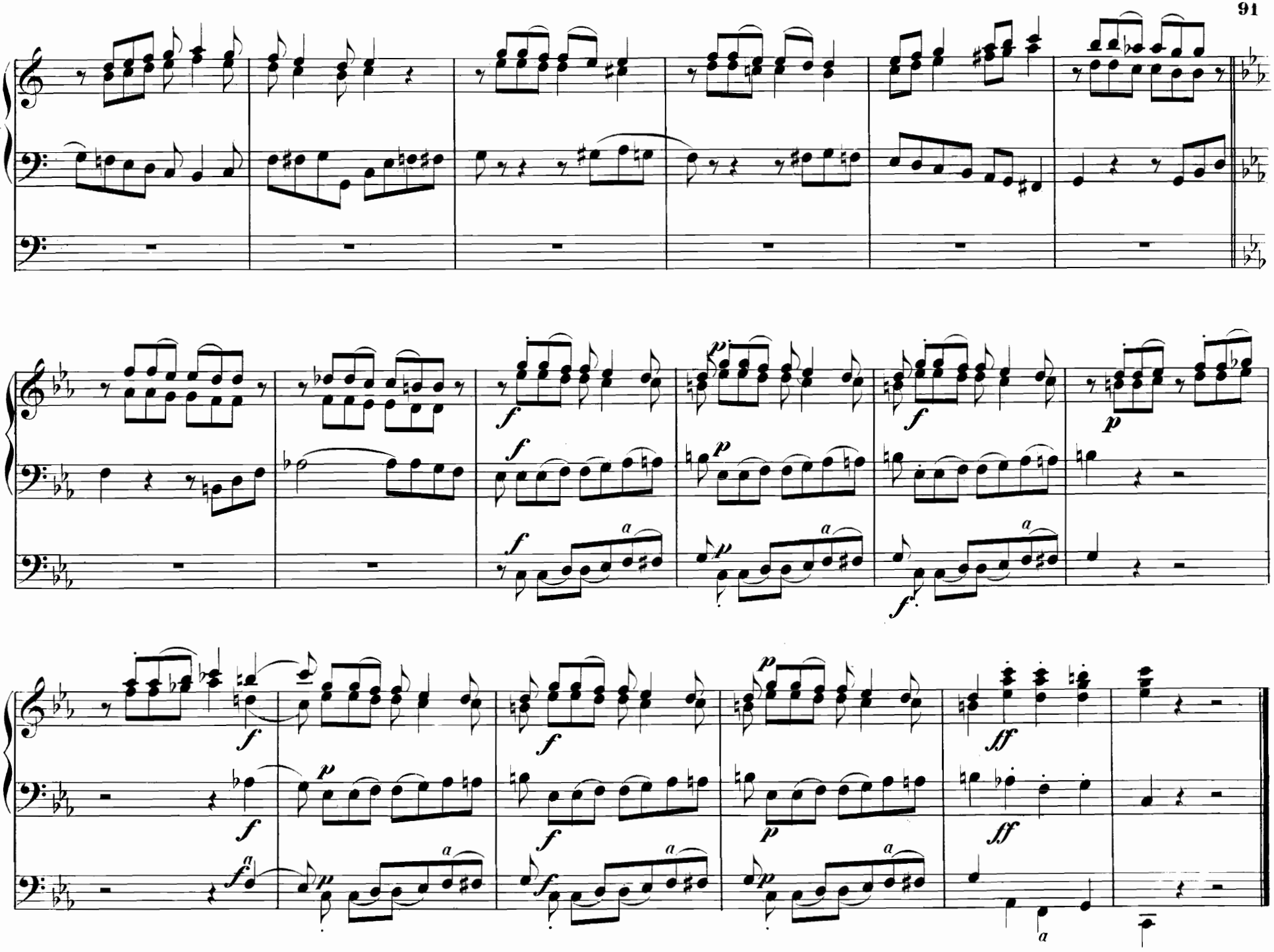


Präludien.

Georg Joseph Vogler, (Abbe)
geb. 1749 zu Würzburg,
† 1814 zu Darmstadt.

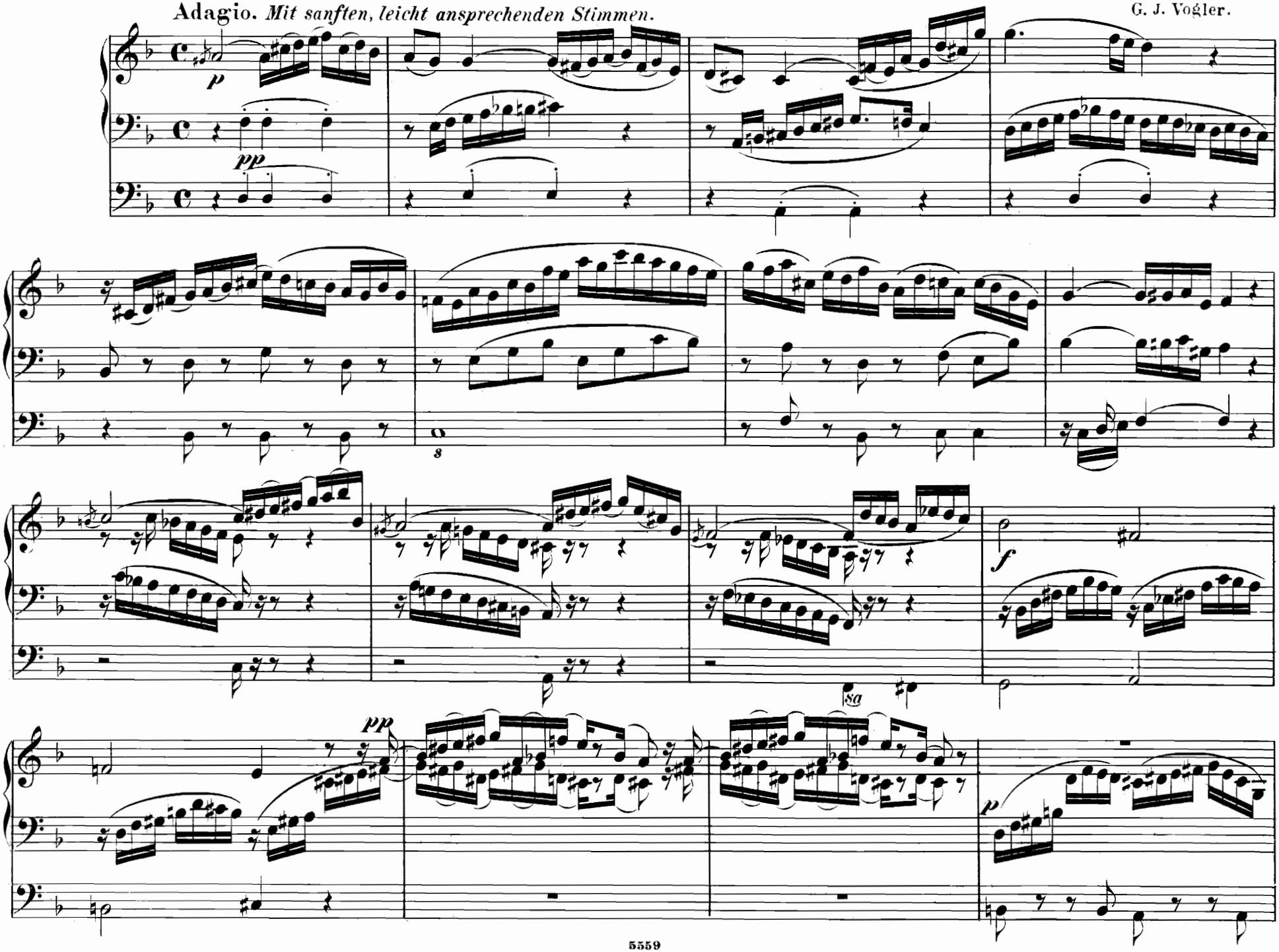
Allegro.

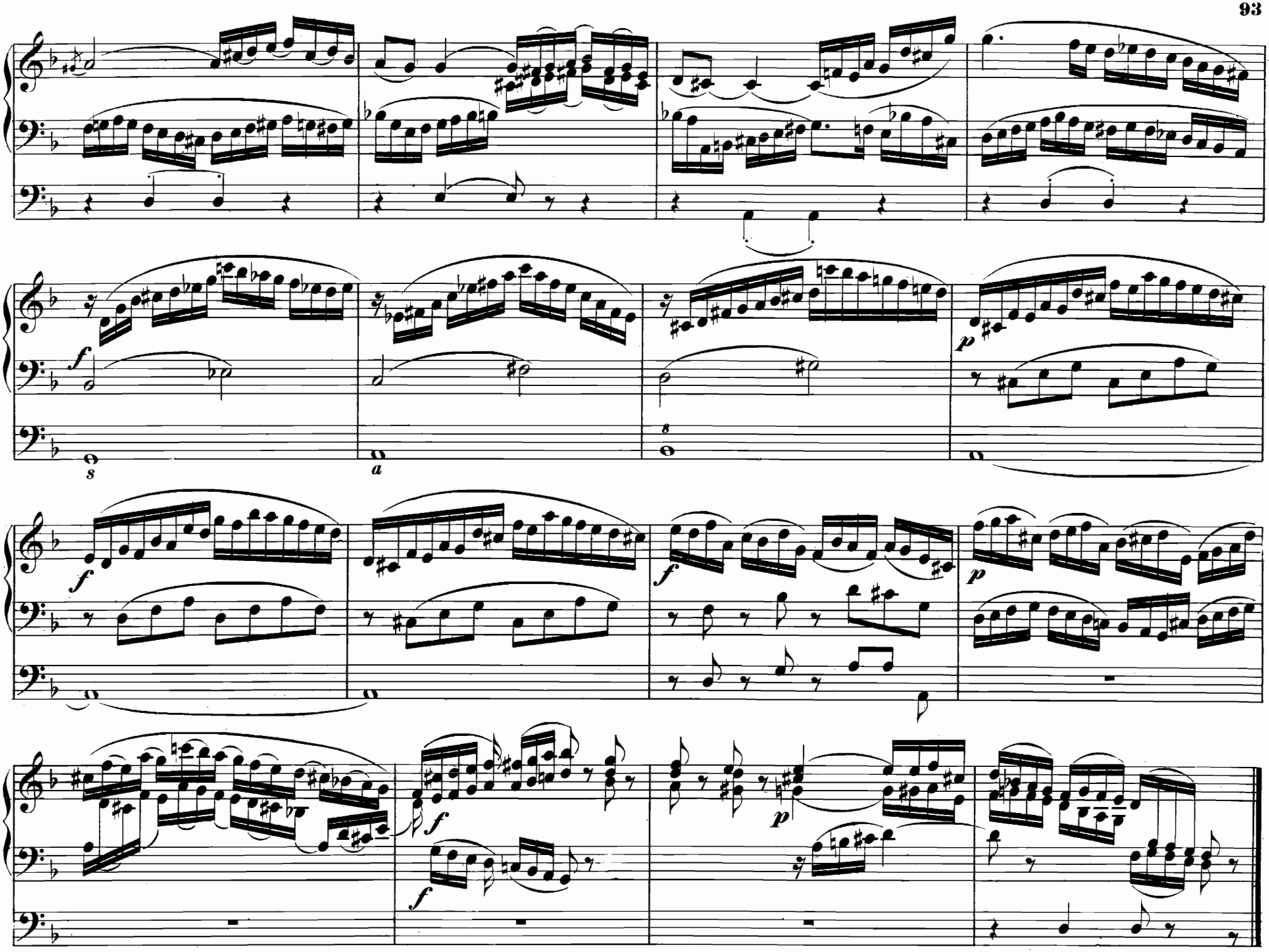




Adagio. *Mit sanften, leicht ansprechenden Stimmen.*

G. J. Vogler.

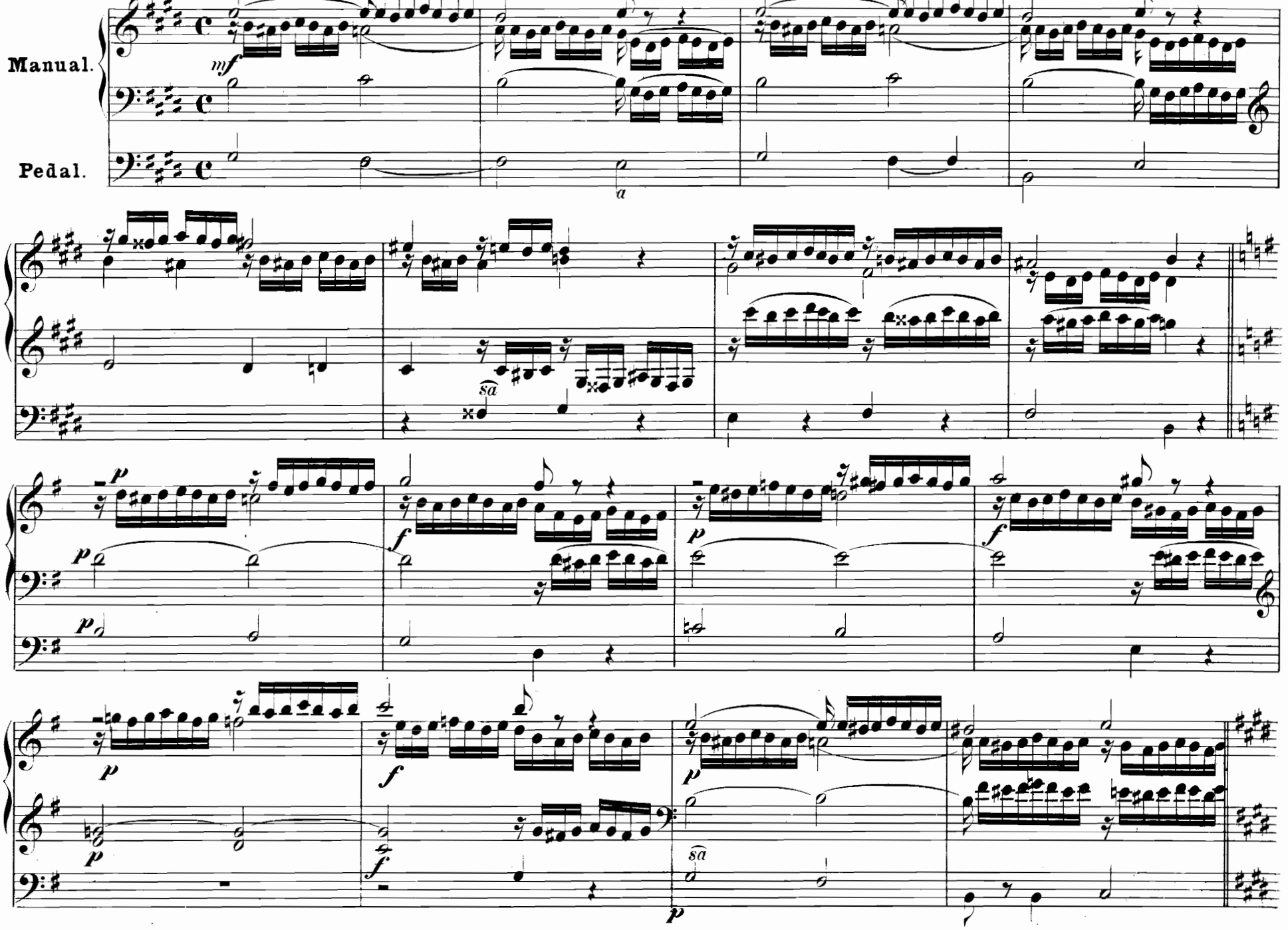


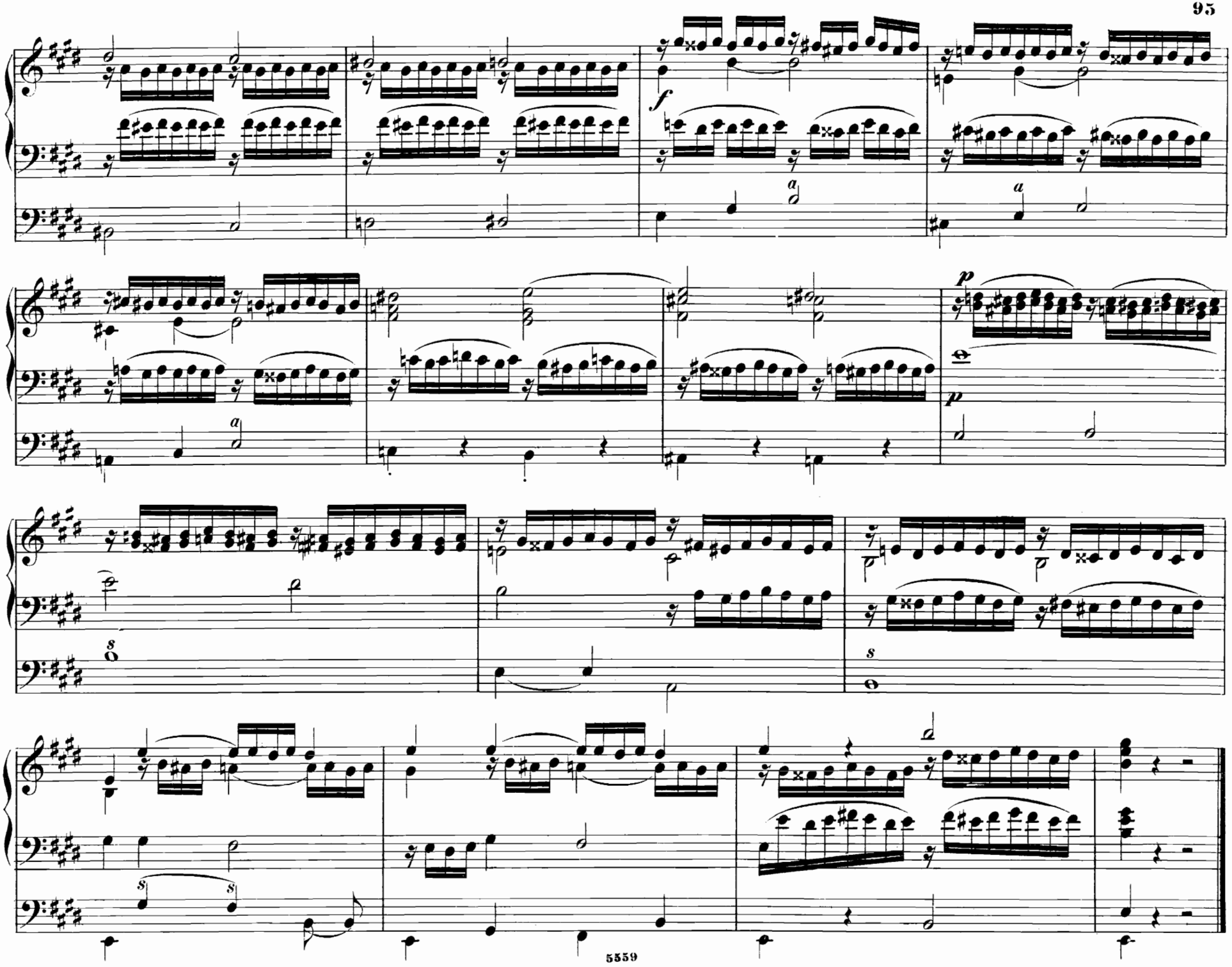

f
s
a
f
f
p
f
p
f
f
p

Studie.

Allegro.

G. J. Vogler.





Heft XXXII.

Zweiter Satz aus der zweiten grossen Sonate in D

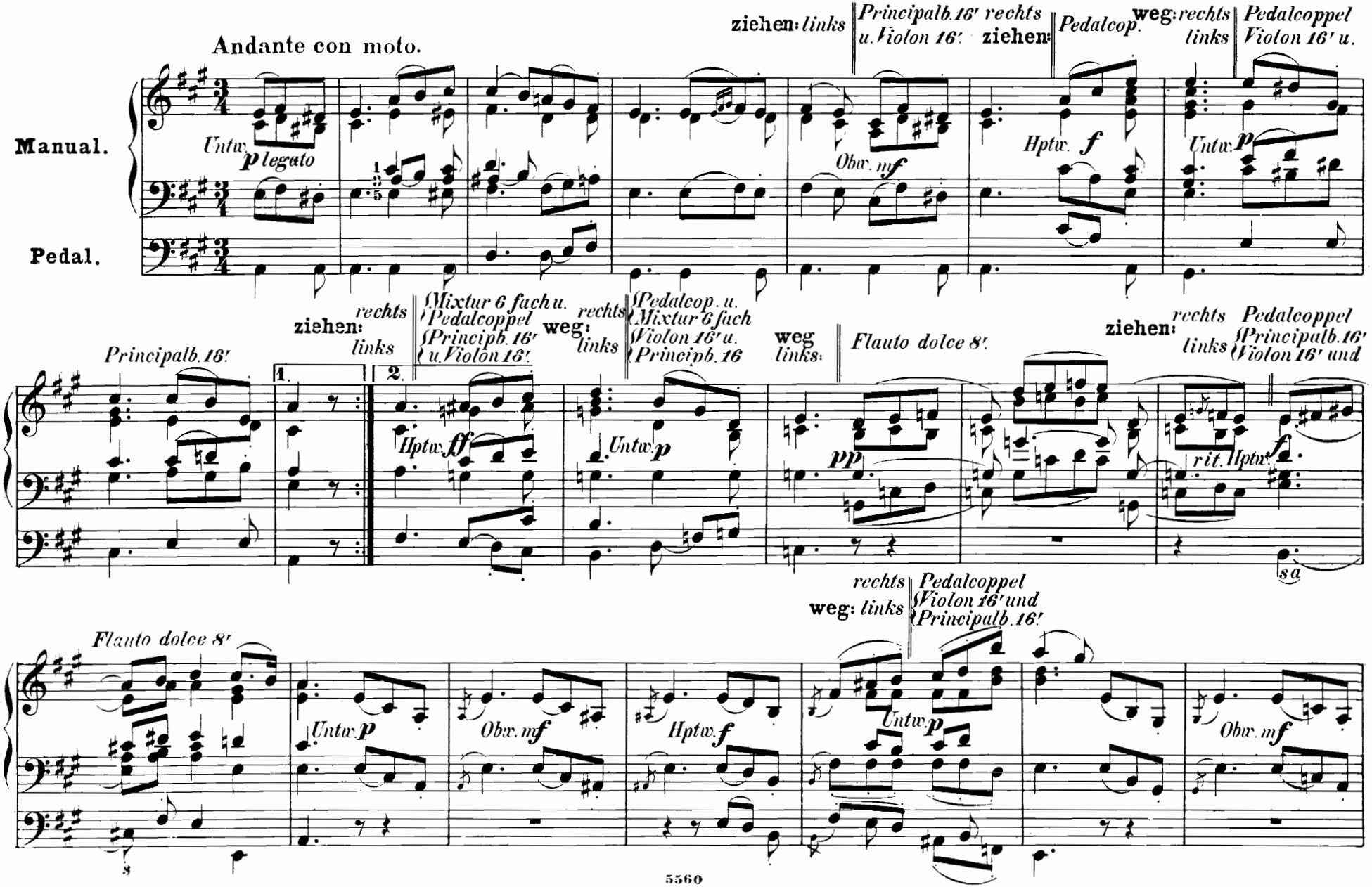
von Franz Schubert, Op. 53.

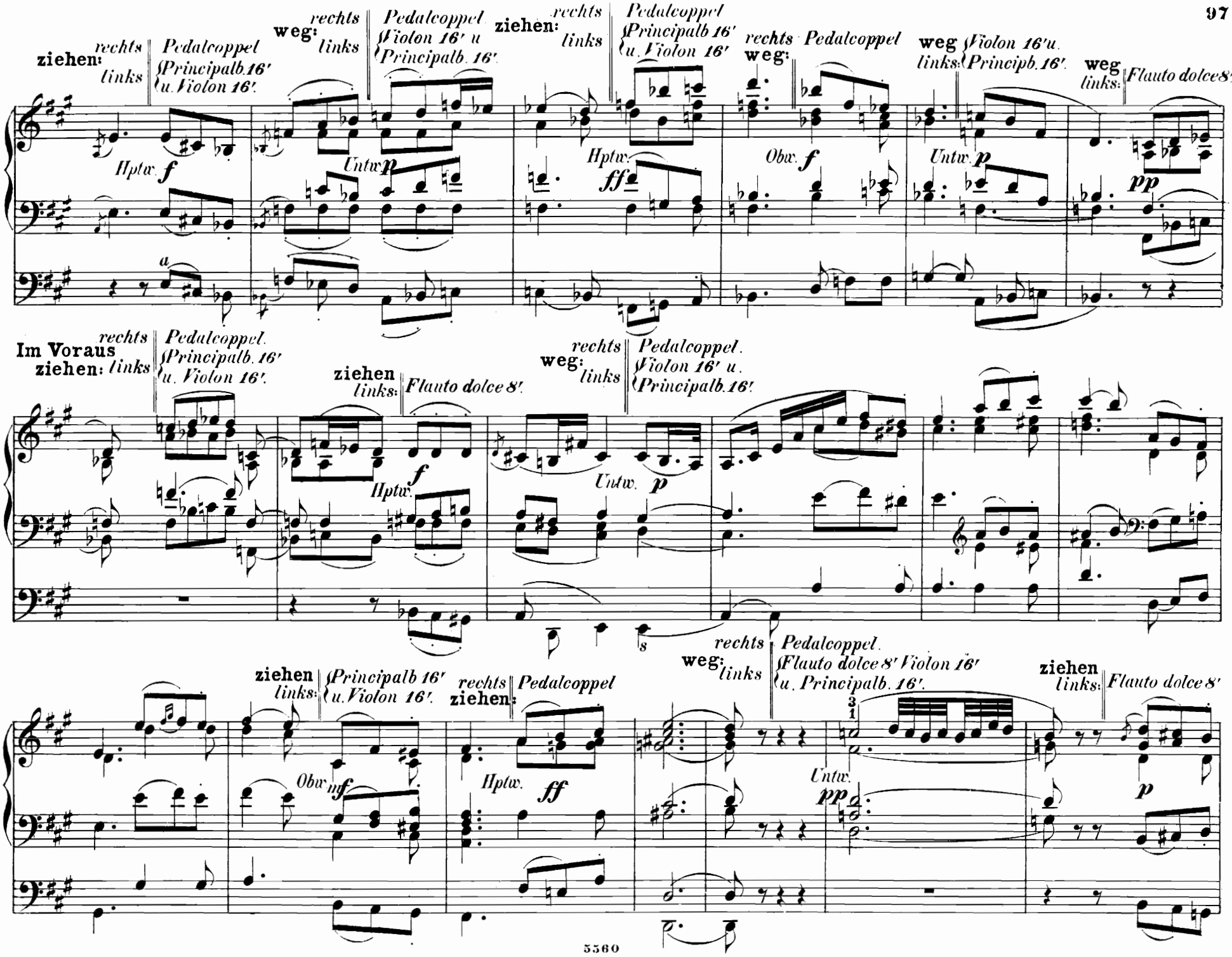
Registrirung.
Zunächst nach der weimarischen Stadt-Orgel.

Oberwerk: (alle 8', mit Hauptwerk gekoppelt)
Hauptwerk: alle 16', 8' und 4'.
Unterwerk: Flauto dolce 8' und Harmonikaflöte 8'.
Pedal: Violon 8'.

Für Orgel übertragen von B. Sulze.

Andante con moto.




ziehen: rechts links
Pedalcoppel
Principalb. 16' u. Violon 16'.
weg: rechts links
Violon 16' u Principalb. 16'
Hptw. f
Untw. p
Hptw. ff
Obw. f
Untw. p
weg links: Violon 16' u. Principb. 16'
weg links: Flauto dolce 8'
pp
a
Im Voraus ziehen: rechts links
Pedalcoppel.
Principalb. 16' u. Violon 16'.
ziehen links: Flauto dolce 8'
Hptw. f
weg: rechts links
Violon 16' u. Principalb. 16'
Untw. p
s
ziehen links: Principalb 16' u. Violon 16'.
Obw. mf
ziehen: rechts
Pedalcoppel
Hptw. ff
weg: rechts links
Pedalcoppel.
Flauto dolce 8' Violon 16' u. Principalb. 16'.
Untw. pp
ziehen links: Flauto dolce 8'
p

ziehen: *rechts* *Pedalcoppel.*
links *Principalb. 16′ u. Violon 16′*

Hptw. *f*

ziehen: *rechts* *Mixtur 6 fach.*
links *Cornettbass 5 fach und Octave 2′ des Hauptwerks.*

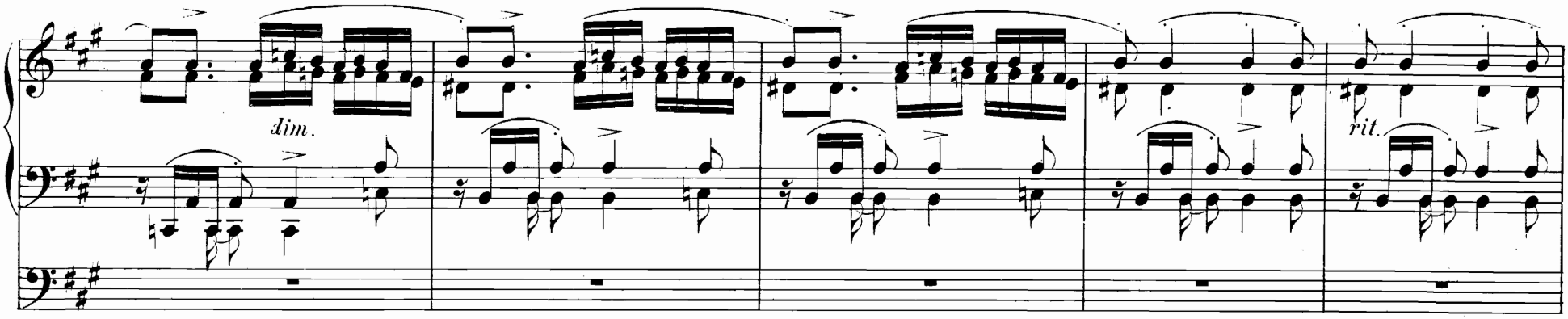
ff

a *s* *a* *s* *a* *s*

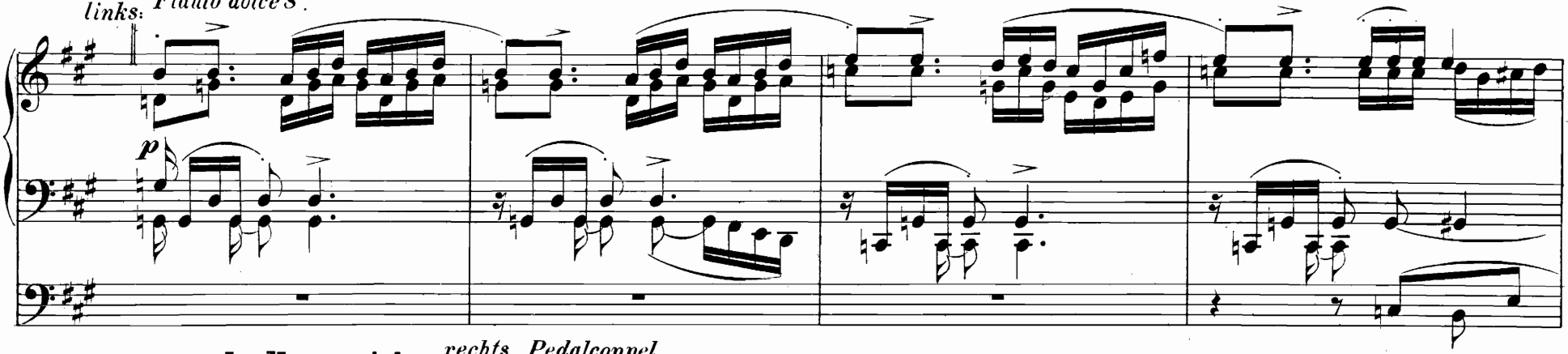
weg: *rechts* *Mixtur 6 fach u. Pedalcoppel.*
links *Flauto dolce 8′, Octave 2′, Cornettb. 5 fach, Principalb. 16′, Violon 16′ u. Violon 8′.*

Untw. *pp*

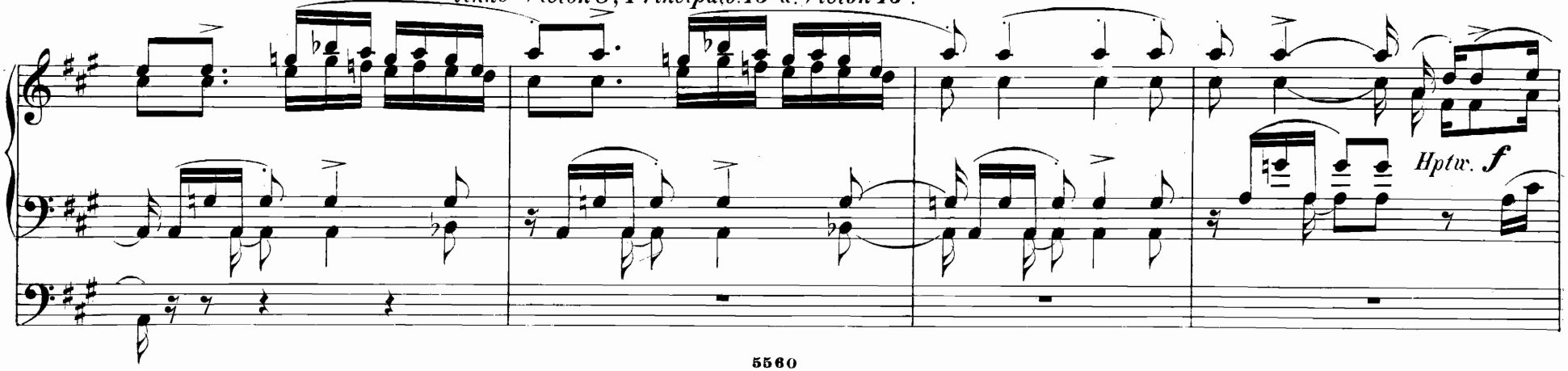
Im Voraus ziehen: *links Subbass 16'.*

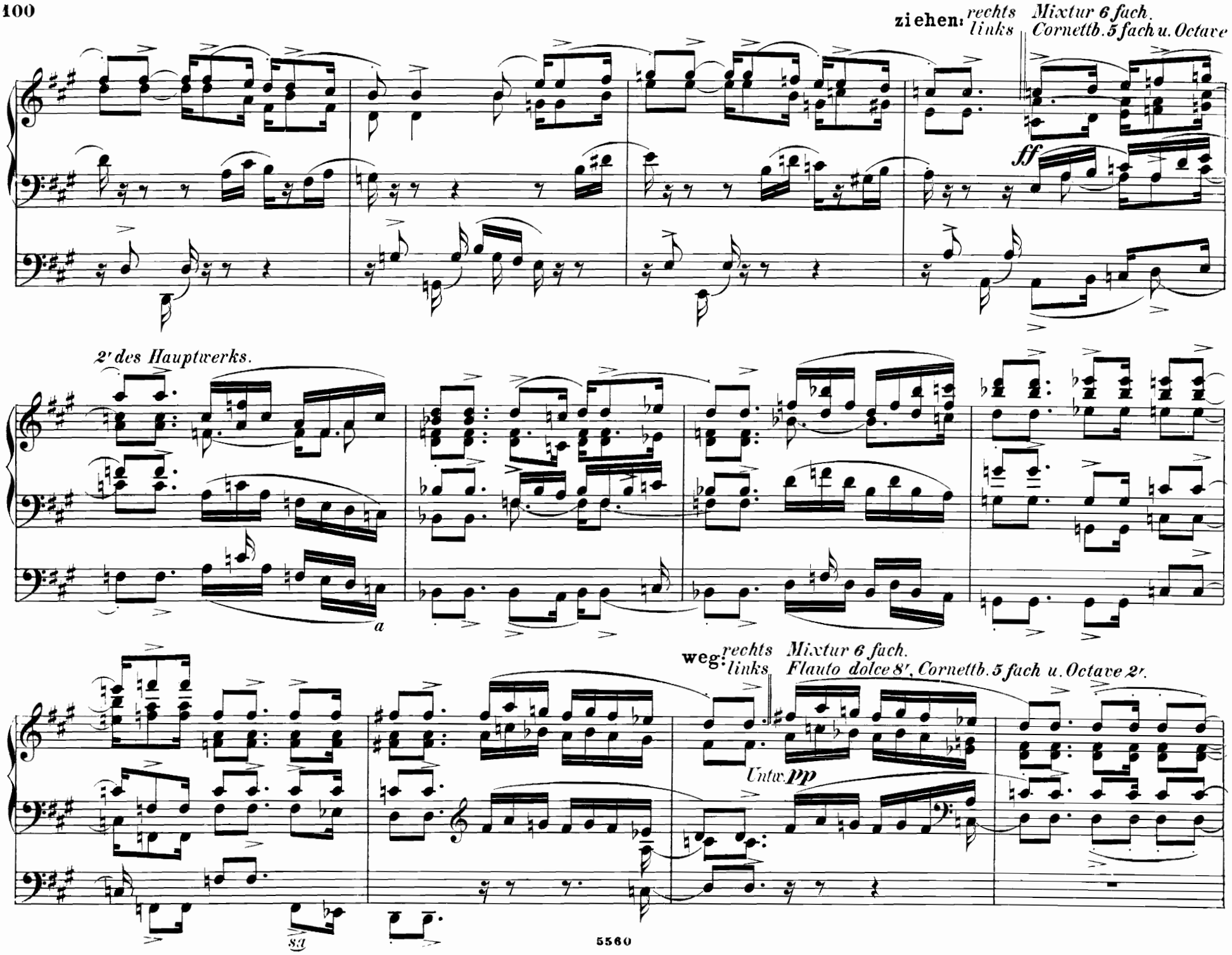


ziehen *links:* *Flauto dolce 8'.*

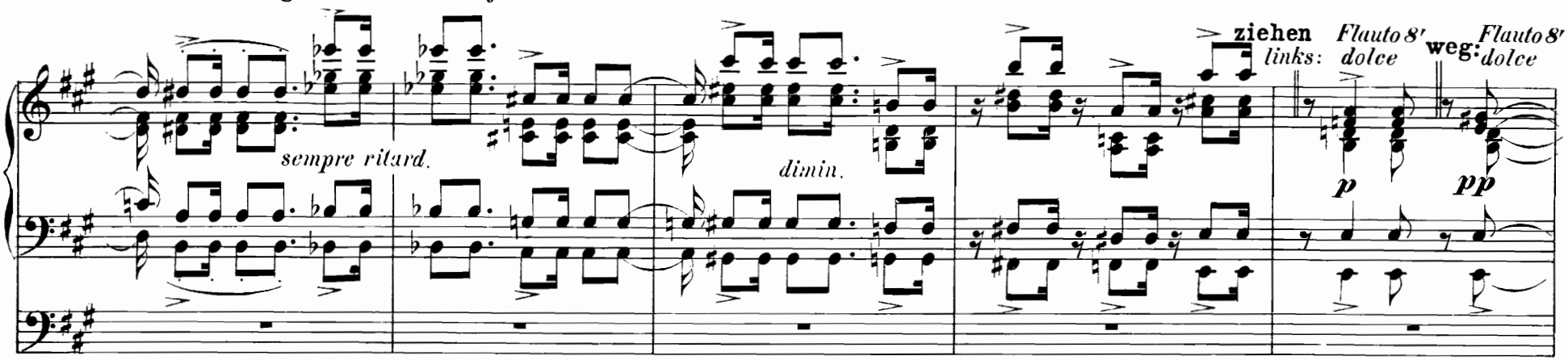


Im Voraus ziehen: *rechts Pedalcoppel.*
links Violon 8', Principalb. 16' u. Violon 16'.

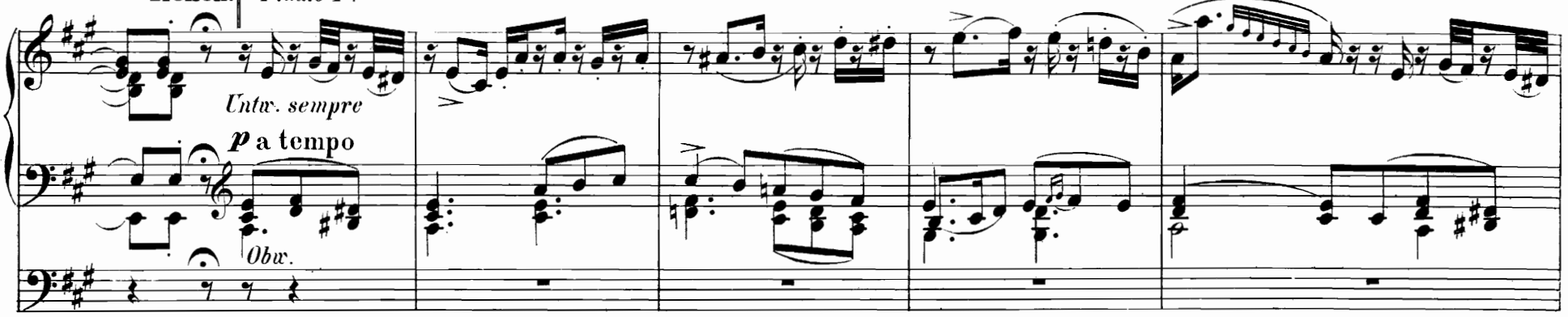



ziehen: rechts Mixtur 6 fach.
links Cornettb. 5 fach u. Octave
ff
2' des Hauptwerks.
a
weg: rechts Mixtur 6 fach.
links Flauto dolce 8', Cornettb. 5 fach u. Octave 2'.
Untw. pp
sa

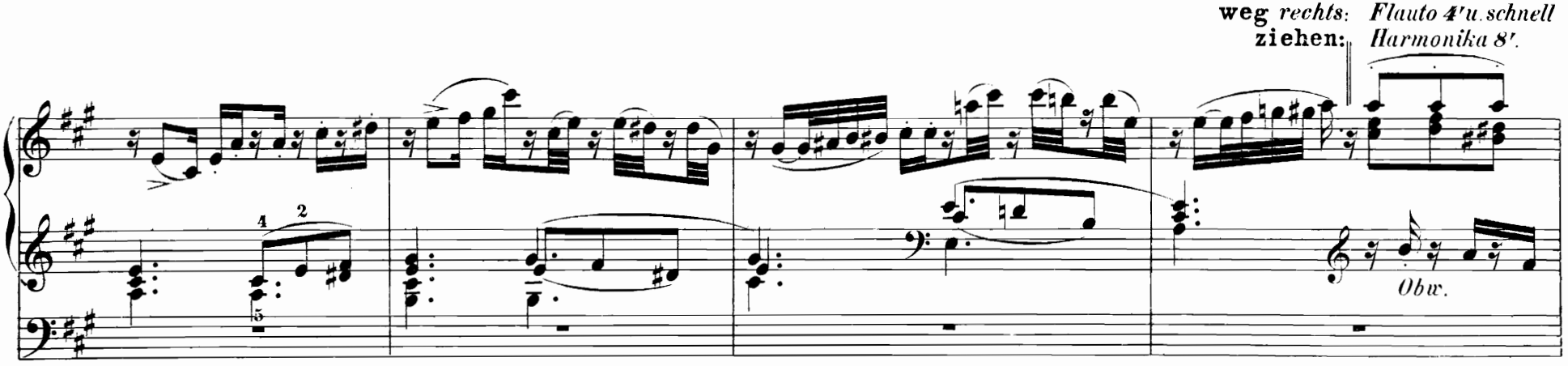
Im Voraus weg: *Oberwerk bis auf Flauto traverso 8′.*

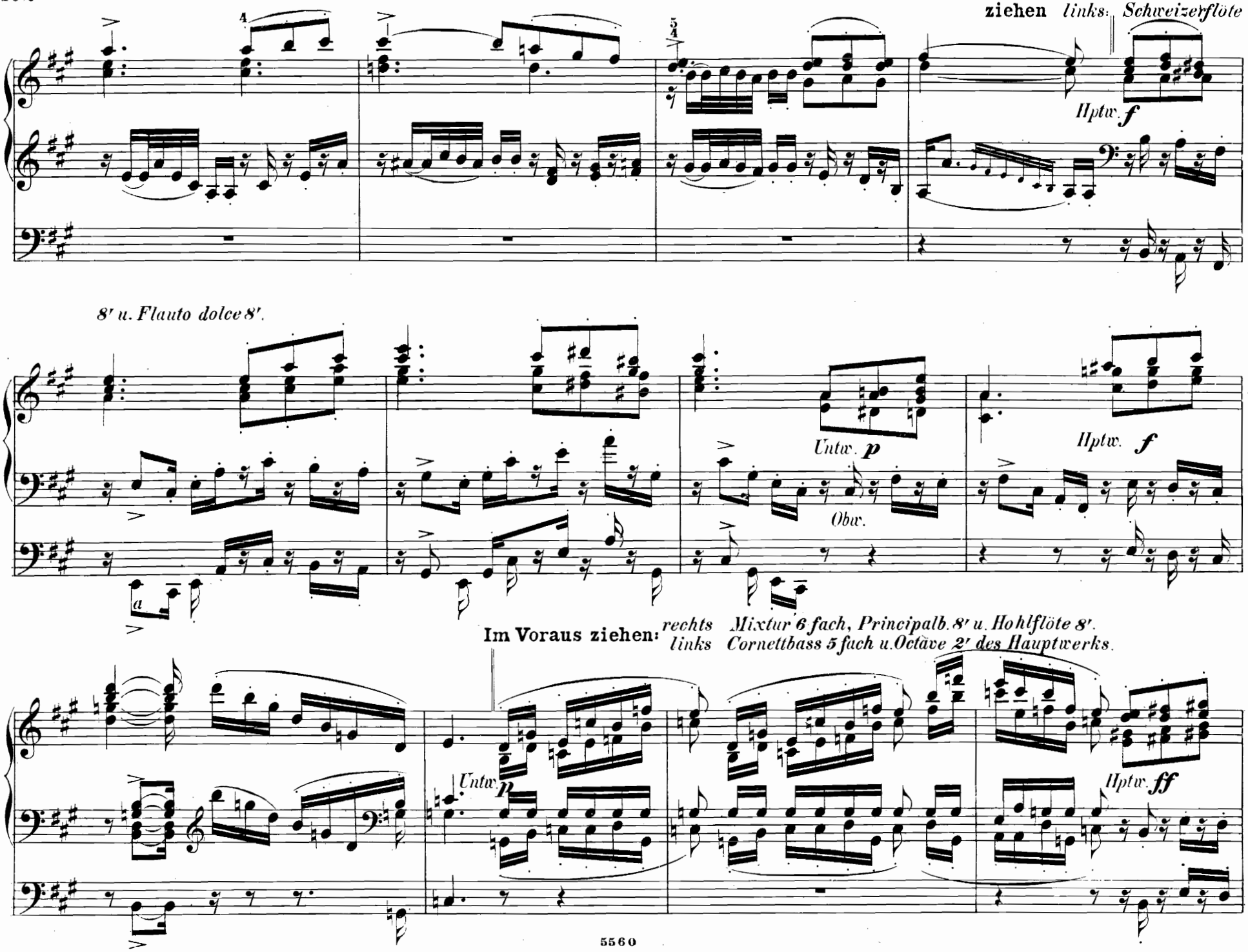


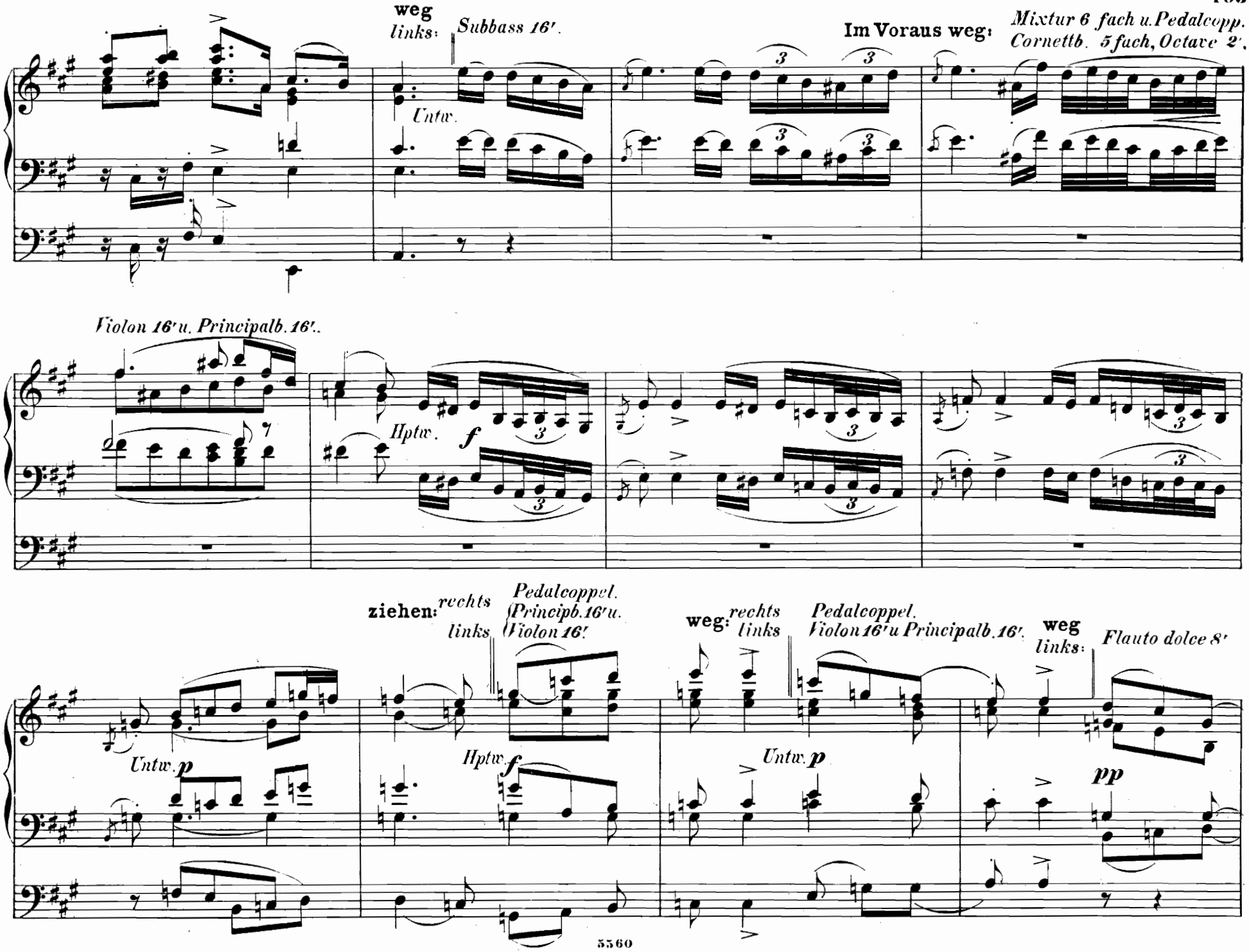
weg *rechts* *Harmonika 8′u. schnell.*
ziehen: *Flauto 4′.*

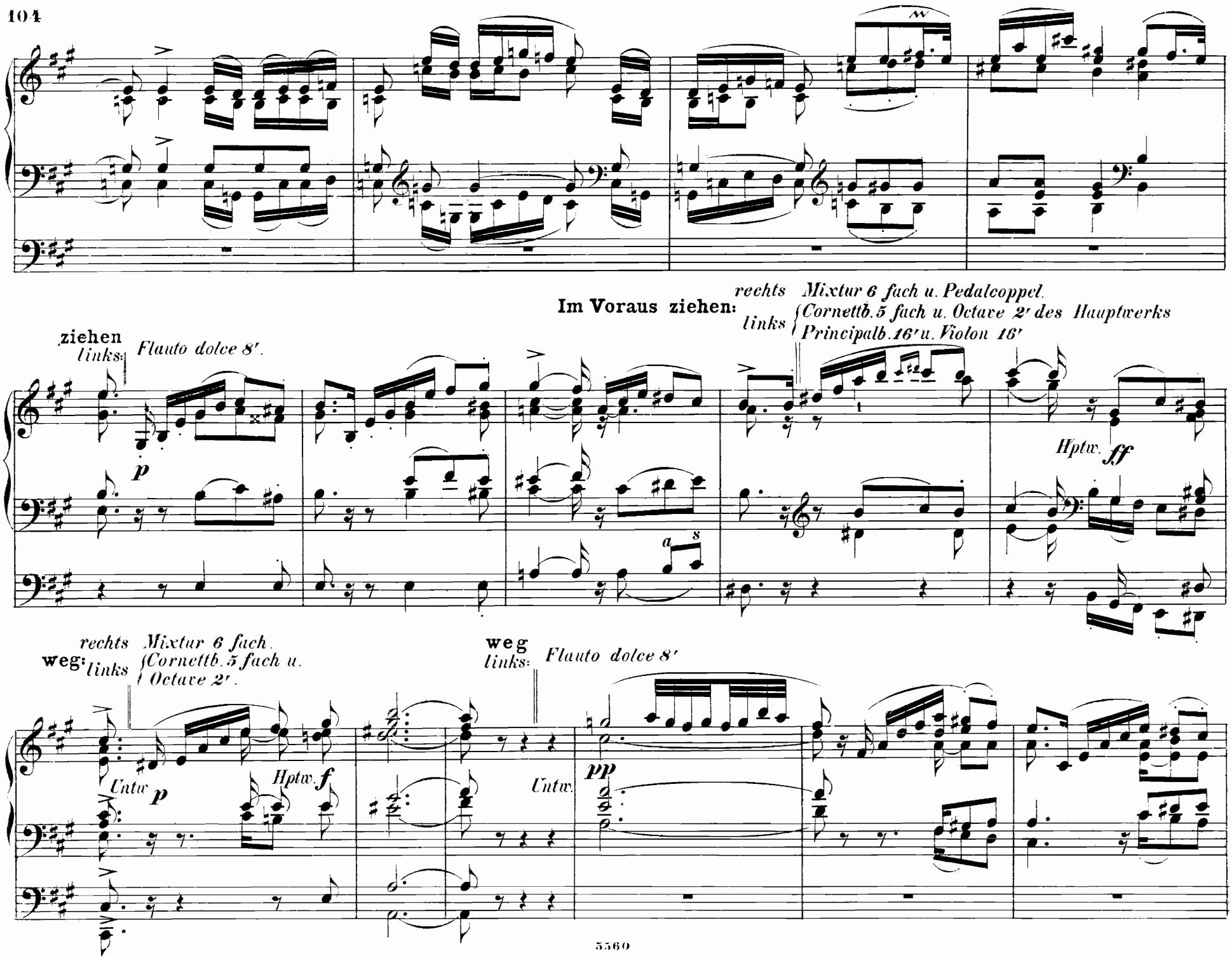


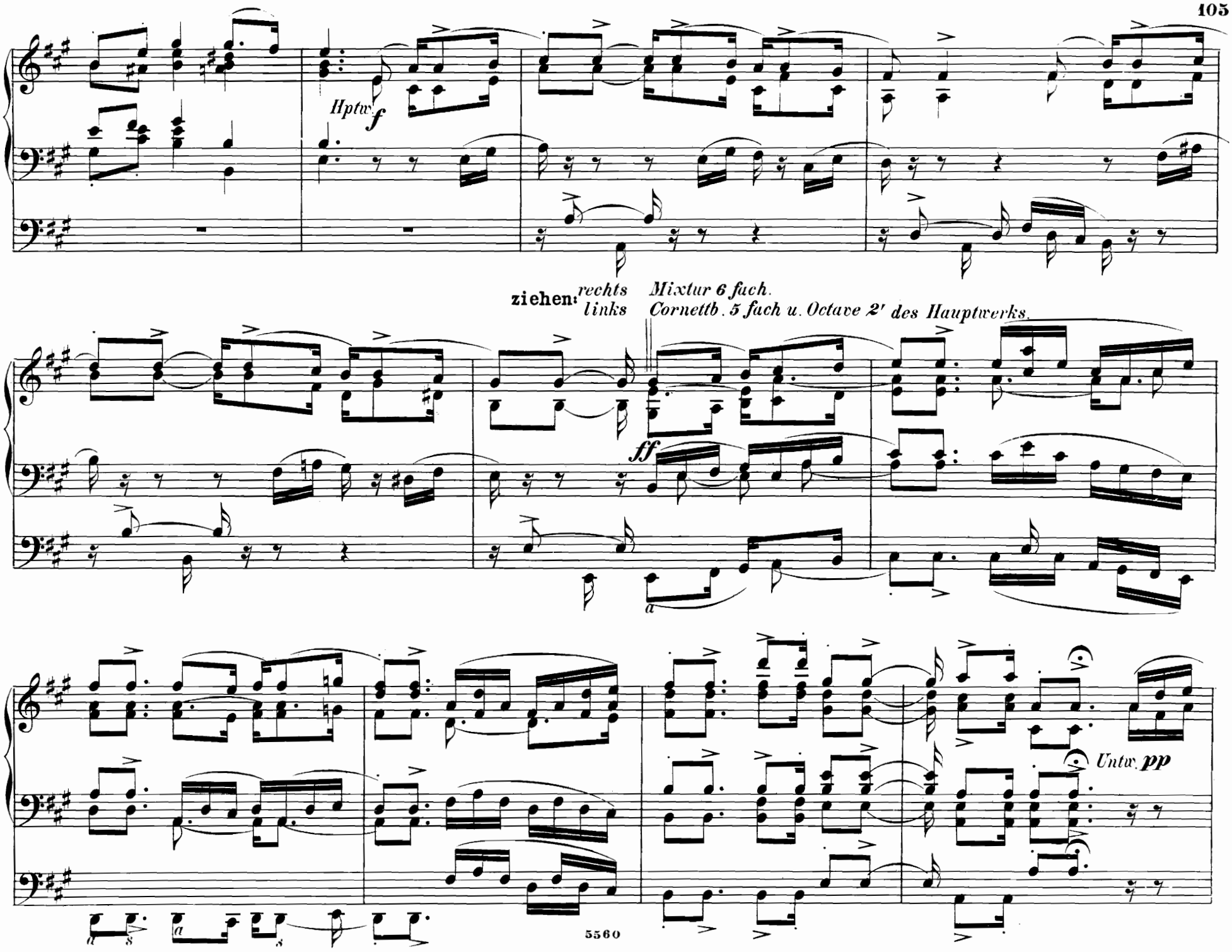
weg *rechts:* *Flauto 4′u. schnell*
ziehen: *Harmonika 8′.*



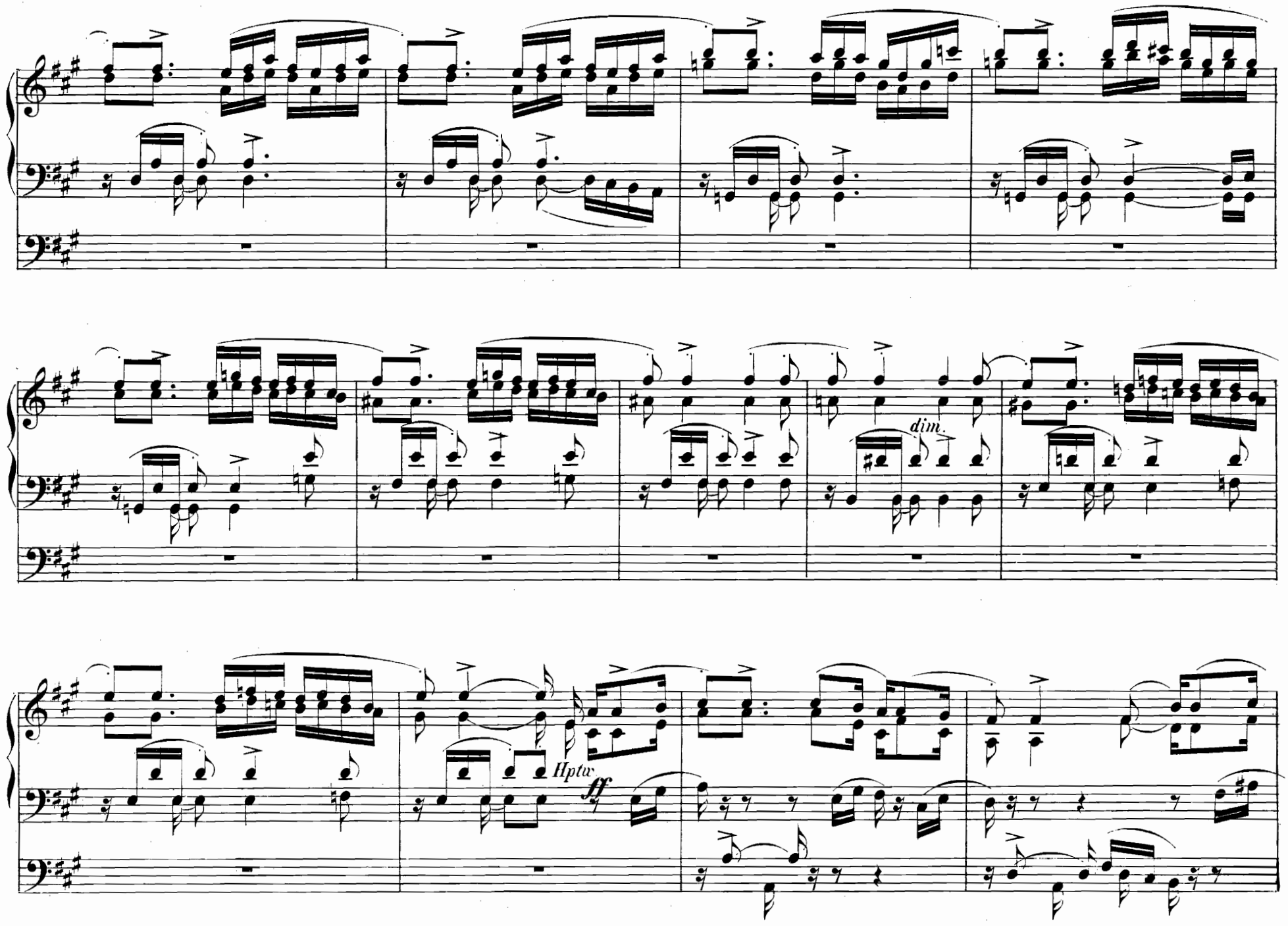

ziehen links: Schweizerflöte
Hptw. f
8′ u. Flauto dolce 8′.
Untw. p
Obw.
Hptw. f
Im Voraus ziehen: rechts Mixtur 6 fach, Principalb. 8′ u. Hohlflöte 8′.
links Cornettbass 5 fach u. Octave 2′ des Hauptwerks.
Untw. p
Hptw. ff


weg
links:
Subbass 16'.
Untw.
Im Voraus weg:
Mixtur 6 fach u. Pedalcopp.
Cornettb. 5 fach, Octave 2'.
Violon 16' u. Principalb. 16'.
Hptw.
f
ziehen:
rechts
links
Pedalcoppel.
Principb. 16' u.
Violon 16'.
weg:
rechts
links
Pedalcoppel.
Violon 16' u Principalb. 16'.
weg
links:
Flauto dolce 8'
Untw. p
Hptw. f
Untw. p
pp

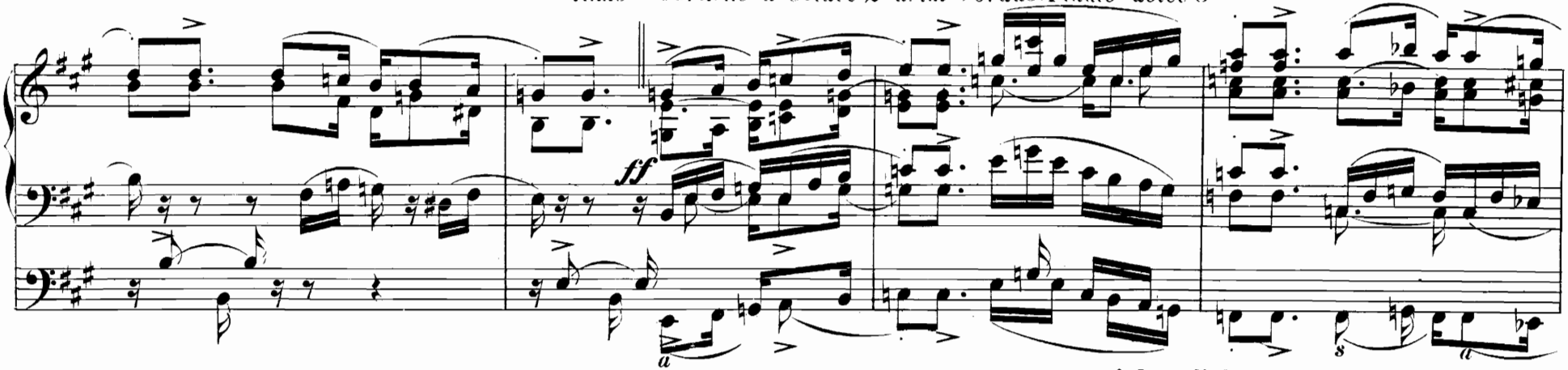

Im Voraus ziehen:
rechts Mixtur 6 fach u. Pedalcoppel.
links Cornettb. 5 fach u. Octave 2' des Hauptwerks
Principalb. 16' u. Violon 16'
ziehen
links:
Flauto dolce 8'.
p
Hptw. ff
a s
weg:
rechts Mixtur 6 fach.
links Cornettb. 5 fach u.
Octave 2'.
weg
links:
Flauto dolce 8'
Untw. p
Hptw. f
Untw.
pp


Hptw.
f
ziehen: rechts Mixtur 6 fach.
links Cornettb. 5 fach u. Octave 2' des Hauptwerks.
ff
Untw.
pp

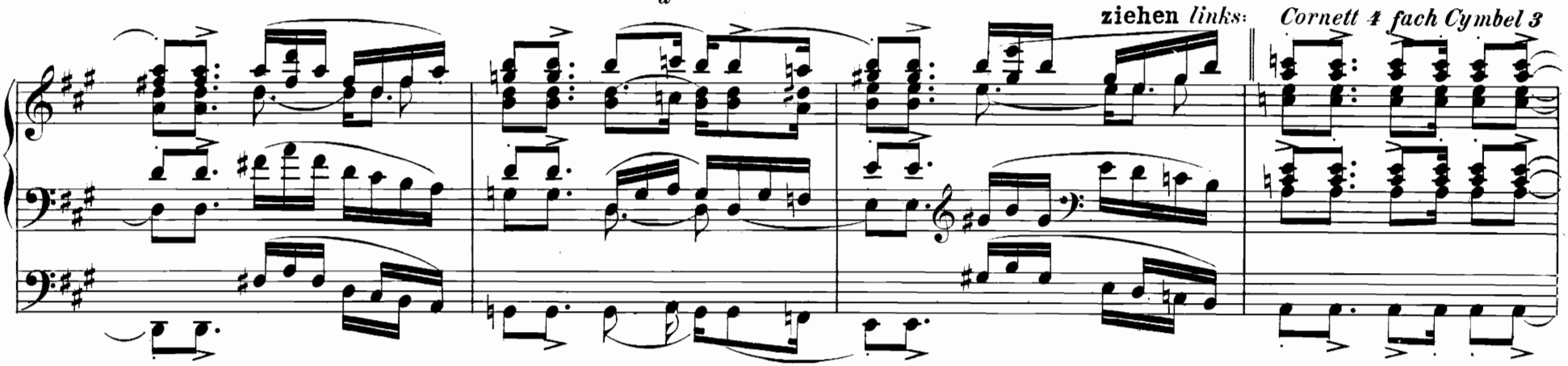
Im Voraus weg: *rechts* *Mixtur 6 fach.*
links *Cornettb. u. Octave 2'.*



ziehen: *rechts* *Mixtur 6 fach u Octavb 4'*
links *Cornettb u Octave 2' u. im Voraus: Flauto dolce 8'*

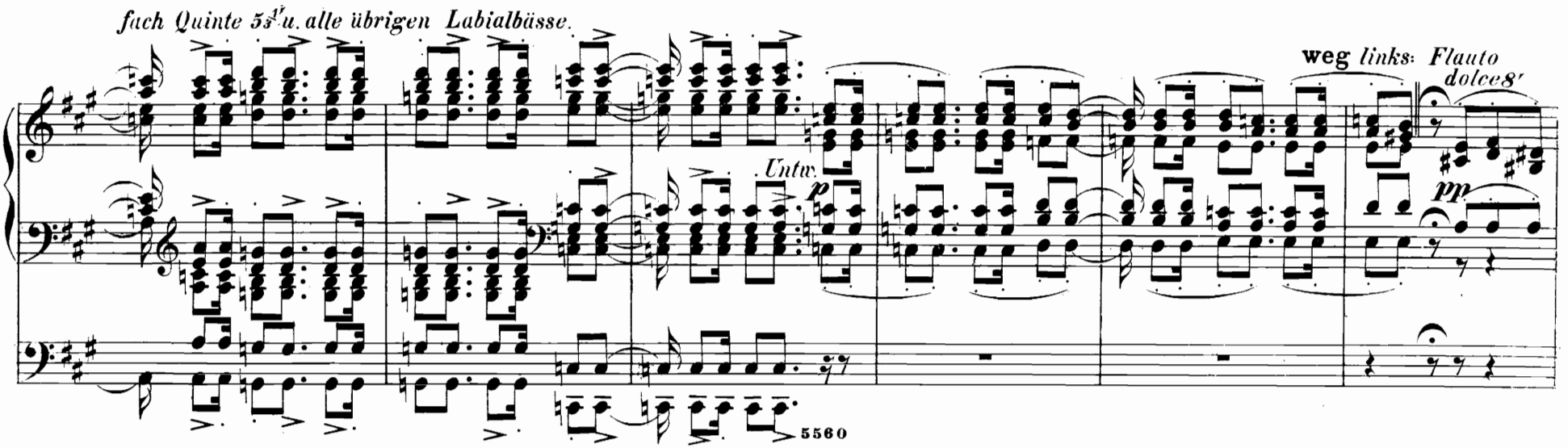


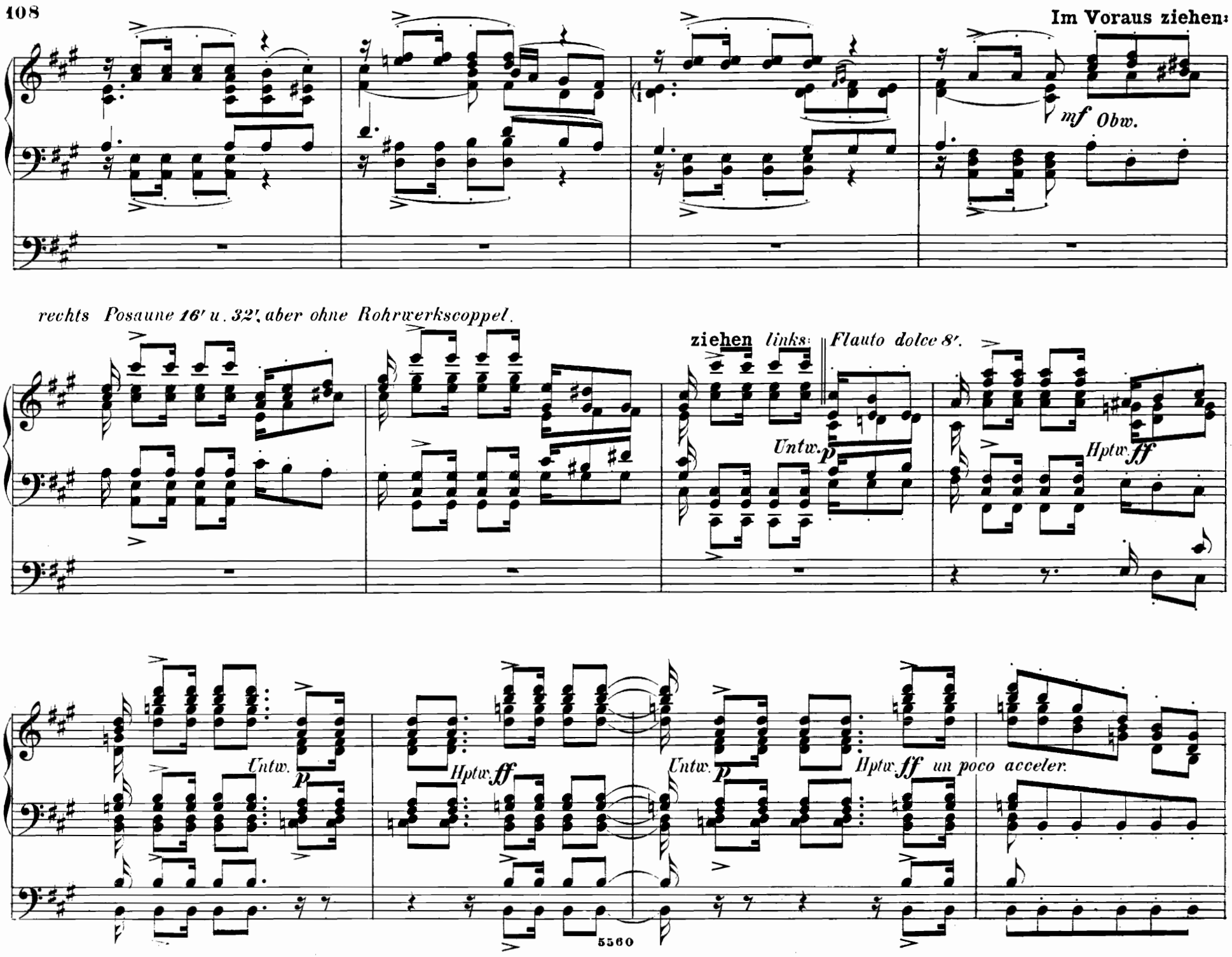
ziehen *links:* *Cornett 4 fach Cymbel 3*

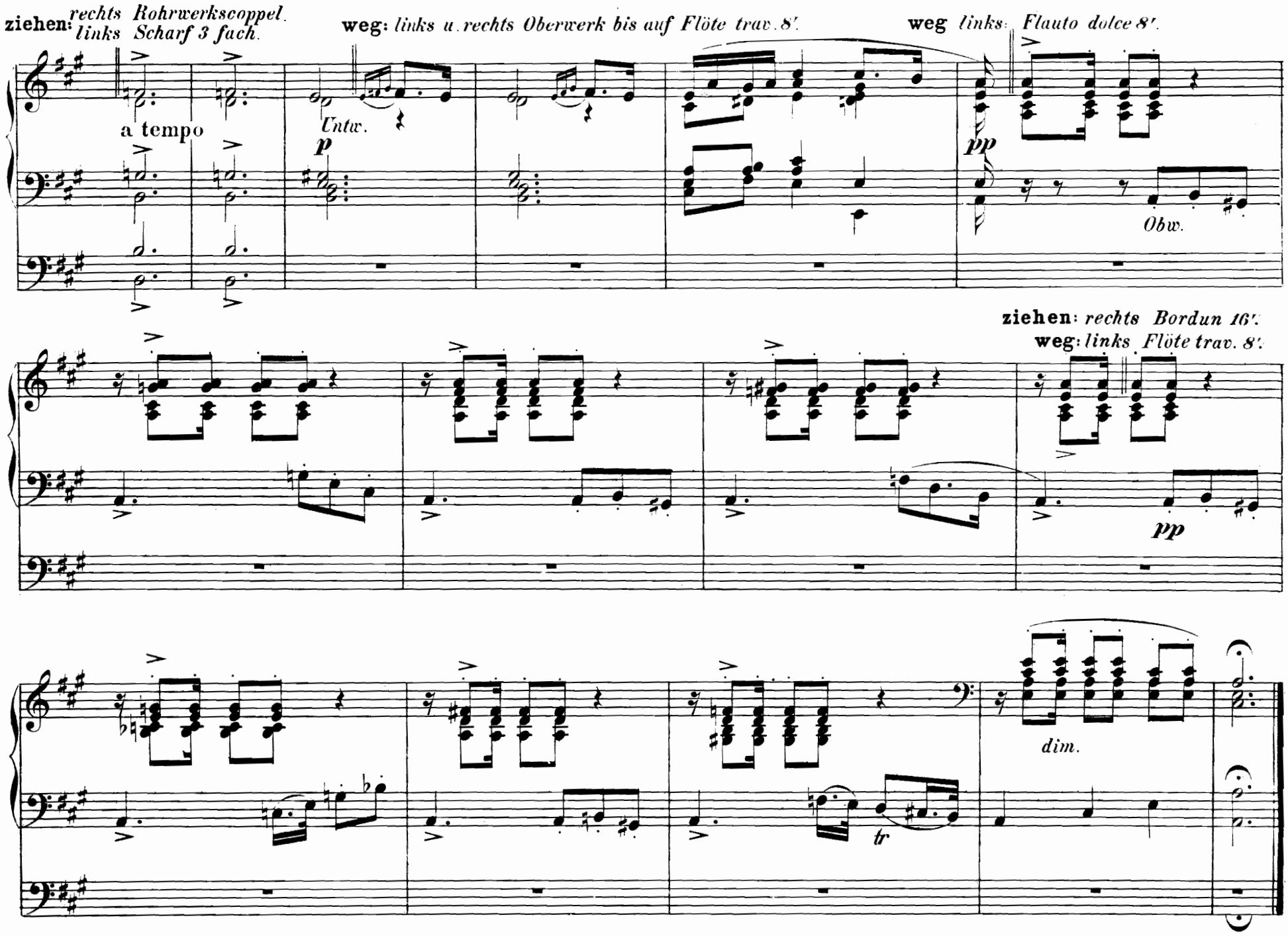


fach Quinte 5⅓' u. alle übrigen Labialbässe.

weg *links:* *Flauto dolce 8'*



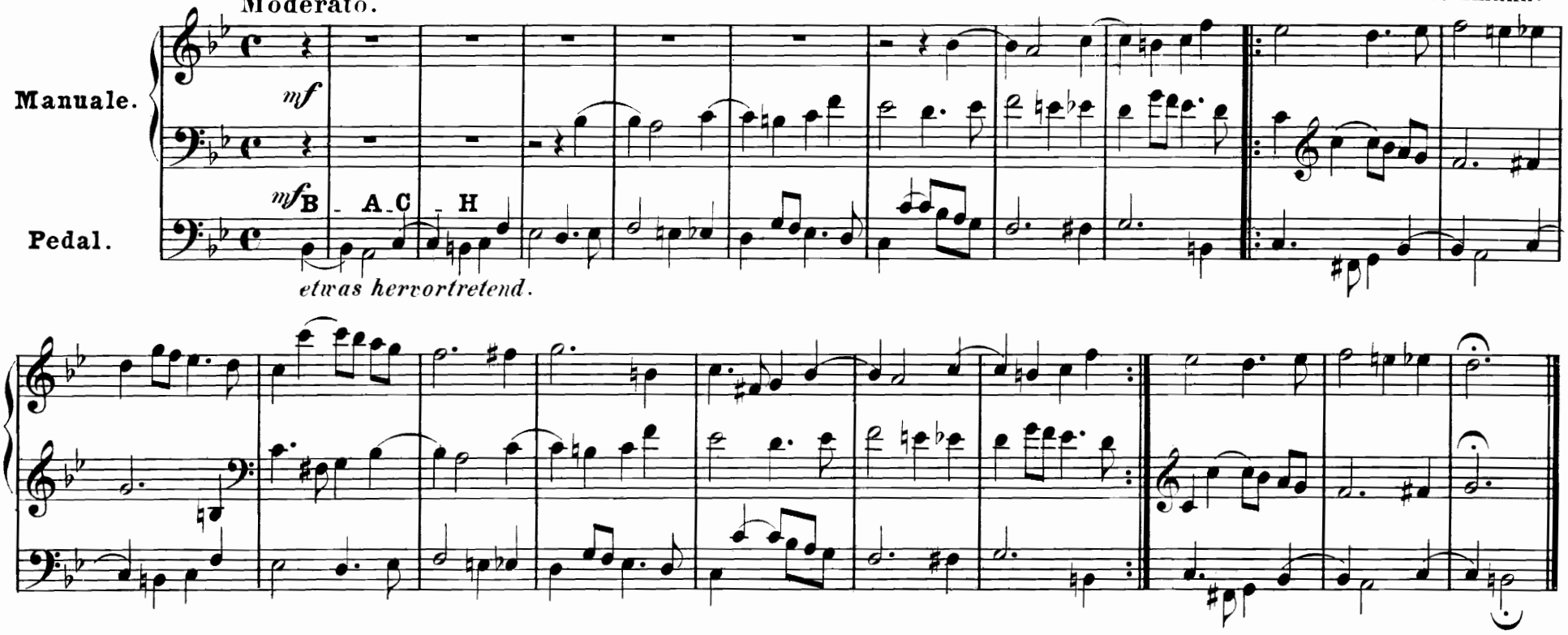

Im Voraus ziehen:
mf Obw.
rechts Posaune 16′ u. 32′, aber ohne Rohrwerkscoppel.
ziehen links: Flauto dolce 8′.
Untw.
p
Hptw.
ff
Untw.
p
Hptw.
ff
Untw.
p
Hptw.
ff
un poco acceler.


ziehen: rechts Rohrwerkscoppel.
links Scharf 3 fach.
weg: links u. rechts Oberwerk bis auf Flöte trav. 8'.
weg links: Flauto dolce 8'.
a tempo
Untw.
p
pp
Obw.
ziehen: rechts Bordun 16'.
weg: links Flöte trav. 8'.
pp
dim.
tr

Unendlicher Canon. *)

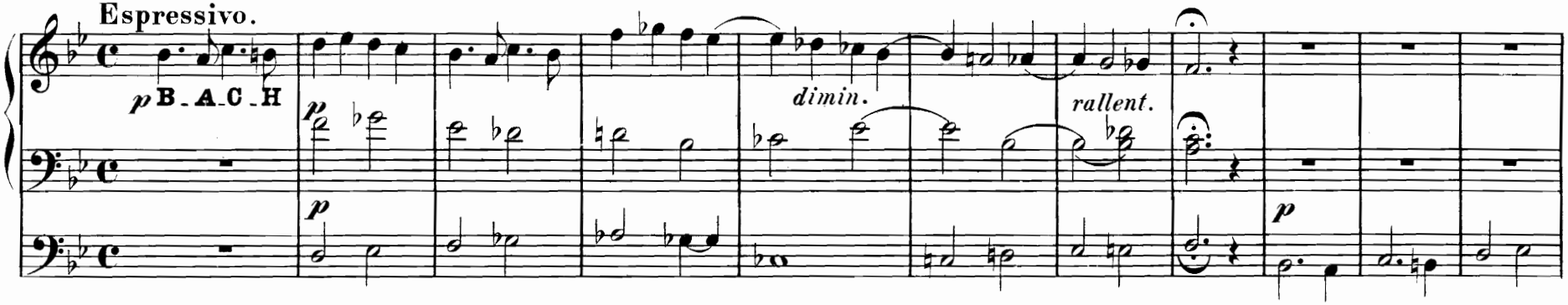
C. F. Weitzmann.

Moderato.

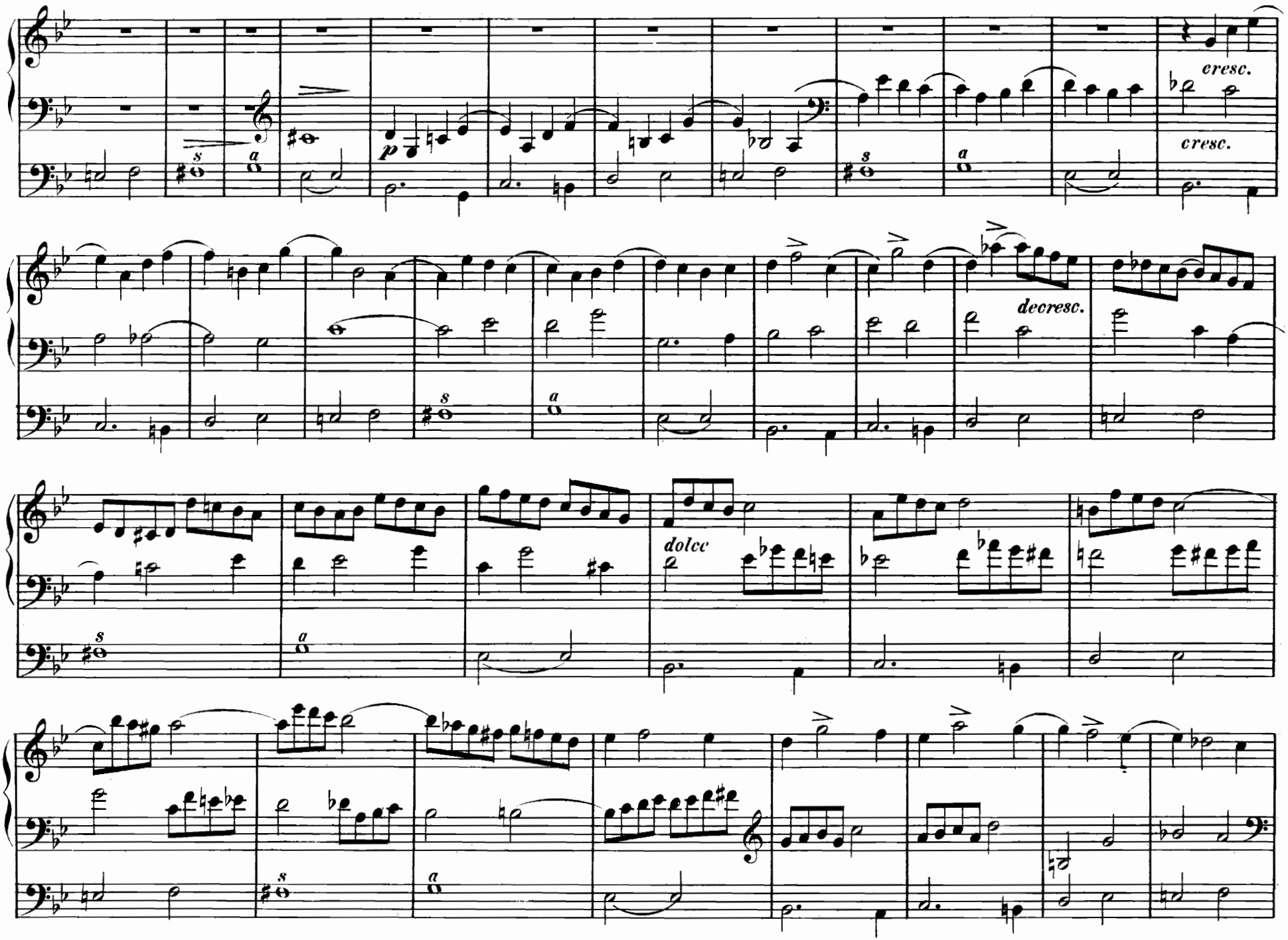


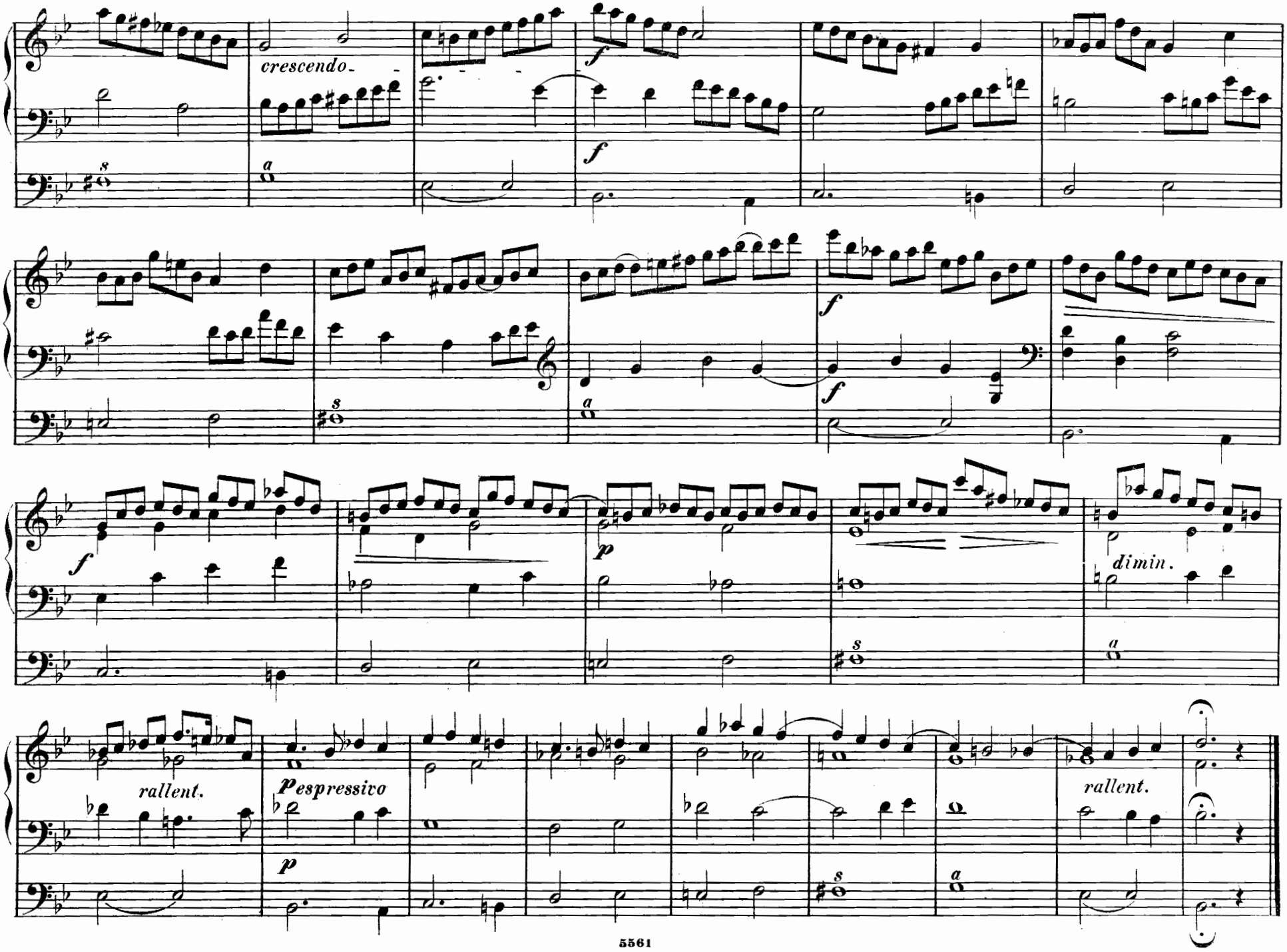
Basso ostinato von sieben Tacten.

EINLEITUNG.
Espressivo.



(* Aus: Contrapunktstudien v. C.F. Weitzmann, Leipzig. J. Schuberth


cresc.
cresc.
decresc.
dolce


crescendo.
f
f
f
f
f
p
dimin.
rallent.
espressivo
p
rallent.

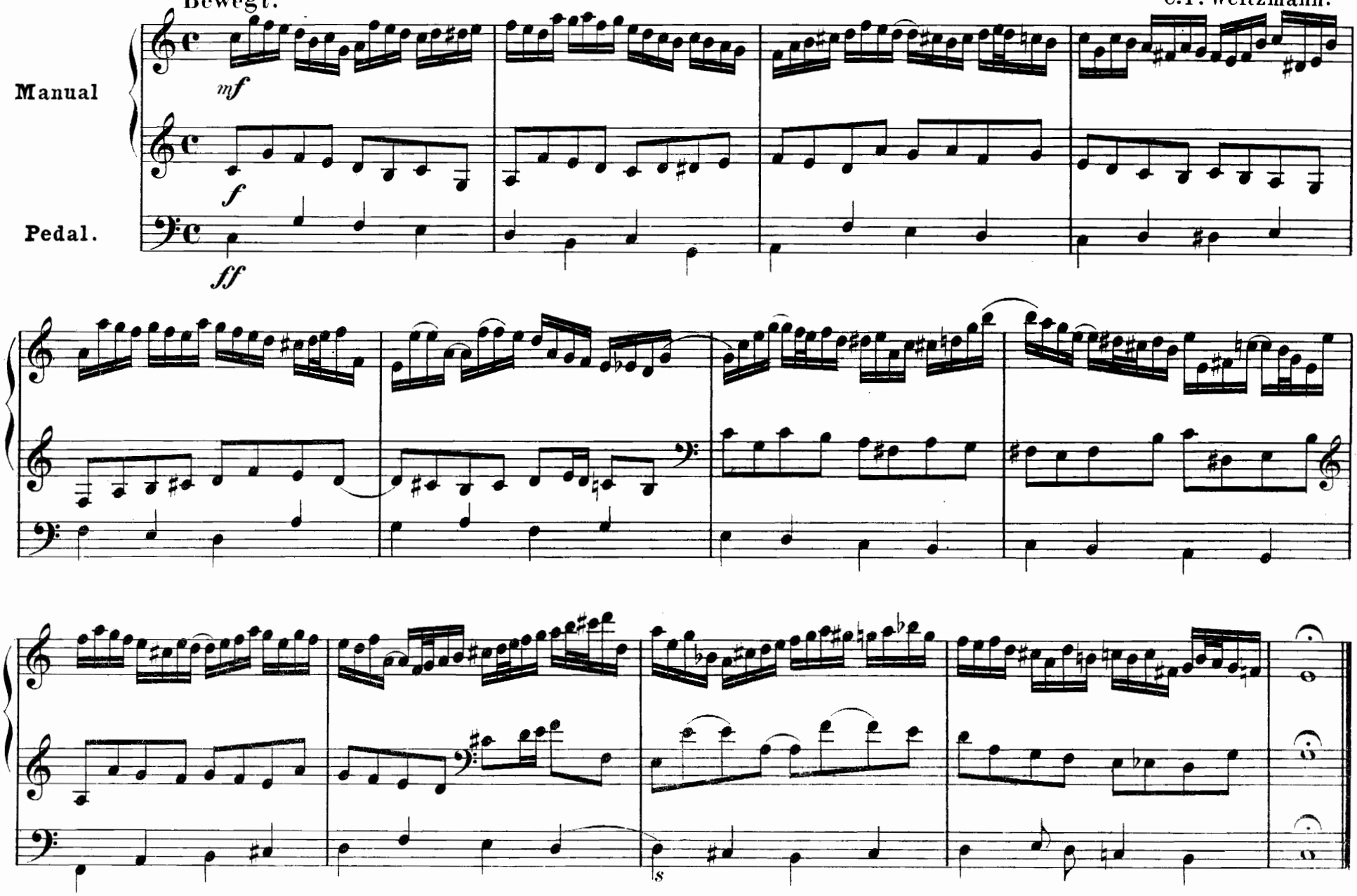
Canon *)

mit gleichzeitiger Verkleinerung in der Oberstimme und Vergrösserung in der Unterstimme.

STUDIE.

Bewegt.

C. F. Weitzmann.



*) Aus: Contrapunktstudien v.W.

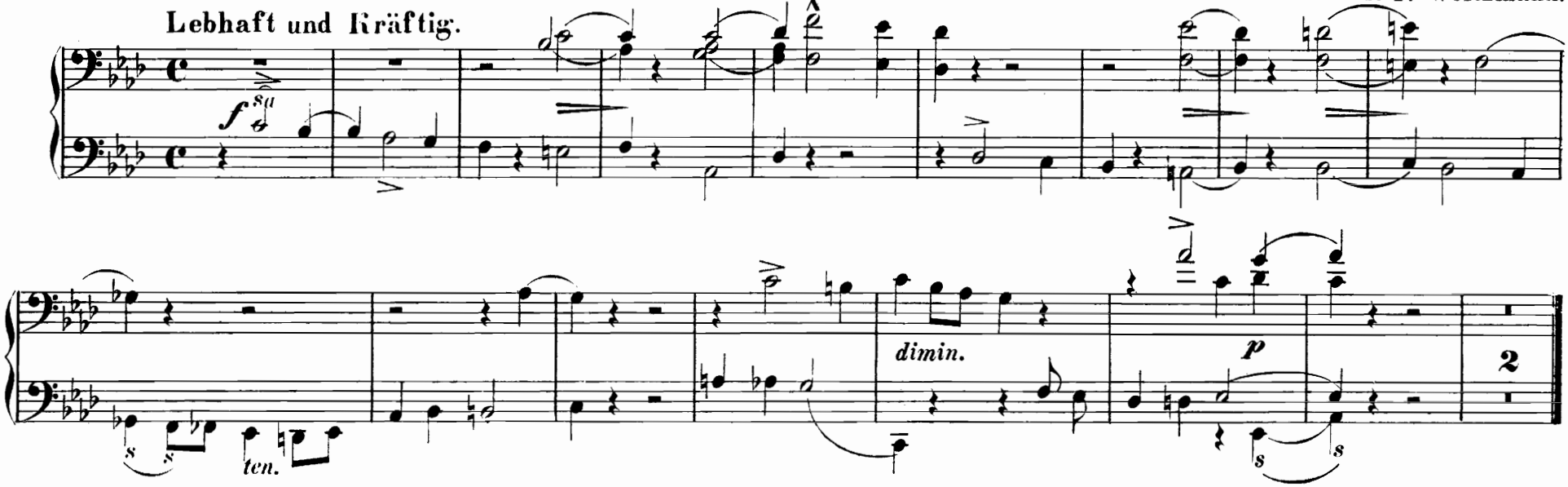
Praeludium.

Canon in der Terzdecime.

SECONDO.

C. F. Weitzmann.

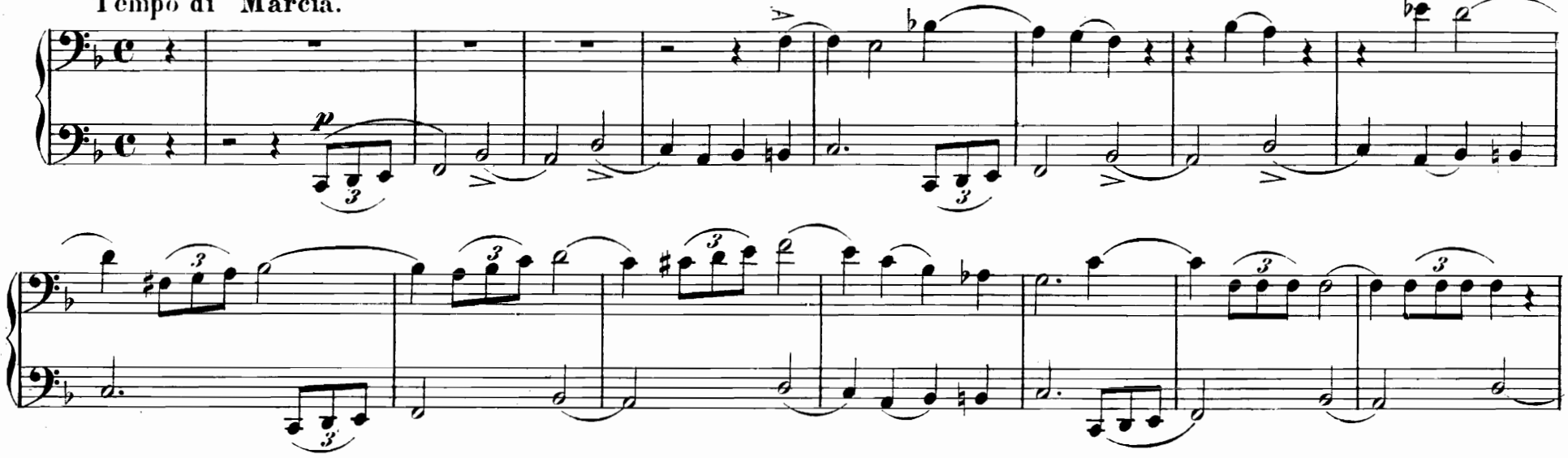
Lebhaft und kräftig.



Basso ostinato von vier Tacten.

C. F. Weitzmann.

Tempo di Marcia.



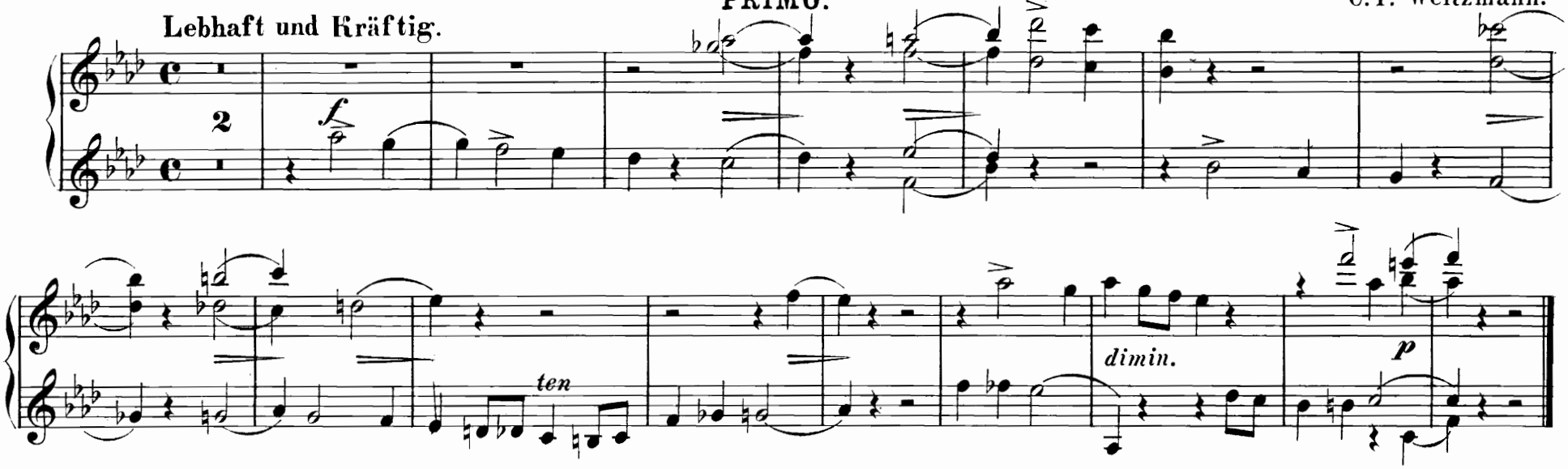
Praeludium.

Canon in der Terzdecime.

PRIMO.

C. F. Weitzmann.

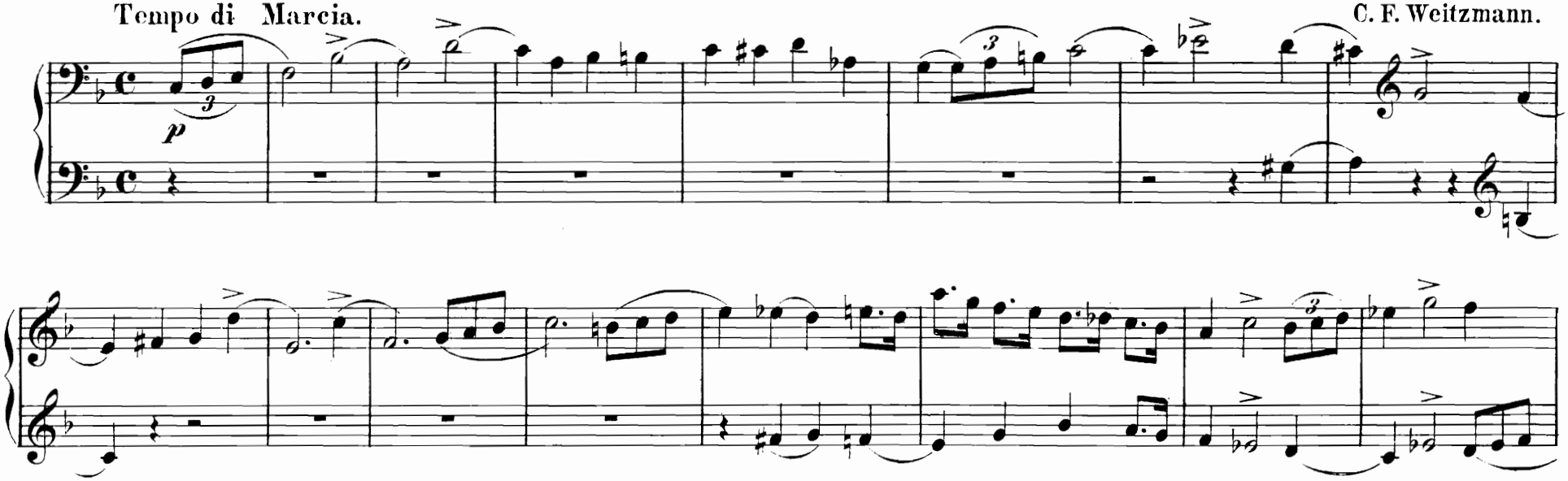
Lebhaft und Kräftig.



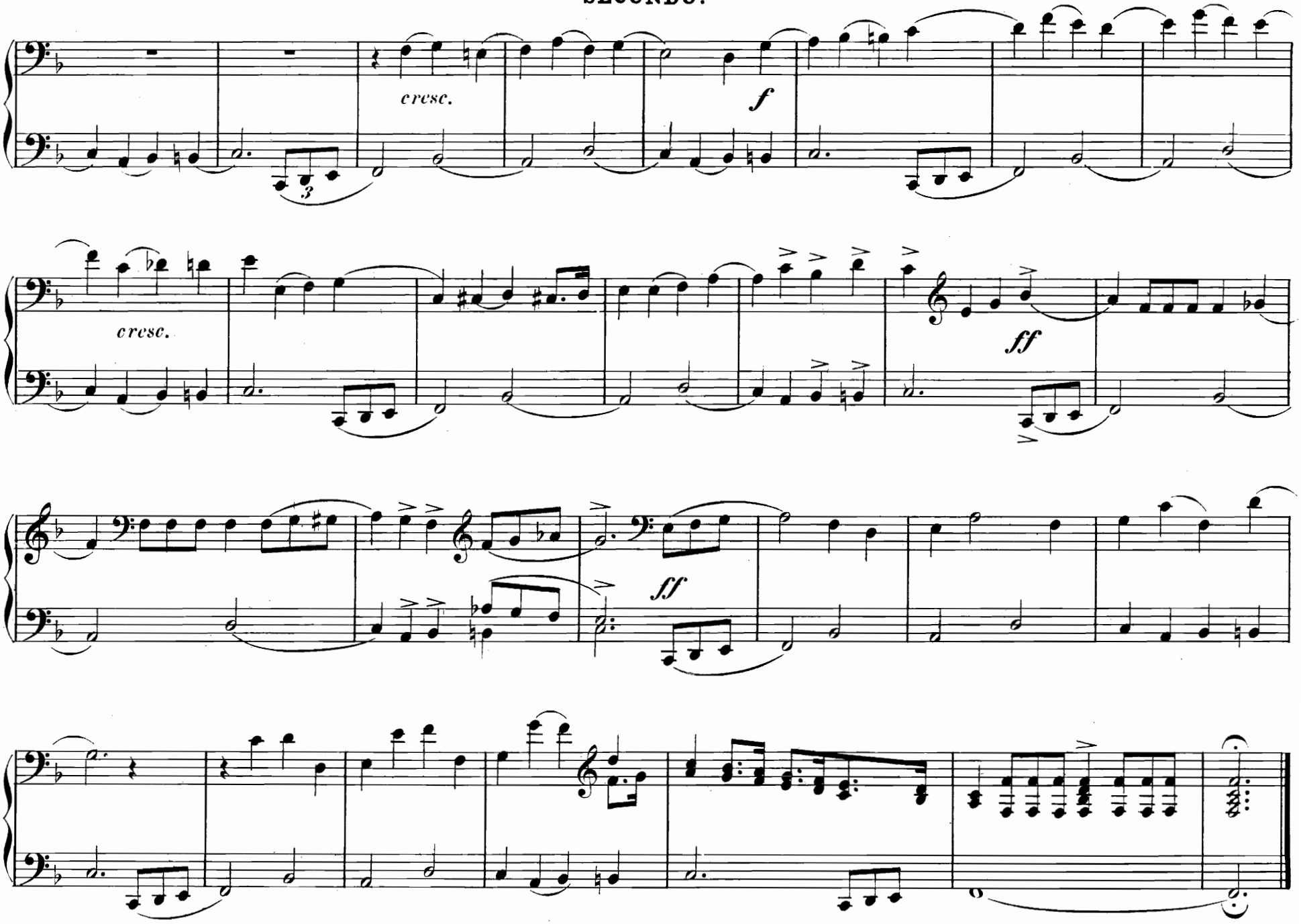
Basso ostinato von vier Tacten.

Tempo di Marcia.

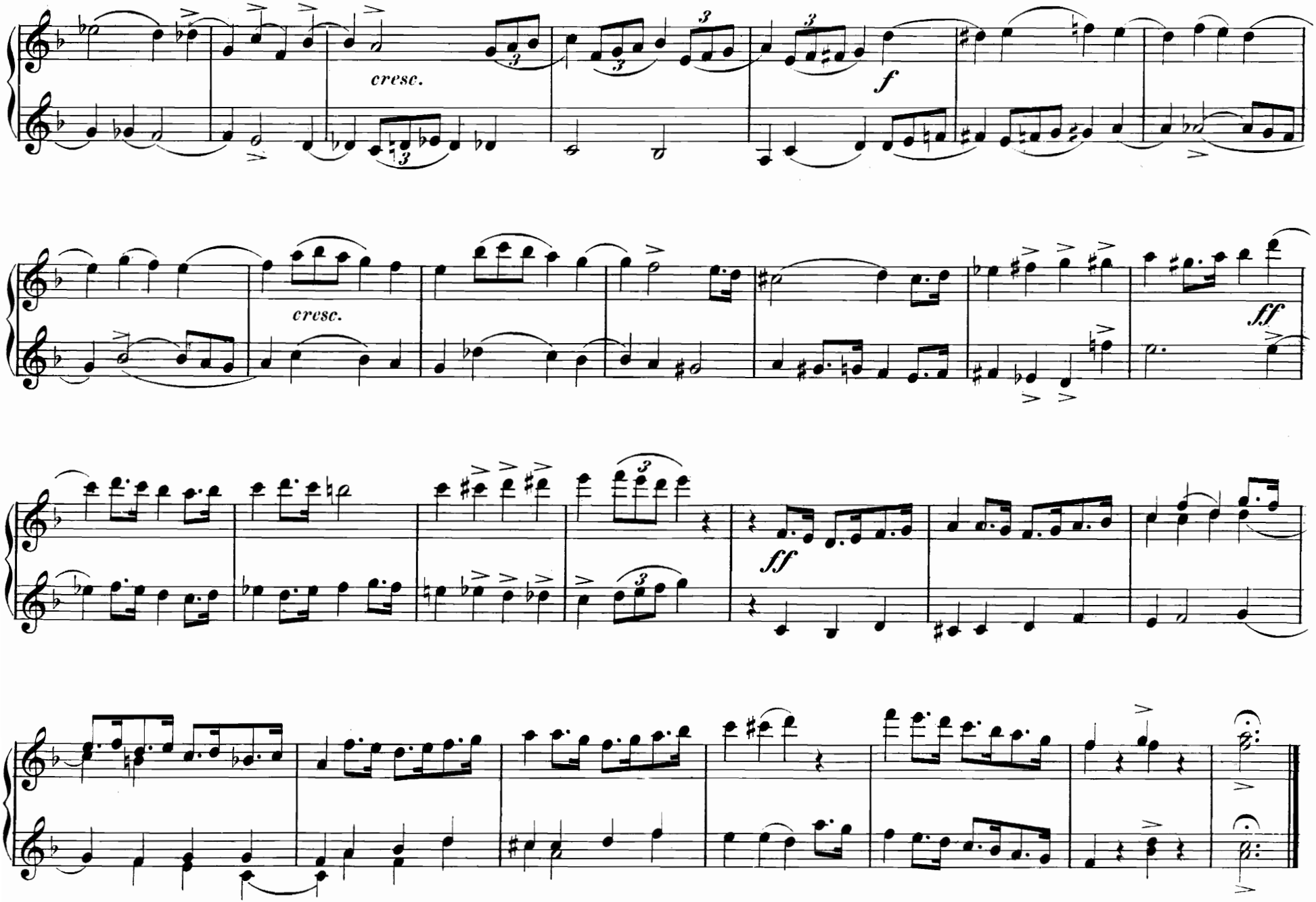
C. F. Weitzmann.



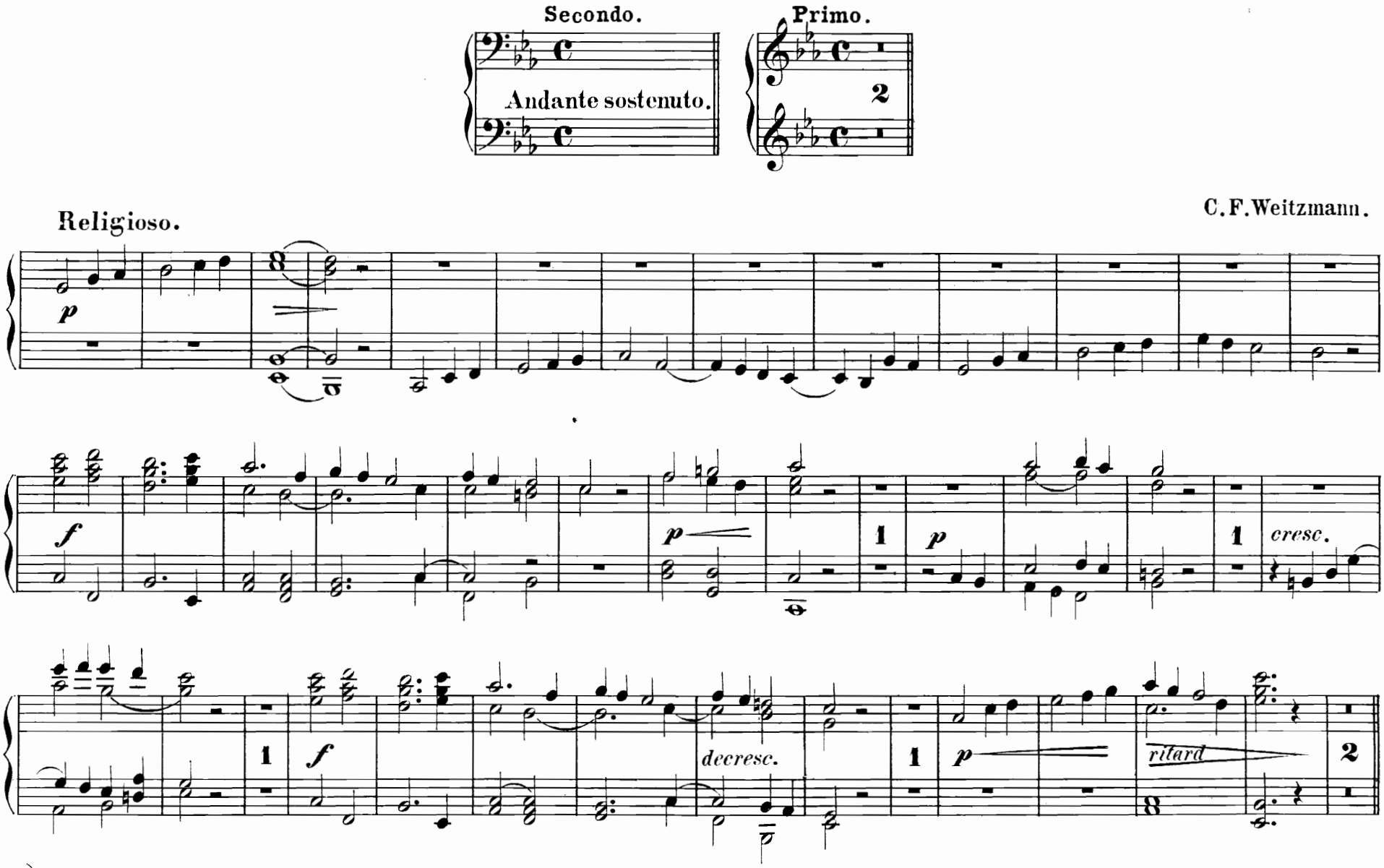
SECONDO.



PRIMO.



Musikalisches Räthsel. *)



*) Entnommen aus: Musikalische Räthsel. Heft 2. (Leipzig, J. Schuberth & Comp.)

Basso ostinato von zwei Tönen.*)

Andante espressivo.

C.F.Weitzmann.

Sanfte Stimmen.

Manuale.

I.Man.

II.Man.

Pedal.

Ped. etwas hervortretend.

rallent.

a tempo

ten.

rallent.

sempre.

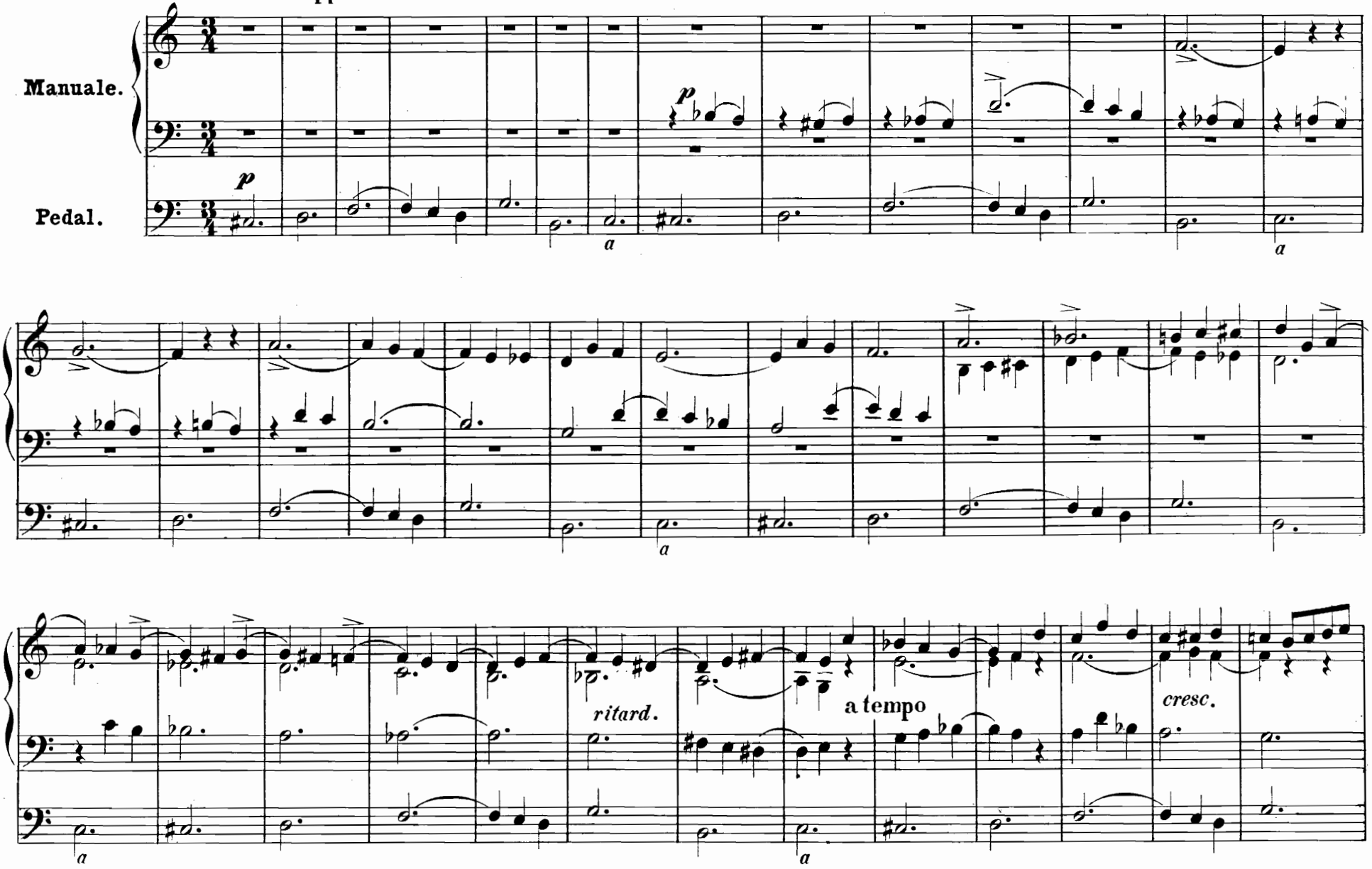
lento

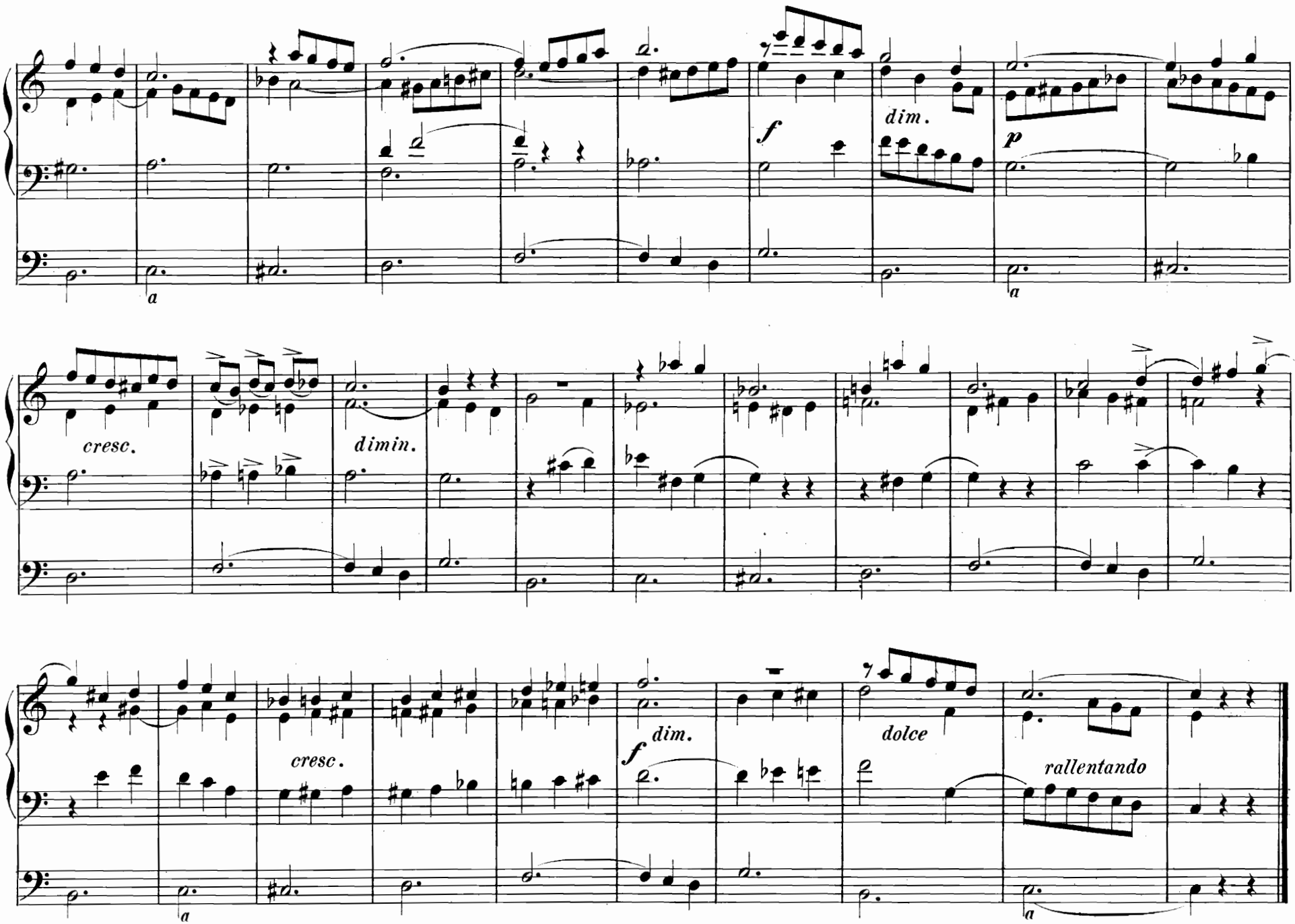
*) Aus Weitzmanns Contrapunktstudien.

Basso ostinato von sieben Tacten.

Andante appassionato.

C. F. Weitzmann.

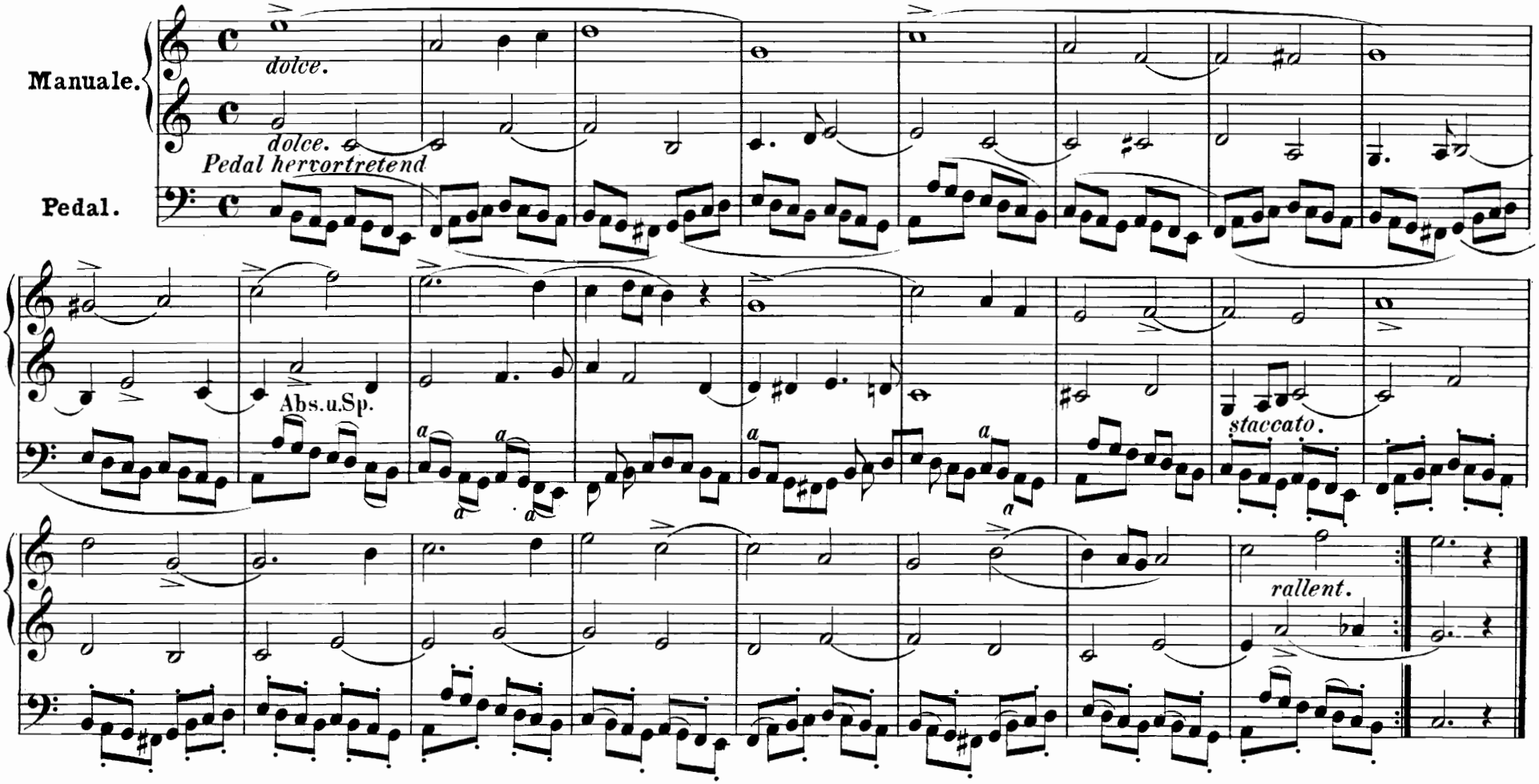



f
dim.
p
a
a
cresc.
dimin.
cresc.
f
dim.
dolce
rallentando
a
a

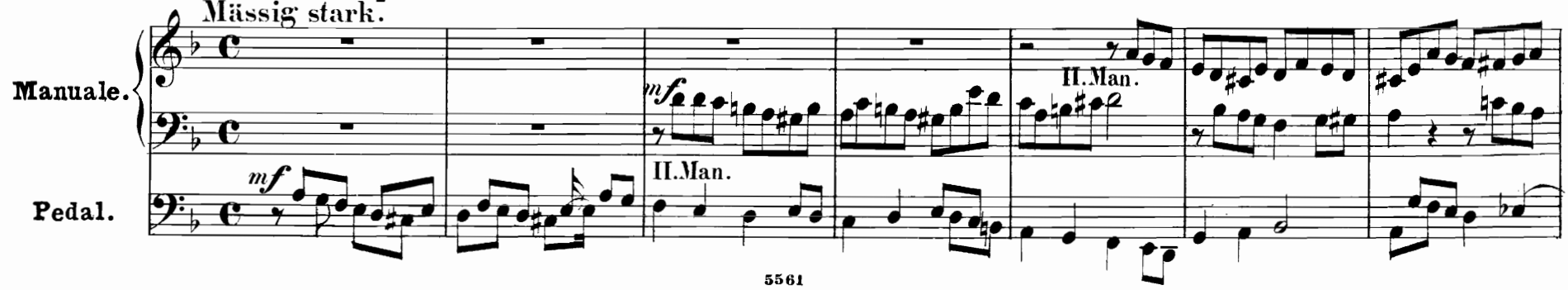
Basso ostinato von fünf Tacten.

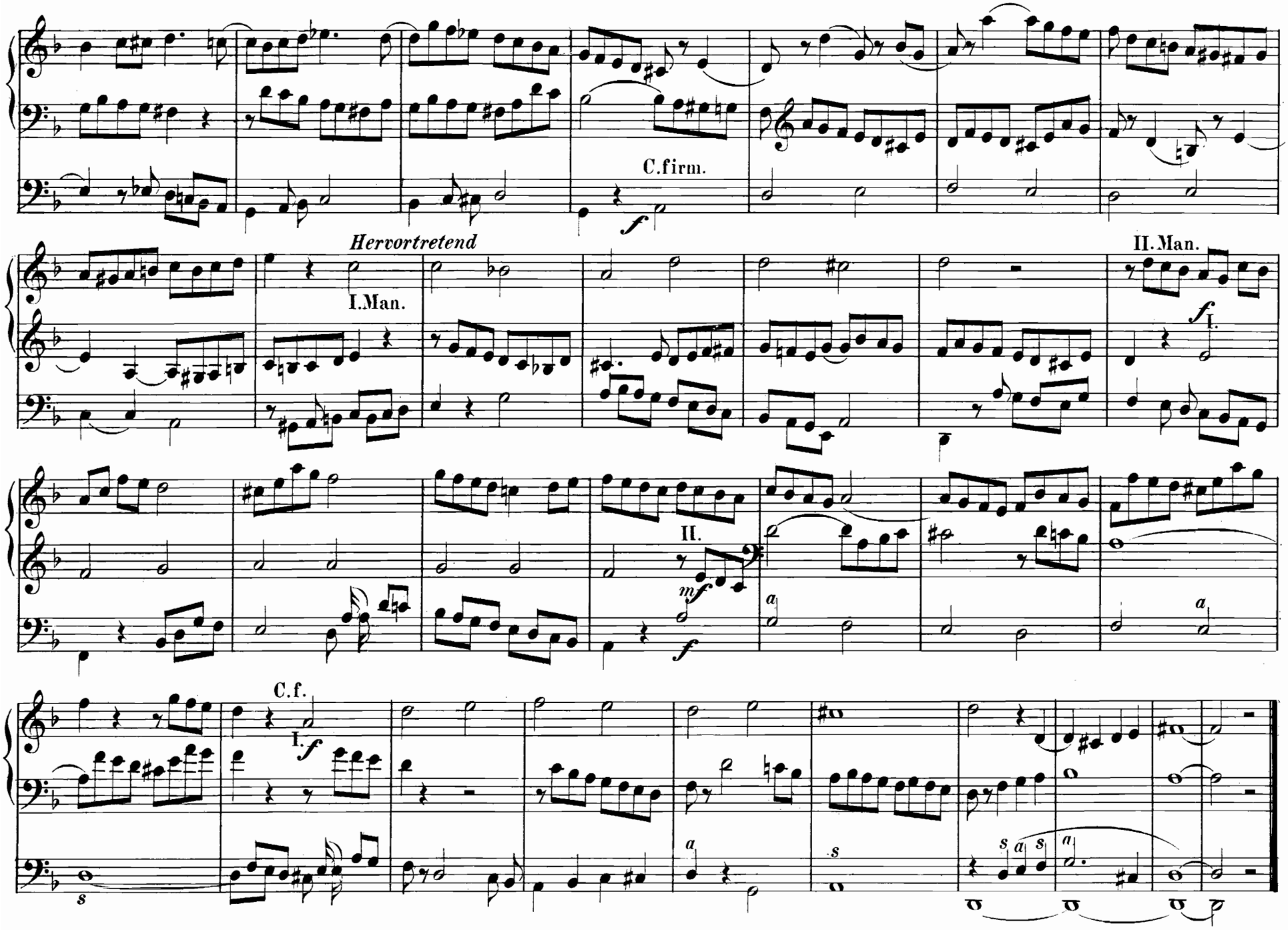
PEDALSTUDIE.

C.F. Weitzmann.



Im Choraltempo. Choralfuge über: Wer nur den lieben Gott lässt walten.




C.firm.
f
Hervortretend
I.Man.
II.Man.
f
I.
II.
mf
f
C.f.
I.
f
s
a
s
a
s
a
s

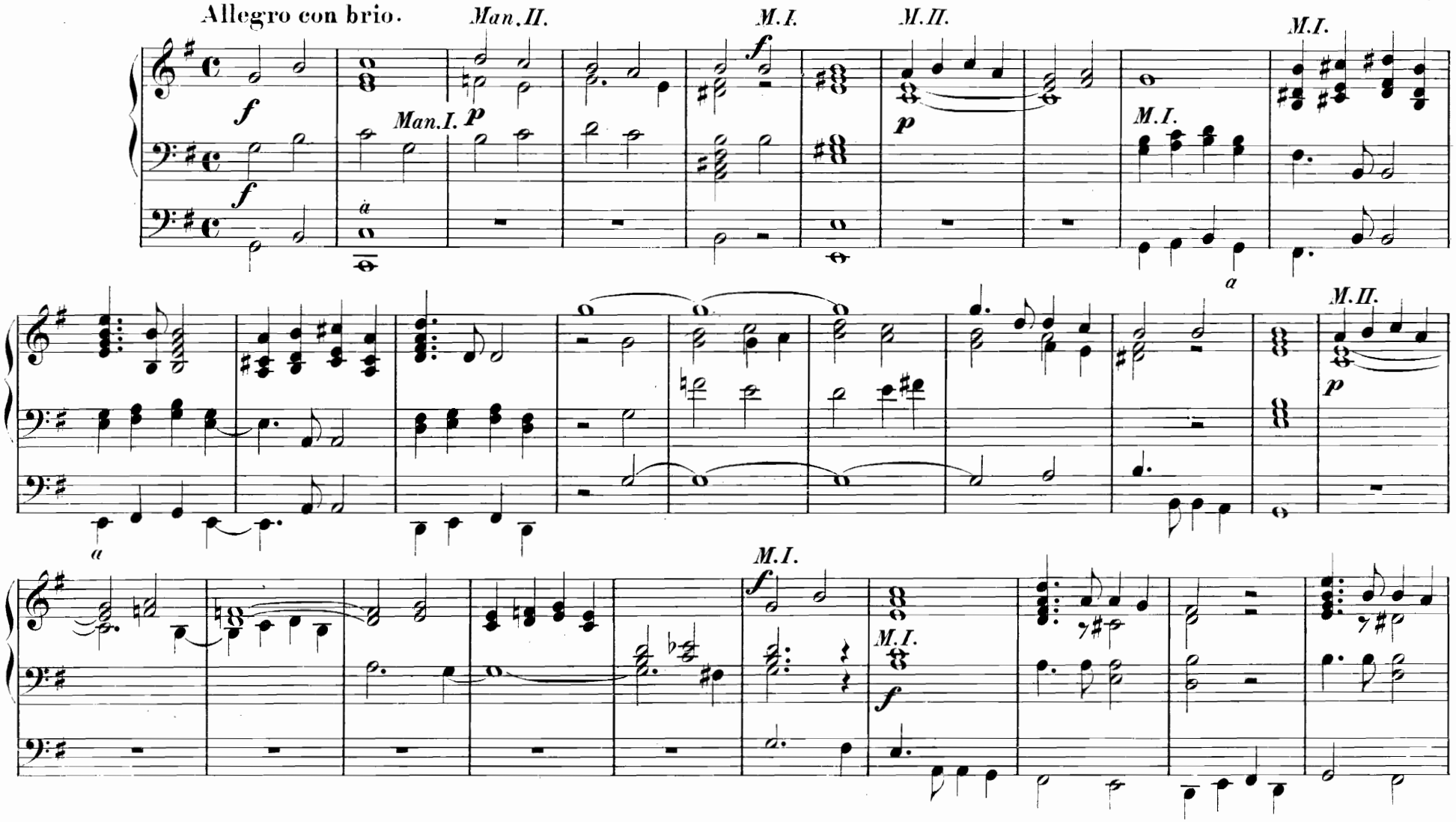
Heft XXXIV.

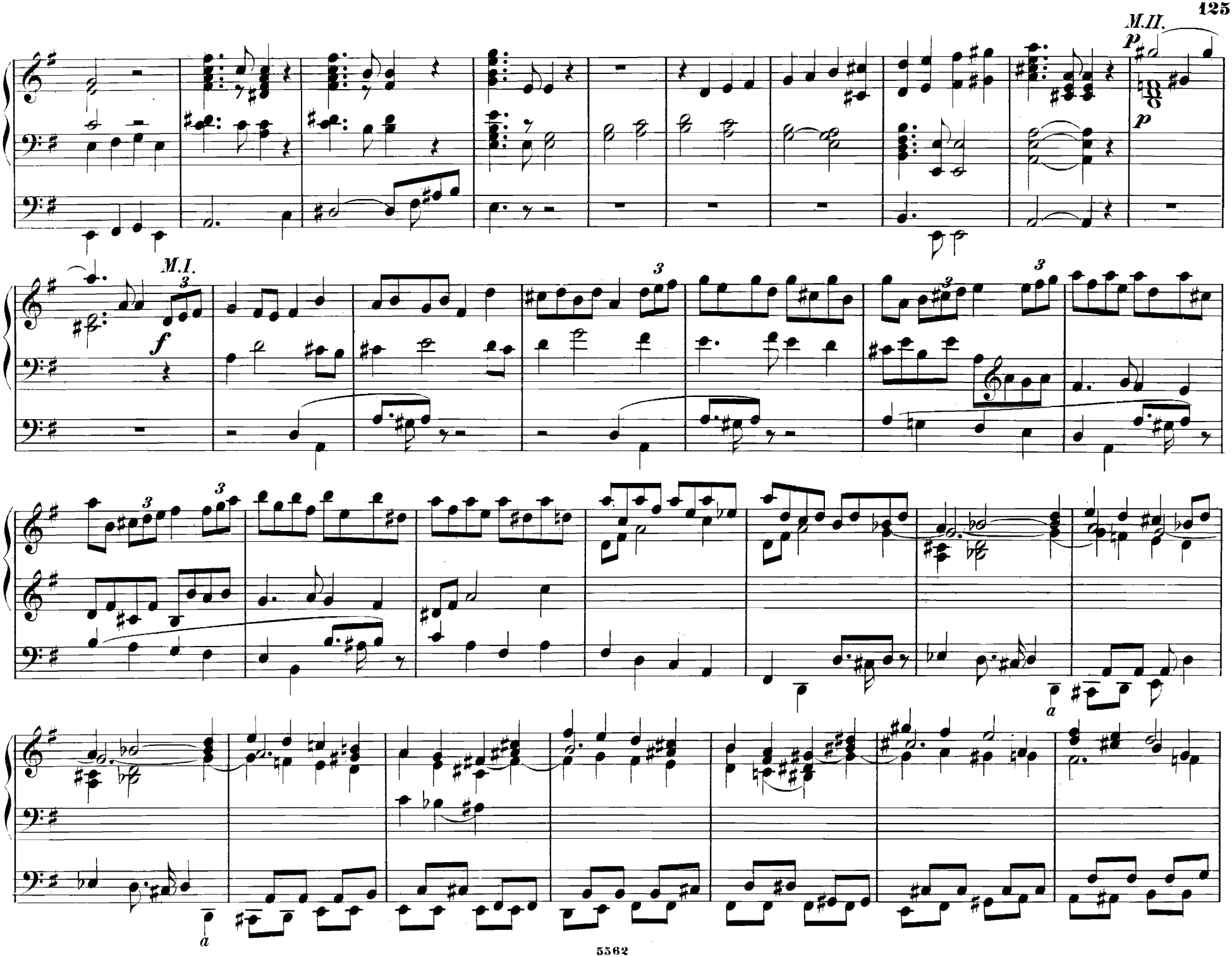
SONATE

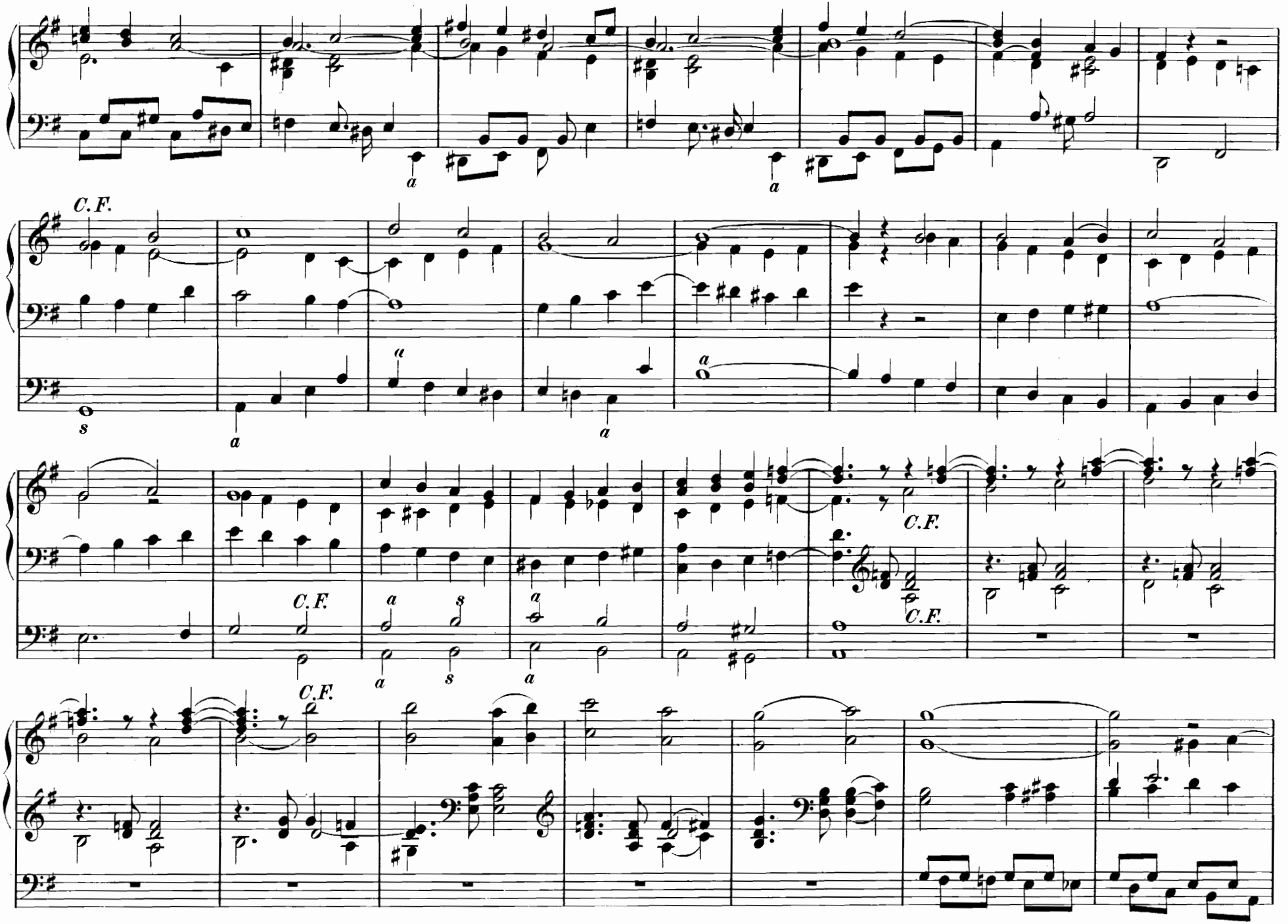
über den Choral:

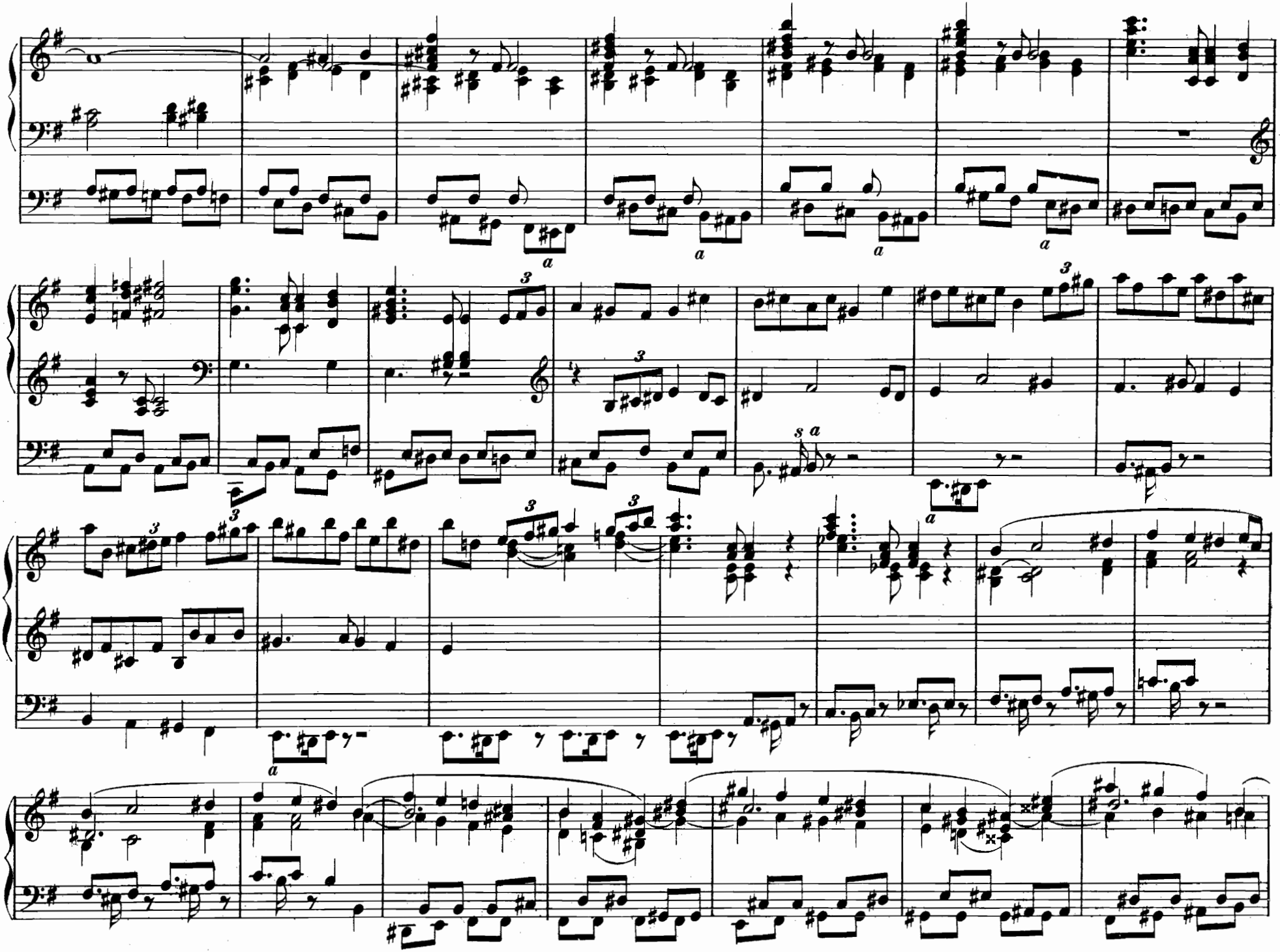
„Allein Gott in der Höh' sei Ehr'"

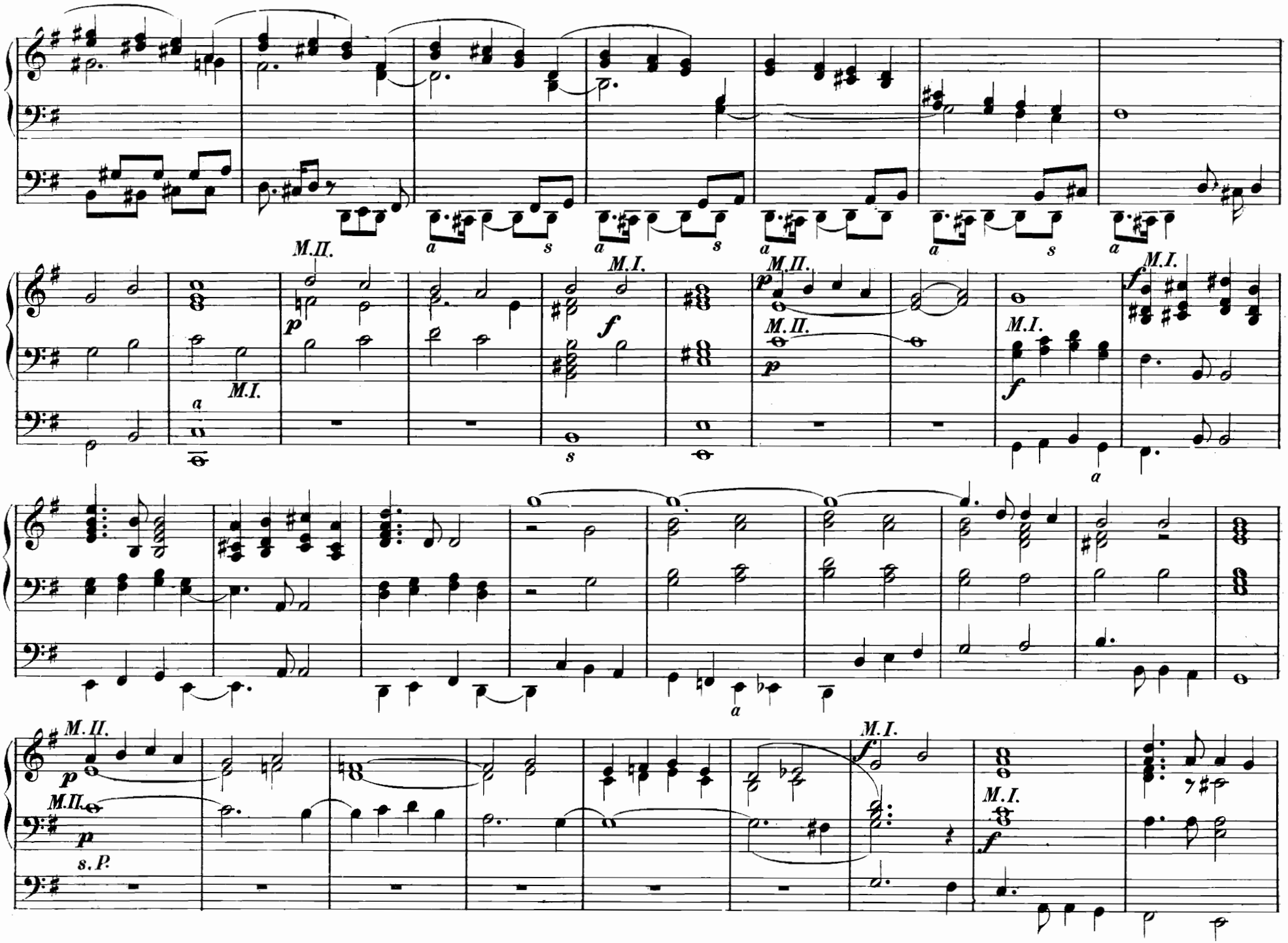
J. H. Löffler.

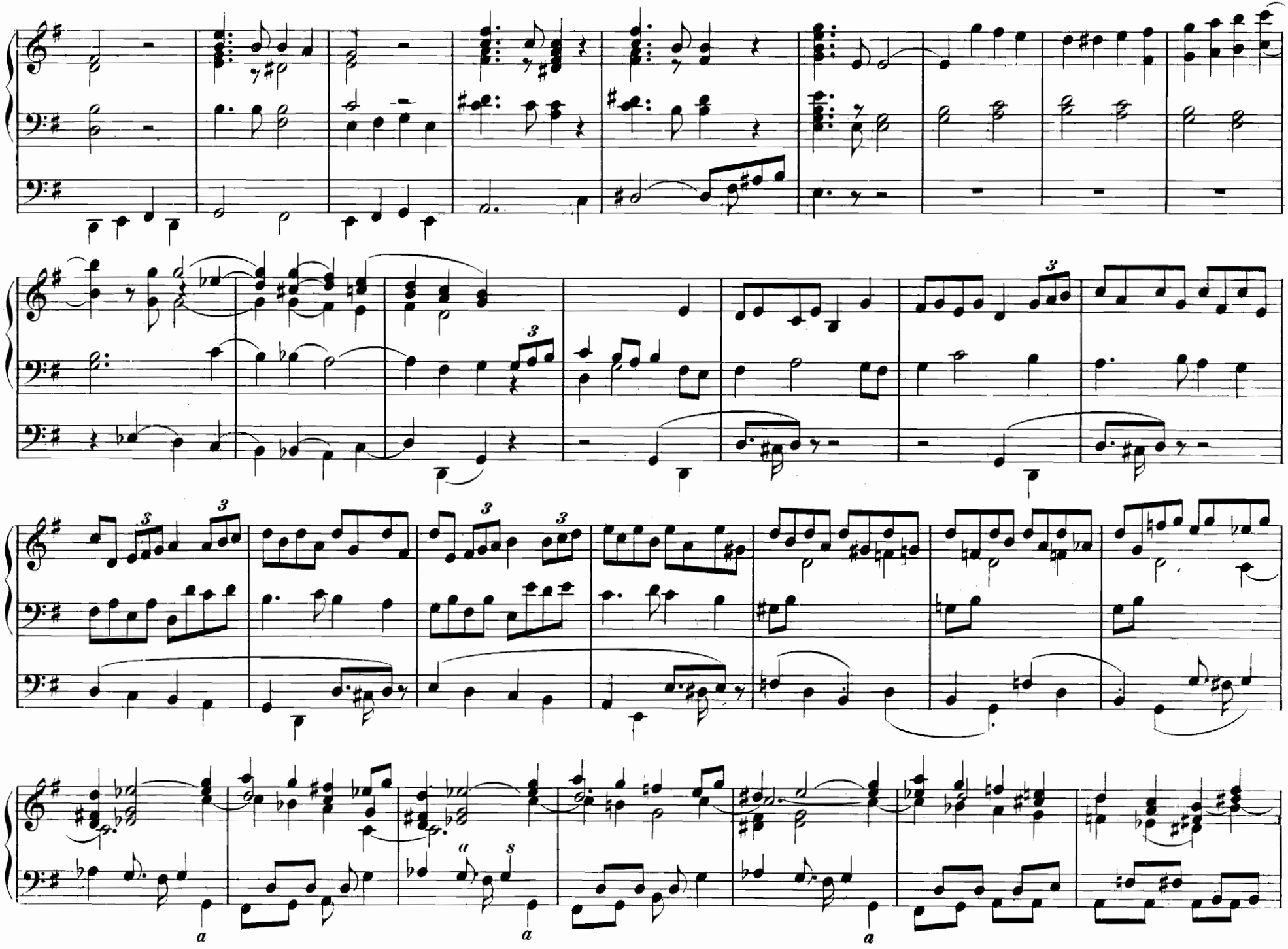


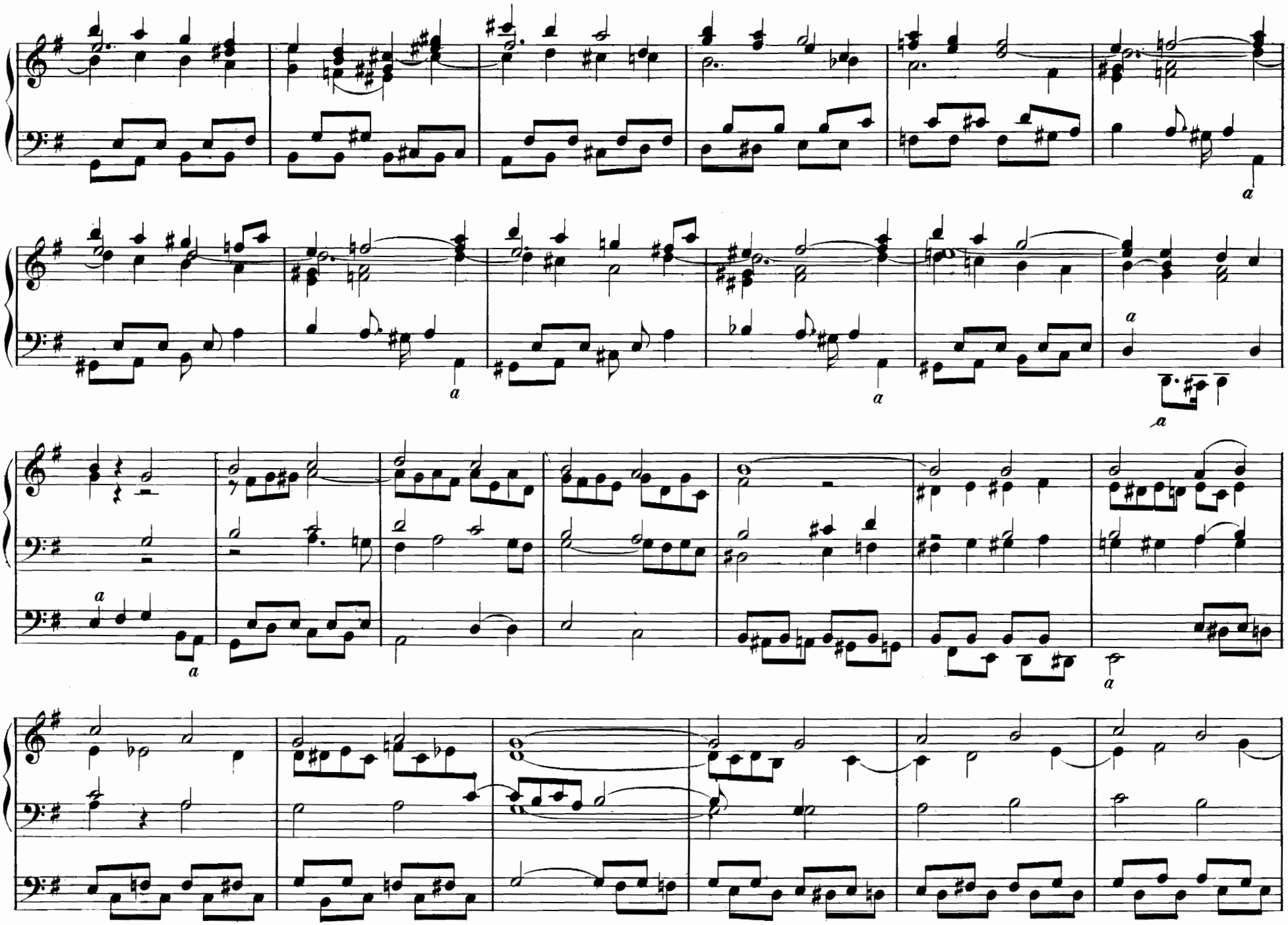

M.II.
p
p
M.I.
f
3
3
3
3
3
a
a

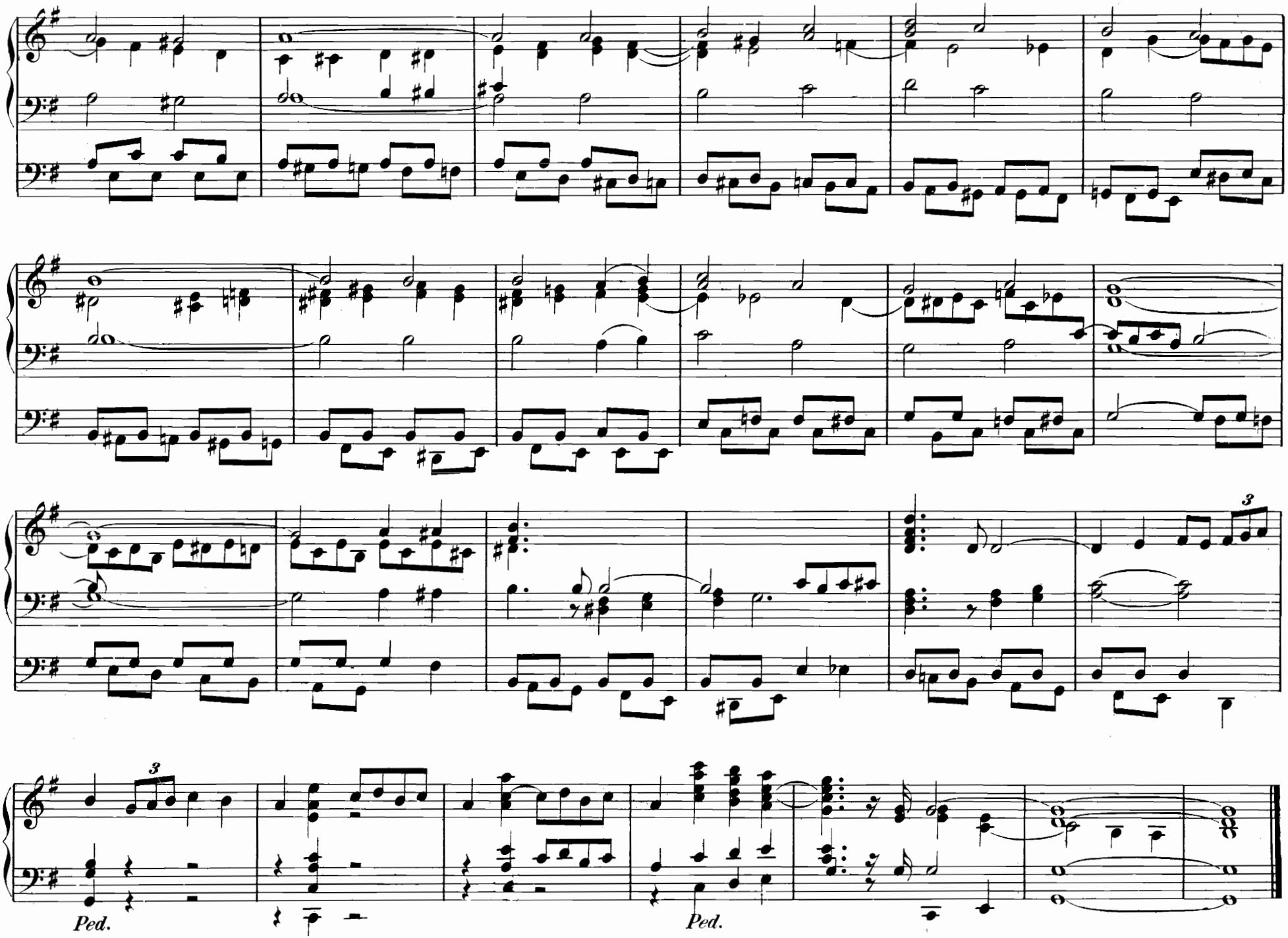

C.F.
C.F.
C.F.
C.F.
C.F.

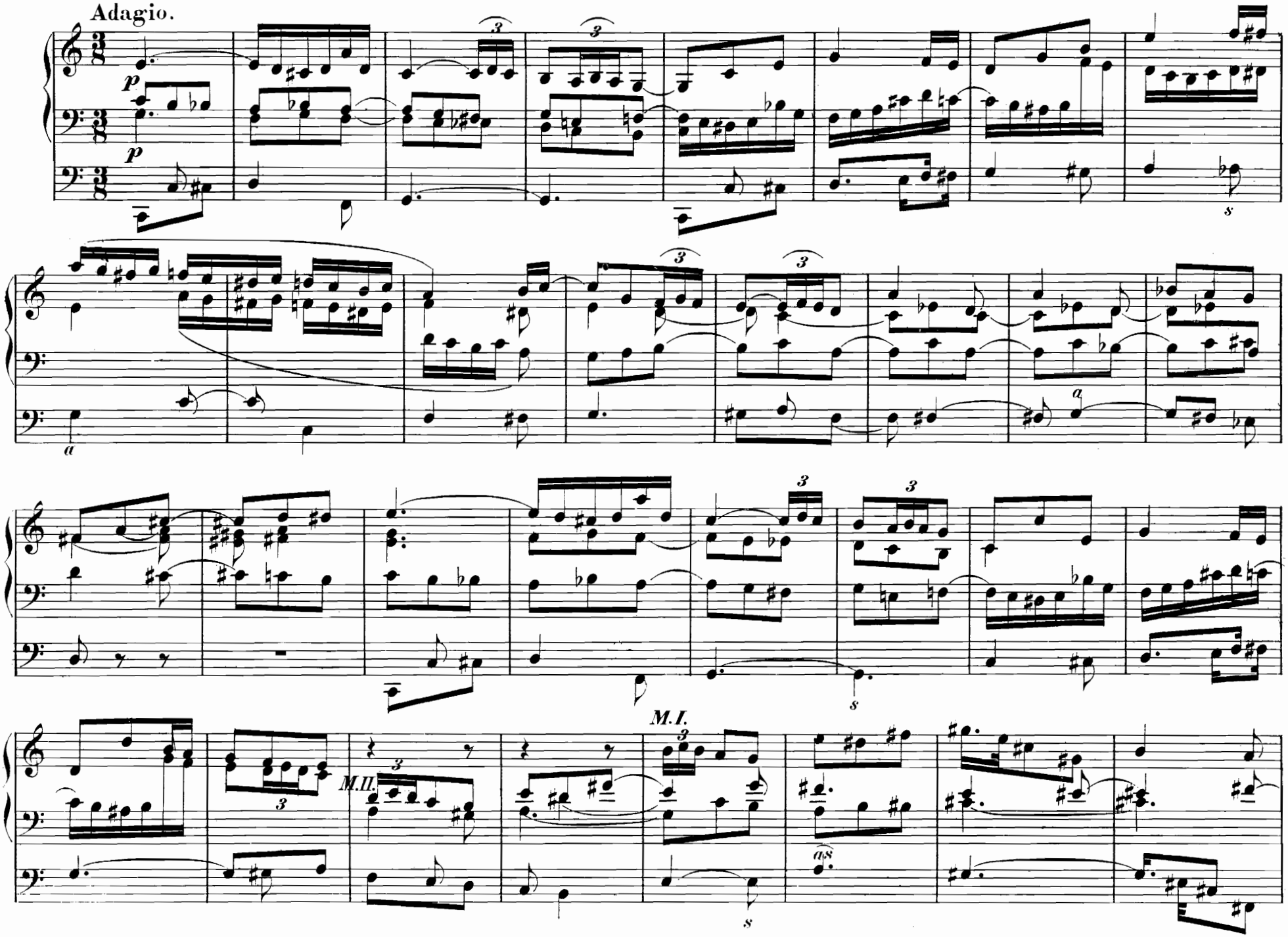


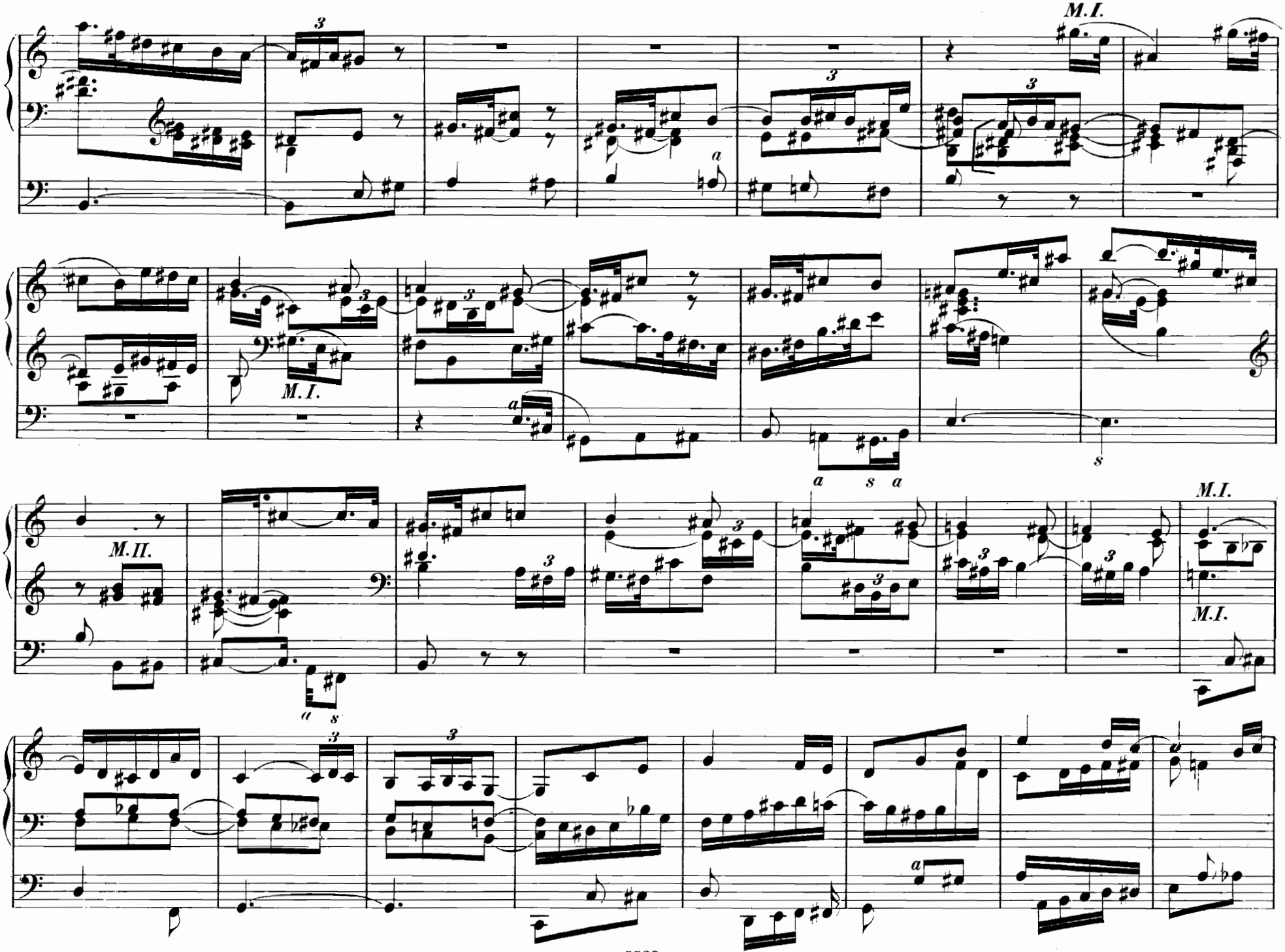

M.II.
M.I.
M.II.
M.I.
M.II.
M.I.
M.II.
M.II.
s.P.
M.I.
M.I.

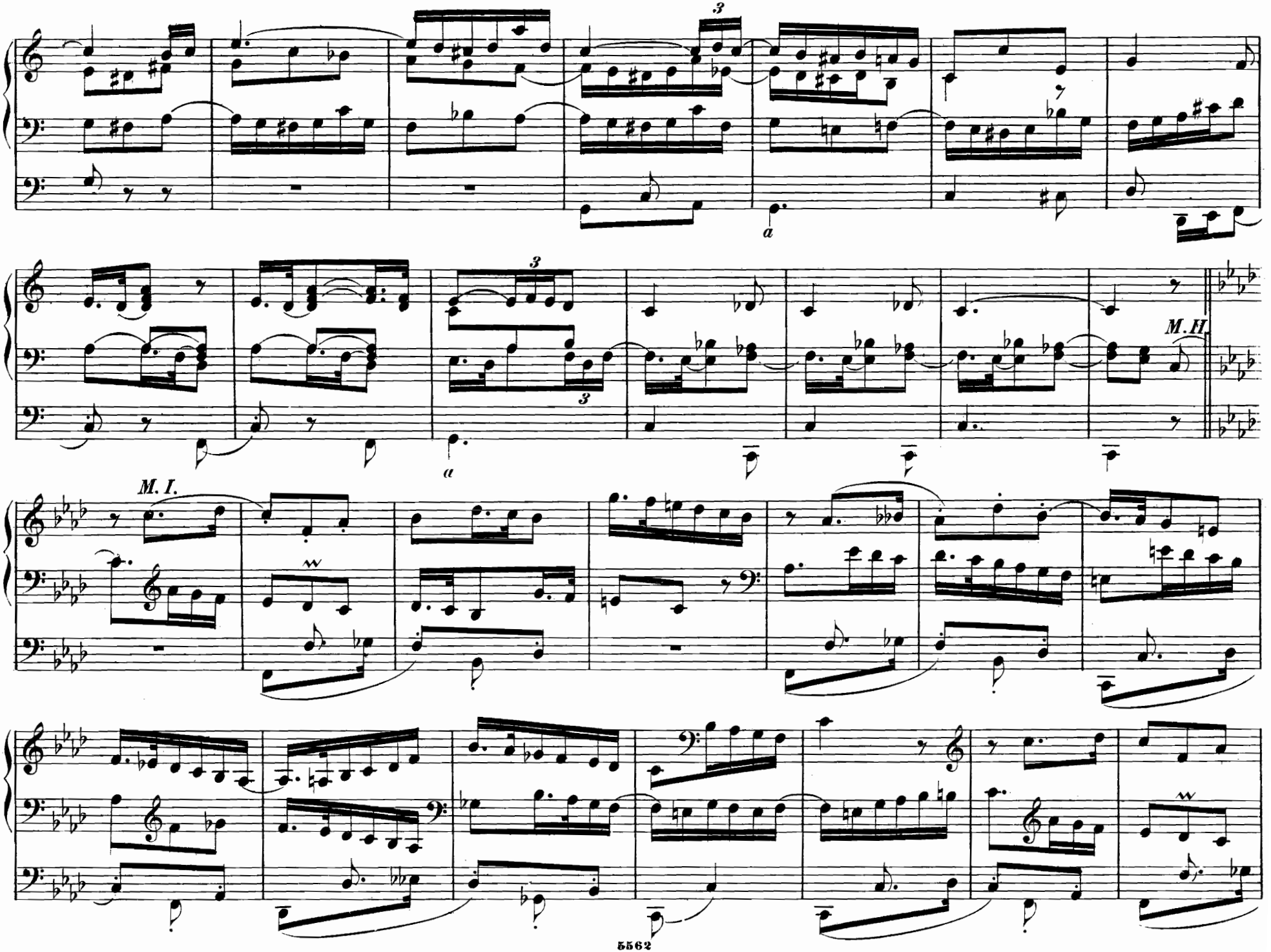


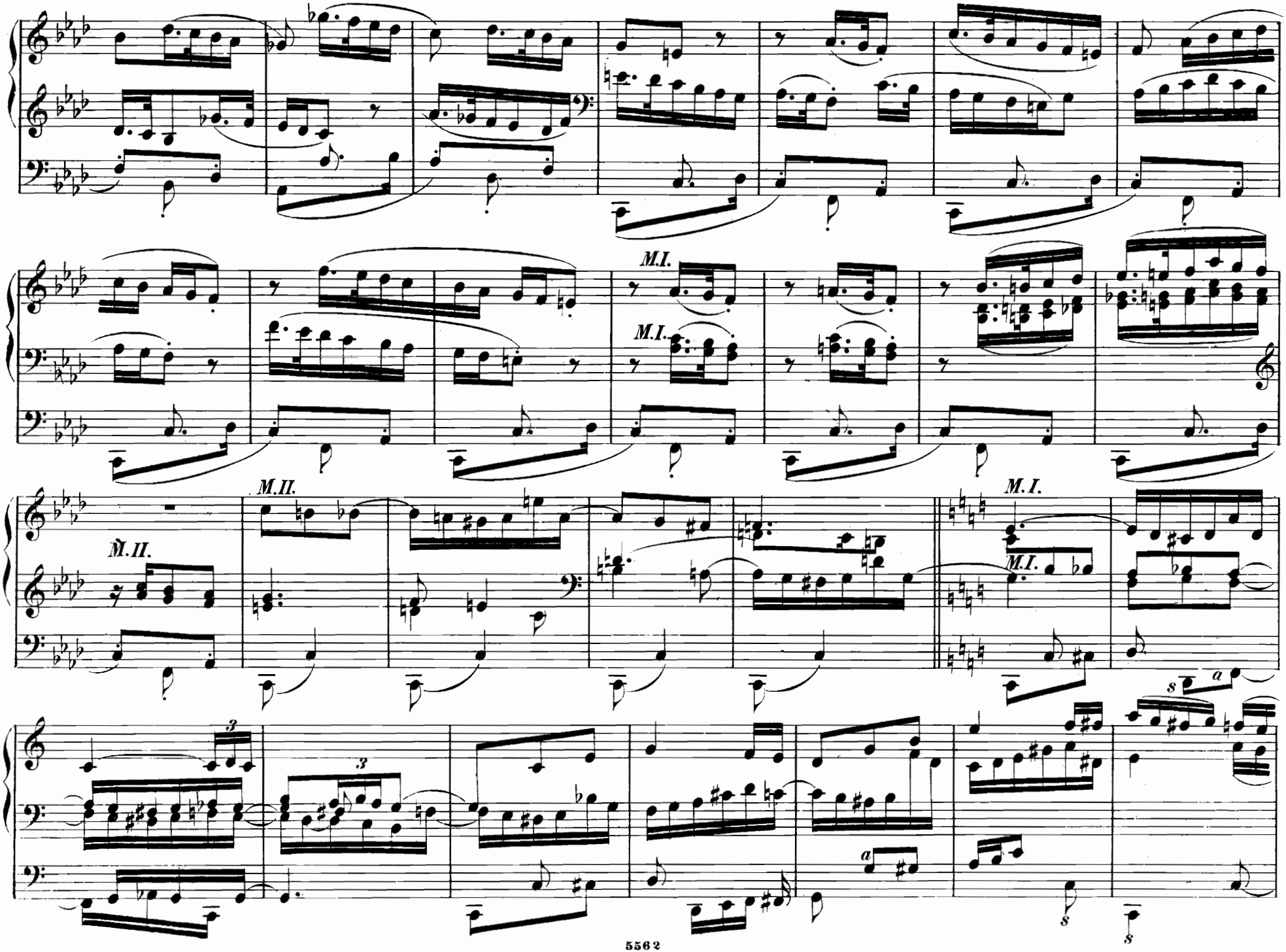


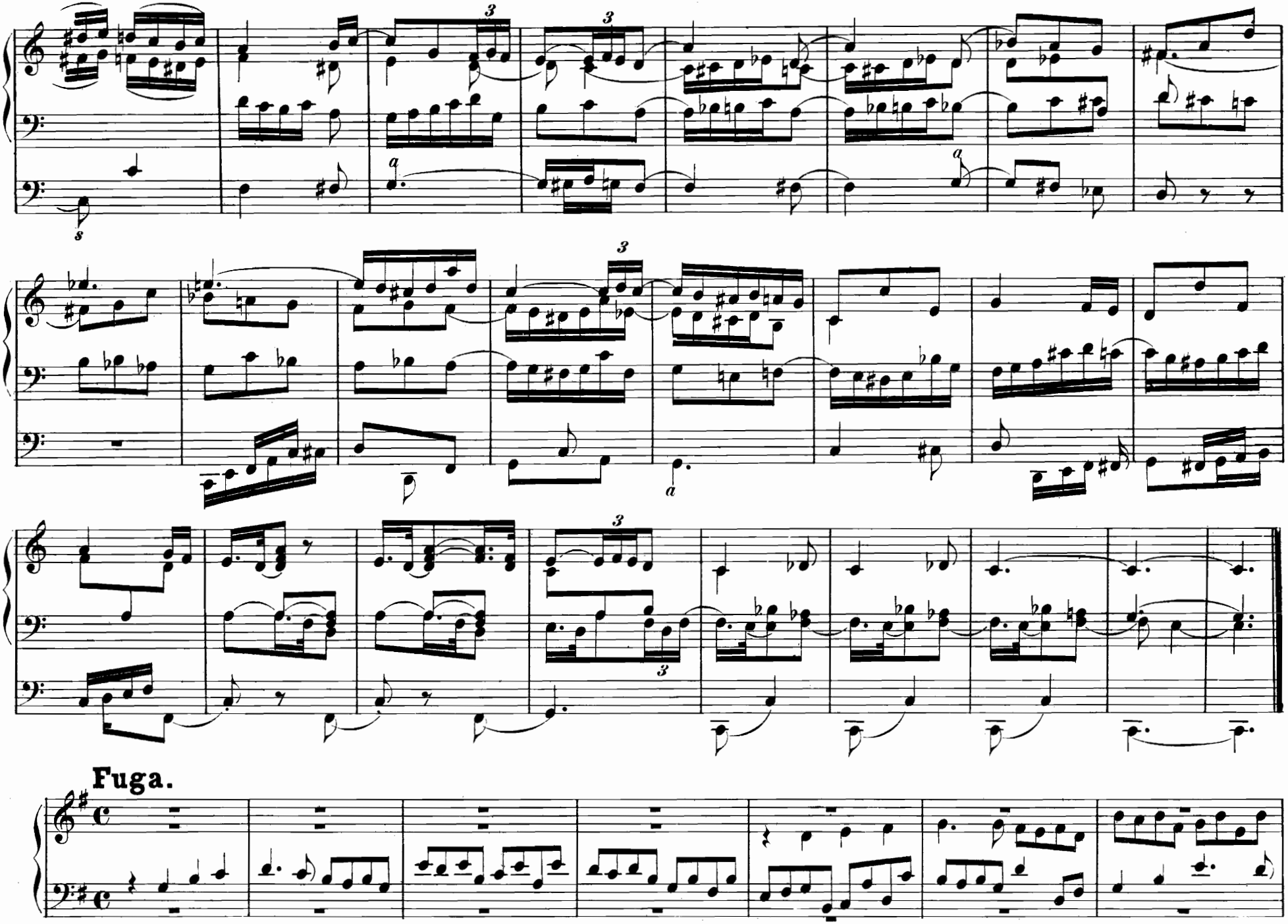

3
3
Ped.
Ped.

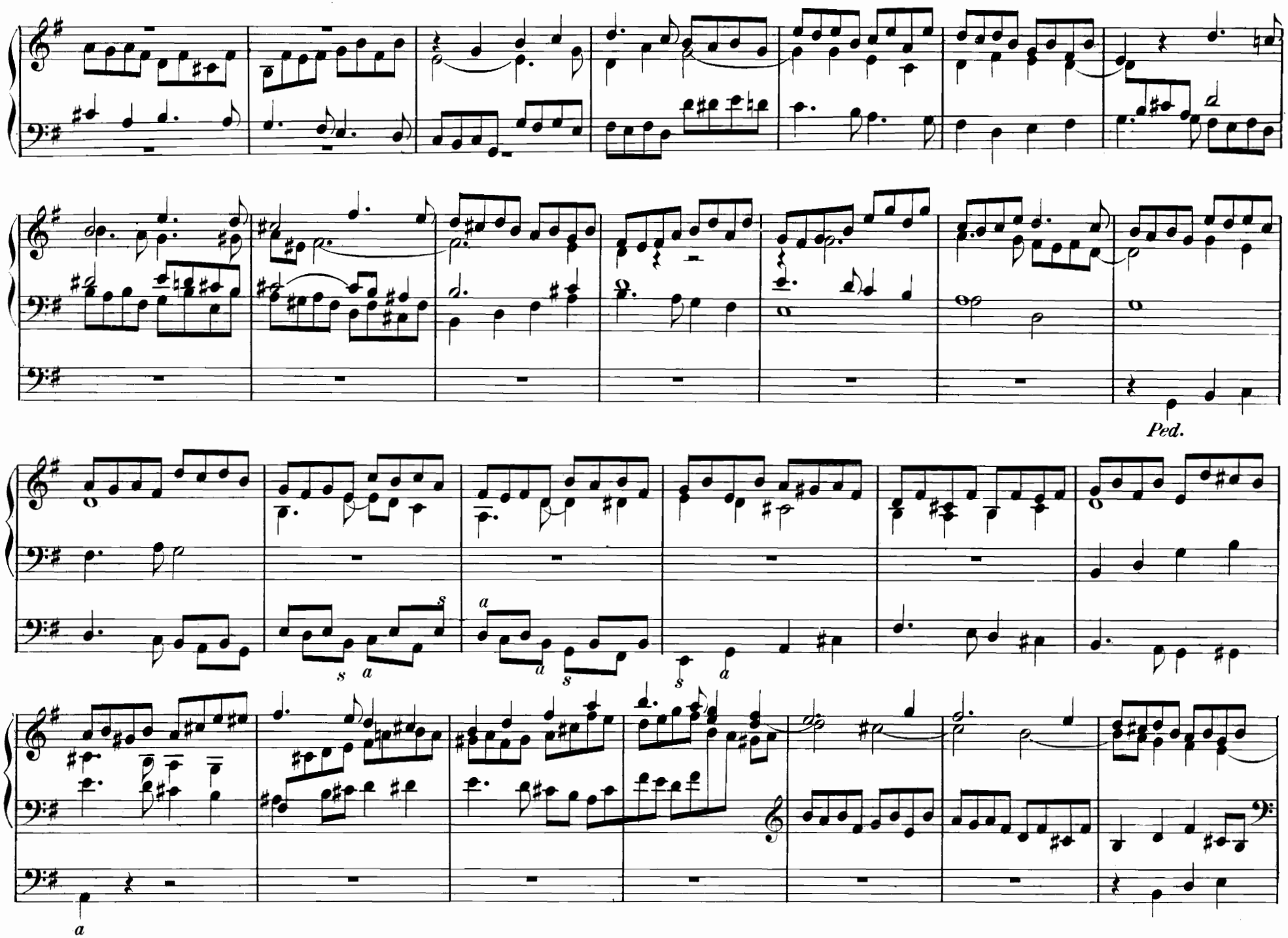

Adagio.
p
p
M.I.
M.II.

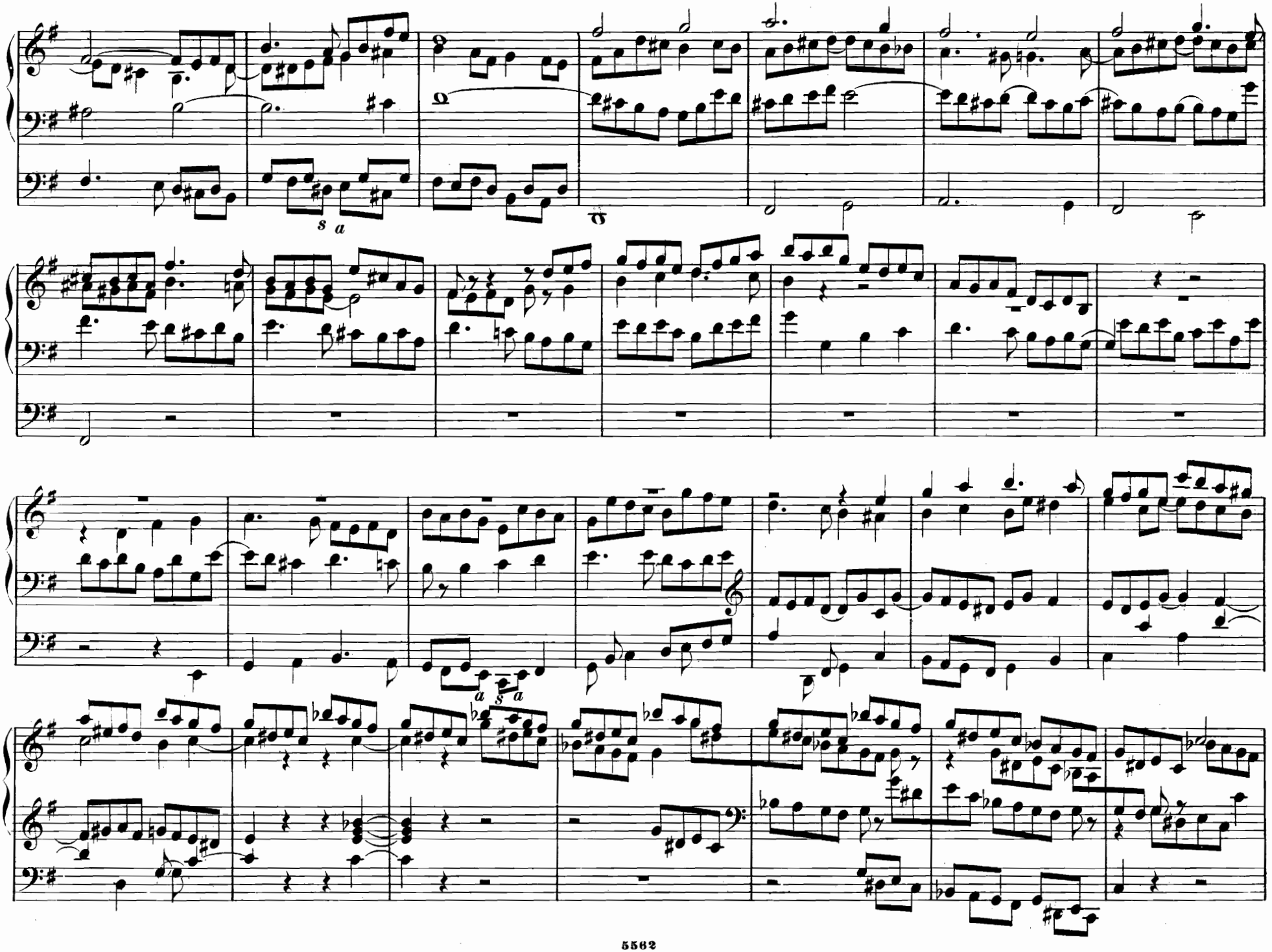

M.I.
M.I.
M.II.
M.I.
M.I.

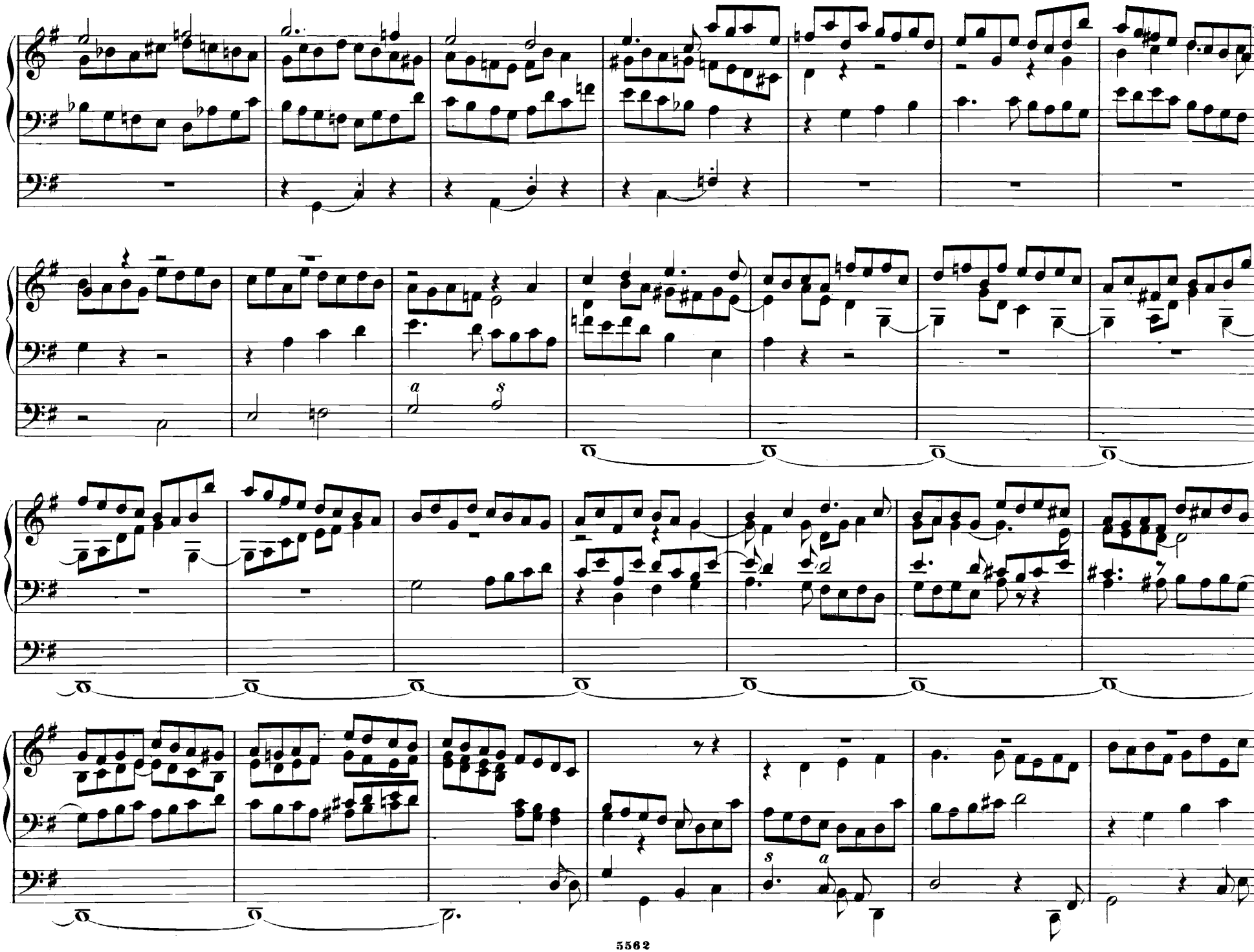

3
a
3
3
a
M. II.
M. I.

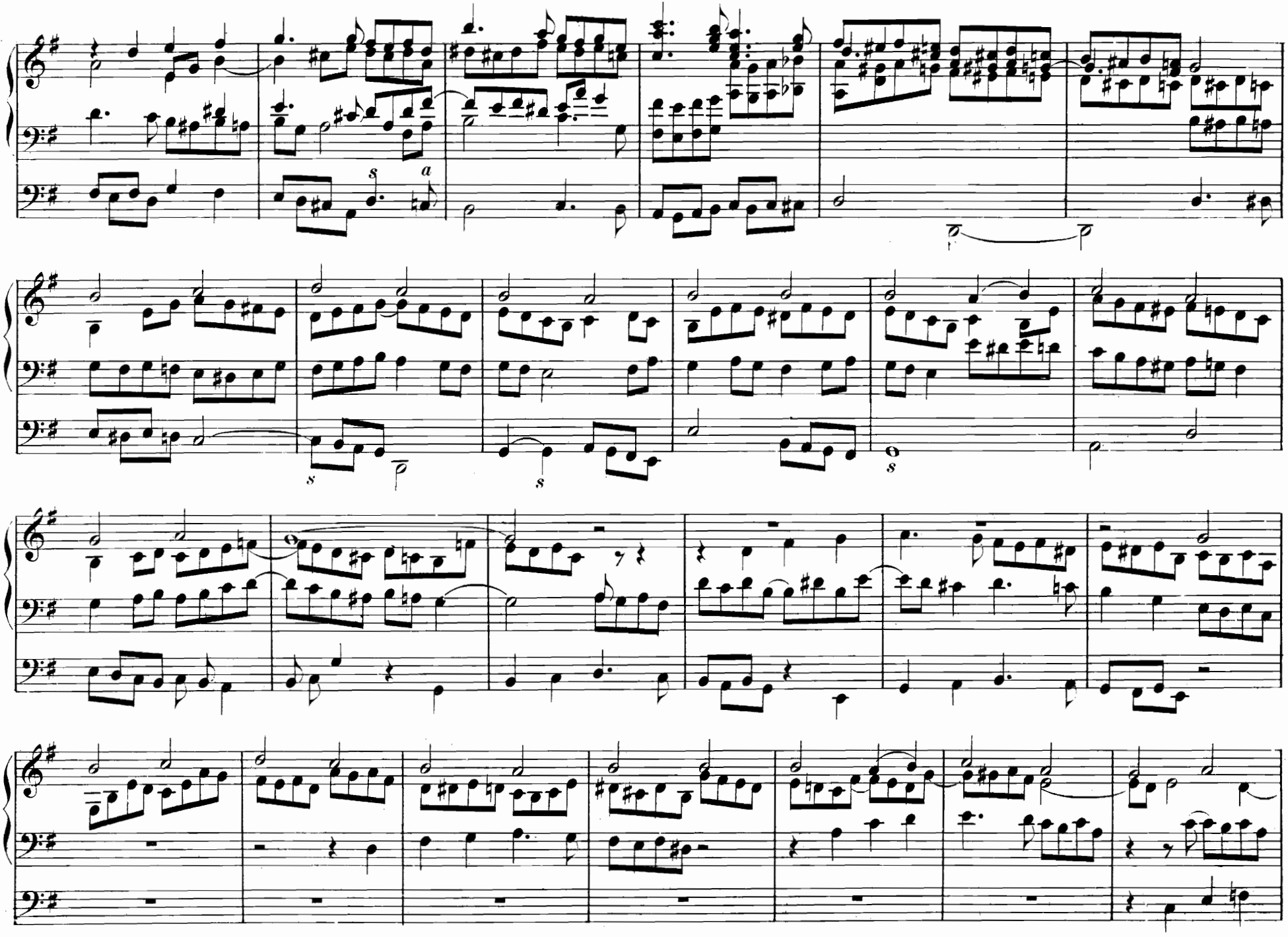

M.I.
M.I.
M.II.
M.II.
M.I.
M.I.
3
3
a
s
a
s
s

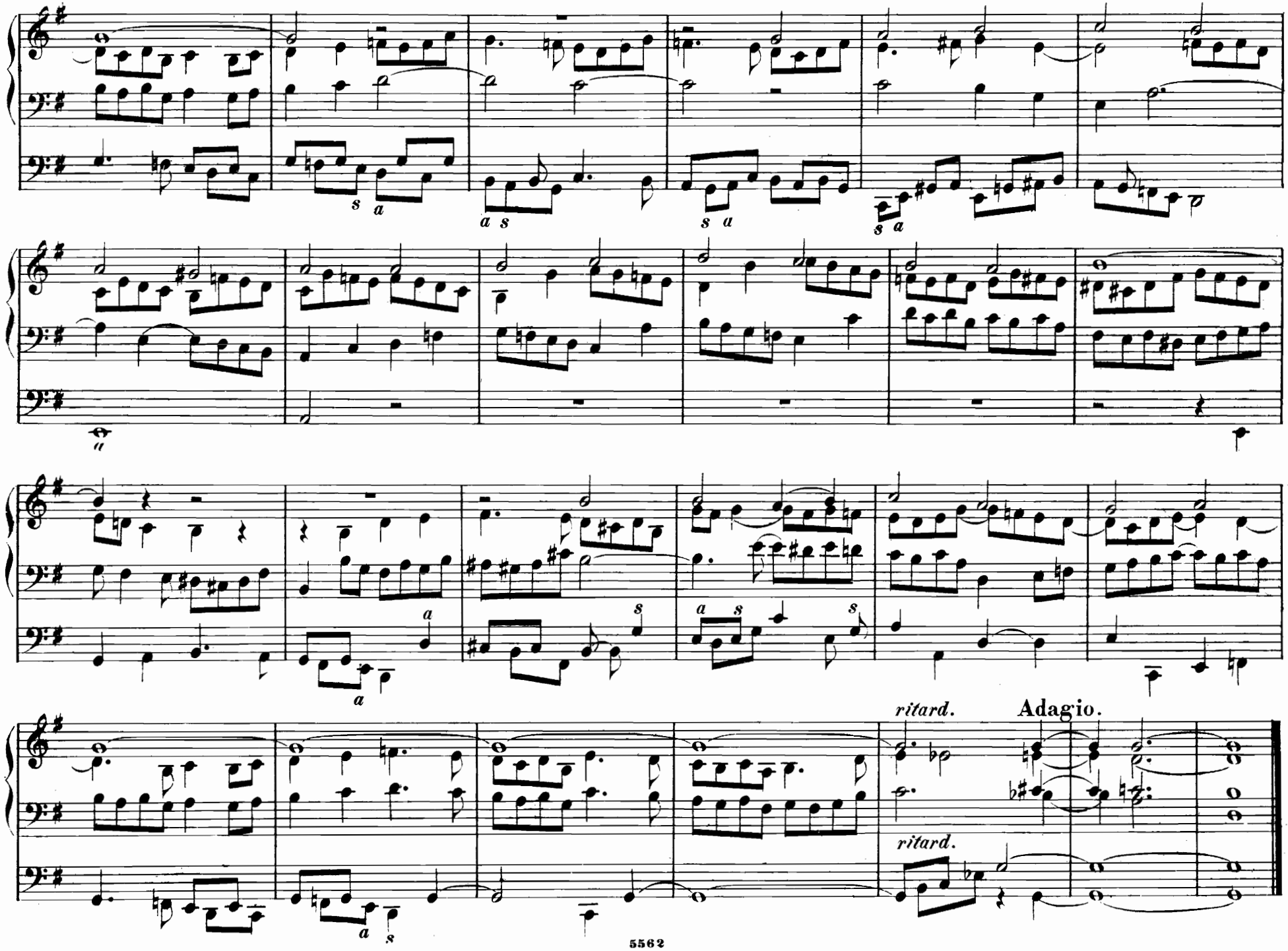

Fuga.


Ped.


s a
a s a



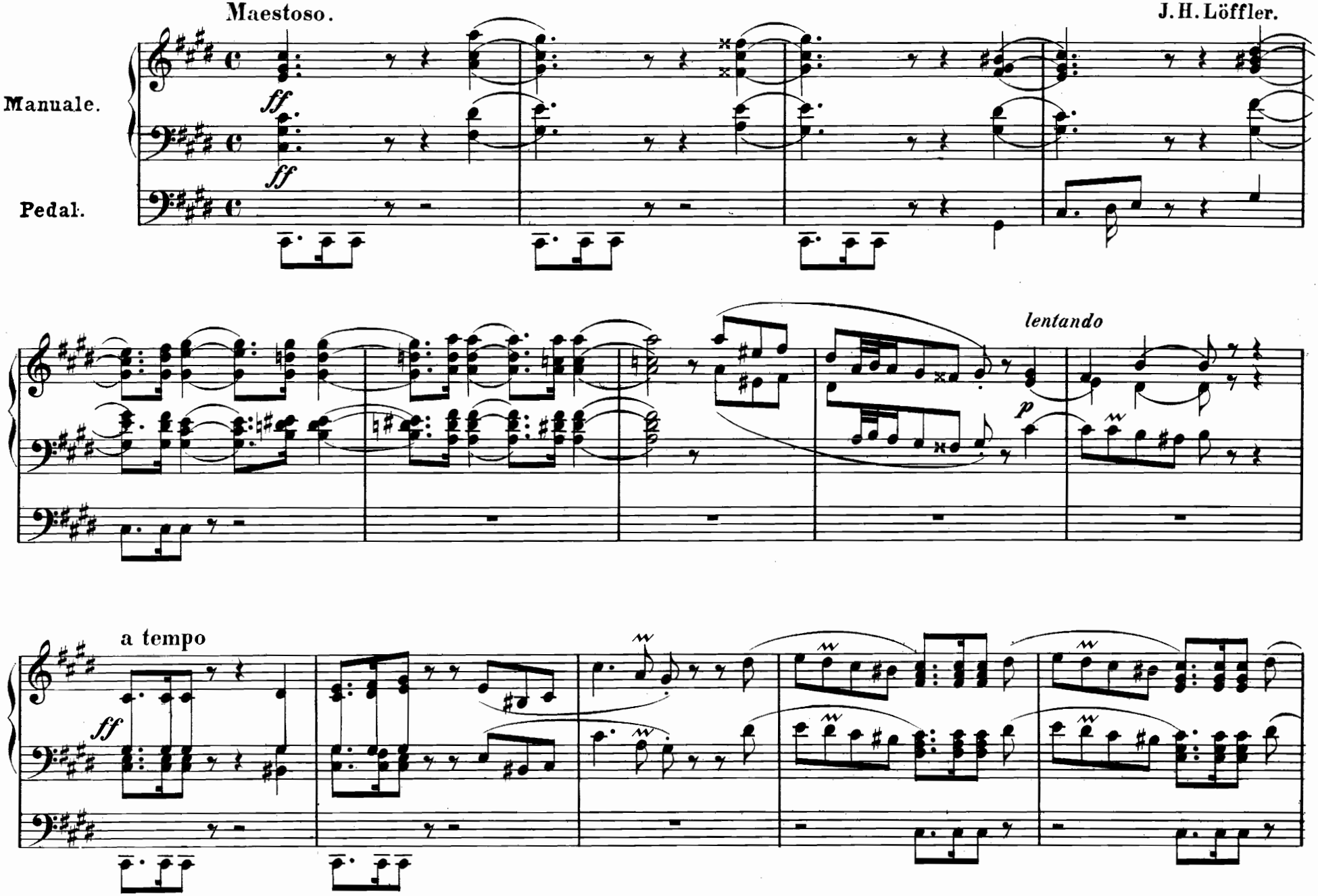


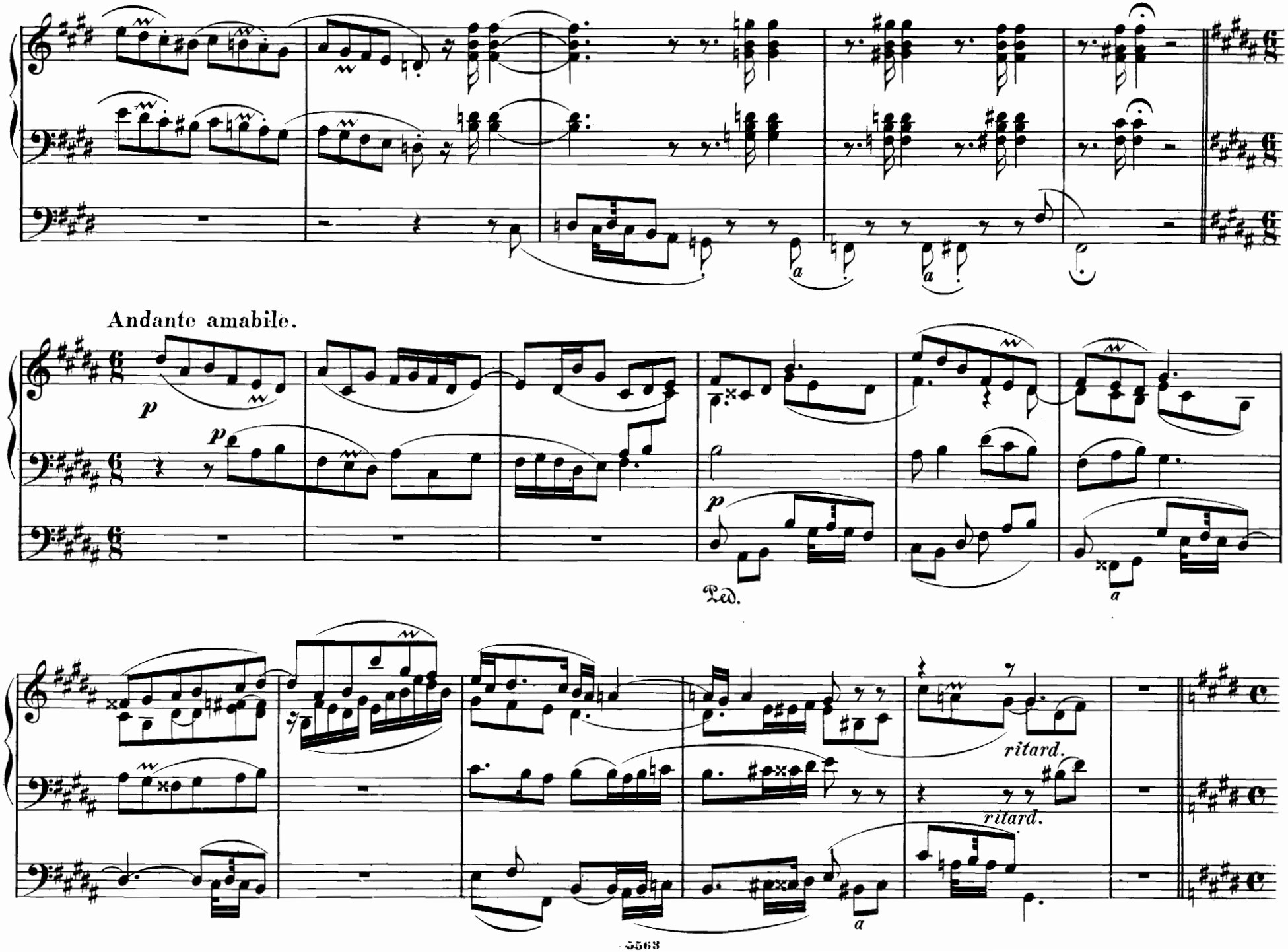

ritard.
Adagio.
ritard.

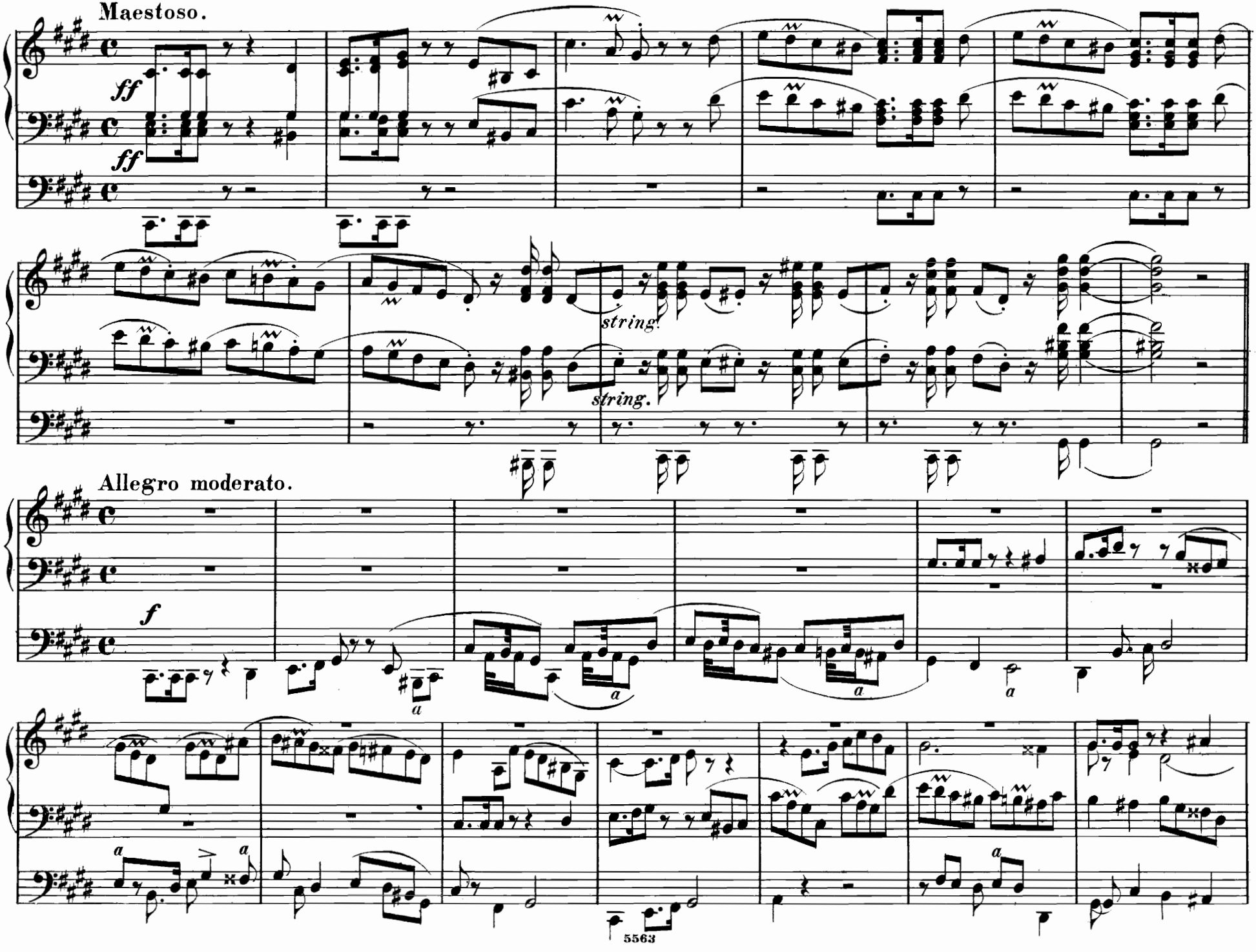
Fantasia eroica.

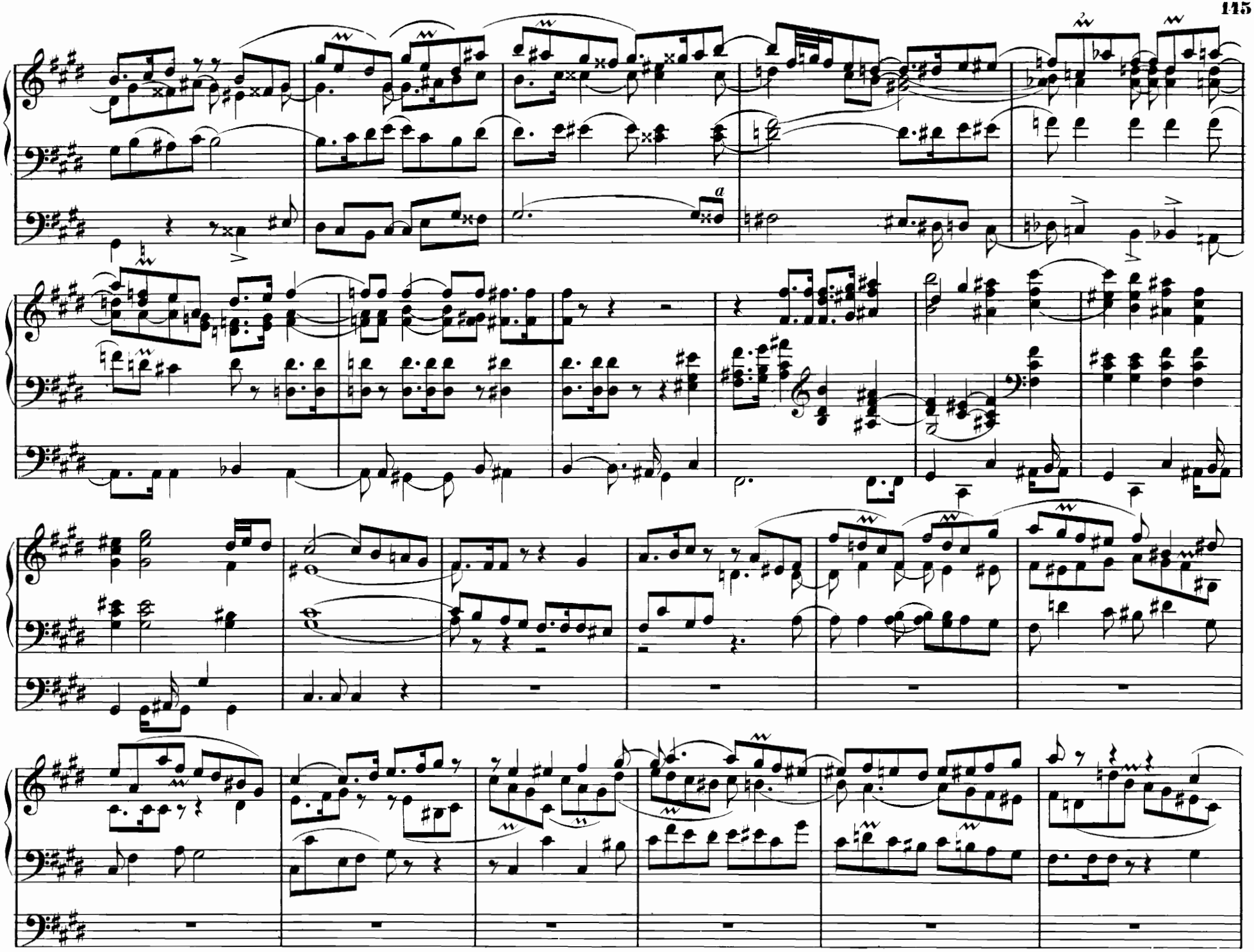
Maestoso.

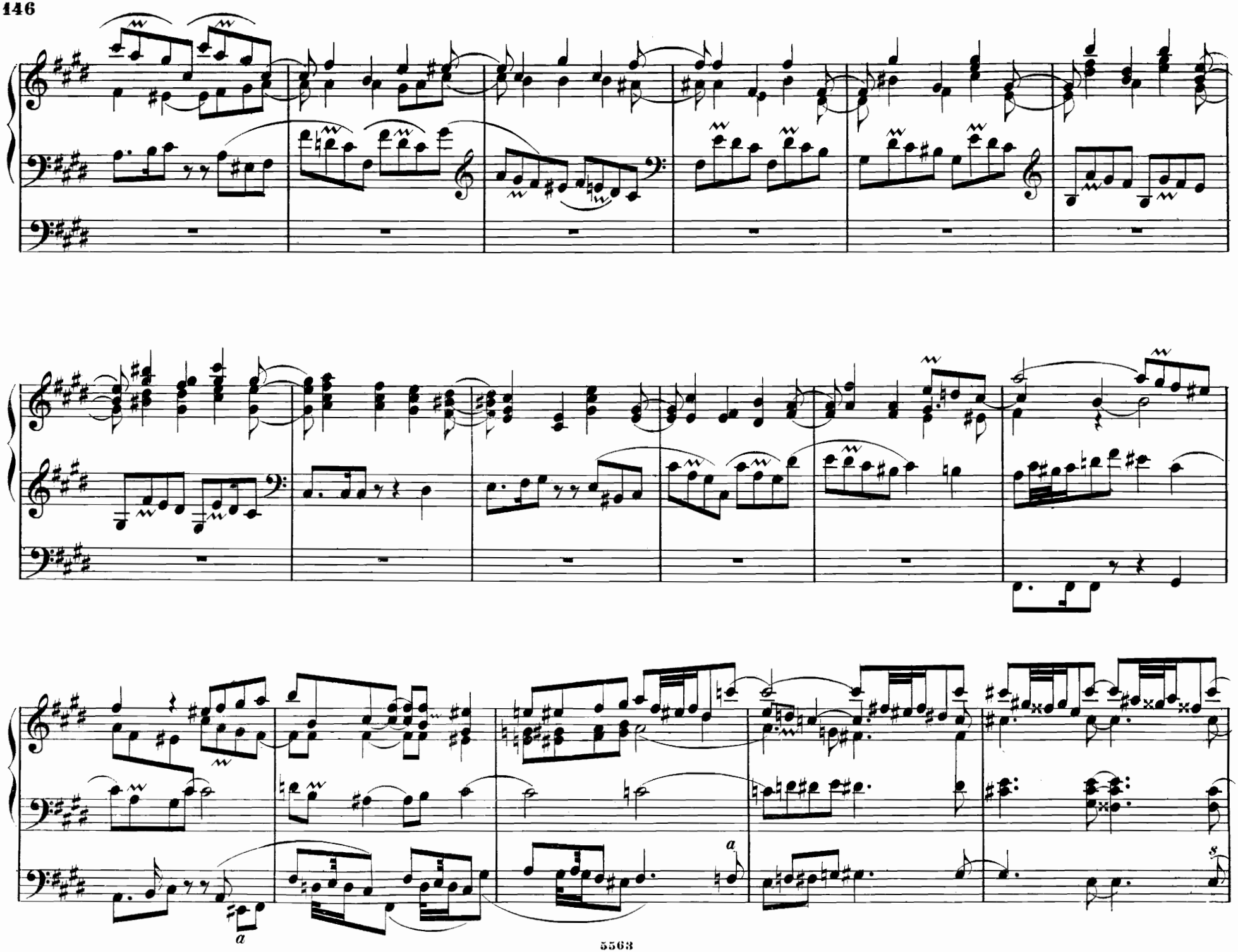
J. H. Löffler.

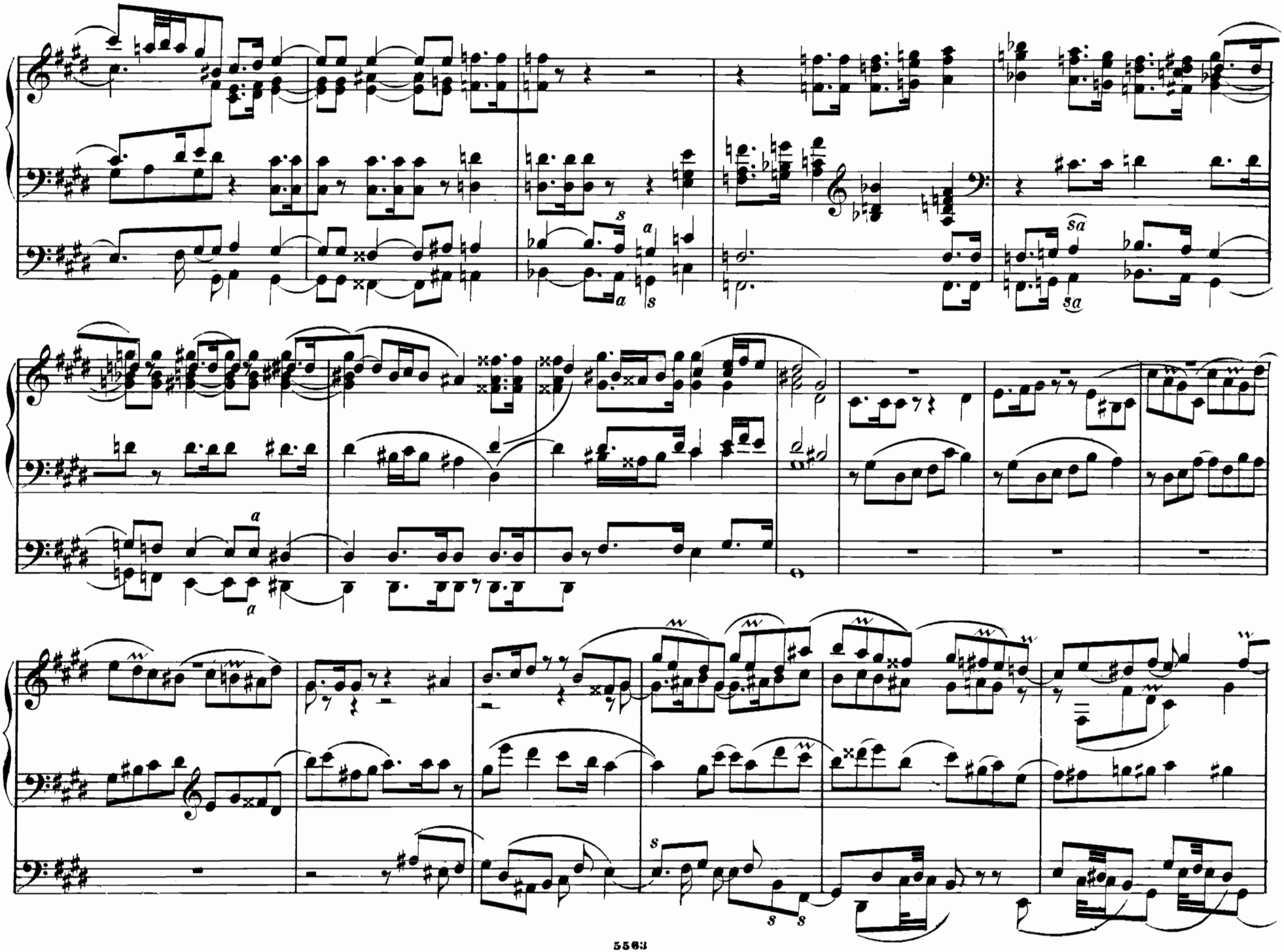


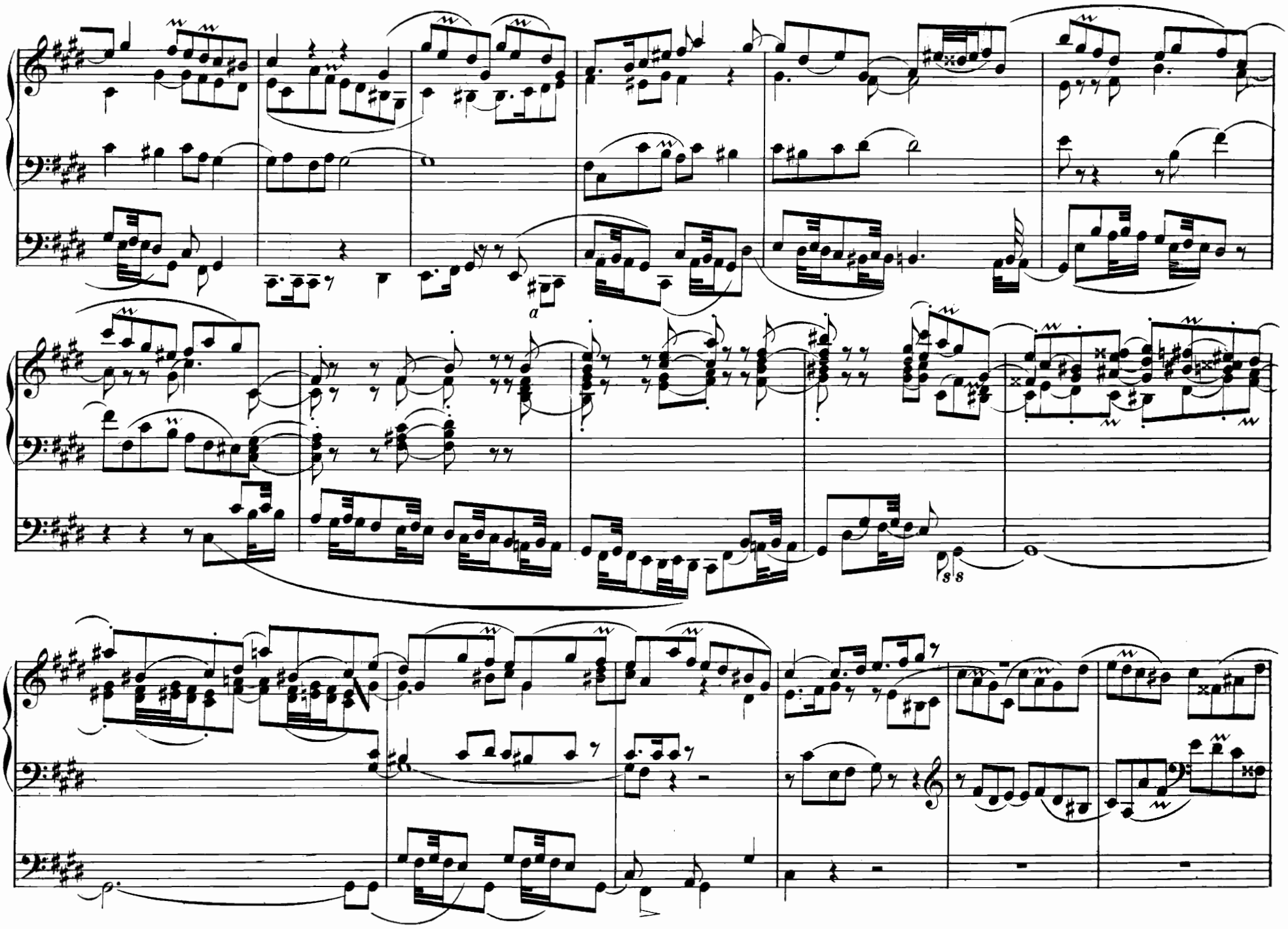

Andante amabile.
p
p
p
Ped.
ritard.
ritard.

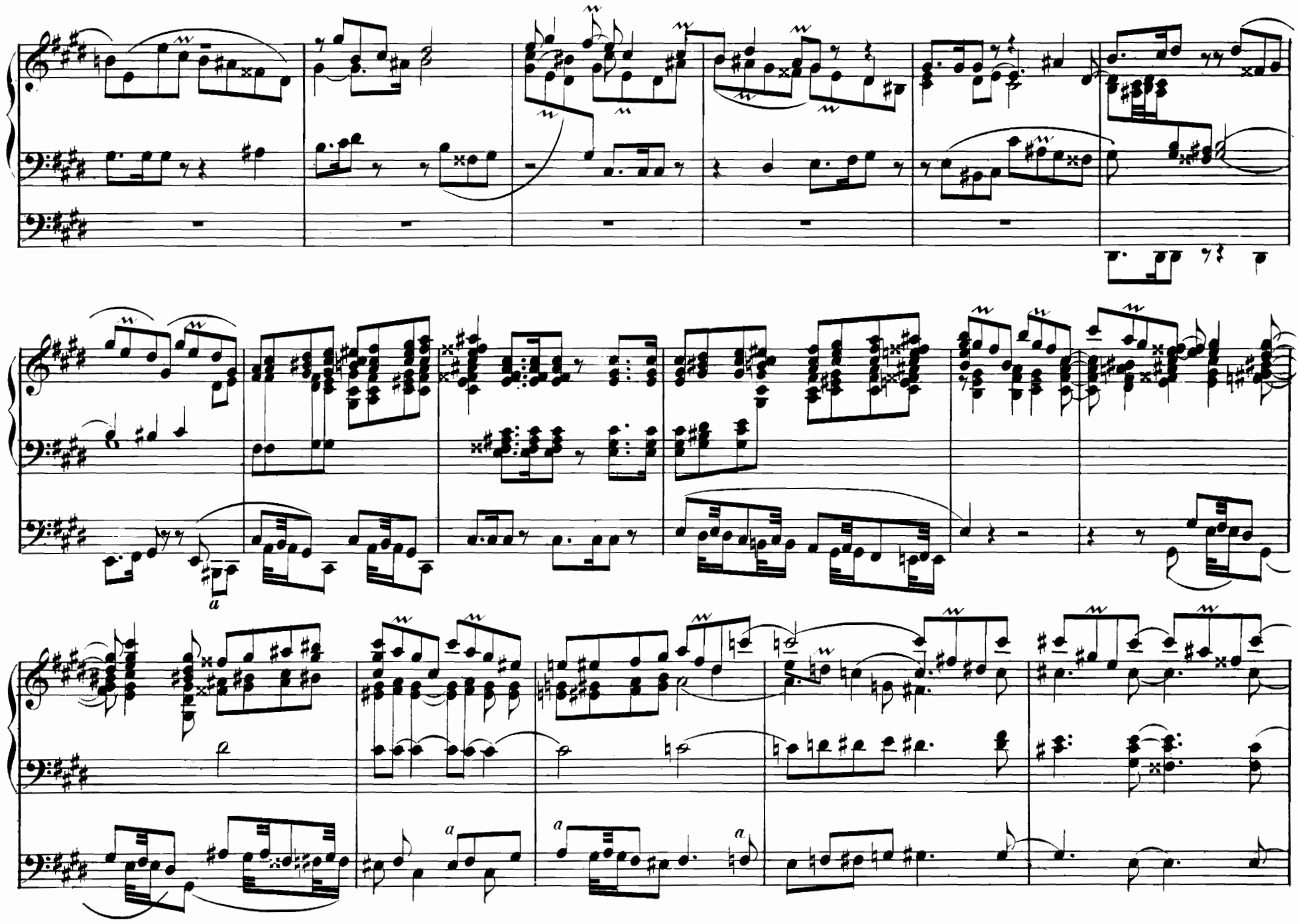

Maestoso.
ff
ff
string.
string.
Allegro moderato.
f
a
a
a
a
a
a

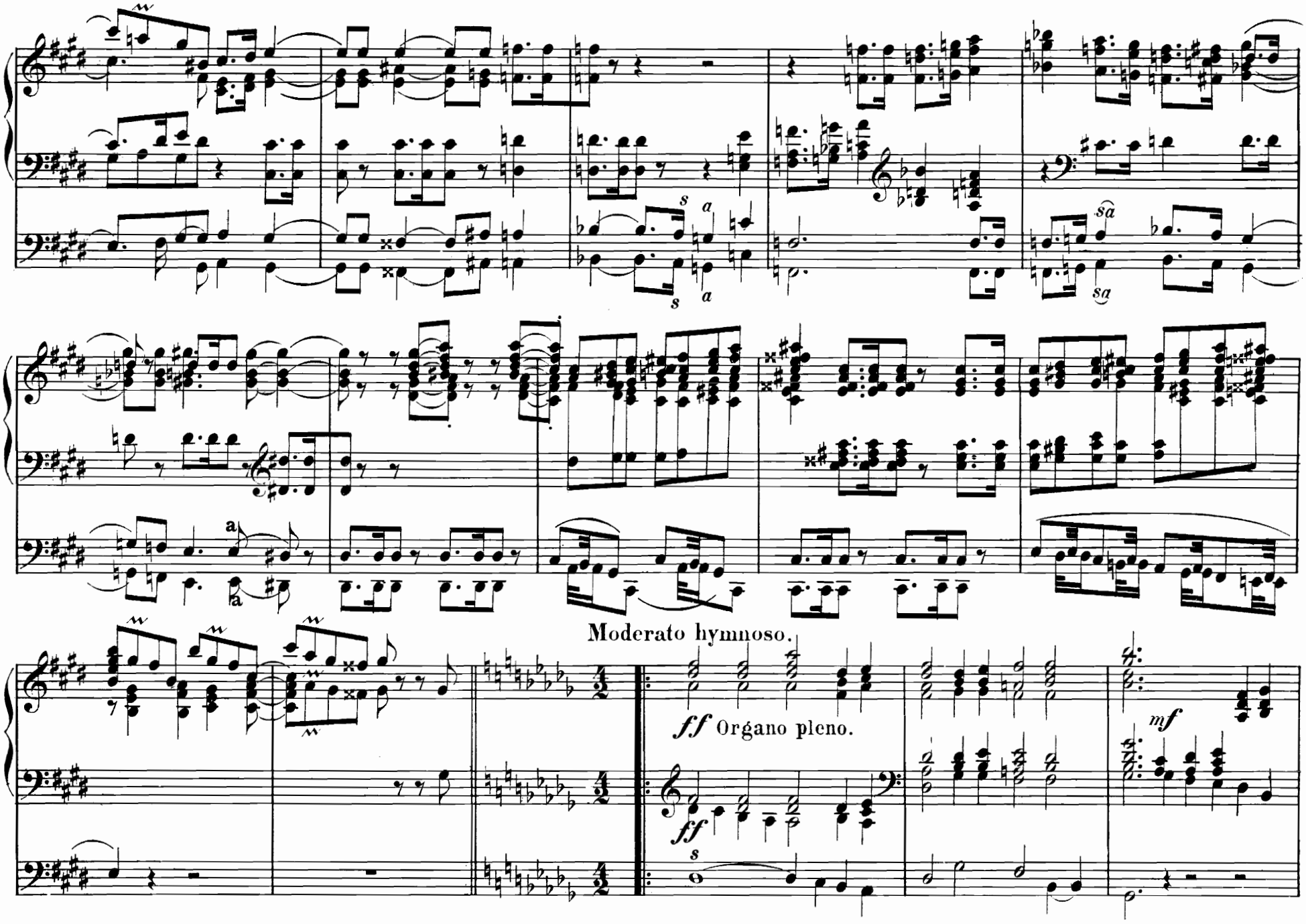


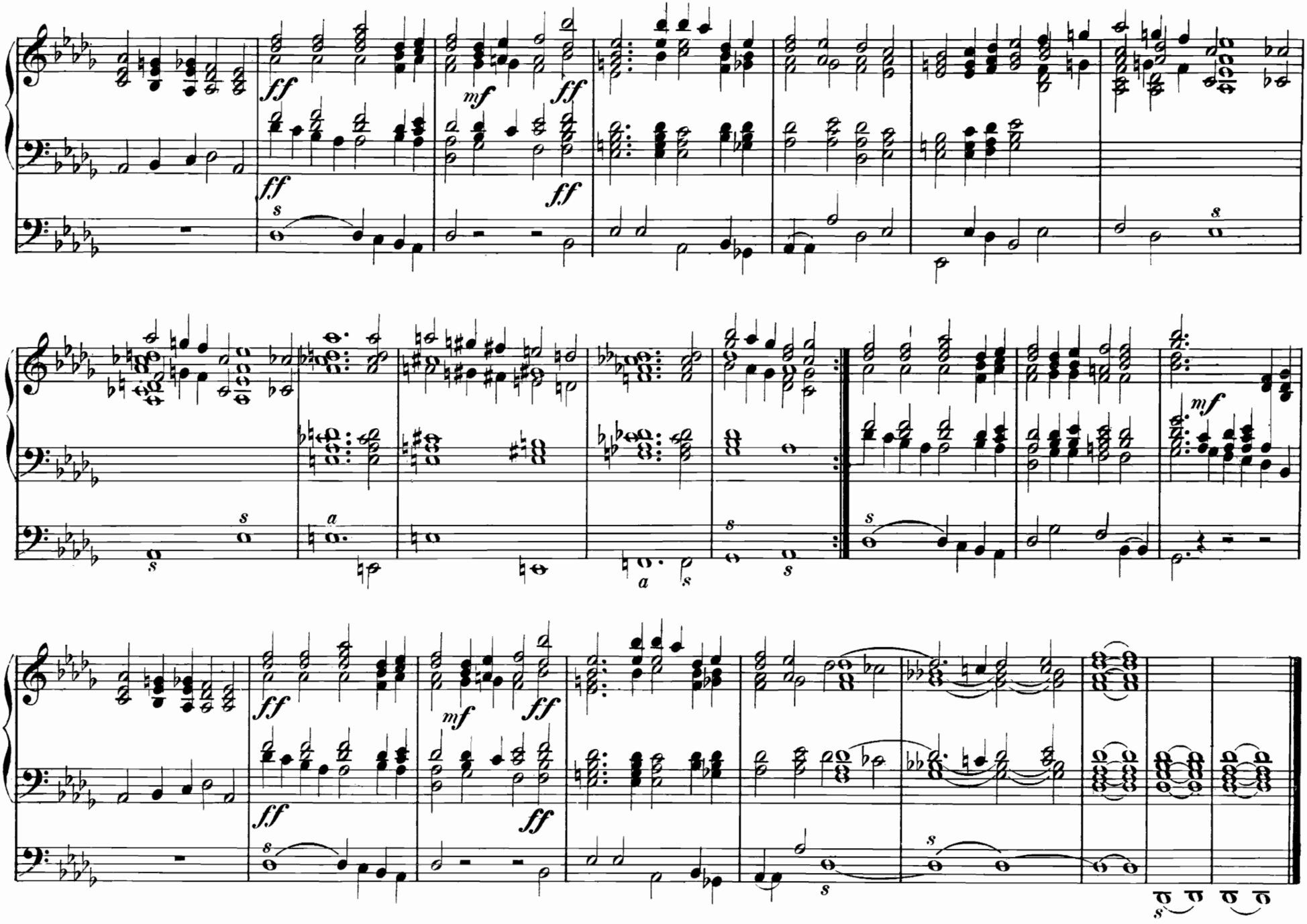






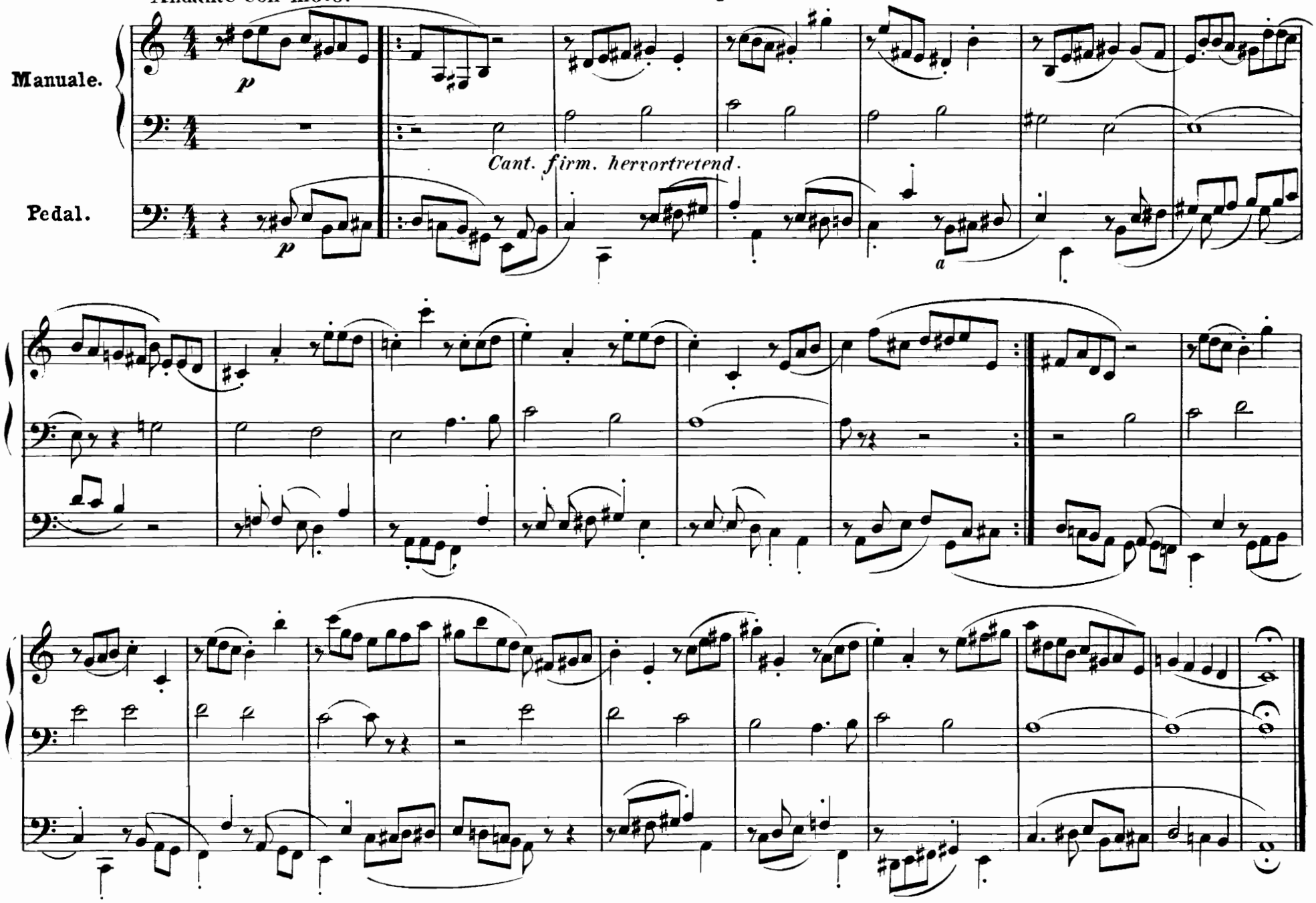



Moderato hymnoso.
ff Organo pleno.
ff
mf


ff
mf
ff
s
a

Wer nur den lieben Gott lässt walten.

Andante con moto. **Trio als Vorspiel.** B. Sulze, Op. **62**, Nº **1**.



Ein' feste Burg ist unser Gott.

VOR- oder NACHSPIEL.

Oberwerk: Zwei Flöten und Bordun 16′ mit Coppel zum Hauptwerk.
Hauptwerk, Unterwerk und Pedal voll mit Coppeln.

Einleitung.

Poco Andante.

B. Sulze, Op. 62, No. 2.

Manuale.

Obw.

ziehen: *Principal 8′*

cresc. sempre.

Octave 4′ und Schweizerfl. 8′

Quinte 2⅔′ und Gemshorn 4′

Scharf 3 fach und Octave 2′.

Mixtur 5 fach

f

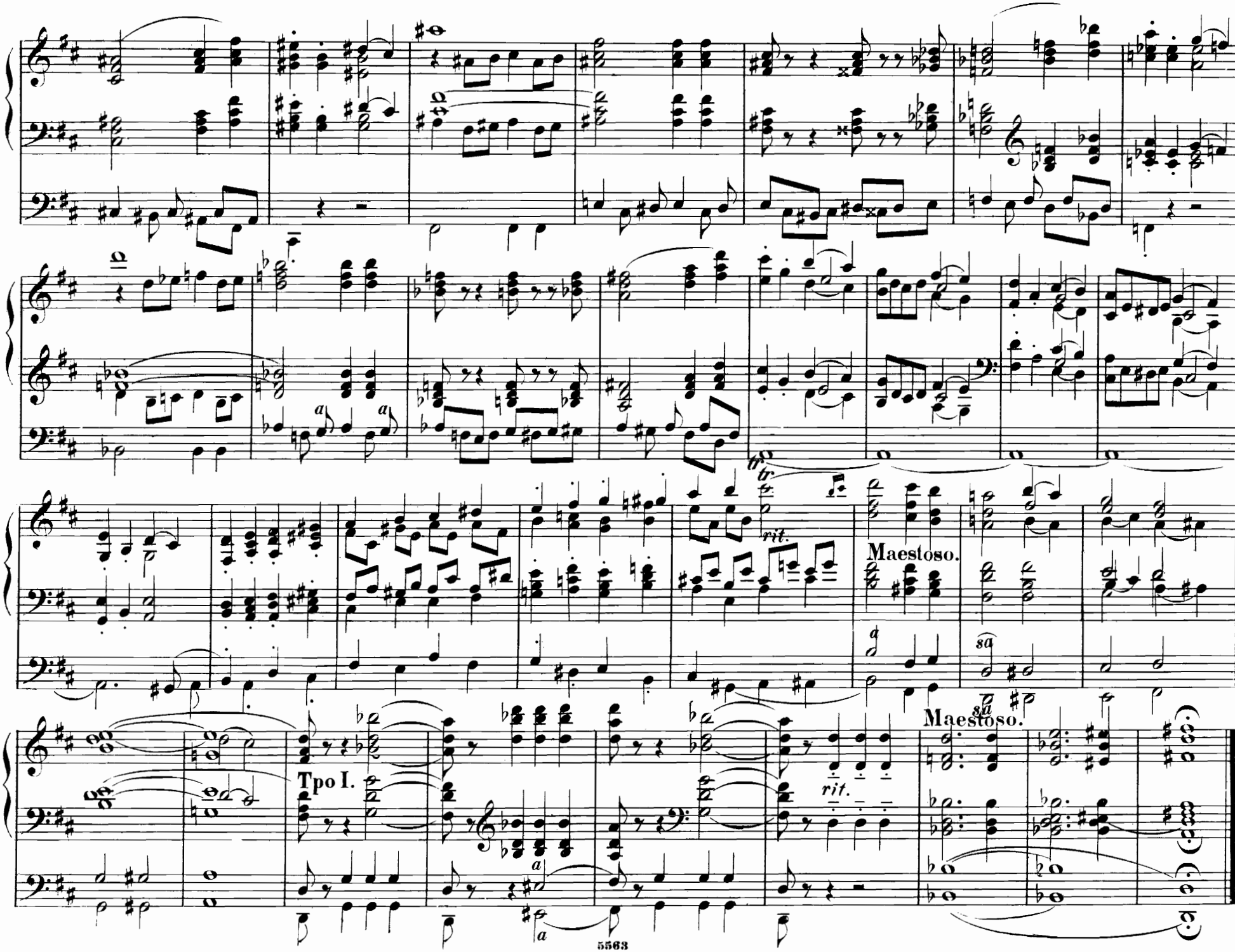
Allegro. *Volles Werk*

Manuale.

Pedal.

ff

Ped.


tr
rit.
Maestoso.
sa
Maestoso.
Tpo I.
rit.

Herrn Dr Fr. Liszt.

CONCERT-FANTASIE

(F-dur.)

für die **Orgel** componirt

von

B. Sulze.

Op. 63.

Registrirung:

Oberwerk: Flauto trav. 8'.
Hauptwerk: Alle 8' Metallstimmen und Spitzflöte 4' mit Coppel zum Oberwerk:
Unterwerk: Harmonikaflöte 8'.
Pedal: Subbass 16' u. Violonb: 16'.
Im Voraus ziehen: Clarine 4', Trompete 8' u. Posaune 16', ohne Rohrwerkscoppel.

Einleitung.

Religioso. (Sostenuto.)

Manuale.

Hauptw.

(ohne Ped.)

THEMA von Dr Fr. Liszt. (**Aus „Christus" – No IV: Hirtengesang an der Krippe.**)

Oberw.

Im Voraus ziehen: *Oberw: Schweizerflöte 8'.*

Unterw.

Variat. 1.

Im Voraus ziehen: *Unterw: alle 8′ und Flauto 4′.*

Manuale.

Pedal.

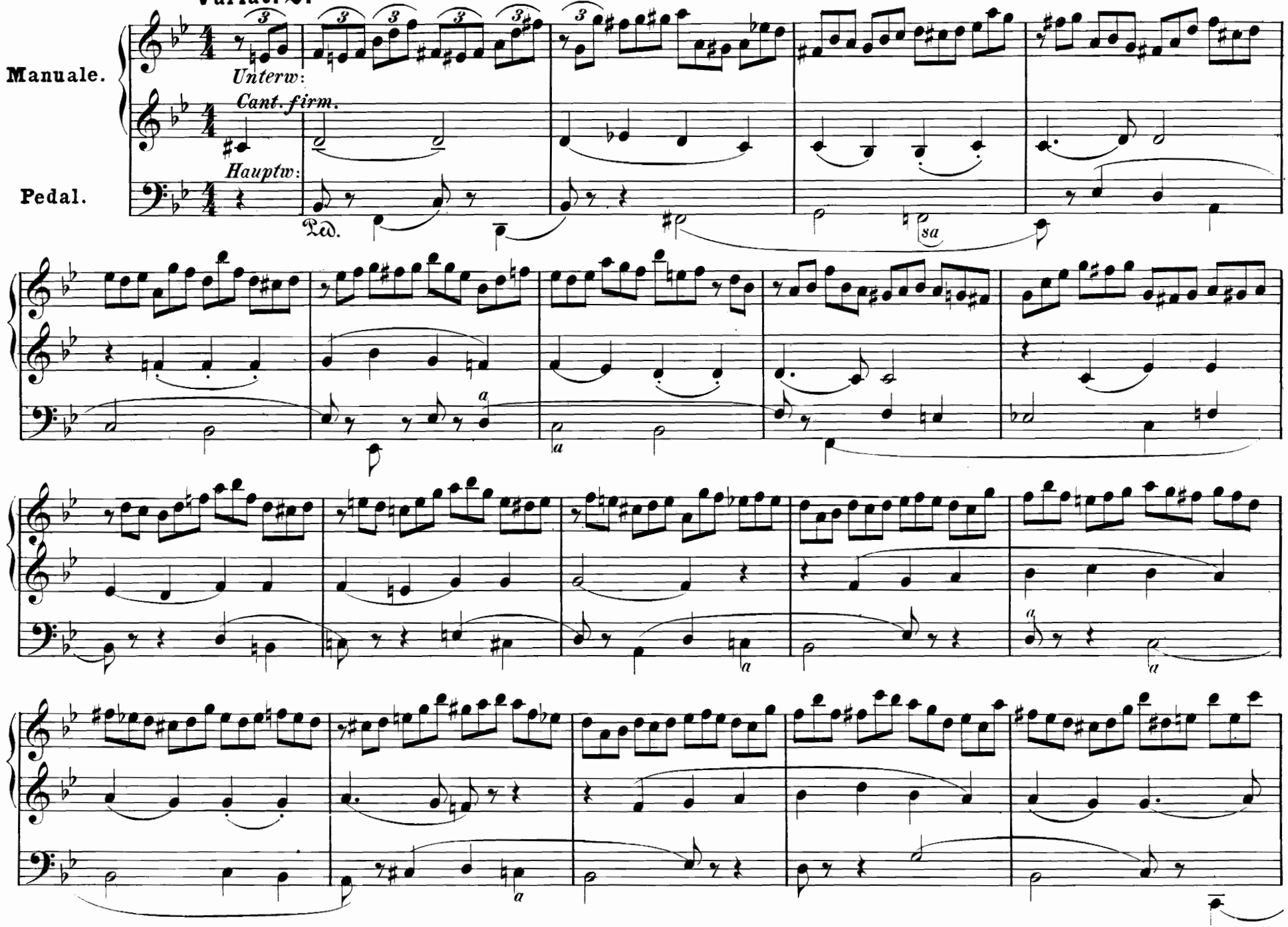
Oberw.

Ped.

ziehen: *Violon 8′.*

Unterw:

Variat. 2.



a tempo.

poco riten:

sa

ziehen: *im Unterwerk: Octave 4′ und alle 16′, 8′ u. 4′ des Hauptwerks.*

* attacca Var. 4. Verbindung, wenn Var. 3. weggelassen wird.

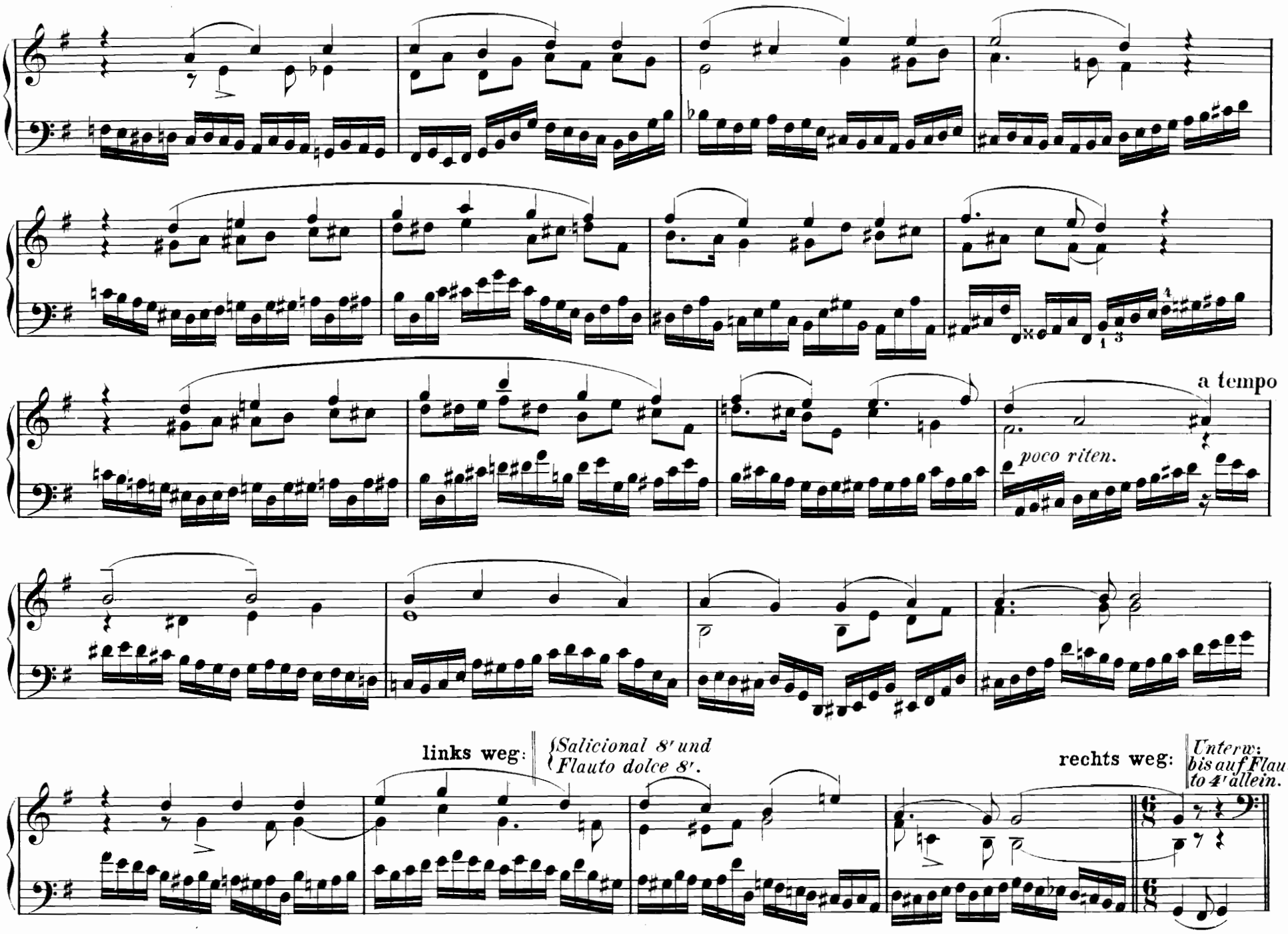
Variat. 3. **(Diese Variation kann beim Vortrag beliebig weggelassen werden.)**

Manuale. *Unterw.*

Im Voraus ziehen: *Pedal alle 16′, 8′, 4′ und*

(Ohne Ped.) Hauptw:

Rohrwerkscoppel.


a tempo
poco riten.
links weg:
Salicional 8′ und
Flauto dolce 8′.
rechts weg:
Unterw:
bis auf Flau
to 4′ allein.

⋆Variat. 4. Pastorale.

ziehen: *im Hauptwerk Octave 2′ und Quinte $5\frac{1}{3}$′.*

Manuale.

(Ohne Ped.)

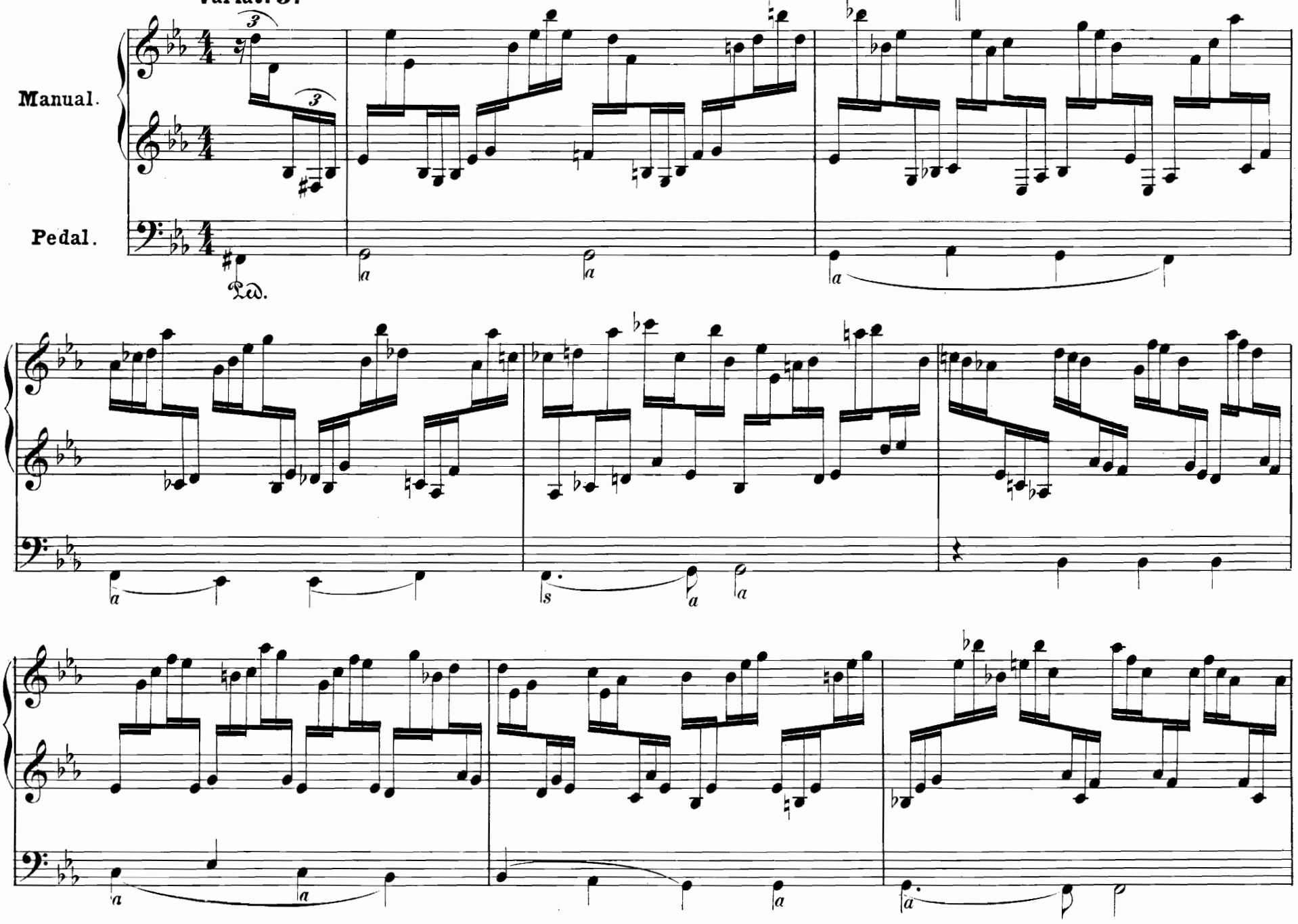
Oberw. *Unterw.* *Oberw.* *Unterw.* *Oberw.* *Unterw.* *Oberw.* *Unterw.* *Oberw.* *Unterw.* *Oberw.* *Unterw.* *Oberw.* *Unterw.* *Oberw.* *Unterw.*

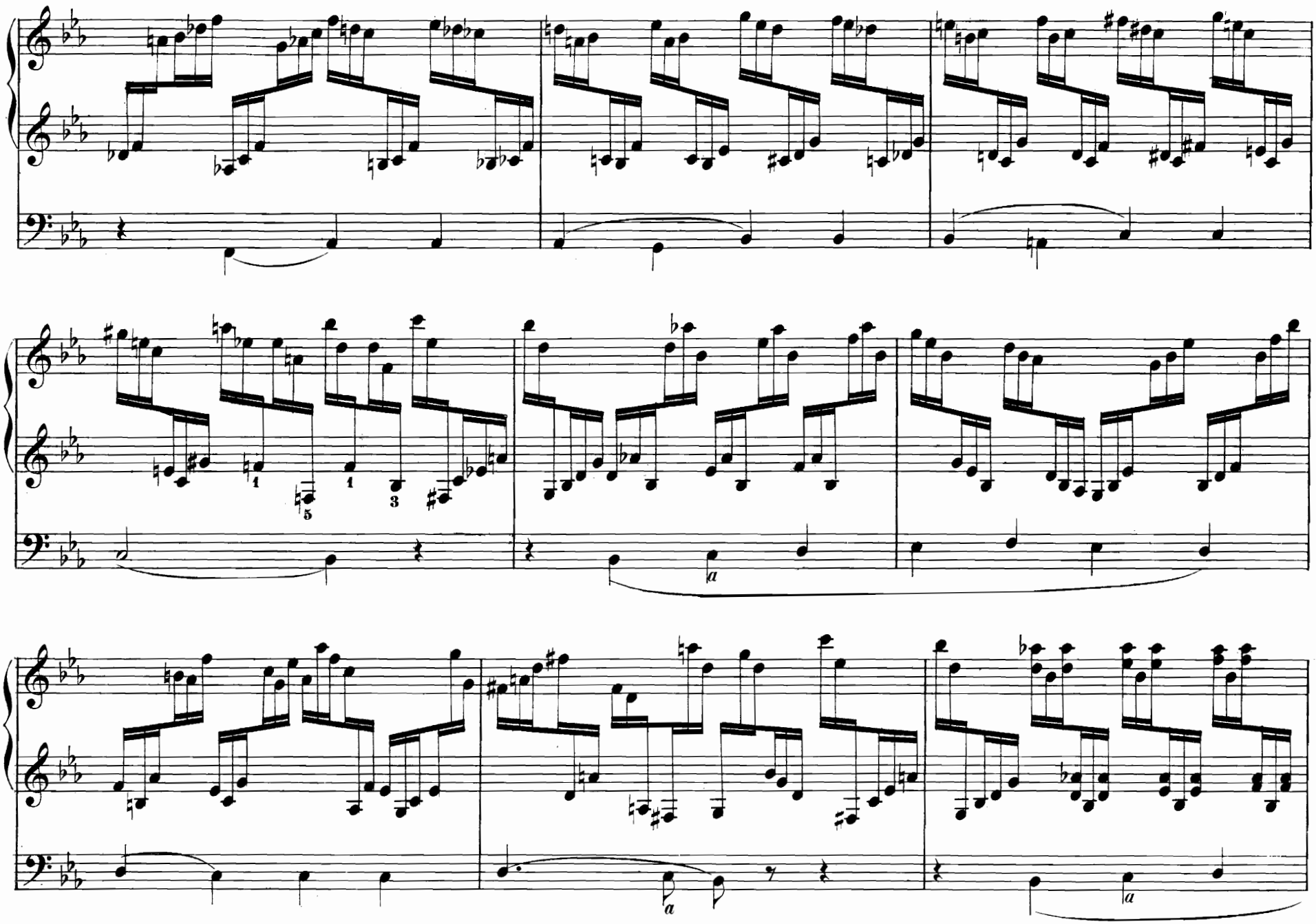
Tempo von Var. 5.

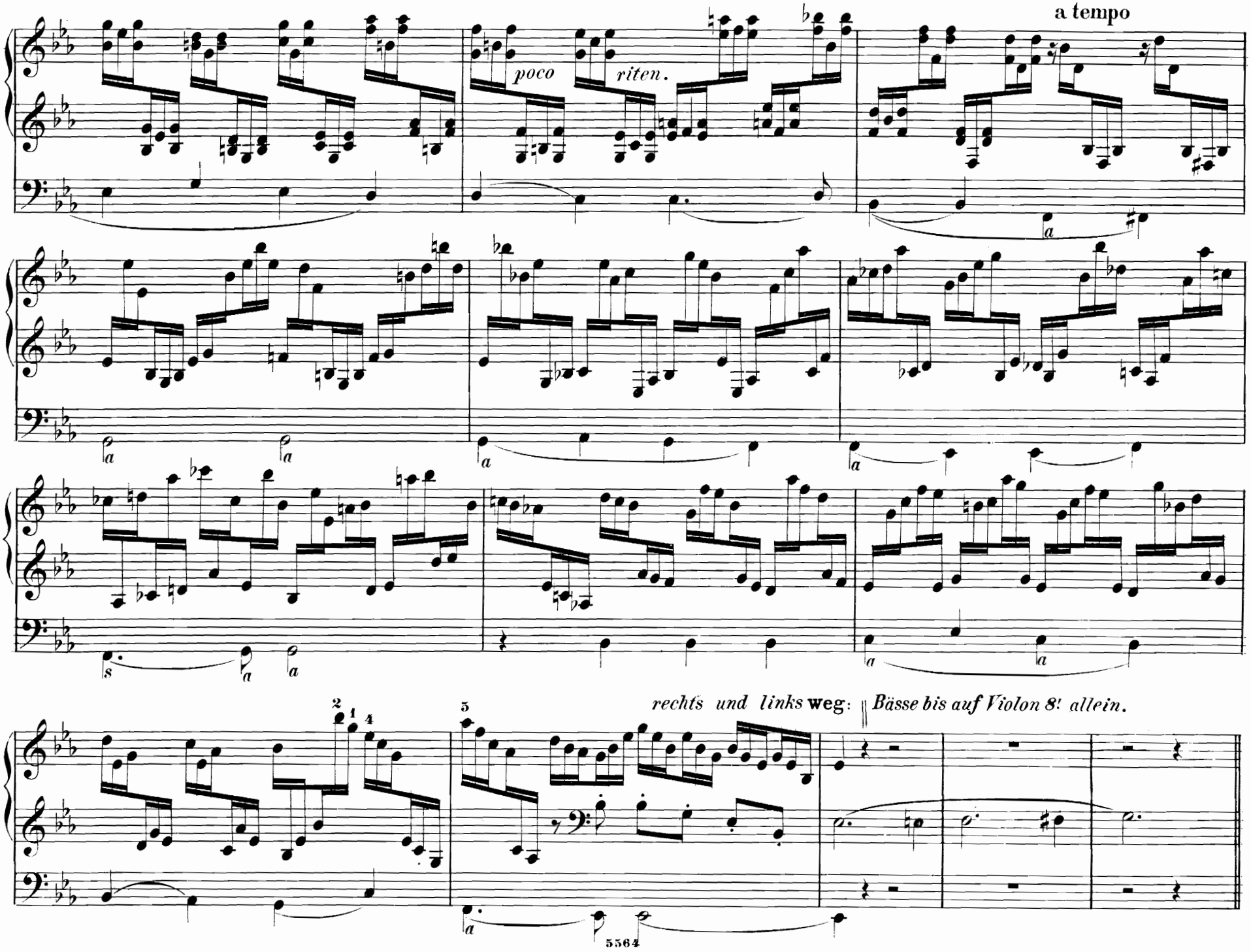
Bei Weglassung von Variat. 3 registrirt mann so: Untw. schnell weg bis auf Flauto 4′ allein; dann im Voraus ziehen: Pedal alle 16′, 8′, 4′ und Bohrnerkscoppel, desgl. ziehen im Hauptw. alle 16′, 8′, 4′ Octave 2′ und Quinte $5\frac{1}{3}$′.

Variat. 5.

Vorbereiten: *Oberwerk bis auf Gemshorn 4' allein.*






a tempo
poco
riten.
rechts und links weg:
Bässe bis auf Violon 8! allein.
5564

Variat. 6. Adagio.

Im Voraus: **ziehen:** *Hauptwerk voll und Manualcop-*

Unterw.

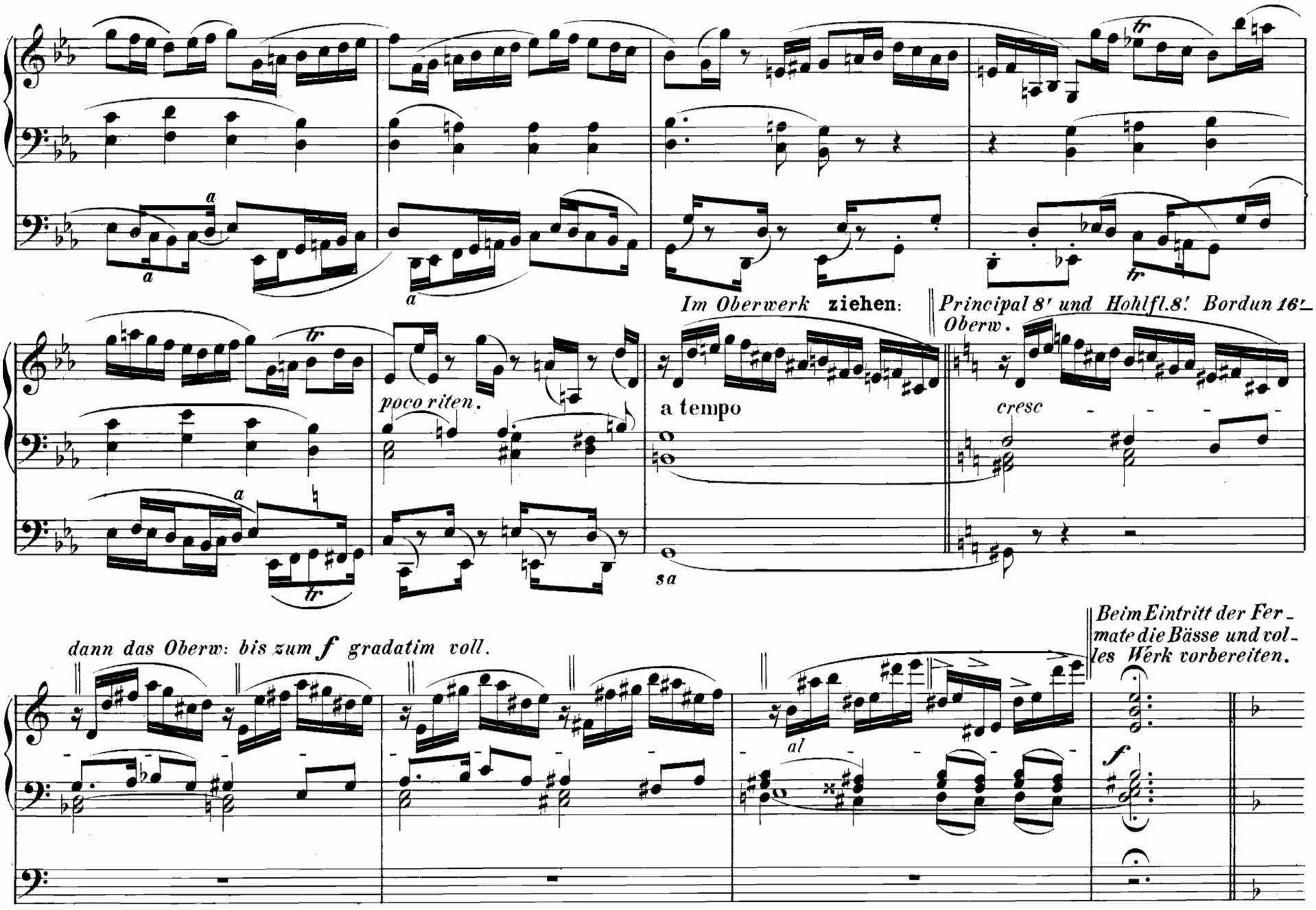
Manuale.

Oberw.

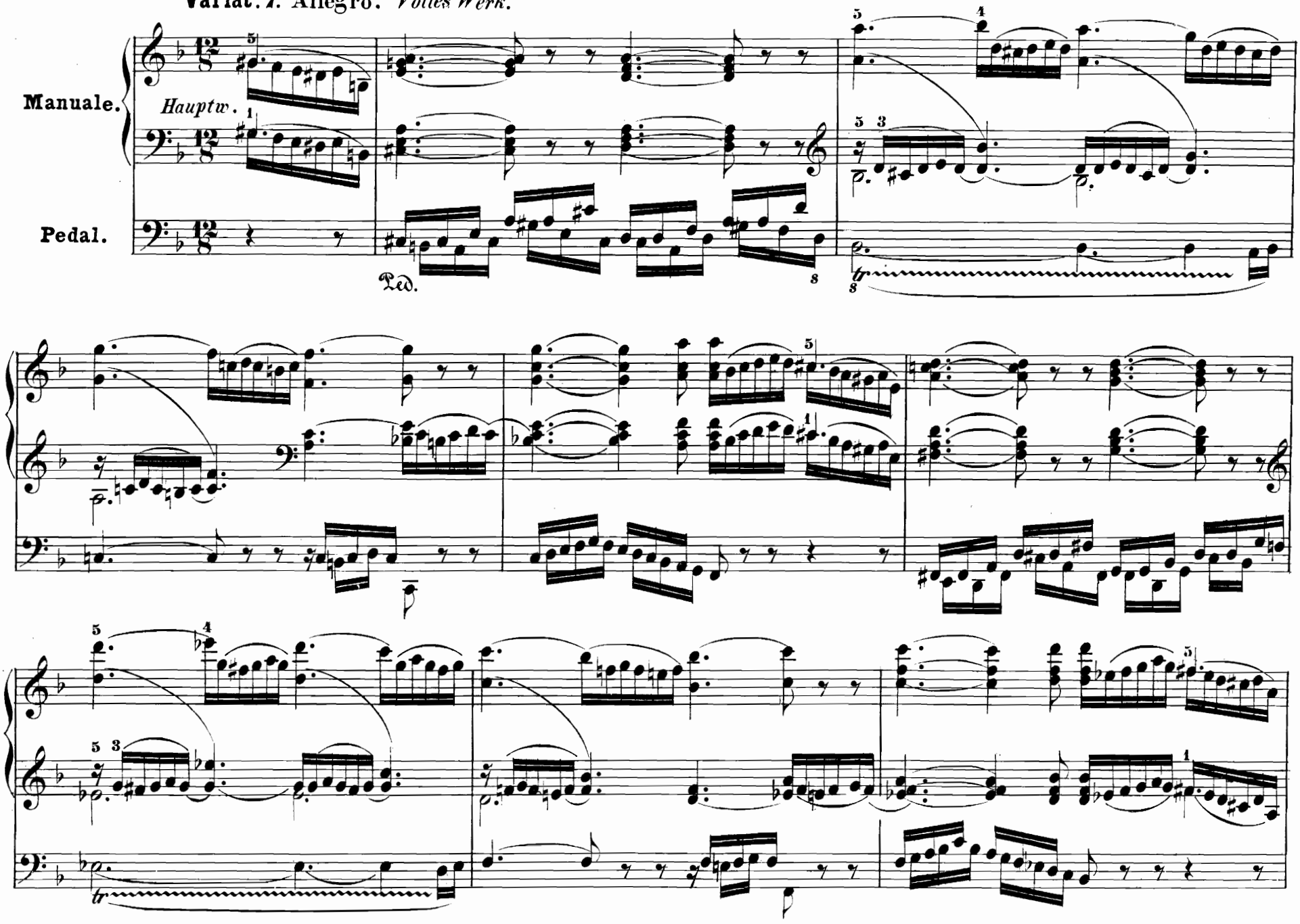
Pedal.

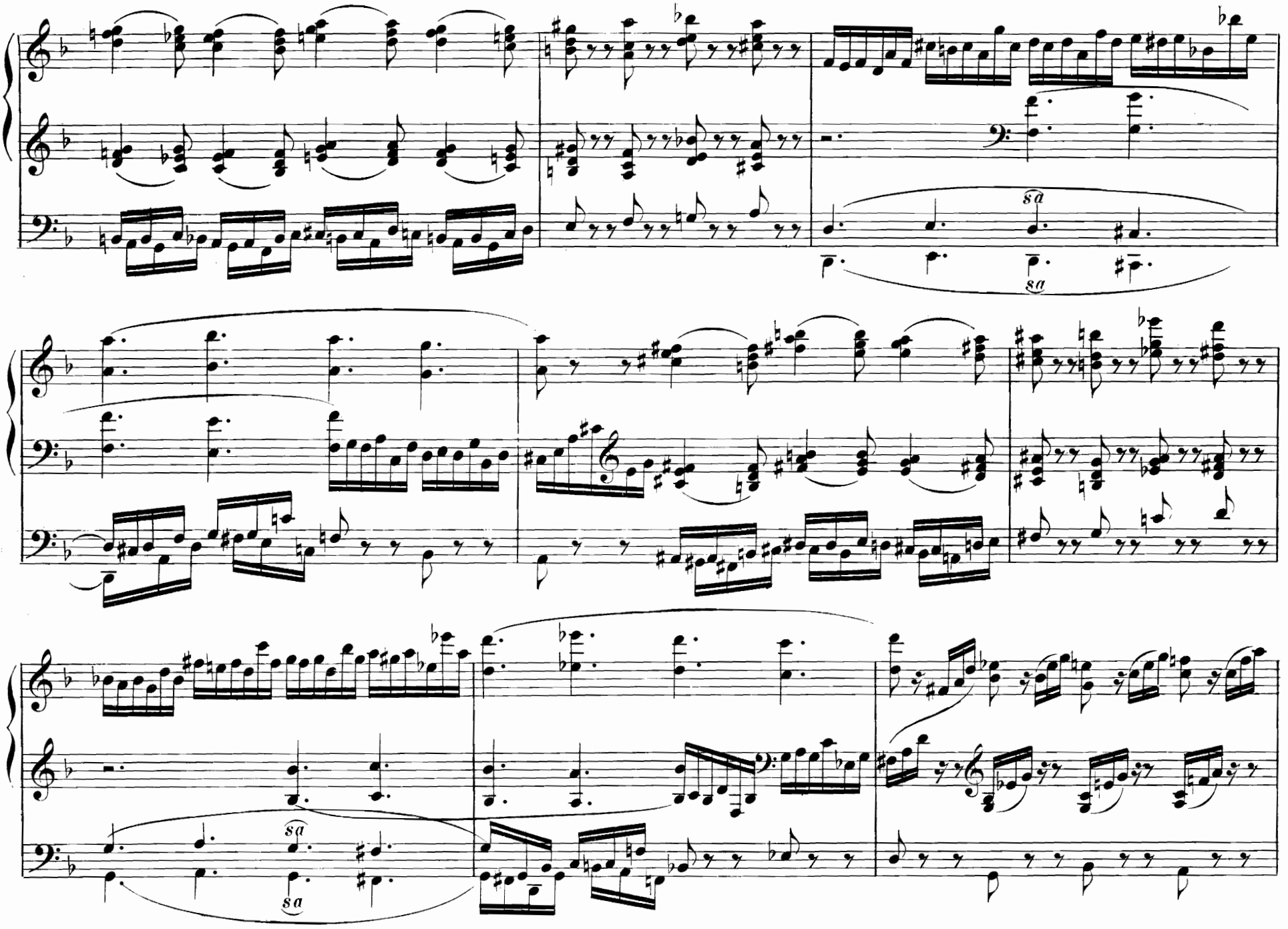
Ped.

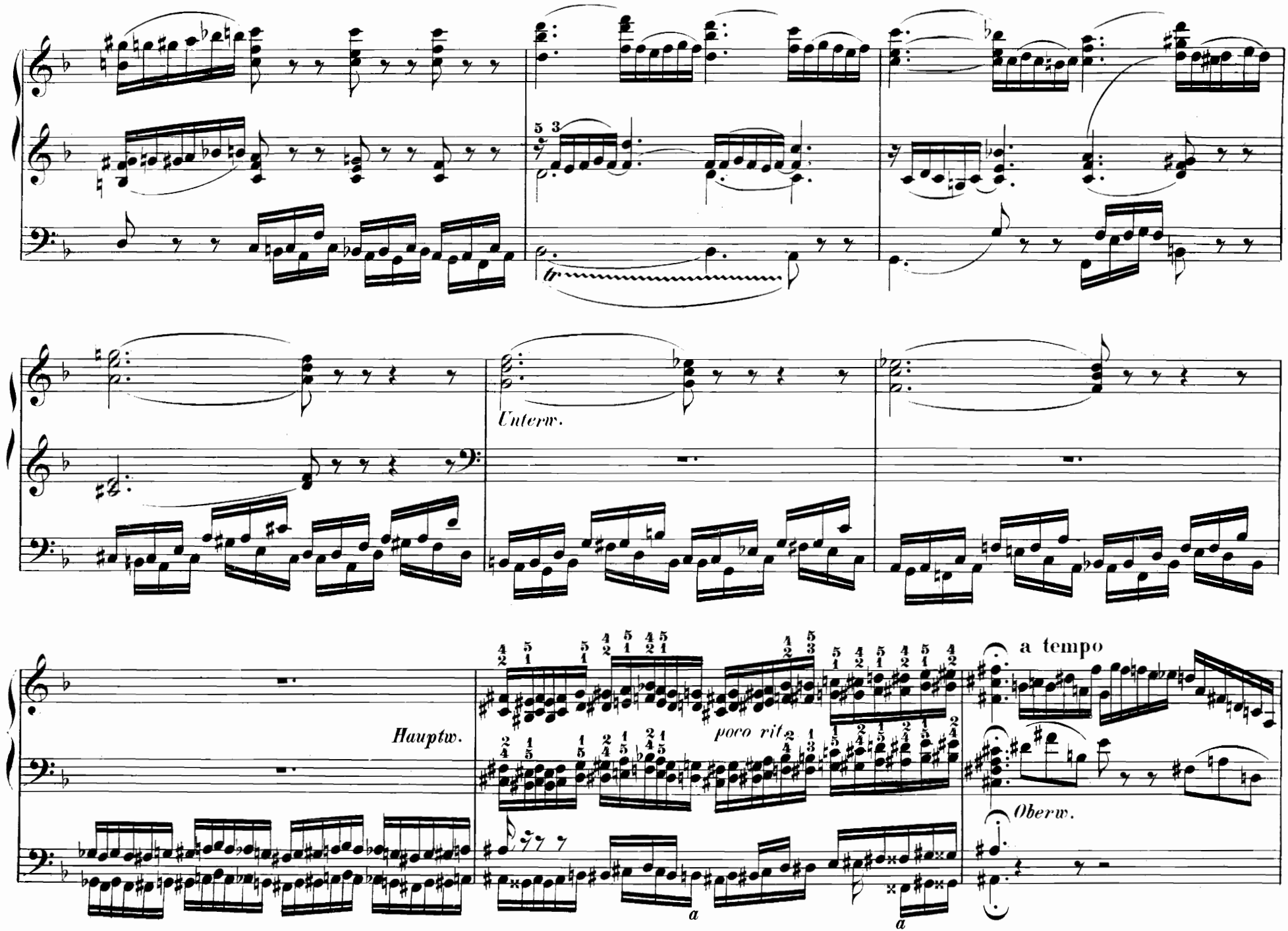
-pel zum Unterw:

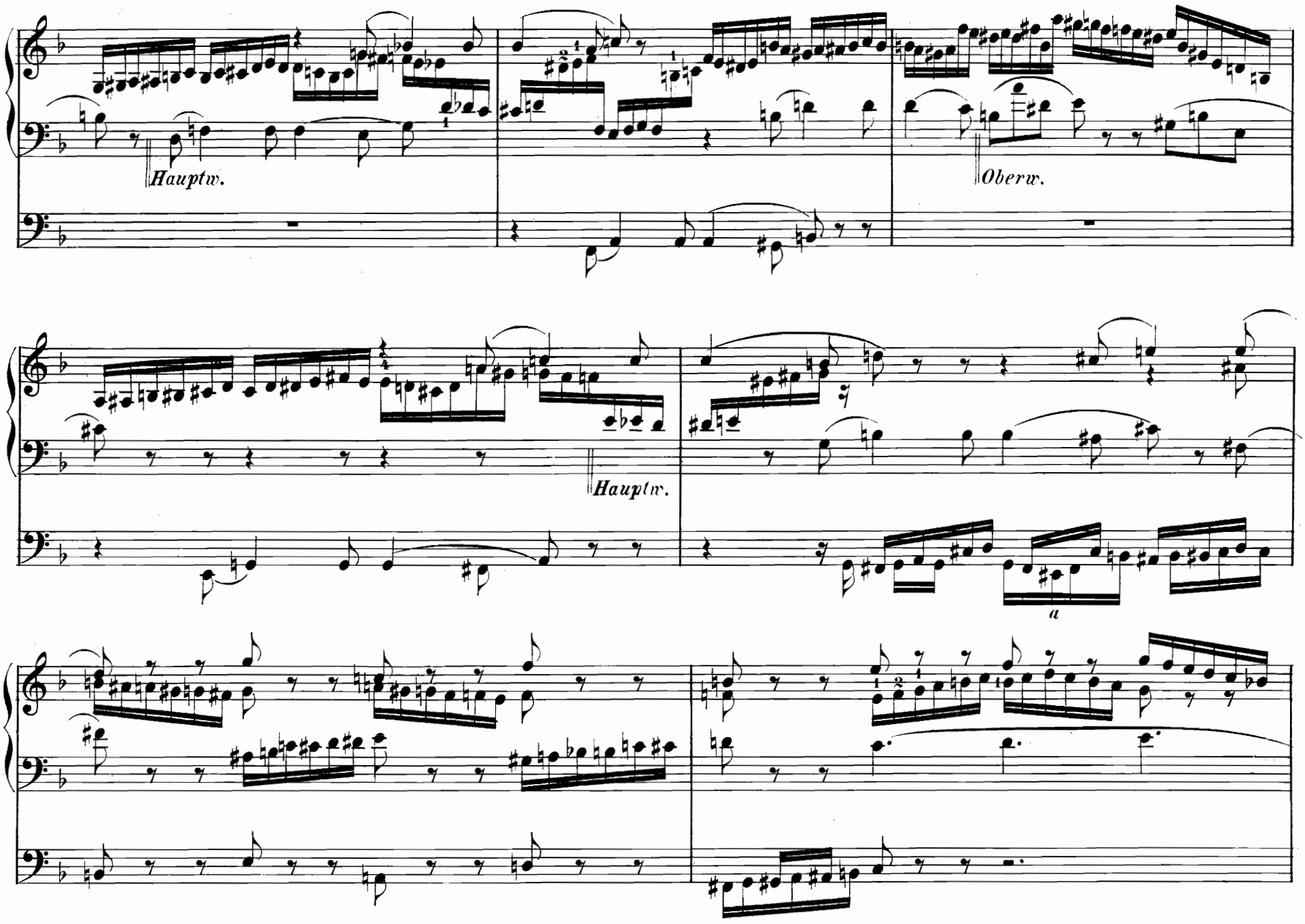

Im Oberwerk ziehen:
Principal 8′ und Hohlfl.8′ Bordun 16′
Oberw.
poco riten.
a tempo
cresc
sa
dann das Oberw: bis zum f gradatim voll.
al
Beim Eintritt der Fermate die Bässe und volles Werk vorbereiten.
f

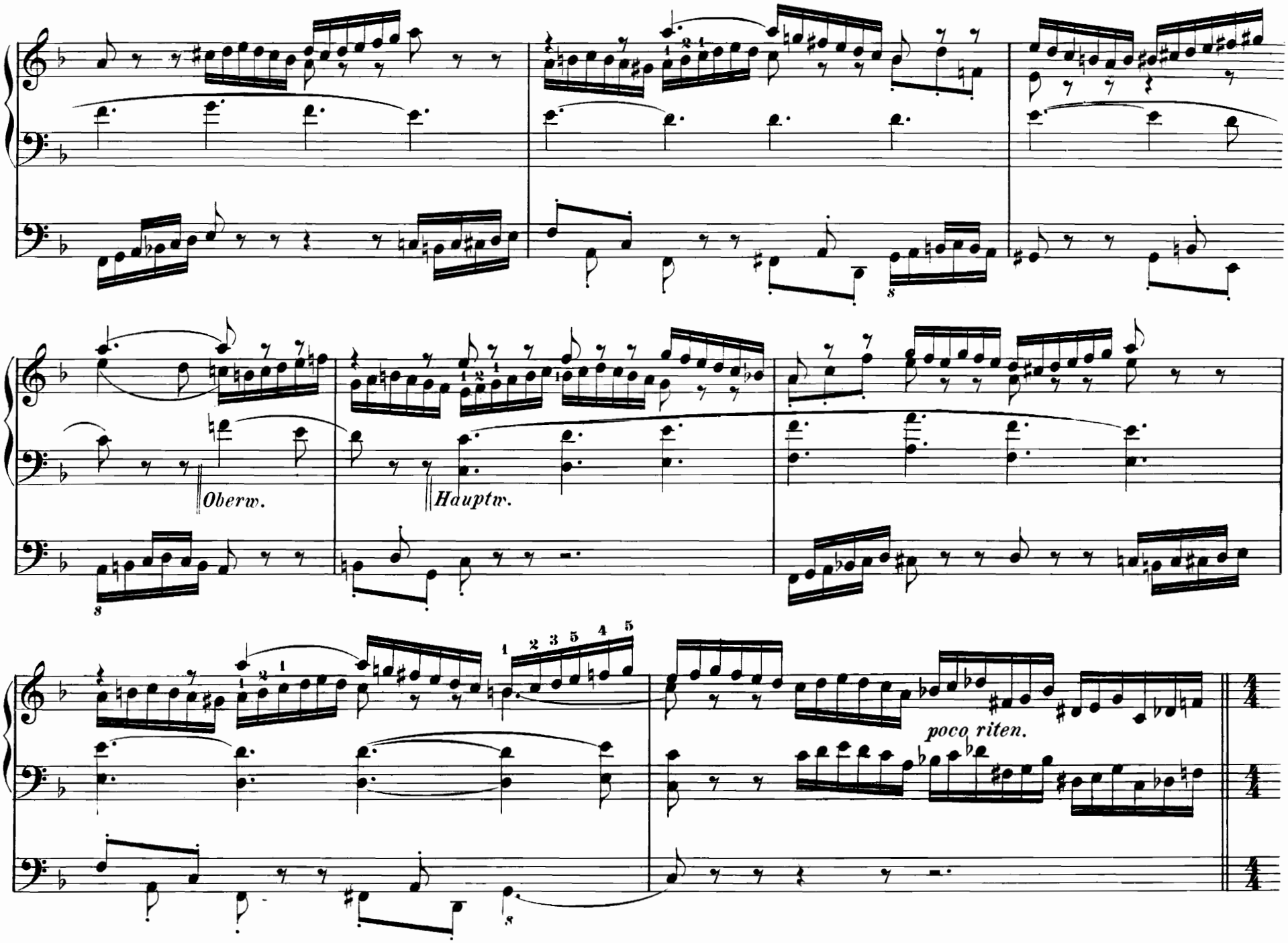
Variat. 7. Allegro. *Volles Werk.*

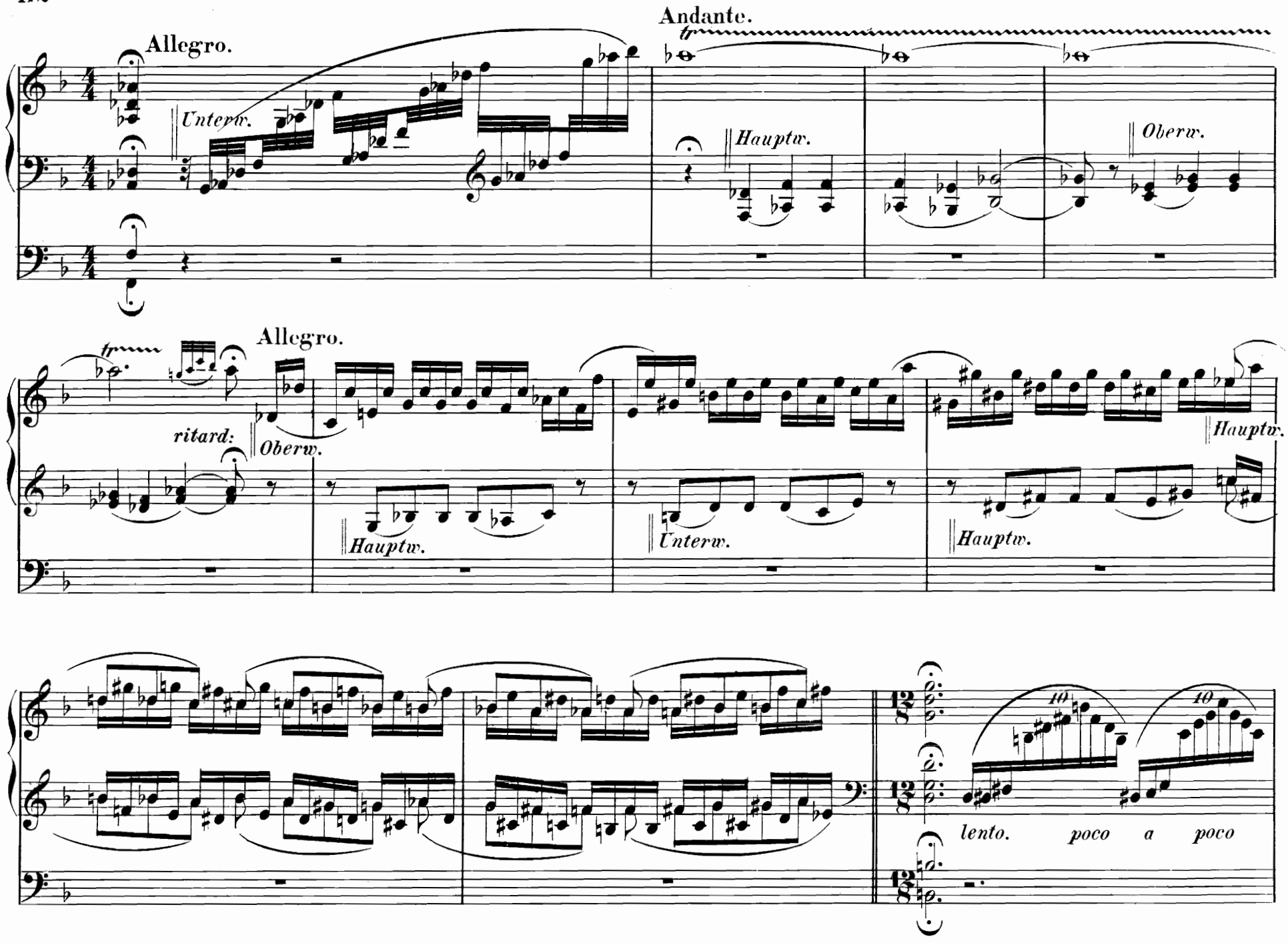


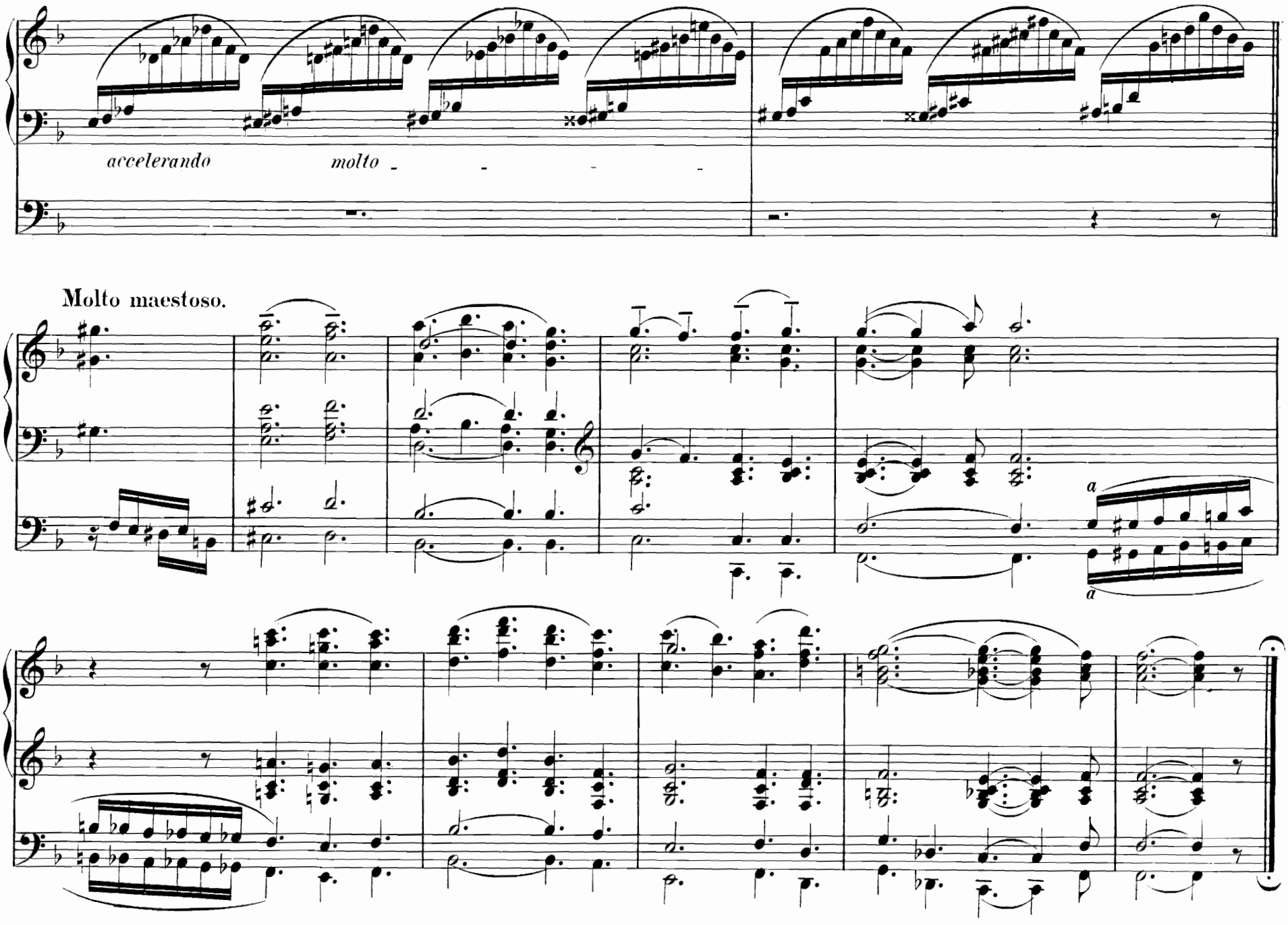

sa
sa
sa
sa


Unterw.
Hauptw.
poco rit
a tempo
Oberw.


Hauptw.
Oberw.
Hauptw.
a


Oberw.
Hauptw.
poco riten.


Allegro.
Unterw.
Andante.
tr
Hauptw.
Oberw.
Allegro.
tr
ritard:
Oberw.
Hauptw.
Unterw.
Hauptw.
Hauptw.
10
10
lento. poco a poco


accelerando
molto
Molto maestoso.
a
a